



EUROPÄISCHE  
KOMMISSION

Brüssel, den 17.7.2014  
COM(2014) 487 final

**MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN  
RAT UND DEN RECHNUNGSHOF**

**JAHRESRECHNUNGEN DES 8., 9. UND 10. EUROPÄISCHEN  
ENTWICKLUNGSFONDS FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2013**

## INHALTSVERZEICHNIS

EEF-MITTEL – AUSFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG.....	4
TEIL I – EEF-JAHRESRECHNUNGEN: VON DER KOMMISSION VERWALTETE MITTEL.....	6
1. JAHRESABSCHLÜSSE DES 8., 9. UND 10. EEF .....	7
1.1 8., 9. UND 10. EEF: AGGREGIERTE VERMÖGENSÜBERSICHT, ÜBERSICHT ÜBER DAS WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNIS, KAPITALFLUSSRECHNUNG UND TABELLE DER VERÄNDERUNGEN DES NETTOVERMÖGENS.....	7
1.2 8. EEF: VERMÖGENSÜBERSICHT, ÜBERSICHT ÜBER DAS WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNIS UND TABELLE DER VERÄNDERUNGEN DES NETTOVERMÖGENS .....	11
1.3 9. EEF: VERMÖGENSÜBERSICHT, ÜBERSICHT ÜBER DAS WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNIS UND TABELLE DER VERÄNDERUNGEN DES NETTOVERMÖGENS .....	14
1.4 10. EEF: VERMÖGENSÜBERSICHT, ÜBERSICHT ÜBER DAS WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNIS UND TABELLE DER VERÄNDERUNGEN DES NETTOVERMÖGENS .....	17
1.5 ERLÄUTERUNGEN ZU DEN JAHRESABSCHLÜSSEN DES 8., 9. UND 10. EEF.....	20
2. ÜBERSICHT ÜBER DIE FINANZIELLE AUSFÜHRUNG .....	41
2.1 MITTELAUSSTATTUNGEN.....	44
2.2 GESAMTRECHNUNGSABSCHLUSS .....	47
TEIL II – EEF-JAHRESRECHNUNGEN: JAHRESABSCHLÜSSE DER INVESTITIONSFAZILITÄT .....	52
3. JAHRESABSCHLÜSSE DER INVESTITIONSFAZILITÄT.....	54
3.1. BILANZ FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2013 ENDENDE JAHR.....	54
3.2. GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2013 ENDENDE JAHR .....	55
3.3 VERÄNDERUNGEN DER BEITRÄGE DER GEBER FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2013 ENDENDE JAHR.....	56
3.4 KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2013 ENDENDE JAHR.....	57
3.5 ERLÄUTERUNGEN ZU DEN JAHRESABSCHLÜSSEN ZUM 31. DEZEMBER 2013.....	58
ANHANG ZU TEIL 1 — KAPITEL 2 (ÜBERSICHT ÜBER DIE FINANZIELLE AUSFÜHRUNG): STAND NACH LÄNDERN UND INSTRUMENTEN.....	102

## ERKLÄRUNG DER JAHRESRECHNUNGEN

Die Jahresrechnungen für den 8., 9. und 10. Europäischen Entwicklungsfonds für das Haushaltsjahr 2013 wurden nach Maßgabe des Titels VIII der Finanzregelung für den 10. Europäischen Entwicklungsfonds und in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen, -regeln und -methoden im Anhang zu den Jahresabschlüssen erstellt.

Ich bestätige meine Verantwortung für die Erstellung und Darstellung der Jahresrechnungen für den 8., 9. und 10. Europäischen Entwicklungsfonds im Einklang mit Artikel 125 der Finanzregelung für den 10. Europäischen Entwicklungsfonds.

Ich habe vom Anweisungsbefugten und von der EIB, die die Zuverlässigkeit ihrer Daten gewährleisten, alle für die Erstellung der Rechnungen, die die Aktiva und Passiva der Europäischen Entwicklungsfonds und die Mittelausführung ausweisen, erforderlichen Informationen erhalten.

Hiermit bestätige ich, dass ich aufgrund dieser Informationen und der von mir für die Abzeichnung dieser Rechnungen als erforderlich erachteten Überprüfungen die hinreichende Gewissheit erlangt habe, dass die Rechnungen in sämtlichen wesentlichen Aspekten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage der Europäischen Entwicklungsfonds vermitteln.

(gezeichnet)

Manfred Kraff

**Rechnungsführer**

# EEF-MITTEL – AUSFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

## 1. HINTERGRUND

Die Europäische Union (EU) unterhält mit sehr vielen Entwicklungsländern Beziehungen der Entwicklungszusammenarbeit. Der Hauptzweck ist die Förderung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Entwicklung, wobei die langfristige Armutsminderung und –beseitigung besonders im Vordergrund steht. Den Empfängerländern wird Entwicklungshilfe und technische Hilfe gewährt. Um die genannten Ziele zu erreichen, arbeitet die EU gemeinsam mit den Partnerländern Kooperationsstrategien aus und stellt die finanziellen Mittel zu deren Umsetzung bereit. Die für die Entwicklungszusammenarbeit zugewiesenen Mittel der EU stammen aus drei Quellen:

- dem EU-Haushalt,
- dem Europäischen Entwicklungsfonds,
- der Europäischen Investitionsbank.

Der Europäische Entwicklungsfonds (EEF) ist das wichtigste Instrument der EU zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit mit den Staaten in Afrika, dem karibischen Raum und dem Pazifischen Ozean (AKP-Staaten) sowie den überseeischen Ländern und Gebieten (ÜLG).

Der EEF wird nicht durch den EU-Haushalt finanziert. Er basiert auf einem internen Abkommen der Vertreter der Mitgliedstaaten innerhalb des Rates und wird von einem speziellen Ausschuss verwaltet. Die Europäische Kommission (nachstehend „Kommission“) ist für die Ausführung der aus EEF-Mitteln finanzierten Maßnahmen verantwortlich. Die Europäische Investitionsbank (EIB) verwaltet die Investitionsfazilität.

Die Hilfe für die AKP-Staaten und die ÜLG wurde im Zeitraum 2008-2013 weiterhin überwiegend aus dem EEF finanziert. Jeder EEF hat gewöhnlich eine Laufzeit von rund fünf Jahren. Jeder EEF unterliegt einer eigenen Finanzregelung, die die Erstellung von Jahresabschlüssen erfordert. Dementsprechend erstellt die Kommission für den von ihr verwalteten Teil eines jeden EEF jeweils einen Jahresabschluss. Um eine Gesamtübersicht über die Finanzlage in Bezug auf die von der Kommission verantworteten Mittel zu geben, werden die einzelnen Jahresabschlüsse auch in aggregierter Form vorgelegt.

Die Investitionsfazilität wurde im Rahmen des AKP-EG-Partnerschaftsabkommens eingerichtet. Sie wird von der EIB verwaltet und dient der Förderung der Entwicklung des privaten Sektors in den AKP-Staaten, indem hauptsächlich – allerdings nicht ausschließlich – private Investitionen finanziert werden. Die Fazilität ist als erneuerbarer Fonds ausgelegt, so dass Darlehensrückzahlungen in andere Vorgänge reinvestiert werden können. Es handelt sich somit um eine sich selbst erneuernde, finanziell unabhängige Fazilität. Da sie nicht von der Kommission verwaltet wird, ist sie im ersten Teil der Jahresrechnungen – den Jahresabschlüssen des 8., 9. und 10. EEF und der zugehörigen Übersicht über die finanzielle Ausführung – nicht konsolidiert. Die Jahresabschlüsse der Investitionsfazilität sind als separater Teil in den Jahresrechnungen (Teil II) enthalten, um ein Gesamtbild der Entwicklungshilfe aus den EEF zu geben. Der 10. EEF deckt den Zeitraum 2008-2013 ab und ist mit insgesamt 22 682 Mio. EUR ausgestattet<sup>1</sup>.

## 2. WIE WIRD DER EEF FINANZIERT?

Der Europäische Rat vom 15. und 16. Dezember 2005 hat den mehrjährigen Finanzrahmen für den Zeitraum 2007-2013 verabschiedet. In diesem Zusammenhang wurde entschieden, dass die geografische Zusammenarbeit mit den AKP-Staaten nicht in den Haushalt der EU einbezogen (budgetiert), sondern im Zeitraum 2008-2013 weiterhin durch den bestehenden zwischenstaatlichen EEF finanziert werden sollte.

Für den EU-Haushalt gilt der Grundsatz der Jährlichkeit, weshalb Ausgaben und Einnahmen für jeweils ein Jahr geplant und genehmigt werden. Der EEF hingegen funktioniert auf der Grundlage der Mehrjährigkeit. Für jeden EEF wird eine Gesamtmittelausstattung zur Umsetzung der

<sup>1</sup> ABI. L 247 vom 9.9.2006, S. 22.

Entwicklungszusammenarbeit für einen Zeitraum von üblicherweise fünf Jahren festgelegt. Da die Mittel auf mehrjähriger Grundlage zugewiesen werden, können sie über die Gesamtlaufzeit des EEF verwendet werden. Auf das Fehlen des Haushaltsgrundsatzes der Jährlichkeit wird im Finanzbericht hingewiesen. In diesem Bericht wird die Mittelausführung im Rahmen der EEF den Gesamtmitteln gegenübergestellt.

Bei den EEF-Mitteln handelt es sich um „Ad-hoc“-Beiträge der EU-Mitgliedstaaten. Ungefähr alle fünf Jahre treffen sich die Vertreter der Mitgliedstaaten auf zwischenstaatlicher Ebene, um darüber zu entscheiden, welcher Gesamtbetrag dem Fonds zugewiesen wird, sowie um seine Ausführung zu überprüfen. Für die anschließende Verwaltung des Fonds im Einklang mit der Politik der Union auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit ist die Kommission zuständig. Da die Mitgliedstaaten parallel zur EU-Strategie ihre eigenen Entwicklungshilfestrategien haben, müssen sie ihre Strategien mit der EU koordinieren, um sicherzustellen, dass sie sich ergänzen.

Zusätzlich zu den oben angeführten Beiträgen können die Mitgliedstaaten auch Kofinanzierungsvereinbarungen abschließen oder freiwillige Finanzbeiträge an den EEF leisten.

### **3. BERICHTERSTATTUNG ZUM JAHRESENDE**

#### **3.1 Jahresrechnungen**

Der Rechnungsführer ist dafür zuständig, die Jahresrechnungen vorzubereiten und sicherzustellen, dass sie ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage des EEF geben.

Die EEF-Jahresrechnungen sind wie folgt gegliedert:

Teil I: Von der Kommission verwaltete Mittel

- Jahresabschlüsse des 8., 9. und 10. EEF
- Übersicht über die finanzielle Ausführung des 8., 9. und 10. EEF

Teil II: Von der EIB verwaltete Mittel

- Jahresabschlüsse der Investitionsfazilität

Die Jahresabschlüsse der Investitionsfazilität wurden als separater Teil in die Jahresrechnungen aufgenommen, um ein Gesamtbild der Entwicklungshilfe der EEF zu geben.

Nach der Prüfung durch den Europäischen Rechnungshof (ERH) werden die Jahresrechnungen von der Kommission bis spätestens 31. Juli des darauffolgenden Jahres angenommen und schließlich an das Europäische Parlament und den Rat zwecks Erteilung der Entlastung weitergeleitet.

### **4. PRÜFUNG UND ENTLASTUNG**

#### **4.1 Prüfung**

Die Jahresrechnungen und die Mittelverwaltung des EEF werden durch einen externen Prüfer, den ERH, überwacht, der einen Jahresbericht für das Europäische Parlament und den Rat erstellt.

#### **4.2 Entlastung**

Die letzte Kontrolle erfolgt im Rahmen der Entlastung in Bezug auf die Ausführung der Mittel des EEF für ein bestimmtes Haushaltsjahr. Das Europäische Parlament ist das für die Entlastung für die Ausführung des EEF zuständige Organ. Dies bedeutet, dass es dem Europäischen Parlament obliegt, im Anschluss an die Prüfung und abschließende Überarbeitung der Jahresrechnungen und auf der Grundlage einer vom Rat bezüglich der Entlastung ausgesprochenen Empfehlung darüber zu entscheiden, ob der Kommission für die Ausführung der Mittel des EEF im vorangegangenen Haushaltsjahr Entlastung erteilt werden soll. Bei dieser Entscheidung stützt sich das Europäische Parlament auf eine Überprüfung der Jahresrechnungen sowie auf den Jahresbericht des ERH (der eine offizielle Zuverlässigkeitserklärung enthält) und die Antworten der Kommission und berücksichtigt auch Fragen und zusätzliche Auskunftersuchen, die an die Kommission gerichtet werden.

# **TEIL I – EEF- JAHRESRECHNUNGEN: VON DER KOMMISSION VERWALTETE MITTEL<sup>2</sup>**

---

<sup>2</sup> Alle Zahlen sind auf Millionen Euro gerundet. Aufgrund der Auf- oder Abrundung summieren sich die in diesen Tabellen ausgewiesenen Finanzdaten möglicherweise nicht immer exakt. Mit 0 ausgewiesene Beträge entsprechen Werten unter 500 000 EUR. Für Beträge, die gleich Null sind, steht ein Strich (-).

## 1. JAHRESABSCHLÜSSE DES 8., 9. UND 10. EEF

### 1.1 8., 9. UND 10. EEF: AGGREGIERTE VERMÖGENSÜBERSICHT, ÜBERSICHT ÜBER DAS WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNIS, KAPITALFLUSSRECHNUNG UND TABELLE DER VERÄNDERUNGEN DES NETTOVERMÖGENS

#### AGGREGIERTE VERMÖGENSÜBERSICHT DES 8., 9. UND 10. EEF

		<i>Mio. EUR</i>	
	Erläut.	31.12.2013	31.12.2012
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
Vorfinanzierungen	2.1	424	438
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
Vorfinanzierungen	2.2	1 286	1 334
Forderungen	2.3	84	70
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.5	759	690
<b>GESAMTVERMÖGEN</b>		<b>2 553</b>	<b>2 532</b>
<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>			
Verbindlichkeiten	2.6	<b>(25)</b>	<b>(40)</b>
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>			
Verbindlichkeiten	2.7	(1 214)	(1 057)
<b>GESAMTVERBINDLICHKEITEN</b>		<b>(1 239)</b>	<b>(1 097)</b>
<b>NETTOVERMÖGEN</b>		<b>1 313</b>	<b>1 435</b>
<b>MITTEL UND RESERVEN</b>			
Abgerufenes Kapital	2.8	32 529	29 579
Sonstige Reserven	2.9	2 252	2 252
Ergebnisübertrag aus Vorjahren		(30 396)	(27 374)
Wirtschaftliches Jahresergebnis		(3 072)	(3 023)
<b>NETTOVERMÖGEN</b>		<b>1 313</b>	<b>1 435</b>

**AGGREGIERTE ÜBERSICHT ÜBER DAS WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNIS DES 8., 9. UND 10. EEF**

		<i>Mio. EUR</i>	
	<b>Erläut.</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>OPERATIVE ERTRÄGE</b>	3.1	<b>123</b>	<b>124</b>
<b>OPERATIVE AUFWENDUNGEN</b>			
Operative Aufwendungen	3.2	(3 027)	(3 017)
Verwaltungsaufwendungen	3.3	(167)	(107)
<b>VERLUST AUS OPERATIVEN TÄTIGKEITEN</b>		<b>(3 072)</b>	<b>(3 001)</b>
Finanzerträge	3.4	0	(22)
<b>ÜBERSCHUSS / (VERLUST) AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN</b>		<b>0</b>	<b>(22)</b>
<b>WIRTSCHAFTLICHES JAHRESERGEBNIS</b>		<b>(3 072)</b>	<b>(3 023)</b>



## AGGREGIERTE KAPITALFLUSSRECHNUNG DES 8., 9. UND 10. EEF

		<i>Mio. EUR</i>	
	Erläut.	2013	2012
<b>Wirtschaftliches Jahresergebnis</b>		<b>(3 072)</b>	<b>(3 023)</b>
<b>OPERATIVE TÄTIGKEITEN</b>	4.2		
Reguläre Beiträge der Mitgliedstaaten		2 961	2 606
Kofinanzierungsbeiträge		18	19
(Rückbuchung von) Wertminderungsverluste(n) bei Forderungen		(2)	4
(Zunahme)/Abnahme langfristiger Vorfinanzierungen		14	(58)
(Zunahme)/Abnahme kurzfristiger Vorfinanzierungen		48	(159)
(Zunahme)/Abnahme kurzfristiger Forderungen <sup>3</sup>		(7)	31
Zunahme/(Abnahme) langfristiger Verbindlichkeiten		(15)	40
Zunahme/(Abnahme) kurzfristiger Verbindlichkeiten <sup>4</sup>		123	6
<b>NETTO-CASHFLOW</b>		<b>69</b>	<b>(534)</b>
<b>NETTOZUNAHME/(NETTOABNAHME) DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE</b>		<b>69</b>	<b>(534)</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Jahresbeginn	2.5	690	1 224
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Jahresende	2.5	<b>759</b>	<b>690</b>

<sup>3</sup> Kurzfristige Forderungen, ausgenommen Forderungen im Zusammenhang mit regulären Beiträgen und Kofinanzierungen.

<sup>4</sup> Kurzfristige Verbindlichkeiten, ausgenommen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit regulären Beiträgen und Kofinanzierungen.

**AGGREGIERTE TABELLE DER VERÄNDERUNGEN DES NETTOVERMÖGENS DES 8., 9. UND 10. EFF**

Mio. EUR

	Fondskapital (a)	Nicht abgerufene Mittel (b)	Abgerufenes Kapital (c) = (a) - (b)	Kumulierte Reserven (d)	Sonstige Reserven (e)	Nettovermöge n insgesamt (c)+(d)+(e)
<b>STAND: 31. DEZEMBER 2011</b>	<b>45 691</b>	<b>18 712</b>	<b>26 979</b>	<b>(27 374)</b>	<b>2 252</b>	<b>1 858</b>
Kapitalzuwachs – reguläre Beiträge Wirtschaftliches Jahresergebnis	-	(2 600)	2 600	-	-	2 600 (3 023)
<b>STAND: 31. DEZEMBER 2012</b>	<b>45 691</b>	<b>16 112</b>	<b>29 579</b>	<b>(30 396)</b>	<b>2 252</b>	<b>1 435</b>
Kapitalzuwachs – reguläre Beiträge Wirtschaftliches Jahresergebnis	-	(2 950)	2 950	-	-	2 950 (3 072)
<b>STAND: 31. DEZEMBER 2013</b>	<b>45 691</b>	<b>13 162</b>	<b>32 529</b>	<b>(33 468)</b>	<b>2 252</b>	<b>1 313</b>

**1.2 8. EEF: VERMÖGENSÜBERSICHT, ÜBERSICHT ÜBER DAS WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNIS UND TABELLE DER VERÄNDERUNGEN DES NETTOVERMÖGENS**

**VERMÖGENSÜBERSICHT DES 8. EEF**

		<i>Mio. EUR</i>	
	Erläut.	31.12.2013	31.12.2012
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
Vorfinanzierungen	2.2	5	38
Forderungen	2.3	2	1
Verbindungskonten	2.4	290	345
<b>GESAMTVERMÖGEN</b>		<b>297</b>	<b>384</b>
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>			
Verbindlichkeiten	2.7	(28)	(22)
<b>GESAMTVERBINDLICHKEITEN</b>		<b>(28)</b>	<b>(22)</b>
<b>NETTOVERMÖGEN</b>		<b>270</b>	<b>361</b>
<b>MITTEL UND RESERVEN</b>			
Abgerufenes Kapital	2.8	12 840	12 840
Sonstige Reserven	2.9	(2 456)	(2 354)
Ergebnisübertrag aus Vorjahren		(10 125)	(10 132)
Wirtschaftliches Jahresergebnis		10	7
<b>NETTOVERMÖGEN</b>		<b>270</b>	<b>361</b>

## ÜBERSICHT ÜBER DAS WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNIS DES 8. EEF

		<i>Mio. EUR</i>	
	Erläut.	2013	2012
<b>OPERATIVE ERTRÄGE</b>	3.1	<b>64</b>	<b>58</b>
<b>OPERATIVE AUFWENDUNGEN</b>	3.2	(53)	(49)
<b>ÜBERSCHUSS / (VERLUST) AUS OPERATIVEN TÄTIGKEITEN</b>		<b>11</b>	<b>9</b>
Finanzerträge	3.4	0	(2)
<b>ÜBERSCHUSS / (VERLUST) AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN</b>		<b>0</b>	<b>(2)</b>
<b>WIRTSCHAFTLICHES JAHRESERGEBNIS</b>		<b>10</b>	<b>7</b>

**TABELLE DER VERÄNDERUNGEN DES NETTOVERMÖGENS DES 8. EEF**

Mio. EUR

	Fondskapital (a)	Nicht abgerufene Mittel (b)	Abgerufenes Kapital (c) = (a) - (b)	Kumulierte Reserven (d)	Sonstige Reserven (e)	Nettovermögen insgesamt (c)+(d)+(e)
<b>STAND: 31. DEZEMBER 2011</b>	<b>12 840</b>	-	<b>12 840</b>	<b>(10 132)</b>	<b>(2 276)</b>	<b>432</b>
Kapitalzuwachs – reguläre Beiträge	-	-	-	-	-	-
Übertragungen aus dem/auf den 10. EEF	-	-	-	-	(78)	(78)
Wirtschaftliches Jahresergebnis	-	-	-	7	-	7
<b>STAND: 31. DEZEMBER 2012</b>	<b>12 840</b>	-	<b>12 840</b>	<b>(10 125)</b>	<b>(2 354)</b>	<b>361</b>
Kapitalzuwachs – reguläre Beiträge	-	-	-	-	-	-
Übertragungen aus dem/auf den 10. EEF	-	-	-	-	(102)	(102)
Wirtschaftliches Jahresergebnis	-	-	-	10	-	10
<b>STAND: 31. DEZEMBER 2013</b>	<b>12 840</b>	-	<b>12 840</b>	<b>(10 114)</b>	<b>(2 456)</b>	<b>270</b>

**1.3 9. EEF: VERMÖGENSÜBERSICHT, ÜBERSICHT ÜBER DAS WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNIS UND TABELLE DER VERÄNDERUNGEN DES NETTOVERMÖGENS**

**VERMÖGENSÜBERSICHT DES 9. EEF**

		<i>Mio. EUR</i>	
	Erläut.	31.12.2013	31.12.2012
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
Vorfinanzierungen	2.1	90	119
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
Vorfinanzierungen	2.2	259	447
Forderungen	2.3	58	58
Verbindungskonten	2.4	1 323	1 919
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.5	-	-
<b>GESAMTVERMÖGEN</b>		<b>1 730</b>	<b>2 543</b>
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>			
Verbindlichkeiten	2.7	(263)	(375)
<b>GESAMTVERBINDLICHKEITEN</b>		<b>(263)</b>	<b>(375)</b>
<b>NETTOVERMÖGEN</b>		<b>1 467</b>	<b>2 168</b>
<b>MITTEL UND RESERVEN</b>			
Abgerufenes Kapital	2.8	11 699	11 699
Sonstige Reserven	2.9	3 756	4 126
Ergebnisübertrag aus Vorjahren		(13 658)	(12 830)
Wirtschaftliches Jahresergebnis		(331)	(827)
<b>NETTOVERMÖGEN</b>		<b>1 467</b>	<b>2 168</b>

## ÜBERSICHT ÜBER DAS WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNIS DES 9. EEF

		<i>Mio. EUR</i>	
	Erläut.	2013	2012
<b>OPERATIVE ERTRÄGE</b>	3.1	<b>34</b>	<b>49</b>
<b>OPERATIVE AUFWENDUNGEN</b>			
Operative Aufwendungen	3.2	(362)	(856)
Verwaltungsaufwendungen	3.3	0	(1)
<b>VERLUST AUS OPERATIVEN TÄTIGKEITEN</b>		<b>(328)</b>	<b>(809)</b>
Finanzerträge	3.4	(3)	(18)
<b>VERLUST AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN</b>		<b>(3)</b>	<b>(18)</b>
<b>WIRTSCHAFTLICHES JAHRESERGEBNIS</b>		<b>(331)</b>	<b>(827)</b>

**TABELLE DER VERÄNDERUNGEN DES NETTOVERMÖGENS DES 9. EEF**

Mio. EUR

	Fondskapital (a)	Nicht abgerufene Mittel (b)	Abgerufenes Kapital (c)=(a)-(b)	Kumulierte Reserven (d)	Sonstige Reserven (e)	Nettovermög en insgesamt (c)+(d)+(e)
<b>STAND: 31. DEZEMBER 2011</b>	<b>11 699</b>	-	<b>11 699</b>	<b>(12 830)</b>	<b>4 227</b>	<b>3 096</b>
Kapitalzuwachs – reguläre Beiträge	-	-	-	-	-	-
Übertragungen aus dem/auf den 10. EEF	-	-	-	(100)	(100)	(100)
Wirtschaftliches Jahresergebnis	-	-	-	(827)	-	(827)
<b>STAND: 31. DEZEMBER 2012</b>	<b>11 699</b>	-	<b>11 699</b>	<b>(13 657)</b>	<b>4 126</b>	<b>2 168</b>
Kapitalzuwachs – reguläre Beiträge	-	-	-	-	-	-
Übertragungen aus dem/auf den 10. EEF	-	-	-	(371)	(371)	(371)
Wirtschaftliches Jahresergebnis	-	-	-	(331)	-	(331)
<b>STAND: 31. DEZEMBER 2013</b>	<b>11 699</b>	-	<b>11 699</b>	<b>(13 988)</b>	<b>3 756</b>	<b>1 467</b>



**1.4 10. EEF: VERMÖGENSÜBERSICHT, ÜBERSICHT ÜBER DAS WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNIS UND TABELLE DER VERÄNDERUNGEN DES NETTOVERMÖGENS**

**VERMÖGENSÜBERSICHT DES 10. EEF**

		<i>Mio. EUR</i>	
	<b>Erläut</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
Vorfinanzierungen	2.1	334	319
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
Vorfinanzierungen	2.2	1 021	849
Forderungen	2.3	24	11
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.5	759	690
<b>GESAMTVERMÖGEN</b>		<b>2 138</b>	<b>1 869</b>
<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>			
Verbindlichkeiten	2.6	(25)	(40)
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>			
Verbindlichkeiten	2.7	(923)	(660)
Verbindungskonten	2.4	<b>(1 613)</b>	<b>(2 264)</b>
<b>GESAMTVERBINDLICHKEITEN</b>		<b>(2 561)</b>	<b>(2 963)</b>
<b>NETTOVERMÖGEN</b>		<b>(423)</b>	<b>(1 095)</b>
<b>MITTEL UND RESERVEN</b>			
Abgerufenes Kapital	2.8	7 990	5 040
Sonstige Reserven	2.9	952	479
Ergebnisübertrag aus Vorjahren		(6 614)	(4 411)
Wirtschaftliches Jahresergebnis		(2 751)	(2 203)
<b>NETTOVERMÖGEN</b>		<b>(423)</b>	<b>(1 095)</b>

## ÜBERSICHT ÜBER DAS WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNIS DES 10. EEF

		<i>Mio. EUR</i>	
	Erläut.	2013	2012
<b>OPERATIVE ERTRÄGE</b>	3.1	<b>25</b>	<b>18</b>
<b>OPERATIVE AUFWENDUNGEN</b>			
Operative Aufwendungen	3.2	(2 612)	(2 112)
Verwaltungsaufwendungen	3.3	(167)	(106)
<b>VERLUST AUS OPERATIVEN TÄTIGKEITEN</b>		<b>(2 754)</b>	<b>(2 201)</b>
Finanzerträge	3.4	3	(2)
<b>ÜBERSCHUSS / (VERLUST) AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN</b>		<b>3</b>	<b>(2)</b>
<b>WIRTSCHAFTLICHES JAHRESERGEBNIS</b>		<b>(2 751)</b>	<b>(2 203)</b>

**TABELLE DER VERÄNDERUNGEN DES NETTOVERMÖGENS DES 10. EEF**

Mio. EUR

	Fondskapital (a)	Nicht abgerufene Mittel (b)	Abgerufenes Kapital (c)=(a)-(b)	Kumulierte Reserven (d)	Sonstige Reserven (e)	Nettovermögen insgesamt (c)+(d)+(e)
<b>STAND: 31. DEZEMBER 2011</b>	<b>21 152</b>	<b>18 712</b>	<b>2 440</b>	<b>(4 411)</b>	<b>301</b>	<b>(1 670)</b>
Kapitalzuwachs – reguläre Beiträge	-	(2 600)	2 600	-	-	2 600
Übertragungen aus dem 8. und 9. EEF	-	-	-	-	178	178
Wirtschaftliches Jahresergebnis	-	-	-	(2 203)	-	(2 203)
<b>STAND: 31. DEZEMBER 2012</b>	<b>21 152</b>	<b>16 112</b>	<b>5 040</b>	<b>(6 614)</b>	<b>479</b>	<b>(1 095)</b>
Kapitalzuwachs – reguläre Beiträge	-	(2 950)	2 950	-	-	2 950
Übertragungen aus dem/auf den 8. und 9. EEF	-	-	-	-	473	473
Wirtschaftliches Jahresergebnis	-	-	-	(2 751)	-	(2 751)
<b>STAND: 31. DEZEMBER 2013</b>	<b>21 152</b>	<b>13 162</b>	<b>7 990</b>	<b>(9 365)</b>	<b>952</b>	<b>(423)</b>

## **1.5 ERLÄUTERUNGEN ZU DEN JAHRESABSCHLÜSSEN DES 8., 9. UND 10. EEF**

### **1. MASSGEBLICHE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE**

#### **1.1. RECHTLICHE BESTIMMUNGEN UND FINANZREGELUNG**

Die Jahresabschlüsse werden nach Maßgabe der Finanzregelung für den 10. EEF<sup>5</sup> erstellt („Finanzregelung für den EEF“). Gemäß Artikel 121 dieser Finanzregelung werden die Jahresabschlüsse nach dem Grundsatz der Periodenrechnung erstellt.

Die Jahresabschlüsse wurden nach den Rechnungslegungsregeln und -methoden für den EEF erstellt, die den vom IPSASB (International Public Sector Accounting Standards Board) herausgegebenen IPSAS-Normen (International Public Sector Accounting Standards) folgen. Die vom Rechnungsführer des EEF festgelegten Rechnungslegungsvorschriften wurden in Bezug auf den Teil der EEF-Mittel angewandt, für dessen finanzielle Verwaltung die Kommission zuständig ist.

Der Rechnungsführer des EEF übermittelt dem ERH die vorläufigen Jahresrechnungen spätestens am 31. März des Folgejahres zur Prüfung. Der ERH legt seine Bemerkungen zu den vorläufigen Rechnungen der Kommission spätestens am 15. Juni vor (Artikel 125). Auf der Grundlage dieser Bemerkungen genehmigt die Kommission die Jahresrechnungen spätestens am 31. Juli und übermittelt sie dem Europäischen Parlament, dem Rat und dem ERH. Die endgültigen Rechnungen werden zusammen mit der Zuverlässigkeitserklärung, die der ERH zu dem Teil der Mittel des EEF abgibt, der von der Kommission verwaltet wird, spätestens am 15. November im Amtsblatt veröffentlicht.

#### **1.2. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG**

Grundsätzlich besteht der Zweck von Jahresabschlüssen darin, Informationen über Finanzlage, Leistung und Geldflüsse einer Einrichtung zu liefern, die für ein breites Spektrum von Adressaten von Interesse sind. Im Falle des öffentlichen Sektors, unter den der Europäische Entwicklungsfonds fällt, sollen die Jahresabschlüsse für die Entscheidungsfindung relevante Informationen liefern und belegen, dass mit den überlassenen Mitteln verantwortungsvoll umgegangen wird.

Wenn die Jahresabschlüsse ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln sollen, müssen sie maßgebliche Informationen über die Art und den Umfang der Tätigkeiten einer Einrichtung enthalten, ihre Finanzierungsmodalitäten erläutern und verbindliche Informationen über die Durchführung der einzelnen Vorgänge liefern. Wichtig sind dabei die Klarheit und Verständlichkeit der Darstellungsweise, damit ein Vergleich mit früheren Haushaltsjahren möglich ist. Das vorliegende Dokument wurde in diesem Sinne ausgearbeitet.

Das Rechnungsführungssystem des EEF umfasst eine Finanzbuchführung und eine Haushaltsbuchführung. Die Haushaltsbuchführung zeichnet den Haushaltsvollzug nach. Sie erfolgt nach dem Kassenprinzip. Die Finanzbuchführung ermöglicht die Vorbereitung der Jahresabschlüsse, da sie sämtliche Aufwendungen und Erträge des Haushaltsjahres auf der Grundlage der Periodenrechnung ausweist, um die Finanzlage alljährlich in Form einer Vermögensübersicht zum 31. Dezember darzustellen.

Für die Erstellung der Jahresabschlüsse sind gemäß Artikel 120 der Finanzregelung für den 10. EEF die folgenden Rechnungslegungsgrundsätze maßgeblich:

- Kontinuität der Tätigkeiten
- Vorsicht
- Stetigkeit der Rechnungsführungsmethoden
- Vergleichbarkeit der Daten

---

<sup>5</sup> Verordnung (EG) Nr. 215/2008 des Rates vom 18. Februar 2008 über die Finanzregelung für den 10. Europäischen Entwicklungsfonds, ABl. L 78 vom 19.3.2008, geändert durch die Verordnung (EU) Nr. 370/2011 des Rates vom 11. April 2011, ABl. L 102 vom 14.4.2011.

- Wesentlichkeit
- Bruttoprinzip
- Vorrang von Inhalt gegenüber der Form, der Wirklichkeit gegenüber dem äußeren Anschein
- Periodenrechnung

### 1.3. GRUNDLAGEN FÜR DIE ERSTELLUNG

#### 1.3.1. Funktions- und Berichtswährung

Die Jahresabschlüsse werden in Millionen Euro ausgewiesen, da der Euro die Funktions- und Berichtswährung des EEF ist.

#### 1.3.2. Währung und Umrechnungskurse

Auf Fremdwährungen lautende Beträge werden zu dem am Datum der jeweiligen Transaktion geltenden Kurs in Euro umgerechnet. Wechselkursgewinne und Wechselkursverluste aus der Abwicklung von Fremdwährungstransaktionen sowie aus der Umrechnung der auf Fremdwährungen lautenden monetären Forderungen und Verbindlichkeiten zu den Kursen am Jahresende werden in der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis ausgewiesen.

Die Jahresendstände der auf Fremdwährungen lautenden monetären Forderungen und Verbindlichkeiten werden anhand der folgenden am 31. Dezember geltenden Kurse umgerechnet:

Währung	31.12.2013	31.12.2012	Währung	31.12.2013	31.12.2012
XOF	655,957	655,957	KES	117,270	113,460
XAF	655,957	655,957	BIF	2107,95	2037,95
NGN	212,376	206,074	SLL	6013,08	5709,56
PGK	3,38524	2,76702	TZS	2166,71	2077,48
HTG	60,7227	56,2987	UGX	3423,24	3508,51
GNF	9616,41	9250,40	MGA	3092,68	2981,70
MWK	595,810	439,917	SZL	14,5660	11,1727

#### 1.3.3. Schätzungen

Nach den IPSAS und den allgemein anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung beinhalten die Jahresabschlüsse auch immer Beträge, die auf Schätzungen und Annahmen beruhen, die von den jeweiligen Entscheidungsträgern auf der Grundlage der zuverlässigsten verfügbaren Informationen vorgenommen werden. Eine große Rolle spielen Schätzungen unter anderem bei Rückstellungen für künftige Aufwendungen, Wertminderungen in Verbindung mit Forderungen sowie bei antizipativen Passiva. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Änderungen der Schätzungen werden in jenem Rechnungszeitraum ausgewiesen, in dem sie bekannt werden.

### 1.4. VERMÖGENSÜBERSICHT

#### 1.4.1 Vorfinanzierungen

Mit der Vorfinanzierung erhält der Empfänger einen Vorschuss an Zahlungsmitteln. Die Vorfinanzierung kann während eines Zeitraums, der in der Vorfinanzierungsvereinbarung festgelegt ist, in mehreren Einzelbeträgen gezahlt werden. Der Vorfinanzierungsbetrag muss zurückbezahlt oder innerhalb der vertraglich festgelegten Frist für die vereinbarten Zwecke verwendet werden. Tätigt der Empfänger keine förderfähigen Ausgaben, ist er zur Rückzahlung der Vorfinanzierung an den EEF verpflichtet. Der Vorfinanzierungsbetrag wird mit der Anerkennung förderfähiger Kosten und getätigter Rückzahlungen ganz oder teilweise ausgebucht.

Zum Jahresende werden zur Bewertung ausstehender Vorfinanzierungsbeträge die ursprünglich gezahlten Beträge um Folgendes gekürzt: um die zurückgezahlten Beträge, die verrechneten förderfähigen Beträge, die geschätzten förderfähigen und zum Jahresende noch nicht verrechneten Beträge und die Wertminderungen.

Die Zinserträge aus Vorfinanzierungen werden mit ihrer jeweiligen vertraglichen Fälligkeit erfasst. Eine Schätzung der aufgelaufenen Zinserträge wird anhand möglichst zuverlässiger Informationen zum Jahresende vorgenommen.

#### **1.4.2 Forderungen**

Forderungen werden in ihrer ursprünglichen Höhe abzüglich Wertminderungsabschreibungen erfasst. Eine Wertminderungsabschreibung von Forderungen erfolgt, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass nicht der gesamte fällige Betrag entsprechend den ursprünglichen Konditionen eingezogen werden kann. Die Höhe der Abschreibung entspricht der Differenz zwischen Buchwert und einziehbarem Betrag der Forderung, entsprechend dem Zeitwert der erwarteten künftigen Cashflows, abgezinst zum Marktzinssatz für vergleichbare Darlehensgeber. Ebenso erfasst wird eine allgemeine Abschreibung für offene Einziehungsanordnungen, für die noch keine gesonderte Abschreibung vorgenommen wurde. Diese allgemeine Abschreibung stützt sich auf die historischen Ausfallquoten. Der Abschreibungsbetrag wird in der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis ausgewiesen.

#### **1.4.3 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind Finanzierungsinstrumente und gehören zu den kurzfristigen Vermögenswerten. Sie umfassen Kassenbestände, kurzfristig verfügbare Bankeinlagen sowie sonstige kurzfristige und hoch liquide Anlagen mit einer ursprünglichen Fälligkeit von höchstens drei Monaten.

#### **1.4.4 Verbindlichkeiten**

Ein erheblicher Teil der Verbindlichkeiten des EEF bezieht sich nicht auf den Erwerb von Lieferungen und Leistungen, sondern es handelt sich um nicht beglichene Zahlungsanträge von Empfängern von Finanzhilfen oder sonstigen Finanzmitteln. Sie werden als Verbindlichkeiten in der Höhe der Zahlungsanträge ausgewiesen, nachdem diese eingegangen und von den zuständigen Finanzakteuren als förderfähig anerkannt worden sind. Zu diesem Zeitpunkt werden sie in der als förderfähig anerkannten Höhe bewertet.

Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Lieferungen und Leistungen werden bei Rechnungseingang in der Höhe des ursprünglichen Betrages erfasst, und die zugehörigen Aufwendungen werden verbucht, sobald die betreffenden Lieferungen und Leistungen erbracht und akzeptiert wurden.

#### **1.4.5 Rückstellungen**

Rückstellungen werden erfasst, wenn der EEF infolge vergangener Ereignisse eine bestehende rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten hat, wenn es wahrscheinlich ist (es spricht mehr dafür als dagegen), dass zu ihrer Erfüllung Mittel abfließen werden und der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Die Höhe der Rückstellungen entspricht den bestmöglichen Schätzungen der Ausgaben, die voraussichtlich zur Befriedigung der jeweiligen Verpflichtungen am Berichtstermin getätigt werden müssen.

#### **1.4.6 Antizipative und transitorische Rechnungsabgrenzungsposten**

Ein entscheidender Faktor bei der Periodenrechnung ist die Sicherstellung, dass die Transaktionen in dem Rechnungsjahr, auf das sie sich beziehen, ausgewiesen werden. Diese Maßnahme wird als „Cut-off“ bezeichnet. So ist insbesondere für förderfähige Ausgaben, die den Empfängern von EEF-Mitteln zwar schon entstanden sind, dem EEF aber noch nicht gemeldet wurden (antizipative Passiva), eine Bewertung vorzunehmen. Umgekehrt können im laufenden Jahr getätigte Zahlungen sich auf künftige Perioden beziehen (transitorische Aktiva); auch diese müssen ermittelt und in der oder den entsprechenden nachfolgenden Periode(n) erfasst werden.

Nach den Rechnungslegungsregeln des EEF werden Transaktionen und Ereignisse in den Jahresabschlüssen für den Zeitraum erfasst, auf den sie sich beziehen. Am Ende des Rechnungslegungszeitraums werden antizipative Passiva auf der Grundlage eines Betrags erfasst, der der geschätzten Höhe der für die Periode fälligen Transferverpflichtung entspricht. Die Berechnung der antizipativen Passiva erfolgt gemäß detaillierten operativen und praktischen Leitlinien, die die Kommission herausgegeben hat, um sicherzustellen, dass die Jahresabschlüsse ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage wiedergeben.

Auch Einnahmen werden in der Periode, auf welche sie sich beziehen, ausgewiesen. Wenn bis zum Jahresende keine Rechnung ausgestellt wurde, aber die Leistung vom EEF erbracht wurde, die Lieferungen vorgenommen wurden oder (z. B. aufgrund eines Abkommens) eine vertragliche Vereinbarung besteht, dann muss im Jahresabschluss ein antizipativer Aktivposten erfasst werden.

Wenn vor dem Jahresende eine Rechnung ausgestellt wurde, aber die Leistungen noch nicht erbracht oder die Lieferungen noch nicht vorgenommen wurden, dann werden die Erträge passiv abgegrenzt und im nächsten Rechnungslegungszeitraum erfasst.

## **1.5. ÜBERSICHT ÜBER DAS WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNIS**

### **1.5.1 Erträge**

Der EEF verfügt nicht über Erträge im eigentlichen Sinne. Die regulären Beiträge der Mitgliedstaaten werden als Fondskapital behandelt. Die Erträge bestehen aus wieder eingezogenen Ausgaben und Zinserträgen.

#### Einziehung von Aufwendungen

Wenn Maßnahmen zur Erstattung/Rückzahlung von Beträgen führen, die vorher aus dem EEF an einen Endempfänger oder Drittstaat gezahlt wurden, werden Einziehungsanordnungen und Abzüge von späteren Zahlungen ausgestellt und wie folgt erfasst:

- Einziehung von Aufwendungen: Wird eine Einziehungsanordnung ausgestellt, so wird eine Forderung verbucht und diese als Ertrag in der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis des betreffenden Haushaltsjahres gegengebucht.
- Einziehung von Vorfinanzierungsbeträgen: In diesem Fall wird der Betrag in der Vermögensübersicht unter dem Posten Vorfinanzierungen ausgewiesen.

#### Zinserträge

Zinserträge werden in der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis anhand der Effektivzinsmethode ausgewiesen. Die Zinserträge umfassen erhaltene oder zu erhaltende Zinsen auf Guthaben und Sichteinlagen bei Geschäftsbanken und die Verzugszinsen bei der Einziehung der Forderungen des EEF. Die Zinserträge werden bei ihrer Entstehung verbucht.

### **1.5.2 Aufwendungen**

Aufwendungen mit Leistungsaustausch, die aus dem Erwerb von Gütern oder Dienstleistungen entstehen, werden mit Erbringung und Annahme der Leistung erfasst. Sie werden zum ursprünglichen Rechnungsbetrag bewertet.

Aufwendungen ohne Leistungsaustausch machen den Großteil der EEF-Ausgaben aus. Sie beziehen sich auf Transferleistungen an Empfänger und können in drei Arten unterteilt werden: Ansprüche, vertragliche Transferzahlungen und Finanzhilfen nach Ermessen sowie Beiträge und Schenkungen.

Transferzahlungen werden im Rechnungszeitraum der Ereignisse, die Anlass zur betreffenden Zahlung gegeben haben, als Aufwand verbucht, wenn die Art der Transferzahlung durch eine Rechtsvorschrift (z. B. die Finanzregelung) gedeckt ist oder zur Genehmigung der Transferzahlung ein Vertrag geschlossen wurde, wenn außerdem der Empfänger alle Förderkriterien erfüllt und eine vernünftige Schätzung des Betrages möglich ist.

Geht ein Antrag auf Zahlung oder Kostenvergütung ein und entspricht er den Zulassungskriterien, so wird er in Höhe des zulässigen Betrages als Aufwand verbucht. Bis zum Jahresende entstandene förderfähige Aufwendungen, die geschuldet werden, aber noch nicht gemeldet wurden, werden geschätzt und als antizipative Passiva erfasst.

### Zinsaufwendungen

Zinsaufwendungen werden in der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis anhand der Effektivzinsmethode ausgewiesen. Sie umfassen gezahlte oder fällige Zinsen und werden bei ihrer Entstehung verbucht.

## **1.6. EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN**

### **1.6.1 Eventualforderungen**

Eine Eventualforderung ist eine mögliche Forderung infolge vergangener Ereignisse, deren Existenz erst durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer ungewisser künftiger Ereignisse, die nicht gänzlich in der Kontrolle des EEF liegen, bestätigt wird. Eine Eventualforderung ist auszuweisen, wenn das Eintreten eines wirtschaftlichen Nutzens oder eines sogenannten Nutzungspotenzials wahrscheinlich ist.

Die Eventualforderungen werden zu jedem Abschlussstichtag bewertet, um sicherzustellen, dass Entwicklungen im Jahresabschluss angemessen widerspiegelt werden. Sobald weitgehend gesichert ist, dass der wirtschaftliche Nutzen oder das Nutzungspotenzial zum Tragen kommt und ihr Wert zuverlässig ermittelt werden kann, sind die Forderung selbst sowie die zugehörigen Erträge im Abschluss jener Periode zu erfassen, in der die Änderung eintritt.

Garantien sind mögliche Forderungen infolge vergangener Ereignisse und kommen bei Eintreten des Garantiefalls zum Tragen. Garantien fallen daher in die Kategorie der Eventualforderungen. Eine Garantie erlischt, sobald der Gegenstand der Garantie entfällt. Sie wird zu einer definitiven Forderung, sobald die Bedingungen für den Einzug einer Zahlung vom Garantiegeber erfüllt sind.

### **1.6.2 Eventualverbindlichkeiten**

Eine Eventualverbindlichkeit ist eine mögliche Verpflichtung infolge vergangener Ereignisse, deren Existenz erst durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer ungewisser künftiger Ereignisse, die nicht gänzlich in der Kontrolle des EEF liegen, bestätigt wird, oder eine gegenwärtige Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, jedoch nicht erfasst wird, weil das Eintreten eines Mittelabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung, der mit einem wirtschaftlichen Nutzen oder einem Nutzungspotenzial verbunden ist, nicht wahrscheinlich ist, oder weil in extrem seltenen Fällen die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig ermittelt werden kann. Eine Eventualverbindlichkeit ist auszuweisen, es sei denn, ein Mittelabfluss, der mit einem wirtschaftlichen Nutzen oder einem Nutzungspotenzial verbunden ist, ist sehr unwahrscheinlich.

Eventualverbindlichkeiten werden zu jedem Abschlussstichtag bewertet, um festzustellen, ob ein Mittelabfluss, der mit einem wirtschaftlichen Nutzen oder einem Nutzungspotenzial verbunden ist, wahrscheinlich geworden ist. Wird ein Mittelabfluss, der mit einem wirtschaftlichen Nutzen oder einem Nutzungspotenzial verbunden ist, für eine als Eventualverbindlichkeit behandelte Position wahrscheinlich, so ist im Jahresabschluss der Periode, in der die Änderung wahrscheinlich eintreten könnte, eine Rückstellung zu erfassen.



## 2. ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGENSÜBERSICHT

### LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

#### 2.1 VORFINANZIERUNGEN

*Mio. EUR*

	8. EEF	9. EEF	10. EEF	<b>GESAMTSTA ND AM 31.12.2013</b>	<b>GESAMTST AND AM 31.12.201 2</b>
Vorfinanzierungen	-	90	334	424	438
<b>INSGESAMT</b>	<b>-</b>	<b>90</b>	<b>334</b>	<b>424</b>	<b>438</b>

In zahlreichen Verträgen ist vorgesehen, dass vor Beginn der vereinbarten Arbeiten, Lieferungen oder Dienstleistungen Vorschüsse zu zahlen sind. Teilweise sehen die vertraglichen Zahlungsregelungen auch die Leistung von Abschlagszahlungen auf Vorlage von Fortschrittsberichten vor. Die Vorfinanzierung wird üblicherweise in der Währung des Landes oder Gebietes gezahlt, in dem das betreffende Projekt ausgeführt wird.

Die Zeitvorgabe für die Einziehung oder die Verwendung der Vorfinanzierungen bestimmt, ob sie als kurz- oder langfristige Vorfinanzierungen ausgewiesen werden. Die Verwendung wird in der dem Projekt zugrunde liegenden Vereinbarung festgelegt. Alle Rückzahlungen und jede Verwendung, die innerhalb von zwölf Monaten nach dem Berichtstermin fällig sind, werden als kurzfristige Vorfinanzierungen ausgewiesen. Da viele EEF-Projekte ihrem Wesen nach langfristig angelegt sind, stehen die zugehörigen Vorfinanzierungen mehr als ein Jahr lang zur Verfügung. Diese Vorfinanzierungsbeträge werden daher bei den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

### KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

#### 2.2 VORFINANZIERUNGEN

*Mio. EUR*

	8. EEF	9. EEF	10. EEF	<b>GESAMTSTA ND AM 31.12.2013</b>	<b>GESAMTST AND AM 31.12.2012</b>
Vorfinanzierungen (brutto)	39	832	3 059	3 931	3 593
Abzügl. veranschlagte Abrechnung von Vorfinanzierungen	(34)	(573)	(2 038)	(2 645)	(2 259)
<b>INSGESAMT</b>	<b>5</b>	<b>259</b>	<b>1 021</b>	<b>1 286</b>	<b>1 334</b>

##### 2.2.1 Garantien für Vorfinanzierungen

Die Garantien dienen zur Absicherung von Vorfinanzierungen; ihre Freigabe erfolgt, nachdem im Rahmen eines Projekts die Abschlusszahlung erfolgt ist. Bei einer Garantie wird zwischen dem „Nennwert“ und dem „laufenden Wert“ unterschieden. Der „Nennwert“ entspricht dem Wert der Garantie bei ihrer Ausstellung. Beim „laufenden Wert“ werden die geleisteten Vorfinanzierungen und/oder nachfolgende Abrechnungen berücksichtigt.

Am 31. Dezember 2013 belief sich der Nennwert der vom EEF in Bezug auf Vorfinanzierungen erhaltenen Garantien auf 303 Mio. EUR gegenüber dem laufenden Wert in Höhe von 151 Mio. EUR.

2013 wurde eine eingehende Überprüfung der Garantien vorgenommen. Nach dieser Überprüfung wurden Garantien über einen Nennwert von 333 Mio. EUR als nicht zum EEF gehörend abgeschrieben. Bei einer Aktualisierung der Vergleichswerte für 2012 wären der Nennwert von 566 Mio. EUR auf 349 Mio. EUR und der laufende Wert von 391 Mio. EUR auf 185 Mio. EUR gesunken.

## 2.3 FORDERUNGEN

Mio. EUR

	Erläut.	8. EEF	9. EEF	10. EEF	GESAMTSTAND AM 31.12.2013	GESAMTSTAND AM 31.12.2012	
Forderungen gegenüber Kunden, Einrichtungen und Drittstaaten	2.3.1		2	9	12	24	10
Forderungen gegenüber Mitgliedstaaten	2.3.2		-	-	3	3	3
Antizipative und transitorische Rechnungsabgrenzungsposten	2.3.3		-	48	9	57	57
<b>INSGESAMT</b>			<b>2</b>	<b>58</b>	<b>24</b>	<b>84</b>	<b>70</b>

### 2.3.1 Forderungen gegenüber Kunden, öffentlichen Einrichtungen und Drittstaaten

Mio. EUR

	8. EEF	9. EEF	10. EEF	GESAMTSTAND AM 31.12.2013	GESAMTSTAND AM 31.12.2012
Forderungen gegenüber Kunden, Einrichtungen und Drittstaaten	6	19	13	38	26
- Abschreibung	(3)	(10)	(1)	(14)	(16)
<b>INSGESAMT</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>12</b>	<b>24</b>	<b>10</b>

Im Einzelnen sind bei den offenen Einziehungsanordnungen im betreffenden Zeitraum folgende Bewegungen zu verzeichnen:

Mio. EUR

	8. EEF	9. EEF	10. EEF	GESAMTBETRAG RAG 2013	GESAMTBETRAG TRAG 2012
<b>Offene Einziehungsanordnungen zu Jahresbeginn</b>	<b>5</b>	<b>19</b>	<b>3</b>	<b>26</b>	<b>25</b>
Ausgestellte Einziehungsanordnungen	3	40	133	176	139
Abgeschlossene Einziehungsanordnungen	(2)	(40)	(123)	(165)	(138)
<i>Einziehung</i>	(1)	(27)	(103)	(131)	(97)
<i>Verzicht</i>	(0)	(1)	(0)	(1)	(1)
<i>Aufhebung</i>	(0)	(6)	(0)	(6)	(4)
<i>Verrechnung</i>	(1)	(7)	(19)	(27)	(36)
<b>Offene Einziehungsanordnungen zu Jahresende</b>	<b>6</b>	<b>19</b>	<b>13</b>	<b>38</b>	<b>26</b>

### 2.3.2 Forderungen gegenüber Mitgliedstaaten

Die Forderung über 3 Mio. EUR gegenüber den Mitgliedstaaten im Rahmen des 10. EEF enthält Kofinanzierungsbeiträge des Vereinigten Königreichs, Dänemarks und Schwedens.

### 2.3.3 Antizipative und transitorische Rechnungsabgrenzungsposten

Die antizipativen und transitorischen Rechnungsabgrenzungsposten enthalten hauptsächlich aufgelaufene Zinsen auf Vorfinanzierungsbeträge. Außerdem werden auch aufgelaufene Zinsen auf verspätete Zahlungen von Beiträgen unter dieser Rubrik erfasst.

## 2.4 VERBINDUNGSKONTEN

Mio. EUR

	8. EEF	9. EEF	10. EEF	<b>GESAMTSTA ND AM 31.12.2013</b>
Verbindungskonten	290	1 323	(1 613)	0
<b>INSGESAMT</b>	<b>290</b>	<b>1 323</b>	<b>(1 613)</b>	<b>0</b>

Aus Effizienzgründen wird das gemeinsame Konto für alle in Ausführung befindlichen EEF dem 10. EEF zugewiesen. Daraus ergeben sich Transaktionen zwischen den einzelnen EEF, die über Verbindungskonten zwischen den EEF-Vermögensübersichten ausgeglichen werden.

## 2.5 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE<sup>6</sup>

Mio. EUR

	Erläut .	8. EEF	9. EEF	10. EE F	<b>GESAMTST AND AM 31.12.2013</b>	<b>GESAMTST AND AM 31.12.2012</b>
Sonderkonten – Finanzinstitute der Mitgliedstaaten	-	-	-	719	<b>719</b>	<b>633</b>
Sichtkonten – Geschäftsbanken	-	-	-	39	<b>39</b>	<b>54</b>
Stabex-Sicherheitskonten Sondermittel für die Demokratische Republik Kongo <sup>7</sup>	2.5.1	-	-	-	<b>-</b>	<b>2</b>
	-	-	-	1	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>INSGESAMT</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>759</b>	<b>759</b>	<b>690</b>

### 2.5.1 Stabex-Sicherheitskonten

Mio. EUR

	<b>Saldo zum 31.12.2013</b>	<b>Saldo zum 31.12.2012</b>
Côte d'Ivoire	-	2
Andere Länder	-	0
<b>INSGESAMT</b>	<b>-</b>	<b>2</b>

Stabex ist die Kurzform für das Finanzausgleichssystem der Europäischen Union zur Stabilisierung von Exporterlösen der AKP-Staaten.

Zusätzlich zu diesen Mitteln gibt es weitere Stabex-Mittel, die sich bei AKP-Empfängerstaaten befinden. Sobald sich die Kommission und der (AKP-)Empfängerstaat über die Verwendung der Stabex-Mittel geeinigt haben, unterzeichnen beide Parteien ein Transferabkommen. Entsprechend Artikel 211 des Lomé-IV-Abkommens<sup>8</sup> (in der geänderten Fassung) werden die Mittel auf ein im Namen des AKP-Staats eröffnetes zinstragendes Konto mit zweifacher Zeichnungsbefugnis (Kommission und Empfängerstaat) überwiesen. Die Mittel bleiben auf diesen Konten mit zweifacher Zeichnungsbefugnis, bis ein Rahmen gegenseitiger Verpflichtungen (RGV) einen Transfer für ein bestimmtes Projekt rechtfertigt. Im Jahr 2013 wurden infolge der Abwicklung des Stabex-Instruments die übrigen Stabex-Sicherheitskonten geschlossen.

Der Anweisungsbefugte der Kommission hat die Zeichnungsbefugnis für das Konto, damit sichergestellt wird, dass die Mittel planungsgemäß ausgezahlt werden. Da die Mittel auf diesen

<sup>6</sup> Gemäß Artikel 153 der Finanzregelung für den 10. EEF werden die Kassenmittel in der Vermögensübersicht des 10. EEF ausgewiesen. Die Art der verschiedenen Bankkonten wird in Kapitel 6 (Finanzrisikomanagement) beschrieben.

<sup>7</sup> Dieser Saldo entspricht den gemäß der Entscheidung 2003/583/EG des Rates für die Demokratische Republik Kongo verfügbaren Beträgen.

<sup>8</sup> ABl. L 156 vom 29.5.1998, S. 3-106.

Konten mit zweifacher Zeichnungsbefugnis dem betreffenden AKP-Staat gehören, werden sie nicht als Aktiva in den EEF-Abschlüssen ausgewiesen. Die Überweisungen auf diese Konten werden als Stabex-Zahlungen erfasst. Weitere Informationen sind Erläuterung **3.1.2** zu entnehmen.

## LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

### 2.6 VERBINDLICHKEITEN

Mio. EUR

	8. EEF	9. EEF	10. EEF	<b>GESAMTSTA ND AM 31.12.2013</b>	<b>GESAMTST AND AM 31.12.2012</b>
Verbindlichkeiten aus der Kofinanzierung	-	-	25	25	40
<b>INSGESAMT</b>	-	-	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>40</b>

Die Verbindlichkeiten aus der Kofinanzierung Ende 2013 betreffen den 10. EEF.

Die erhaltenen Kofinanzierungsbeiträge werden als Verbindlichkeiten gegenüber den Mitgliedstaaten und Nicht-Mitgliedstaaten ausgewiesen, da sie die Kriterien von Einnahmen aus bedingten Transaktionen ohne Leistungsaustausch erfüllen. Die Beiträge zum EEF müssen zur Erbringung von Leistungen an Dritte verwendet werden. Ansonsten sind die erhaltenen Beiträge (Vermögen) an die Mitgliedstaaten zurückzuzahlen. Die im Zusammenhang mit Kofinanzierungsvereinbarungen noch offenen Verbindlichkeiten entsprechen den erhaltenen Kofinanzierungsbeiträgen abzüglich der tatsächlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit den betreffenden Projekten. Das Nettovermögen ändert sich dadurch nicht.

Die Zunahme der Verbindlichkeiten aus der Kofinanzierung insgesamt wird in Erläuterung **2.7.1.2** erklärt.

## KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

### 2.7 VERBINDLICHKEITEN

Mio. EUR

	Erläut.	8. EEF	9. EEF	10. EE F	<b>GESAMTST AND AM 31.12.2013</b>	<b>GESAMTST AND AM 31.12.2012</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.7.1	1	61	260	322	209
Antizipative Passiva	2.7.2	26	202	359	588	555
Transitorische Fondskapitaleinlagen	2.7.3	-	-	304	304	293
<b>INSGESAMT</b>		<b>28</b>	<b>263</b>	<b>923</b>	<b>1 214</b>	<b>1 057</b>

#### 2.7.1 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio. EUR

	Erläut.	8. EEF	9. EEF	10. EE F	<b>GESAMTST AND AM 31.12.2013</b>	<b>GESAMTST AND AM 31.12.2012</b>
Leistungserbringer und andere	2.7.1.1	1	61	182	244	152
Verbindlichkeiten aus der Kofinanzierung	2.7.1.2	-	0	75	75	46
Sonstige Verbindlichkeiten	2.7.1.3	0	0	3	3	12
<b>INSGESAMT</b>		<b>1</b>	<b>61</b>	<b>260</b>	<b>322</b>	<b>209</b>

Die Verbindlichkeiten beziehen sich auf Ausgabenaufstellungen, welche der EEF im Zusammenhang mit Finanzhilfeeaktivitäten erhalten hat. Sie werden bei Erhalt der Zahlungsanträge in der darin angegebenen Höhe verbucht. Dasselbe Verfahren gilt auch für Rechnungen und Gutschriften, die in Zusammenhang mit der Auftragsvergabe eingehen. Die betreffenden Zahlungsanträge wurden für die Rechnungsabgrenzung zum Jahresende (Cut-Off) berücksichtigt. Entsprechend dieser

Rechnungsabgrenzung wurden die geschätzten förderfähigen Beträge in der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis erfasst.

### **2.7.1.1 Leistungserbringer und andere**

In diesem Posten sind Beträge, die Leistungserbringern geschuldet werden, sowie Beträge, die an öffentliche Einrichtungen und Drittstaaten zahlbar sind, ausgewiesen.

Der Anstieg um 93 Mio. EUR gegenüber dem letzten Berichtszeitraum erklärt sich vor allem durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Drittstaaten um 74 Mio. EUR. Die höchsten Verbindlichkeiten gegenüber Drittstaaten bestehen gegenüber Ghana (64 Mio. EUR) und Sambia (33 Mio. EUR).

### **2.7.1.2 Verbindlichkeiten aus der Kofinanzierung**

Die langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus der Kofinanzierung insgesamt erhöhten sich um 14 Mio. EUR. Im Jahr 2013 gingen neue Kofinanzierungsbeiträge von Schweden (9 Mio. EUR), Frankreich (5 Mio. EUR), Australien (2 Mio. EUR), dem Vereinigten Königreich (2 Mio. EUR) und weiteren Staaten ein.

Die Verbindlichkeiten aus der Kofinanzierung verringerten sich um 8 Mio. EUR durch die Erfassung der im Zusammenhang mit Kofinanzierungsprojekten entstandenen Erträge (siehe **3.1.3** und **3.2.2**).

### **2.7.1.3 Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten beziehen sich hauptsächlich auf nicht zugewiesene Kasseneinnahmen und Rückzahlungen.

## 2.7.2 Antizipative Passiva

Mio. EUR

	8. EEF	9. EEF	10. EEF	<b>GESAMTSTA ND AM 31.12.2013</b>	<b>GESAMTST AND AM 31.12.201 2</b>
Antizipative Passiva	26	202	359	588	555
<b>INSGESAMT</b>	<b>26</b>	<b>202</b>	<b>359</b>	<b>588</b>	<b>555</b>

Zum Jahresende wird für förderfähige Ausgaben, die den Empfängern von EEF-Mitteln zwar schon entstanden sind, aber noch nicht gemeldet wurden, eine Bewertung vorgenommen. Entsprechend diesen Rechnungsabgrenzungen werden geschätzte förderfähige Beträge als antizipative Passiva erfasst.

Die veranschlagte Verwendung der Vorfinanzierungsbeträge wird als veranschlagte Abrechnung der Vorfinanzierungen dargestellt (siehe 2.2).

## 2.7.3 Transitorische Fondskapitaleinlagen

Mio. EUR

	8. EEF	9. EEF	10. EEF	<b>GESAMTSTA ND AM 31.12.2013</b>	<b>GESAMTST AND AM 31.12.2012</b>
Vereinigtes Königreich	-	-	296	296	274
Irland	-	-	5	5	9
Litauen	-	-	2	2	-
Ungarn	-	-	-	-	10
<b>INSGESAMT</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>304</b>	<b>304</b>	<b>293</b>

Dabei handelt es sich um im Voraus von den Mitgliedstaaten zum Jahresende eingezahlte Beiträge.

## NETTOVERMÖGEN

### 2.8 ABGERUFENES FONDSKAPITAL

Mio. EUR

	8. EEF	9. EEF	10. EEF	<b>INSGESAM T</b>
Fondskapital	12 840	11 699	21 152	45 691
Nicht abgerufenes Fondskapital	-	-	(16 112)	(16 112)
<b>Abgerufenes Fondskapital zum 31.12.2012</b>	<b>12 840</b>	<b>11 699</b>	<b>5 040</b>	<b>29 579</b>
Fondskapital	12 840	11 699	21 152	45 691
Nicht abgerufenes Fondskapital	-	-	(13 162)	(13 162)
<b>Abgerufenes Fondskapital zum 31.12.2013</b>	<b>12 840</b>	<b>11 699</b>	<b>7 990</b>	<b>32 529</b>

Das Fondskapital ist der Gesamtbetrag der Beiträge, die von den Mitgliedstaaten gemäß den jeweiligen Internen Abkommen zu den EEF zu leisten sind.

Die nicht abgerufenen Mittel entsprechen dem bei den Mitgliedstaaten noch nicht abgerufenen Betrag der ursprünglichen Mittelausstattung.

Das abgerufene Kapital entspricht dem Teilbetrag der ursprünglichen Mittelausstattung, der bei den Mitgliedstaaten gemäß dem Verfahren des Artikels 16 der Finanzregelung für den 10. EEF zur Überweisung auf die Zentralbankkonten abgerufen wurde.

Das Kapital des 8. und des 9. EEF wurde vollständig abgerufen und ist eingegangen.

## Abgerufenes und nicht abgerufenes Fondskapital nach Mitgliedstaaten

Mio. EUR

Beiträge	%	Nicht abgerufene Beiträge 10. EEF 31.12.2012	Abgerufene Beiträge 2013	Nicht abgerufene Beiträge 10. EEF 31.12.2013
Österreich	2.41	(388)	71	(317)
Belgien	3.53	(569)	104	(465)
Bulgarien	0.14	(23)	4	(18)
Zypern	0.09	(15)	3	(12)
Tschechische Republik	0.51	(82)	15	(67)
Dänemark	2.00	(322)	59	(263)
Estland	0.05	(8)	1	(7)
Finnland	1.47	(237)	43	(193)
Frankreich	19.55	(3 150)	577	(2 573)
Deutschland	20.50	(3 303)	605	(2 698)
Griechenland	1.47	(237)	43	(193)
Ungarn	0.55	(89)	16	(72)
Irland	0.91	(147)	27	(120)
Italien	12.86	(2 072)	379	(1 693)
Lettland	0.07	(11)	2	(9)
Litauen	0.12	(19)	4	(16)
Luxemburg	0.27	(44)	8	(36)
Malta	0.03	(5)	1	(4)
Niederlande	4.85	(781)	143	(638)
Polen	1.30	(209)	38	(171)
Portugal	1.15	(185)	34	(151)
Rumänien	0.37	(60)	11	(49)
Slowakei	0.21	(34)	6	(28)
Slowenien	0.18	(29)	5	(24)
Spanien	7.85	(1 265)	232	(1 033)
Schweden	2.74	(441)	81	(361)
Vereinigtes Königreich	14.82	(2 388)	437	(1 951)
<b>INSGESAMT</b>	100,00	<b>(16 112)</b>	<b>2 950</b>	<b>(13 162)</b>

## 2.9 SONSTIGE RESERVEN

Mio. EUR

	8. EEF	9. EEF	10. EEF	INSGESAMT
<b>Saldo zum 31.12.2011</b>	<b>(2 276)</b>	<b>4 227</b>	<b>301</b>	<b>2 252</b>
Transfer freigegebener Mittel aus dem 8. und 9. EEF auf den 10. EEF	(78)	(300)	378	0
Transfer aus dem 10. EEF auf den 9. EEF für die Zuweisung von Mitteln zur Verwendung in Südsudan gemäß dem Beschluss 2010/406/EU des Rates	-	200	(200)	0
<b>Saldo zum 31.12.2012</b>	<b>(2 354)</b>	<b>4 126</b>	<b>479</b>	<b>2 252</b>
Transfer freigegebener Mittel aus dem 8. und 9. EEF auf den 10. EEF	(102)	(371)	473	0
<b>Saldo zum 31.12.2013</b>	<b>(2 456)</b>	<b>3 756</b>	<b>952</b>	<b>2 252</b>
Der Saldo zum 31.12.2013 umfasst:				
- Zur Verwendung in Südsudan zugewiesene Mittel	-	<b>350</b>	-	350

Seit dem Inkrafttreten des 10. EEF 2008 werden alle freigegebenen Mittel vorangegangener EEF auf die Reserve des 10. EEF übertragen. Diese Reserve darf nur unter den Voraussetzungen von Artikel 1 Absatz 4 des Internen Abkommens über den 10. EEF gebunden werden.

2013 wurden 102 Mio. EUR bzw. 371 Mio. EUR freigegebener Mittel aus dem 8. bzw. dem 9. EEF auf die leistungsgebundene Reserve des 10. EEF übertragen.

### 3. ERLÄUTERUNGEN ZUR ÜBERSICHT ÜBER DAS WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNIS

#### 3.1 OPERATIVE ERTRÄGE

	<i>Mio. EUR</i>				
	8. EEF	9. EEF	10. EEF	<b>GESAMTBET RAG 2013</b>	<b>GESAMTBETRAG 2012</b>
Einziehung von Aufwendungen	1	11	1	13	17
Einziehung von Stabex-Mitteln	61	-	-	61	49
Wechselkursgewinne	2	23	16	41	51
Operative Erträge	-	-	-	-	-
Kofinanzierung	-	-	8	8	8
<b>INSGESAMT</b>	<b>64</b>	<b>34</b>	<b>25</b>	<b>123</b>	<b>124</b>

##### 3.1.1 Einziehung von Aufwendungen

Dieser Posten umfasst die im Anschluss an Kontrollen, Prüfungen und Analysen der Förderfähigkeit zwecks Rückforderung bereits ausgezahlter EEF-Mittel angeordneten Einziehungen und die Abzüge von bereits verbuchten Folgezahlungen. Es ist darauf hinzuweisen, dass Einziehungen von Vorfinanzierungen nicht als Einnahmen ausgewiesen werden, sondern unter dem Posten Vorfinanzierungen der Vermögensübersicht erscheinen.

##### Einziehung zu Unrecht gezahlter Beträge

2013 wurden Einziehungsanordnungen in Höhe von 23 Mio. EUR zur Einziehung von zu Unrecht gezahlten Beträgen ausgestellt (2012: 27 Mio. EUR). Davon betrafen 6 Mio. EUR die Einziehung von Aufwendungen; sie wurden daher als operative Erträge ausgewiesen. Bei 17 Mio. EUR handelte es sich um wieder eingezogene Vorfinanzierungen, die in der Vermögensübersicht unter dem Posten Vorfinanzierungen erscheinen.

Die eingezogenen zu Unrecht gezahlten Beträge lassen sich wie folgt unterteilen:

	<i>Mio. EUR</i>					
	Erträge	Vorfinanzierungen	<b>GESAMTBETRAG 2013</b>	Erträge	Vorfinanzierungen	<b>GESAMTBETRAG 2012</b>
Fehler	2	4	<b>6</b>	1	1	<b>2</b>
Unregelmäßigkeiten	4	12	<b>16</b>	9	15	<b>25</b>
Von OLAF gemeldet	-	1	<b>1</b>	1	-	<b>1</b>
<b>INSGESAMT</b>	<b>6</b>	<b>17</b>	<b>23</b>	<b>11</b>	<b>16</b>	<b>27</b>

##### 3.1.2 Einziehung von Stabex-Mitteln

2013 flossen 61 Mio. EUR von Konten mit zweifacher Zeichnungsbefugnis in AKP-Staaten zurück. Es handelte sich hauptsächlich um Überweisungen von Sudan (36 Mio. EUR), Côte d'Ivoire (7 Mio. EUR), den Salomonen (5 Mio. EUR), Papua-Neuguinea (3 Mio. EUR), Sierra Leone (2 Mio. EUR), Simbabwe (2 Mio. EUR) und Mauretanien (2 Mio. EUR). Diese Erträge werden in der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis des 8. EEF unter den operativen Erträgen (Einziehung von Stabex-Mitteln) ausgewiesen.



### 3.1.3 Operative Erträge– Kofinanzierung

Die operativen Erträge im Rahmen der Kofinanzierung entsprechen den verwendeten Beiträgen (siehe 3.2.2). Da diese Beiträge die Kriterien von Erträgen aus bedingten Transaktionen ohne Leistungsaustausch erfüllen, werden die Beiträge in Abhängigkeit von der Umsetzung der betreffenden Kofinanzierungsprojekte erfasst.

### 3.2 OPERATIVE AUFWENDUNGEN

Mio. EUR

	Erläut	8. EEF	9. EEF	10. EEF	GESAMT BETRAG 2013	GESAMT BETRAG 2012
Operative Aufwendungen– Hilfsinstrumente	3.2.1	49	330	2 578	2 957	2 938
Operative Aufwendungen– Kofinanzierung	3.2.2	-	-	8	8	8
Wechselkursverluste	-	4	31	25	60	66
Abschreibung von Forderungen	-	0	1	1	1	6
<b>INSGESAMT</b>		<b>53</b>	<b>362</b>	<b>2 612</b>	<b>3 027</b>	<b>3 017</b>

#### 3.2.1 Operative Aufwendungen– Hilfsinstrumente

Mio. EUR

	8. EEF	9. EEF	10. EEF	INSGESAMT 2013	INSGESAMT 2012
Programmierbare Hilfe	42	(2)	1 678	1 719	1 476
Gesamtwirtschaftliche Unterstützung	-	21	-	21	8
Sektorbezogene Politik	0	225	(2)	222	326
Zinsverbilligungen	0	-	-	0	5
Intra-AKP-Projekte	-	57	588	645	720
Soforthilfe	-	17	253	270	333
Flüchtlingshilfe	1	-	-	1	6
Wagniskapital	0	-	-	0	1
Stabex	(1)	-	-	(1)	4
Sonstige Hilfsprogramme im Zusammenhang mit früheren EEF	-	5	-	5	10
Institutionelle Unterstützung Ausgleich für	-	1	61	62	32
Exporteulöschwankungen	7	6	-	13	18
<b>Insgesamt</b>	<b>49</b>	<b>330</b>	<b>2 578</b>	<b>2 957</b>	<b>2 938</b>

Die operativen Aufwendungen des EEF beziehen sich auf die verschiedenen Hilfsinstrumente und unterscheiden sich in der Art der Auszahlung und Verwaltung.

#### 3.2.2 Operative Aufwendungen– Kofinanzierung

Hierbei handelt es sich um die im Rahmen von Kofinanzierungsprojekten 2013 angefallenen Ausgaben. Da die erhaltenen Kofinanzierungsbeiträge die Kriterien von Erträgen aus bedingten Transaktionen ohne Leistungsaustausch erfüllen, wurde ein entsprechender Betrag unter den operativen Erträgen ausgewiesen (siehe 3.1.3).

### 3.3 VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

Mio. EUR

	8. EEF	9. EEF	10. EEF	GESAMTBET RAG 2013	GESAMTBET RAG
--	--------	--------	---------	--------------------	---------------

					<b>2012</b>
Verwaltungsaufwendungen	-	0	167	167	107
<b>INSGESAMT</b>	-	<b>0</b>	<b>167</b>	<b>167</b>	<b>107</b>

Diese Rubrik umfasst Unterstützungsausgaben, d. h. mit der Programmierung und Ausführung der EEF verbundene Verwaltungskosten. Dazu zählen Aufwendungen für die Vorbereitung, Nachverfolgung, Überwachung und Evaluierung von Projekten sowie Aufwendungen für Computernetzwerke, technische Hilfe usw.

### 3.4 FINANZERTRÄGE

					<i>Mio. EUR</i>
	8. EEF	9. EEF	10. EEF	<b>GESAMTBET RAG 2013</b>	<b>GESAMTBET TRAG 2012</b>
Zinserträge – Europäische Banken	-	0	0	0	9
Zinserträge aus Vorfinanzierungen	0	(3)	3	0	(32)
<b>INSGESAMT</b>	<b>0</b>	<b>(3)</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>(22)</b>

Der höhere Betrag der Zinserträge im Jahr 2012 erklärt sich durch Erträge auf Bankkonten der EIB.

Die Zinserträge aus Vorfinanzierungen werden gemäß Artikel 7 Absatz 3 und Artikel 8 der Finanzregelung für den 10. EEF erfasst. Die negativen Zinserträge im Jahr 2012 sind auf eine Rückbuchung des Betrags der aufgelaufenen Zinsen auf Vorfinanzierungen für das Vorjahr zurückzuführen. Die negativen Zinserträge für 2013 des 9. EEF gehen hauptsächlich auf Schwankungen des USD/EUR-Wechselkurses zurück.

## 4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

### 4.1 ZWECK UND ERSTELLUNG DER KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Cashflow-Daten bilden die Grundlage, um die Fähigkeit des EEF zur Generierung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie ihren entsprechenden Cashflow-Bedarf bewerten zu können.

Die Kapitalflussrechnung wird mithilfe der indirekten Methode erstellt. Das bedeutet, dass der Nettoüberschuss oder Nettoverlust aus dem Haushaltsjahr unter Berücksichtigung der Auswirkungen nicht zahlungswirksamer Transaktionen und möglicher aktiver oder passiver Rechnungsabgrenzungen vergangener oder künftiger operativer Zahlungen (Eingänge und Ausgänge) angepasst wird.

Cashflows aus Fremdwährungstransaktionen werden in der Berichtswährung des EEF, dem Euro, dargestellt, wobei der Fremdwährungsbetrag zu dem am Datum des Zahlungsflusses geltenden Wechselkurs in Euro umgerechnet wird.

### 4.2 OPERATIVE TÄTIGKEITEN

Die Kapitalflussrechnung des EEF enthält nur Geldflüsse aus operativen Tätigkeiten, da Investitions- oder Finanzierungsaktivitäten nicht zur EEF-Tätigkeit gehören. Zweck dieser operativen Tätigkeiten ist die Erreichung der politisch vorgegebenen Ziele.

## 5. EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN UND WEITERE ANGABEN

### 5.1 EVENTUALFORDERUNGEN

*Mio. EUR*

	8. EEF	9. EEF	10. EEF	<b>GESAMTSTA ND AM 31.12.2013</b>	<b>GESAMTST AND AM 31.12.2012</b>
Erfüllungsgarantien	4	63	49	116	304
Einbehaltungsgarantien	2	40	14	56	188
<b>INSGESAMT</b>	<b>6</b>	<b>103</b>	<b>62</b>	<b>171</b>	<b>492</b>

### **5.1.1 Erfüllungsgarantien**

Erfüllungsgarantien werden bisweilen verlangt, um sicherzustellen, dass die Empfänger von Finanzhilfen des EEF ihre vertraglichen Pflichten gegenüber dem EEF erfüllen.

2013 wurde eine eingehende Überprüfung der Garantien vorgenommen. Nach dieser Überprüfung wurden Garantien über einen Wert von 188 Mio. EUR als nicht zum EEF gehörend abgeschrieben. Bei einer Aktualisierung der Vergleichswerte für 2012 wäre der Wert von 304 Mio. EUR auf 177 Mio. EUR gesunken.

### 5.1.2 Einbehaltungsgarantien

Einbehaltungsgarantien betreffen nur Bauaufträge. Normalerweise werden 10 % der Zwischenzahlungen an die Empfänger zurückbehalten, um sicherzustellen, dass der Auftragnehmer seine Verpflichtungen erfüllt. Diese zurückbehaltenen Beträge werden als Verbindlichkeiten dargestellt. Vorbehaltlich der Genehmigung durch den öffentlichen Auftraggeber kann der Auftragnehmer eine Einbehaltungsgarantie vorlegen, die die zurückbehaltenen Beträge ersetzt. Diese erhaltenen Garantien werden als Eventualforderungen ausgewiesen.

2013 wurde eine eingehende Überprüfung der Garantien vorgenommen. Nach dieser Überprüfung wurden Garantien über einen Wert von 105 Mio. EUR als nicht zum EEF gehörend abgeschrieben. Bei einer Aktualisierung der Vergleichswerte für 2012 wäre der Wert von 188 Mio. EUR auf 98 Mio. EUR gesunken.

### 5.1.3 Garantien von anderen Einrichtungen als der Kommission

Zu den Garantien anderer Einrichtungen als der Kommission zählen Garantien, die vom nationalen Anweisungsbefugten (öffentlicher Auftraggeber des Drittlandes) zum Schutz der Vermögenswerte der EU ausgestellt werden. Diese Garantien werden von den Delegationen der EU verwahrt und sind keine Eventualforderungen des EEF; sie werden lediglich zu Informationszwecken aufgeführt..

Mio. EUR

	8. EEF	9. EEF	10. EEF	<b>GESAMTSTAND AM 31.12.2013</b>
Garantien für Vorfinanzierungen	2	54	278	333
Erfüllungsgarantien	2	44	142	188
Einbehaltungsgarantien	1	34	70	105
<b>INSGESAMT</b>	<b>4</b>	<b>131</b>	<b>491</b>	626

## 5.2 WEITERE ANGABEN

### 5.2.1 Noch abzuwickelnde Mittelbindungen (ausstehende Zahlungen)

Mio. EUR

	8. EEF	9. EEF	10. EEF	<b>GESAMTSTAND AM 31.12.2013</b>	<b>GESAMTSTAND AM 31.12.2012</b>
Noch abzuwickelnde Mittelbindungen (ausstehende Zahlungen)	74	611	5 340	6 025	5 642
Zugehörige Beträge in der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis	(28)	(215)	(540)	(782)	(714)
<b>INSGESAMT</b>	<b>47</b>	<b>396</b>	<b>4 800</b>	<b>5 243</b>	<b>4 928</b>

Noch abzuwickelnde Mittelbindungen sind offene Mittelbindungen, für die die Zahlungen und/oder Freigaben noch nicht erfolgt sind. Dies ist bei mehrjährigen Programmen häufig der Fall. Am 31. Dezember 2013 betragen die noch abzuwickelnden Mittelbindungen 6025 Mio. EUR. Der als künftige Verpflichtung ausgewiesene Betrag entspricht den noch abzuwickelnden Mittelbindungen abzüglich der in der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis 2013 als Aufwendungen erfassten zugehörigen Beträge, woraus sich insgesamt ein Betrag von 5243 Mio. EUR ergibt.

## 6. FINANZRISIKOMANAGEMENT

Die folgenden Informationen zum Finanzrisikomanagement des EEF beziehen sich auf die Finanzoperationen, die von der Kommission im Namen des EEF durchgeführt werden, um seine Mittel auszuführen.

### 6.1 RISIKOMANAGEMENTPOLITIK UND KURSSICHERUNGSMASSNAHMEN

Die Vorschriften und Grundsätze für die Finanzoperationen des EEF sind in der Finanzregelung für den 10. EEF und im Internen Abkommen festgelegt.

Aufgrund der vorstehenden Verordnung gelten die folgenden Grundsätze:

- Die EEF-Beiträge werden von den Mitgliedstaaten auf ein Sonderkonto eingezahlt, das bei der Notenbank des betreffenden Mitgliedstaats oder bei dem von ihm bezeichneten Finanzinstitut unterhalten wird. Die Beitragsmittel bleiben solange auf diesen Sonderkonten, bis sie zur Ausführung der EEF-Zahlungen benötigt werden.
- Die EEF-Beiträge werden von den Mitgliedstaaten in Euro geleistet, während die EEF-Zahlungen auf Euro und andere Währungen lauten, einschließlich weniger bekannter.
- Im Namen des EEF von der Kommission eröffnete Bankkonten dürfen nicht überzogen werden.

Zusätzlich zu den Sonderkonten wurden von der Kommission weitere Bankkonten im Namen des EEF bei Finanzinstituten (Zentralbanken und Geschäftsbanken) eingerichtet, und zwar zur Vornahme von Zahlungen und zum Empfang von Beträgen, die keine Beiträge der Mitgliedstaaten zur Mittelausstattung des EEF darstellen.

Die Kassenmittel- und Zahlungsverwaltung ist stark automatisiert und basiert auf modernen Informationssystemen. Es gelten besondere Verfahren zur Gewährleistung der Systemsicherheit und zur Sicherstellung der Aufgabentrennung nach Maßgabe der Finanzregelung, der Kommissionsnormen für die interne Kontrolle und der Prüfungsgrundsätze.

Die Kassenmittel- und Zahlungsverwaltung wird durch schriftlich niedergelegte Leitlinien und Verfahren geregelt, die darauf abzielen, die operativen und finanziellen Risiken zu begrenzen und ein angemessenes Kontrollniveau zu gewährleisten. Dabei werden verschiedene Tätigkeitsbereiche erfasst. Die Einhaltung der Leitlinien und Verfahren wird regelmäßig kontrolliert.

## **6.2 MARKTRISIKO**

### **6.2.1 Wechselkursrisiko**

Alle Beiträge werden in Euro gehalten, und andere Währungen werden nur zur Ausführung von Zahlungen gekauft. Daher sind die Finanzoperationen des EEF keinem Wechselkursrisiko ausgesetzt.

### **6.2.2 Zinsrisiko**

Das Leihen von Geld ist für den EEF nicht vorgesehen, daher ist er auch keinem Zinsrisiko ausgesetzt.

Er erwirtschaftet jedoch Zinsen auf Guthaben bei verschiedenen Banken. Die Kommission hat daher für den EEF Maßnahmen eingeführt, die sicherstellen, dass regelmäßig anfallende Zinsen sowohl die Marktzinssätze als auch ihre möglichen Schwankungen widerspiegeln.

Durchschnittsbestände auf Geschäftsbankkonten werden täglich verzinst. Die Verzinsung auf diesen Konten basiert auf variablen Marktzinssätzen, auf die eine (positive oder negative) vertragliche Marge angewandt wird. Bei den meisten Konten ist die Zinsberechnung an den EONIA (Euro Over Night Index Average) gebunden; sie wird angepasst, um die Schwankungen dieses Satzes widerzuspiegeln. Im Falle einiger anderer Konten erfolgt die Zinsberechnung nach dem Zinssatz der EZB für ihre Refinanzierungsgeschäfte. Daher wird kein Risiko eingegangen, dass die EEF-Guthaben geringer verzinst werden als zu den marktüblichen Sätzen.

## **6.3 KREDITRISIKO (GEGENPARTEIRISIKO)**

Die meisten Kassenmittel des EEF werden gemäß der Finanzregelung für den 10. EEF auf den von den Mitgliedstaaten für die Entrichtung ihrer Beiträge eingerichteten „Sonderkonten“ gehalten. Diese Konten befinden sich zum Großteil bei den Haushaltsverwaltungen oder Zentralbanken der Mitgliedstaaten, da diese Institutionen das geringste Gegenparteirisiko für den EEF bedeuten (das Risiko liegt bei den Mitgliedstaaten).

Die Überweisung von Mitteln auf die Konten des EEF, die bei Geschäftsbanken für die Deckung von Zahlungen gehalten werden, erfolgt jeweils dann, wenn dies erforderlich ist, und wird automatisch über das Kassenmittelverwaltungssystem der Kommission abgewickelt. Die Mindestbestände auf den einzelnen Konten richten sich nach den täglichen Durchschnittszahlungen, welche von dem betreffenden Konto aus erfolgen. Daher sind die Durchschnittsbestände auf diesen Konten konstant niedrig, was das Risiko für den EEF begrenzt.

Zudem gelten besondere Leitlinien für die Auswahl von Geschäftsbanken, um das Gegenparteirisiko, dem der EEF ausgesetzt ist, weiter zu verringern.

Sämtliche Geschäftsbanken werden durch Ausschreibungen ausgewählt. Für eine Zulassung zu den Ausschreibungsverfahren ist eine kurzfristige Bonitätsbewertung von Moody's von mindestens P-1 oder gleichwertig (S&P A-1 oder Fitch F1) erforderlich. Unter bestimmten und gerechtfertigten Umständen kann eine niedrigere Stufe genügen.

#### **6.4 LIQUIDITÄTSRISIKO**

Nach den auf den EEF angewendeten Haushaltsgrundsätzen muss gewährleistet sein, dass die für den Haushaltszeitraum vorhandenen Zahlungsmittel stets ausreichen, um alle anfallenden Zahlungen durchzuführen. So entspricht die Gesamthöhe der Beiträge der Mitgliedstaaten dem Gesamtbetrag der im jeweiligen Haushaltszeitraum vorgesehenen Mittel für Zahlungen.

Die Beiträge der Mitgliedstaaten an den EEF werden allerdings in drei Tranchen pro Jahr überwiesen, wohingegen die Zahlungen bis zu einem gewissen Grad saisonabhängig sind.

Um sicherzustellen, dass die Kassenmittel für die Durchführung der Zahlungen in jedem Monat ausreichen, werden regelmäßig Informationen über den Kassenbestand zwischen der Kassenmittelverwaltung der Kommission und den jeweiligen auszahlenden Dienststellenausgetauscht. Damit wird verhindert, dass die durchgeführten Zahlungen in einem bestimmten Zeitraum die vorhandenen Kassenmittel übersteigen.

Zusätzlich gewährleisten automatisierte Zahlungsmittelmanagement-Tools bei der täglichen Kassenführung des EEF, dass auf jedem seiner Bankkonten täglich genügend Liquidität vorhanden ist.

#### **7. ANGABEN ZU VERBUNDENEN PARTEIEN**

Es sind keine unter dieser Rubrik getrennt anzugebenden Geschäftsvorfälle mit verbundenen Parteien aufgetreten.

#### **8. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG**

Zum Zeitpunkt der Übermittlung der Jahresrechnungen hatte der Rechnungsführer des EEF weder Kenntnis von weiteren wichtigen Aspekten noch waren ihm Punkte berichtet worden, für welche besondere Angaben in diesem Abschnitt gemacht werden müssten. Die Jahresrechnungen und die zugehörigen Erläuterungen wurden auf der Grundlage der jüngsten verfügbaren Daten erstellt und diese sind in den vorstehenden Angaben berücksichtigt.

## 9. ABGLEICH ZWISCHEN WIRTSCHAFTLICHEM ERGEBNIS UND HAUSHALTSERGEBNIS

Das wirtschaftliche Jahresergebnis wird nach den Grundsätzen der periodengerechten Buchführung berechnet. Das Haushaltsergebnis beruht hingegen auf der Buchführung nach dem Kassenprinzip. Da beide Berechnungen auf denselben Vorgängen basieren, ist der Abgleich der beiden Ergebnisse eine nützliche Kontrolle. In der nachstehenden Tabelle wird dieser Abgleich veranschaulicht, wobei die für den Abgleich wichtigen Beträge – untergliedert nach Erträgen und Aufwendungen – dargestellt werden.

	<i>Mio. EUR</i>	
	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>WIRTSCHAFTLICHES JAHRESERGEBNIS</b>	<b>(3 072)</b>	<b>(3 023)</b>
<b>EINNAHMEN</b>		
Forderungen ohne Auswirkung auf das Haushaltsergebnis	(68)	(47)
Im laufenden Haushaltsjahr festgestellte Forderungen, deren Einziehung jedoch noch aussteht	(6)	(8)
In früheren Haushaltsjahren festgestellte Forderungen, die im betreffenden Haushaltsjahr eingezogen wurden	10	14
Nettoauswirkung der Vorfinanzierungen	71	62
Antizipative Aktiva (netto)	19	(40)
<b>AUSGABEN</b>		
Im laufenden Haushaltsjahr noch nicht bezahlte Aufwendungen	90	38
Im laufenden Haushaltsjahr bezahlte Aufwendungen aus Vorjahren	(53)	(101)
Aufgehobene Zahlungen	13	7
Nettoauswirkung der Vorfinanzierungen	(431)	(316)
Antizipative Passiva (netto)	464	204
<b>JAHRES-HAUSHALTSERGEBNIS</b>	<b>(2 963)</b>	<b>(3 209)</b>

### 9.1 Abgleichsposten – Einnahmen

Die Einnahmen eines Haushaltsjahres umfassen die Beträge, die aufgrund der im Laufe des betreffenden Jahres festgestellten Forderungen eingezogen werden, sowie die vereinnahmten Beträge aufgrund von in den Vorjahren festgestellten Forderungen.

Die **Forderungen ohne Auswirkung auf das Haushaltsergebnis** werden in der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis ausgewiesen, doch können sie aus haushaltstechnischer Sicht nicht als Einnahmen angesehen werden, da die eingegangenen Mittel auf Reserven übertragen werden und nicht ohne Ratsbeschluss wieder gebunden werden können.

Die **im laufenden Haushaltsjahr festgestellten Forderungen, deren Einziehung jedoch noch aussteht**, müssen im Rahmen des Abgleichs vom wirtschaftlichen Ergebnis abgezogen werden, da sie nicht Teil der Haushaltseinnahmen sind. Die **in früheren Haushaltsjahren festgestellten Forderungen, die im betreffenden Haushaltsjahr eingezogen wurden**, müssen im Rahmen des Abgleichs hingegen zum wirtschaftlichen Ergebnis addiert werden.

Unter der **Nettoauswirkung der Vorfinanzierungen** versteht man die Verrechnung der eingezogenen Vorfinanzierungsbeträge. Dabei handelt es sich um einen Zahlungseingang ohne Auswirkung auf das wirtschaftliche Ergebnis.

Die **antizipativen Aktiva (netto)** setzen sich hauptsächlich aus Abgrenzungen für den Jahresabschluss zusammen. Lediglich die Nettoauswirkung, d. h. die antizipativen Aktiva für das betreffende Haushaltsjahr abzüglich der aus dem vorhergehenden Haushaltsjahr übertragenen antizipativen Aktiva, wird berücksichtigt.

## 9.2 Abgleichsposten – Ausgaben

**Die noch nicht bezahlten Aufwendungen des laufenden Haushaltsjahres** müssen im Rahmen des Abgleichs hinzugerechnet werden, da sie Teil des wirtschaftlichen Ergebnisses, jedoch nicht Teil der Haushaltsausgaben sind. Hingegen müssen die **im laufenden Haushaltsjahr bezahlten Aufwendungen aus Vorjahren** im Rahmen des Abgleichs vom wirtschaftlichen Ergebnis abgezogen werden, da sie unter die Haushaltsausgaben des laufenden Jahres fallen, sich jedoch entweder nicht auf das wirtschaftliche Ergebnis auswirken oder im Falle von Korrekturen die Ausgaben senken.

Die Zahlungseingänge für **aufgehobene Zahlungen** haben keine Auswirkung auf das wirtschaftliche Ergebnis, jedoch sehr wohl auf das Haushaltsergebnis.

Die **Nettoauswirkung der Vorfinanzierungen** ergibt sich aus den neuen Vorfinanzierungen, die im betreffenden Haushaltsjahr geleistet (und als Haushaltsausgaben des betreffenden Haushaltsjahres erfasst) wurden abzüglich der als Folge der Anerkennung förderfähiger Ausgaben abgerechneten Vorfinanzierungen, die im betreffenden Haushaltsjahr oder in früheren Haushaltsjahren geleistet wurden. Bei Letzteren handelt es sich nach dem Grundsatz der periodengerechten Buchführung um Ausgaben der Rechnungsperiode; im Sinne der Haushaltsbuchführung sind sie allerdings nicht zu berücksichtigen, da die Zahlung der ursprünglichen Vorfinanzierung bereits zum Zeitpunkt der Zahlung als Haushaltsausgabe berücksichtigt wurde.

Die **antizipativen Passiva (netto)** setzen sich hauptsächlich aus Abgrenzungen für den Jahresabschluss zusammen, d. h. es handelt sich um von Empfängern von EEF-Mitteln verauslagte förderfähige Ausgaben, die dem EEF noch nicht gemeldet wurden. Lediglich die Nettoauswirkung, d. h. die antizipativen Passiva für das betreffende Haushaltsjahr abzüglich der aus dem vorhergehenden Haushaltsjahr übertragenen antizipativen Passiva, wird berücksichtigt.



## 2. ÜBERSICHT ÜBER DIE FINANZIELLE AUSFÜHRUNG

### EINLEITUNG

#### Frühere EEF

- Da der **6.** EEF im Jahre 2006 und der **7.** EEF im Jahre 2008 abgeschlossen wurden, enthalten die Jahresrechnungen keine Tabellen über ihre Ausführung. Die Ausführung der übertragenen Salden ist jedoch im **9.** EEF ausgewiesen.
- Aus Gründen der Transparenz sind in den Tabellen der Jahresrechnungen 2013 wie in den vergangenen Jahren die Mittel des **8.** EEF, die auf der Grundlage des Abkommens von Lomé programmiert wurden, und diejenigen, die auf der Grundlage des Abkommens von Cotonou programmiert wurden, getrennt aufgeführt.
- Gemäß Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe b des Internen Abkommens über den **9.** EEF wurden die Restmittel der Vorgängerfonds des 9. EEF auf den 9. EEF übertragen und werden während der Laufzeit des 9. EEF als Mittel des 9. EEF gebunden.

#### 10. EEF

Das AKP-EG-Partnerschaftsabkommen, das die Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft und die AKP-Staaten (Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean) am 23. Juni 2000 in Cotonou unterzeichneten, trat am 1. April 2003 in Kraft. Das Abkommen von Cotonou wurde zweimal geändert, erstens durch das am 25. Juni 2005 in Luxemburg unterzeichnete Abkommen und zweitens durch das am 22. Juni 2010 in Ouagadougou unterzeichnete Abkommen.

Der Beschluss [2001/822/EG](#) des Rates vom 27. November 2001 über die Assoziation der überseeischen Länder und Gebiete (ÜLG) mit der EU trat am 2. Dezember 2001 in Kraft. Dieser Beschluss wurde am 19. März 2007 geändert (Beschluss [2007/249/EG](#)).

Das Interne Abkommen über die Finanzierung der im mehrjährigen Finanzrahmen für den Zeitraum 2008-2013 vorgesehenen Gemeinschaftshilfe, das gemäß dem geänderten Abkommen von Cotonou von den im Rat vereinigten Vertretern der Regierungen der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft am 17. Juli 2006 angenommen wurde, trat am 1. Juli 2008 in Kraft.

Im Rahmen des Cotonou-Abkommens wird die Gemeinschaftshilfe für die AKP-Staaten und die ÜLG im zweiten Zeitraum (2008-2013) mit insgesamt 22 682 Mio. EUR aus dem 10. EEF finanziert, wovon

- 21 966 Mio. EUR gemäß dem mehrjährigen Finanzrahmen in Anhang Ib des geänderten Cotonou-Abkommens den AKP-Ländern zugewiesen sind; wovon 20 466 Mio. EUR von der Kommission verwaltet werden;
- 286 Mio. EUR gemäß Anhang II Aa des geänderten Beschlusses des Rates über die Assoziation der ÜLG mit der Europäischen Gemeinschaft den ÜLG zugewiesen sind; wovon 256 Mio. EUR von der Kommission verwaltet werden;
- 430 Mio. EUR gemäß Artikel 6 des Internen Abkommens der Kommission zur Finanzierung der Kosten zustehen, die in Verbindung mit der Programmierung und Durchführung im Rahmen des 10. EEF anfallen.

Seit Inkrafttreten des 10. EEF wurde die ursprüngliche Mittelausstattung des 10. EEF durch freigegebene Mittel früherer EEF, Zinserträge und nicht verwendete Kassenmittel aus dem Finanzausgleichssystem zur Stabilisierung der Exporterlöse für landwirtschaftliche Rohstoffe (Stabex) im Rahmen der Vorgängerfonds des 9. EEF ergänzt. Alle Mittel werden im Einklang mit den jeweiligen spezifischen Vorschriften des geänderten Cotonou-Abkommens und des Internen Abkommens verwaltet.

Der 31. Dezember 2013 war ein wichtiger Termin, die „**Verfallsklausel**“ des 10. EEF. In dieser Klausel wird ein eindeutiger Stichtag für Mittelbindungen des 10. EEF festgelegt (Artikel 1

Absätze 4 und 5 des Internen Abkommens zum 10. EEF). Während des gesamten Jahres wurden alle Anstrengungen unternommen, um einen möglichst hohen Betrag der aus dem 10. EEF verfügbaren Mittel zu binden.

#### **- Nicht verfügbare leistungsgebundene Reserve des 10. EEF**

Seit Inkrafttreten des 10. EEF am 1. Juli 2008 werden die Restmittel und die freigegebenen Beträge aus Projekten des 9. EEF und seiner Vorgängerfonds auf die leistungsgebundene Reserve des 10. EEF übertragen, mit Ausnahme der Stabex-Mittel und der für Verwaltungszwecke vorgesehenen Mittel des 9. EEF.

	(Mio. EUR)
AKP: Nicht verfügbare leistungsgebundene Reserve des 10. EEF zum 31.12.2013	924,1
ÜLG: Nicht verfügbare leistungsgebundene Reserve des 10. EEF zum 31.12.2013	14,1
Nicht verfügbare leistungsgebundene Reserve des 10. EEF insgesamt zum 31.12.2013	938,2

Gemäß Artikel 1 Absatz 4 des Internen Abkommens zum 10. EEF beschloss der Rat am 12. Dezember 2013, diese Mittel für die Überbrückungsfazilität zu nutzen.

#### **- Nicht gebundene Mittel des 10. EEF**

Zum 31.12.2013 beläuft sich der Gesamtbetrag der nicht gebundenen Mittel wie folgt:

	(Mio. EUR)
AKP (bilateral, regionale Zusammenarbeit zwischen den AKP-Staaten, Reserve nationales Richtprogramm/regionales Richtprogramm)	74,5
ÜLG	0,08
Gesamtbetrag der ungebundenen Mittel des 10. EEF zum 31.12.2013	74,6

Auch diese Mittel wurden auf die Überbrückungsfazilität übertragen.

#### **- Überbrückungsfazilität**

Das Interne Abkommen zur Errichtung des 11. EEF wurde von den Mitgliedstaaten im Rat im Juni 2013 unterzeichnet. Das Interne Abkommen wird nach der Ratifizierung durch alle Mitgliedstaaten in Kraft treten.

Bis zum Inkrafttreten des 11. EEF hat die Kommission Übergangsmaßnahmen – die Überbrückungsfazilität – vorgeschlagen, um die Verfügbarkeit von Mitteln für die Zusammenarbeit mit den AKP-Staaten bzw. den ÜLG und Unterstützungsleistungen von Januar 2014 bis zum Inkrafttreten des Internen Abkommen zur Errichtung des 11. EEF sicherzustellen.

Die Überbrückungsfazilität wurde am 12. Dezember 2013 (Beschluss [2013/756/EU](#)) angenommen und wird aus folgenden Quellen finanziert:

- bis zum 31.12.2013 freigegebene Mittel aus dem 8. und 9. EEF
- bis zum 31.12.2013 nicht gebundene Restmittel aus dem 10. EEF
- ab dem 1.1.2014 freigegebene Mittel aus dem 10. und früheren EEF.

Zum 31.12.2013 beliefen sich die für die Überbrückungsfazilität verfügbaren Gesamtmittel ohne Berücksichtigung von Zinsen auf 998,6 Mio. EUR für die AKP und auf 14,2 Mio. EUR für die ÜLG. Diese Mittel werden unter dem 11. EEF verbucht.

#### **- Stabex-Reserve des 10. EEF**

Nach Schließung der Stabex-Konten werden ungenutzte/freigegebene Mittel auf die Stabex-Reserve des Finanzrahmens A des 10. EEF (Internes Abkommen über den 10. EEF Artikel 1

Absatz 4) und anschließend auf die nationalen Richtprogramme der betreffenden Länder übertragen. Zum 31. Dezember 2013 belief sich der Gesamtbetrag der freigegebenen Stabex-Mittel, die für 33 Länder auf den 10. EEF übertragen wurden, auf 165,3 Mio. EUR.

**- Kofinanzierungen im Rahmen des 10. EEF**

Im Rahmen des 10. EEF wurden Transfervereinbarungen für Kofinanzierungen der Mitgliedstaaten unterzeichnet und Mittel für Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 134,4 Mio. EUR zugewiesen, während Mittel für Zahlungen in Höhe des eingegangenen Betrages von 110,6 Mio. EUR zugewiesen wurden.

Stand der Kofinanzierungsmittel zum 31.12.2013 (in Mio. EUR):

	Mittel für Verpflichtungen	Mittel für Zahlungen
Kofinanzierung – Finanzrahmen A	118,1	95,3
Kofinanzierung – „Intra-AKP“	12,1	12,1
Kofinanzierung – Verwaltungsausgaben	4,2	3,2
	<b>134,4</b>	<b>110,6</b>

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die beschlossenen, vertraglich festgelegten und ausgezahlten Beträge. Die ausgewiesenen Beträge sind Nettobeträge.  
Der Stand nach Ländern und Instrumenten ist den Tabellen im Anhang zu entnehmen.

## 2.1 MITTELAUSSTATTUNGEN

TABELLE 1.1

8. EEF

### ENTWICKLUNG DER MITTELAUSSTATTUNG: 31. DEZEMBER 2013 ANALYSE DER KREDITE NACH INSTRUMENT

INSTRUMENT	URSPRÜNGLICH E MITTELAUSST TUNG	(Mio. EUR)		Erläut.	DERZEITIGE MITTELAUSST TUNG
		KUMULIERTE MITTELZU- UND ABFLÜSSE ZUM 31. DEZEMBER 2012	MITTELZU- UND ABFLÜSSE 2013		
<b>AKP</b>					
<b>Lomé</b>					
Richtprogramme insgesamt	7 562	(2 473)	(69)	(1)	5 020
Zinsverbilligungen	370	(287)			83
Soforthilfe	140	(4)			136
Flüchtlingshilfe	120	(17)		(1)	103
Wagniskapital	1 000	37	(17)		1 019
Stabex	1 800	(1 077)	0	(1)	724
Sysmin	575	(474)			101
Struktur Anpassung	1 400	97	(0)		1 497
Hochverschuldete arme Länder (HIPC)		1 060	(1)		1 059
Verwendung von Zinserträgen		36	(1)		35
<b>Cotonou</b>					
Finanzrahmen A		419	(1)	(1)	418
Finanzrahmen B		252	(14)	(1)	238
<b>AKP-Staaten insgesamt</b>	<b>12 967</b>	<b>(2 431)</b>	<b>(104)</b>		<b>10 432</b>
<b>ÜLG</b>					
Richtprogramme insgesamt	115	(78)	(0)		37
Zinsverbilligungen	9	(7)			1
Soforthilfe	3	(3)			
Flüchtlingshilfe	1	(1)			
Wagniskapital	30	(24)			6
Stabex	6	(4)			1
Sysmin	3	(0)			2
<b>ÜLG INSGESAMT</b>	<b>165</b>	<b>(117)</b>	<b>(0)</b>		<b>48</b>
<b>8. EEF INSGESAMT</b>	<b>13 132</b>	<b>(2 548)</b>	<b>(104)</b>		<b>10 481</b>

1) Bei allen Abflüssen handelt es sich um freigegebene Mittel, die auf die nicht verfügbare leistungsgebundene Reserve des 10. EEF übertragen wurden.

TABLE 1.2

**9th EDF**  
**EVOLUTION OF APPROPRIATIONS: 31 December 2013**  
**ANALYSIS OF CREDITS PER INSTRUMENT**

INSTRUMENT	INITIAL APPROPRIATION	INCREASES/DECREASES IN CUMULATIVE RESOURCES AT 31 DECEMBER 2012	INCREASE OR DECREASE IN RESOURCES IN 2013	Notes	(EUR million)	
					CURRENT LEVEL APPROPRIATION	
<b>ACP</b>						
A Envelope	5 318	3 867	(195)	(1)	8 990	
B Envelope	2 108	(824)	(19)		1 265	
National allocations reserve	1 224	(1 224)				
CDE, CTA and Parliamentary Assembly	164	(4)	(3)		158	
Long term development reserve	258	(258)	(22)	(1)	0	
Regional allocations	904	(23)	(66)	(1)	859	
Intra ACP	300	2 856	(0)	(2) + (3)	3 091	
Implementation costs	125	54	(4)		179	
Interests and other revenue		67			63	
Special allocation R.D. Congo		105			105	
Special allocation Sudan		147		(2)	147	
Special allocation South Sudan		194		(3)	194	
Transfers from 6th EDF - Lomé		21	(0)	(1)	21	
Transfers from 7th EDF - Lomé		723	(27)	(1)	696	
Voluntary contribution Peace facility		39			39	
<b>TOTAL ACP</b>	<b>10 401</b>	<b>5 741</b>	<b>(336)</b>		<b>15 806</b>	
<b>OCT</b>						
A Envelope	0	248	(0)		248	
B Envelope/ Use of C reserve	0	7			7	
Long term development reserve	144	(144)				
Regional allocations	8	41		(1)	49	
Technical assistance envelope	2	(1)			1	
Transfers from 6th EDF - Lomé		0			0	
Transfers from 7th EDF - Lomé		3			3	
<b>TOTAL OCT</b>	<b>154</b>	<b>154</b>	<b>(0)</b>		<b>308</b>	
<b>TOTAL 9th EDF</b>	<b>10 555</b>	<b>5 895</b>	<b>(336)</b>		<b>16 114</b>	

(1) all decreases are commitments transferred to the non-mobilisable performance reserve 10th EDF

(2) following Council Decision 2010/406/EU 150 million was added from non-mobilisable performance reserve 10th EDF for Sudan (147 million to special allocation Sudan and 3 million to implementation costs)

(2) following Council Decision 2011/315/EU 200 million was added from non-mobilisable performance reserve 10th EDF for Sudan (194 million to special allocation South Sudan and 6 million to implementation costs)

TABLE 1.3

**10th EDF**  
**EVOLUTION OF APPROPRIATIONS: 31 December 2013**  
**ANALYSIS OF CREDITS PER INSTRUMENT**

INSTRUMENT	INITIAL APPROPRIATION	INCREASES/DECREASES IN CUMULATIVE RESOURCES AT 31 DECEMBER 2012	INCREASE OR DECREASE IN RESOURCES IN 2013	Notes	(EUR million)	
					CURRENT LEVEL APPROPRIATION	
<b>ACP</b>						
A Envelope		13 744	(92)	(2) + (4)	13 652	
A Envelope reserve	13 500	(13 345)	(155)	(2)	0	
B Envelope		1 948	89	(2)	2 037	
B Envelope reserve	1 800	(1 800)	0	(2)	0	
Regional allocations		1 797	190	(2)	1 987	
Regional allocations reserve	1 783	(1 783)			0	
National Allocation Reserve Enveloppe A Stabex		13	(13)	(4)	(0)	
NIP/RIP reserve	683	(664)	6	(2)	25	
Intra-ACP		2 895	0	(2)	2 895	
Intra-ACP Reserve	2 700	(2 700)	0	(2)	0	
Implementation costs	430	0	0		430	
Interests and other receipts		65	13		77	
Cofinancing		99	36	(3)	135	
Non-mobilisable reserve ACP		457	467	(1)	924	
<b>TOTAL ACP</b>	<b>20 896</b>	<b>725</b>	<b>541</b>		<b>22 162</b>	
<b>OCT</b>						
A Envelope		140	56	(2)	196	
A Envelope reserve	195	(140)	(55)	(2)	0	
B Envelope		7	8		15	
B Envelope reserve	15	(7)	(8)		0	
Regional allocations reserve	40	(40)			0	
Regional allocations		40			40	
Studies/technical assistance OCT	6	0			6	
Non-mobilisable reserve OCT		8	6		14	
<b>TOTAL OCT</b>	<b>256</b>	<b>8</b>	<b>7</b>		<b>271</b>	
<b>TOTAL 10th EDF</b>	<b>21 152</b>	<b>733</b>	<b>548</b>		<b>22 433</b>	

(1) transfer in commitments from projects of the 9th and previous EDFs to the non mobilisable performance reserve for 377 million less transfer out of reserves to South Sudan for 200 million (to 9th EDF)

To date the total of the non-mobilisable reserve ACP created was 807 million , of which 350 million has been used (150 million for Sudan, 200 million for South Sudan, both transferred to 9th EDF)

(2) transfers in / from the 10th EDF reserves

(3) for the cofinancings, the table only presents the commitment appropriations

(4) Stabex - balance of 13 is cash receipts following closure of stabex accounts (art 1.4 of 10th EDF internal agreement) for 47 Million minus transfer out to A envelope for 34 million

## 2.2 GESAMTRECHNUNGSABSCHLUSS

TABELLE 2.1: EEF – GESAMTRECHNUNGSABSCHLUSS ZUM 31.12.2013: ÜBERSICHT ÜBER DIE FORTSCHRITTE

(in Mio. EUR)

	MITTELAUSSTATTUNG	8. EEF	9. EEF	10. EEF	8., 9. und 10. EEF
Lomé	Programmierbare Hilfe	5 057			5 057
	Nicht programmierbare Hilfe	4 733			4 733
	Übertragungen aus anderen Fonds		720		720
	Verschiedene Einnahmen	35			35
					0
Cotonou	Finanzrahmen A	418	9 242	13 848	23 508
	Finanzrahmen B	238	1 269	2 052	3 559
	Regionalzuweisungen		907	2 027	2 934
	Intra-AKP-Zuweisungen		3 091	2 895	5 986
	ZUE, TZL und PPV		158		158
	Sondermittel für die DR Kongo, Entsch. d. Rates 2003/583/EG			105	105
	Sondermittel für Sudan, Beschl. d. Rates 2010/406/EU			147	147
	Sondermittel für Südsudan, Beschl. d. Rates 2011/315/EU			194	194
	Freiwillige Beiträge Friedensfazilität		39		39
	Kofinanzierung (Mittel für Verpflichtungen)				135
	Durchführungskosten und Zinsen			242	513
	Reserve NRP/RRP				25
	Reserve Regionalzuweisungen				0
	Intra-AKP-Reserve				0
	Länderreserve				0
Stabex-Reserve NRP Finanzrahmen A				0	
Nicht verfügbare leistungsgebundene Reserve				938	
	<b>INSGESAMT</b>	<b>10 481</b>	<b>16 114</b>	<b>22 433</b>	<b>49 028</b>

	EEF	Kumuliert		Pro Jahr						
		ZUM 31.12.2013	in % der Mittelausstattung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>BESCHLÜSSE</b>										
	8	10 478	100%	( 211)	( 53)	( 42)	( 45)	( 60)	( 64)	( 98)
	9	16 084	100%	3 455	775	( 54)	( 116)	( 9)	( 297)	( 72)
	10	21 351	91%		4 766	3 501	2 349	3 118	3 524	4 093
<b>INSGESAMT</b>		<b>47 914</b>		<b>3 244</b>	<b>5 488</b>	<b>3 405</b>	<b>2 187</b>	<b>3 049</b>	<b>3 163</b>	<b>3 923</b>
<b>DELEGIERTE MITTEL</b>										
	8	10 437	100%	35	55	( 42)	8	( 13)	( 46)	( 11)
	9	15 408	96%	3 317	3 163	997	476	9	( 187)	( 96)
	10	15 565	69%		130	3 184	2 820	2 514	3 460	3 457
<b>INSGESAMT</b>		<b>41 410</b>		<b>3 352</b>	<b>3 348</b>	<b>4 140</b>	<b>3 304</b>	<b>2 509</b>	<b>3 226</b>	<b>3 350</b>
<b>ZAHLUNGEN</b>										
	8	10 363	99%	483	323	152	158	90	15	18
	9	14 795	92%	2 294	3 253	1 806	1 304	906	539	230
	10	10 222	46%		90	1 111	1 772	1 879	2 655	2 715
<b>INSGESAMT</b>		<b>35 380</b>		<b>2 777</b>	<b>3 666</b>	<b>3 069</b>	<b>3 233</b>	<b>2 874</b>	<b>3 209</b>	<b>2 963</b>

TABELLE 2.2: EEF – GESAMTRECHNUNGSABSCHLUSS ZUM 31.12.2013: ART DER HILFE

	8. EEF	in % (1)	9. EEF	in % (1)	10. EEF	in % (1)	INSGESAMT	in % (1)
L o m é	<b>PROGRAMMIERBARE HILFE (NRP)</b>							
	Mittelausstattung	5 057					5 057	
	Beschlüsse	5 057	100%				5 057	100%
	Delegierte Mittel	5 020	99%				5 020	99%
	Zahlungen	4 978	98%				4 978	98%
	<b>NICHT PROGRAMMIERBARE HILFE</b>							
	Mittelausstattung	4 733					4 733	
	Beschlüsse	4 730	100%				4 730	100%
	Delegierte Mittel	4 728	100%				4 728	100%
	Zahlungen	4 704	99%				4 704	99%
	<b>ÜBERTRAGUNGEN AUS ANDEREN FONDS</b>							
	Mittelausstattung			720			720	
	Beschlüsse			720	100%		720	100%
	Delegierte Mittel			689	96%		689	96%
	Zahlungen			671	93%		671	93%
	<b>VERSCHIEDENE EINNAHMEN</b>							
	Mittelausstattung	35					35	
Beschlüsse	35	99%				35	99%	
Delegierte Mittel	35	99%				35	99%	
Zahlungen	35	99%				35	99%	
<b>INSGESAMT</b>								
Mittelausstattung	9 826		720			10 545		
Beschlüsse	9 822	100%	720	100%		10 542	100%	
Delegierte Mittel	9 784	100%	689	96%		10 473	99%	
Zahlungen	9 717	99%	671	93%		10 388	99%	
C o t t o n o u	<b>Finanzrahmen A</b>							
	Mittelausstattung	418		9 242		13 848	23 508	
	Beschlüsse	418	100%	9 197	100%	13 827	23 442	100%
	Delegierte Mittel	417	100%	9 009	97%	9 840	19 266	82%
	Zahlungen	417	100%	8 780	95%	6 021	15 218	65%
	<b>Finanzrahmen B</b>							
	Mittelausstattung	238		1 269		2 052	3 559	
	Beschlüsse	238	100%	1 269	100%	2 044	3 551	100%
	Delegierte Mittel	236	99%	1 238	98%	1 706	3 181	89%
	Zahlungen	229	96%	1 208	95%	1 401	2 837	80%
	<b>ZUE, TZL und PPV</b>							
	Mittelausstattung			158			158	
	Beschlüsse			158	100%		158	100%
	Delegierte Mittel			154	97%		154	97%
	Zahlungen			154	97%		154	97%
	<b>Regionalzuweisungen</b>							
	Mittelausstattung			907		2 027	2 934	
	Beschlüsse			903	100%	1 988	2 891	99%
	Delegierte Mittel			844	93%	1 163	2 007	68%
	Zahlungen			739	82%	644	1 383	47%
	<b>Intra-AKP-Zuweisungen</b>							
	Mittelausstattung			3 091		2 895	5 986	
	Beschlüsse			3 089	100%	2 874	5 963	100%
	Delegierte Mittel			3 015	98%	2 292	5 307	89%
	Zahlungen			2 845	92%	1 669	4 513	75%
	<b>Freiwillige Beiträge Friedensfazilität</b>							
	Mittelausstattung			39			39	
	Beschlüsse			25	63%		25	63%
	Delegierte Mittel			24	62%		24	62%
	Zahlungen			24	62%		24	62%
	<b>Sondermittel für die DR Kongo, Entsch. d. Rates 2003/583/EG</b>							
	Mittelausstattung			105			105	
	Beschlüsse			105	100%		105	100%
Delegierte Mittel			105	100%		105	100%	
Zahlungen			105	100%		105	100%	
<b>Sondermittel für Sudan, Beschl. d. Rates 2010/406/EU</b>								
Mittelausstattung			147			147		
Beschlüsse			110	75%		110	75%	
Delegierte Mittel			48	32%		48	32%	
Zahlungen			25	17%		25	17%	
<b>Sondermittel für Südsudan, Beschl. d. Rates 2011/315/EU</b>								
Mittelausstattung			194			194		
Beschlüsse			267	137%		267	137%	
Delegierte Mittel			43	22%		43	22%	
Zahlungen			12	6%		12	6%	
<b>Durchführungskosten und Zinsen</b>								
Mittelausstattung			242		513	756		
Beschlüsse			242	100%	507	750	99%	
Delegierte Mittel			240	99%	487	728	96%	
Zahlungen			233	96%	467	700	93%	
<b>INSGESAMT</b>								
Mittelausstattung	656		15 394		21 335	37 385		
Beschlüsse	656	100%	15 365	100%	21 241	37 261	100%	
Delegierte Mittel	654	100%	14 719	96%	15 489	30 861	83%	
Zahlungen	646	99%	14 124	92%	10 201	24 971	67%	
RESERVE NRP/RRP					25	25		
RESERVE REGIONALZUWEISUNGEN					0	0		
INTRA-AKP-RESERVE					0	0		
Stabex-Reserve NRP Finanzrahmen A					0	0		
LANDERRESERVE					0	0		
<b>Kofinanzierung</b>								
Mittelausstattung					135	135		
Beschlüsse					110	110	82%	
Delegierte Mittel					76	76	10%	
Zahlungen					21	21	3%	
<b>Nicht verfügbare leistungsgebundene Reserve</b>					938	938		
<b>INSGESAMT</b>								
Mittelausstattung	10 481		16 114		22 433	49 028		
Beschlüsse	10 478	100%	16 084	100%	21 351	47 914	98%	
Delegierte Mittel	10 437	100%	15 408	96%	15 565	41 410	84%	
Zahlungen	10 363	99%	14 795	92%	10 222	35 380	72%	

(1) In % der Mittelausstattung.



TABELLE 2.3

EEF – GESAMTRECHNUNGSABSCHLUSS ZUM 31.12.2013:  
ANALYSE NACH HILFSINSTRUMENTEN

## AKP + ÜLG – 8. EEF

		(in Mio. EUR)											
MITTELAUSSTATTUNG (1)	BESCHLÜSSE			DELEGIERTE MITTEL			ZAHLUNGEN						
	KUMULIERT INSGESAMT (2)	PRO JAHR (2) (1)	in % (2) (1)	KUMULIERT INSGESAMT (3)	PRO JAHR (3) (2)	in % (3) (2)	KUMULIERT INSGESAMT (4)	PRO JAHR (4) (3)	in % (4) (3)				
<b>AKP</b>	<b>5 020</b>	<b>( 62)</b>	<b>100%</b>	<b>4 985</b>	<b>( 13)</b>	<b>99%</b>	<b>4 943</b>	<b>4</b>	<b>99%</b>				
Richtprogramme insgesamt	5 020	( 62)	100%	4 985	( 13)	99%	4 943	4	99%				
Nicht programmierbare Hilfe insgesamt	4 757	( 20)	100%	4 753	( 0)	100%	4 728	6	99%				
Zinsverbilligungen	83		100%	83	( 0)	99%	69		83%				
Soforthilfe	136		100%	136		100%	136		100%				
Flüchtlingshilfe	103	( 2)	98%	100	( 0)	98%	100	( 0)	99%				
Risikokapital	1 019	( 17)	100%	1 018		99%	1 011	0	99%				
Stabex	723	0	100%	722	3	99%	720	6	100%				
Sysmin	101		100%	101		98%	101		100%				
Strukturanpassung	1 497		100%	1 497		100%	1 497		100%				
Hochverschuldete arme Länder (HIPC)	1 060		100%	1 060		100%	1 060		100%				
Verwendung von Zinsentragen	35	( 1)	99%	35	0	98%	35	0	100%				
<b>INSGESAMT</b>	<b>9 777</b>	<b>( 82)</b>	<b>100%</b>	<b>9 737</b>	<b>( 10)</b>	<b>100%</b>	<b>9 671</b>	<b>10</b>	<b>99%</b>				
<b>Finanzrahmen A</b>	<b>418</b>	<b>( 1)</b>	<b>100%</b>	<b>417</b>	<b>( 1)</b>	<b>99%</b>	<b>417</b>	<b>( 0)</b>	<b>100%</b>				
<b>Finanzrahmen B</b>	<b>238</b>	<b>( 14)</b>	<b>100%</b>	<b>236</b>	<b>( 0)</b>	<b>78%</b>	<b>229</b>	<b>8</b>					
<b>INSGESAMT</b>	<b>656</b>	<b>( 16)</b>	<b>200%</b>	<b>654</b>	<b>( 1)</b>	<b>177%</b>	<b>646</b>	<b>8</b>	<b>100%</b>				
<b>AKP-STAA TEN INSGESAMT (a)</b>	<b>10 433</b>	<b>( 98)</b>	<b>100%</b>	<b>10 391</b>	<b>( 11)</b>	<b>100%</b>	<b>10 317</b>	<b>18</b>	<b>99%</b>				
<b>ÜLG</b>													
Richtprogramme insgesamt	37	( 0)	100%	35	( 0)	93%	35	0	100%				
Nicht programmierbare Hilfe insgesamt	11	0	100%	11		100%	11	0	100%				
Zinsverbilligungen	1		100%	1		100%	1		100%				
Soforthilfe													
Flüchtlingshilfe	6		100%	6		100%	6		100%				
Risikokapital	1		100%	1		100%	1		100%				
Stabex	2		100%	2		99%	2	0	100%				
Sysmin	2		100%	2		99%	2	0	100%				
<b>ÜLG INSGESAMT (b)</b>	<b>48</b>	<b>( 0)</b>	<b>100%</b>	<b>46</b>	<b>( 0)</b>	<b>95%</b>	<b>46</b>	<b>0</b>	<b>100%</b>				
<b>INSGESAMT (a) + (b)</b>	<b>10 481</b>	<b>( 98)</b>	<b>100%</b>	<b>10 437</b>	<b>( 11)</b>	<b>100%</b>	<b>10 363</b>	<b>18</b>	<b>99%</b>				

TABELLE 2.4

EEF – GESAMTRECHNUNGSABSCHLUSS ZUM 31.12.2013:  
ANALYSE NACH HILFSINSTRUMENTEN

## AKP + ÜLG – 9. EEF

	(in Mio. EUR)							
	ITTELAUSSTATTUN (1)	BESCHLÜSSE ULIERT INSGES PRO JAHR (2)	in % (2) (1)	DELEGIERTE MITTEL ULIERT INSGES PRO JAHR (3)	in % (3) (2)	ZAHLUNGEN ULIERT INSGES PRO JAHR (4)	in % (4) (3)	
<b>AKP</b>								
<b>Finanzrahmen A</b>	8 994	8 951	100%	8 767	98%	8 545	97%	
Gesamtwirtschaftliche Unterstützung		(181)		2 210		2 197		
Sektorbezogene Politik		(35)		6 557		6 348		
<b>Finanzrahmen B</b>	1 265	1 265	100%	1 234	98%	1 204	98%	
Ausgleich Exporterlösausfälle		(0)		162		150		
Solothilfe		(11)		1 061		1 043		
Hochverschuldete arme Länder (HIPC)		0		11		11		
Regionalzuweisungen	859	(26)	100%	797	93%	695	87%	
Intra-AKP-Zuweisungen	3 091	(62)	100%	3 015	98%	2 845	94%	
Sonstige	158	(3)	100%	154	97%	154	100%	
Durchführungskosten/Verwaltungskosten								
Zinsen und sonstige Einnahmen	178	6	100%	177	99%	170	96%	
Sondermittel für die DR Kongo	63	(1)	100%	63	99%	63	100%	
Sondermittel für Sudan	105		100%	105	100%	105	100%	
Sondermittel für Südsudan	147	36	75%	48	43%	25	51%	
Freiwillige Beiträge	194	201	137%	43	16%	12	29%	
Friedensfazilität	39	25	63%	24	0%	24	100%	
Übertragungen aus dem 6. EEF ---	21	(0)	100%	20	98%	20	100%	
Übertragungen aus dem 7. EEF ---								
Lomé	696	(25)	100%	666	96%	648	97%	
<b>AKP-STAA TEN INSGESAMT (a)</b>	<b>15 809</b>	<b>(66)</b>	<b>100%</b>	<b>15 112</b>	<b>96%</b>	<b>14 508</b>	<b>96%</b>	
<b>ÜLG</b>								
<b>Finanzrahmen A</b>	249	245	99%	241	98%	234	97%	
Gesamtwirtschaftliche Unterstützung		14		14		14		
Sektorbezogene Politik		(2)		227		220		
<b>Finanzrahmen B</b>	4	4	100%	4	100%	4	100%	
Regionalzuweisungen	48	(1)	100%	46	97%	44	96%	
Studien/technische Hilfe	1	1	100%	1	100%	1	100%	
Übertragungen aus dem 6. EEF -								
-Lomé	0	0	100%	0	100%	0	100%	
Übertragungen aus dem 7. EEF ---								
Lomé	3	(0)	100%	3	100%	3	100%	
<b>ÜLG INSGESAMT (b)</b>	<b>305</b>	<b>(6)</b>	<b>99%</b>	<b>296</b>	<b>98%</b>	<b>287</b>	<b>97%</b>	
<b>INSGESAMT (a) + (b)</b>	<b>16 114</b>	<b>(72)</b>	<b>100%</b>	<b>15 408</b>	<b>96%</b>	<b>14 795</b>	<b>96%</b>	

TABELLE 2.5

EEF – GESAMTRECHNUNGSABSCHLUSS ZUM 31.12.2013:  
ANALYSE NACH HILFSINSTRUMENTEN

AKP + ÜLG – 10. EEF

	MITTELAUSSTATTUNG		BESCHLÜSSE		DELEGIERTE MITTEL		ZÄHLUNGEN		
	(1)	(2)	PRO JAHR	in %	PRO JAHR	in %	PRO JAHR	PRO JAHR	in %
		KUMULIERT INSGESAMT	INSGESAMT	(2) (1)	INSGESAMT	(3) (2)	INSGESAMT	INSGESAMT	(4) (3)
<b>AKP</b>									
Finanzrahmen A	13 652	13 632	2 284	100%	9 720	71%	5 945	1 636	61%
Finanzrahmen B	2 037	2 029	324	100%	1 693	258	1 397	229	83%
Ausgleich Exporterlösausfälle		211	115		105	43	55	9	52%
Soforthilfe		856	143		668	108	547	100	82%
Hocherschuldete arme Länder (HIPC)		49	(0)		49	100%	49	(0)	100%
Andere Ereignisse mit Auswirkungen auf den Haushalt		914	66		871	106	749	120	86%
<b>Regionalzuweisungen</b>	<b>1 987</b>	<b>1 948</b>	<b>710</b>	<b>98%</b>	<b>1 144</b>	<b>414</b>	<b>640</b>	<b>295</b>	<b>56%</b>
<b>Intra-AKP-Zuweisungen</b>	<b>2 895</b>	<b>2 874</b>	<b>578</b>	<b>99%</b>	<b>2 292</b>	<b>398</b>	<b>1 669</b>	<b>394</b>	<b>73%</b>
Institutionelle Kosten und Unterstützungsausgaben	280	261	49	93%	231	31	191	44	83%
Programmierung versch. Intra-AKP-Proj. aus anderen Sektoren	1 915	1 913	402	100%	1 446	254	948	245	66%
Friedenslizilität	700	700	126	100%	615	113	530	105	86%
<b>Durchführungskosten</b>	<b>430</b>	<b>430</b>	<b>2</b>	<b>100%</b>	<b>420</b>	<b>52</b>	<b>406</b>	<b>53</b>	<b>97%</b>
<b>Zinsen und sonstige Einnahmen</b>	<b>77</b>	<b>77</b>	<b>41</b>	<b>92%</b>	<b>63</b>	<b>39</b>	<b>58</b>	<b>38</b>	<b>92%</b>
<b>INSGESAMT</b>	<b>21 078</b>	<b>20 984</b>	<b>3 939</b>	<b>100%</b>	<b>15 334</b>	<b>3 392</b>	<b>10 117</b>	<b>2 645</b>	<b>66%</b>
<b>LANDERRESERVE – COTONOU</b>									
RESERVE NRP/RRP	25								
Stabex-Reserve NRP Finanzrahmen A									
RESERVE REGIONALZUWEISUNGEN									
INTRA-AKP-RESERVE									
Kofinanzierung Verwaltungskosten	41	1	0	27%	1	0	43%	0	60%
Kofinanzierung Finanzrahmen A	118	97	24	82%	64	16	66%	15	23%
Kofinanzierung Intra-AKP	12	12	0	100%	12	(0)	95%	6	51%
<b>Kofinanzierung INSGESAMT</b>	<b>135</b>	<b>110</b>	<b>25</b>	<b>82%</b>	<b>76</b>	<b>16</b>	<b>69%</b>	<b>21</b>	<b>28%</b>
<b>AKP-Staaten INSGESAMT</b>	<b>21 238</b>	<b>21 094</b>	<b>3 964</b>	<b>99%</b>	<b>15 410</b>	<b>3 408</b>	<b>10 138</b>	<b>2 658</b>	<b>66%</b>
Nicht verfügbare leistungsgebundene Reserve AKP	924								
<b>AKP-Staaten INSGESAMT + leistungsgebundene Reserve (a)</b>	<b>22 162</b>	<b>21 094</b>	<b>3 964</b>	<b>95%</b>	<b>15 410</b>	<b>3 408</b>	<b>10 138</b>	<b>2 658</b>	<b>66%</b>
<b>ÜLG</b>									
Finanzrahmen A	196	196	102	100%	119	27	61%	76	53
Finanzrahmen B	15	15	8	100%	13	8	86%	2	13%
Ausgleich Exporterlösausfälle		9	2		7	2	76%	2	24%
Soforthilfe		9	2		7	2	76%	2	24%
Hocherschuldete arme Länder (HIPC)		6	6	100%	6	6	100%	0	0%
Andere Ereignisse mit Auswirkungen auf den Haushalt		40	17	100%	19	14	47%	4	3
<b>Regionalzuweisungen</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>17</b>	<b>100%</b>	<b>19</b>	<b>14</b>	<b>47%</b>	<b>4</b>	<b>3</b>
<b>Studierftechische Hilfe, ÜLG</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>100%</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>62%</b>	<b>3</b>	<b>1</b>
<b>INSGESAMT</b>	<b>257</b>	<b>257</b>	<b>129</b>	<b>100%</b>	<b>155</b>	<b>50</b>	<b>60%</b>	<b>84</b>	<b>58%</b>
<b>ÜLG INSGESAMT</b>	<b>257</b>	<b>257</b>	<b>129</b>	<b>100%</b>	<b>155</b>	<b>50</b>	<b>60%</b>	<b>84</b>	<b>55%</b>
Nicht verfügbare leistungsgebundene Reserve ÜLG	14								
<b>ÜLG INSGESAMT + leistungsgebundene Reserve (b)</b>	<b>271</b>	<b>257</b>	<b>129</b>	<b>95%</b>	<b>155</b>	<b>50</b>	<b>60%</b>	<b>84</b>	<b>55%</b>
<b>INSGESAMT (a) + (b)</b>	<b>22 433</b>	<b>21 351</b>	<b>4 093</b>	<b>95%</b>	<b>15 565</b>	<b>3 457</b>	<b>10 222</b>	<b>2 715</b>	<b>66%</b>

**TEIL II – EEF-  
JAHRESRECHNUNGEN:  
JAHRESABSCHLÜSSE DER  
INVESTITIONSFAZILITÄT**

VERWALTUNGSRAT

**INVESTITIONSFAZILITÄT**

**JAHRESABSCHLÜSSE**

**STAND: 31. DEZEMBER 2013**

---

- Bilanz
- Gesamtergebnisrechnung
- Veränderung der Beiträge der Geber
- Kapitalflussrechnung
- Erläuterungen zu den Jahresabschlüssen
- Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

ORG.: E

### 3. JAHRESABSCHLÜSSE DER INVESTITIONSFAZILITÄT

#### 3.1. BILANZ FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2013 ENDEnde JAHR

(in Tsd. EUR)

	Erläut.	31.12.2013	31.12.2012
<b>AKTIVA</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5	599 515	466 568
Derivative Finanzinstrumente	6	1 024	115
Darlehen und Forderungen	7	1 222 199	1 146 280
Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen	8	331 699	333 001
Forderungen gegenüber Beitragszahlern	9/15	-	87 310
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen	10	102 562	99 029
Sonstige Vermögenswerte	11	148	224
<b>Aktiva insgesamt</b>		<b>2 257 147</b>	<b>2 132 527</b>
<b>PASSIVA UND BEITRÄGE DER GEBER</b>			
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>			
Derivative Finanzinstrumente	6	3 545	7 035
Transitorische Passiva	12	35 083	37 808
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	13	331 235	312 086
Sonstige Verbindlichkeiten	14	2 572	1 153
<b>Verbindlichkeiten insgesamt</b>		<b>372 435</b>	<b>358 082</b>
<b>BEITRÄGE DER GEBER</b>			
Abgerufene Beiträge der Mitgliedstaaten	15	1 661 309	1 561 309
Fair Value-Rücklage		78 191	68 434
Gewinnrücklagen		145 212	144 702
<b>Beiträge der Geber insgesamt</b>		<b>1 884 712</b>	<b>1 774 445</b>
<b>Passiva insgesamt und Beiträge der Geber</b>		<b>2 257 147</b>	<b>2 132 527</b>

Die beigefügten Erläuterungen sind Bestandteil dieser Jahresabschlüsse.

### 3.2. GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2013 ENDENDE JAHR

(in Tsd. EUR)

	Erläut.	Vom 1.1.2013 bis zum 31.12.2013	Vom 1.1.2012 bis zum 31.12.2012
Zinserträge und ähnliche Erträge	17	68 270	67 503
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	17	-1 175	-1 114
<b>Ergebnis aus Zinsen und ähnlichen Erträgen und Aufwendungen</b>		<b>67 095</b>	<b>66 389</b>
Erträge aus Gebühren und Provisionen	18	4 051	1 934
Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	18	-43	-292
<b>Ergebnis aus Gebühren und Provisionen</b>		<b>4 008</b>	<b>1 642</b>
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts bei derivativen Finanzinstrumenten		4 399	5 348
Realisierte Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen (netto)	19	5 294	1 045
Wechselkursverluste (netto)		-6 925	-10 575
<b>Ergebnis aus Finanzgeschäften</b>		<b>2 768</b>	<b>-4 182</b>
Veränderung der Wertminderungen auf Darlehen und Forderungen, saldiert mit Rückbuchungen	7	-27 334	597
Wertminderungen auf zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen	8	-8 176	-8 927
Wertminderungen auf sonstige Vermögenswerte	20	-	-337
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	21	-37 851	-36 202
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>510</b>	<b>18 980</b>
<b>Sonstiges Ergebnis:</b>			
<i>Posten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden oder werden können:</i>			
Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen – Fair Value-Rücklage	8		
1. Nettoänderung des beizulegenden Zeitwerts der zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen		12 350	18 551
2. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Nettobetrag		-2 593	8 133
<b>Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen insgesamt</b>		<b>9 757</b>	<b>26 684</b>
<b>Sonstiges Ergebnis insgesamt</b>		<b>9 757</b>	<b>26 684</b>
<b>Gesamtergebnis für das Jahr</b>		<b>10 267</b>	<b>45 664</b>

Die beigefügten Erläuterungen sind Bestandteil dieser Jahresabschlüsse.

### 3.3 VERÄNDERUNGEN DER BEITRÄGE DER GEBER FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2013 ENDEDE JAHR

(in Tsd. EUR)

		Abgerufene Beiträge	Fair Value- Rücklage	Gewinnrücklag en	Insgesamt
<b>Zum 1. Januar 2013</b>	<b>Erläut.</b>	<b>1 561 309</b>	<b>68 434</b>	<b>144 702</b>	<b>1 774 445</b>
Im Laufe des Jahres abgerufene Beiträge der Mitgliedstaaten	15	100 000	-	-	100 000
Jahresüberschuss 2013		-	-	510	510
Sonstiges Gesamtergebnis des Jahres		-	9 757	-	9 757
<b>Veränderung der Beiträge der Geber</b>		<b>100 000</b>	<b>9 757</b>	<b>510</b>	<b>110 267</b>
<b>Zum 31. Dezember 2013</b>		<b>1 661 309</b>	<b>78 191</b>	<b>145 212</b>	<b>1 884 712</b>

  

		Abgerufene Bei träge	Fair Value- Rücklage	Gewinnrücklag en	Insgesamt
<b>Zum 1. Januar 2012</b>	<b>Erläut.</b>	<b>1 281 309</b>	<b>41 750</b>	<b>125 722</b>	<b>1 448 781</b>
Im Laufe des Jahres abgerufene Beiträge der Mitgliedstaaten	15	280 000	-	-	280 000
Jahresüberschuss 2012		-	-	18 980	18 980
Sonstiges Gesamtergebnis des Jahres		-	26 684	-	26 684
<b>Veränderung der Beiträge der Geber</b>		<b>280 000</b>	<b>26 684</b>	<b>18 980</b>	<b>325 664</b>
<b>Zum 31. Dezember 2012</b>		<b>1 561 309</b>	<b>68 434</b>	<b>144 702</b>	<b>1 774 445</b>

Die beigefügten Erläuterungen sind Bestandteil dieser Jahresabschlüsse.



### 3.4 KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2013 ENDEDE JAHR

(in Tsd. EUR)

	Erläut	Vom 1.1.2013 bis zum 31.12.2013	Vom 1.1.2012 bis zum 31.12.2012
<b>OPERATIVE TÄTIGKEITEN</b>			
Jahresüberschuss		510	18 980
Bereinigungen für:			
Wertminderungen auf zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen		8 176	8 927
Nettoveränderung der Wertminderungen auf Darlehen und Forderungen		27 334	-597
Kapitalisierte Zinsen im Zusammenhang mit Darlehen und Forderungen	7	-10 363	-9 622
Veränderung der aufgelaufenen Zinsen und amortisierten Kosten bei Darlehen und Forderungen		-249	-1 407
Veränderung der aufgelaufenen Zinsen und amortisierten Kosten bei bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzanlagen		733	-751
Veränderung der transitorischen Passiva		-2 725	4 805
Auswirkung von Wechselkursänderungen auf Darlehen		30 402	16 044
Auswirkung von Wechselkursänderungen auf zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen		-1 154	-1 204
Auswirkung von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel		-378	-389
<b>Gewinn aus operativen Tätigkeiten vor Änderungen bei operativen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten</b>		<b>52 286</b>	<b>34 786</b>
Darlehensauszahlungen	7	-242 203	-233 018
Darlehensrückzahlungen	7	119 160	115 480
Veränderung der aufgelaufenen Zinsen für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-1	389
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts bei Derivaten		-4 399	-5 348
Erhöhung der bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzanlagen	10	-680 635	-98 278
Fälligkeiten von bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzanlagen	10	676 369	
Erhöhung der zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	8	-34 700	-81 981
Rückzahlungen/Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	8	38 737	19 601
Verminderung sonstiger Vermögenswerte		76	192
Erhöhung sonstiger Verbindlichkeiten		1 419	40
(Kürzung)/Erhöhung an die Europäische Investitionsbank zu zahlender Beträge		-6 539	6 876
<b>Netto-Cashflow aus operativen Tätigkeiten</b>		<b>-80 430</b>	<b>-241 261</b>
<b>FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>			
Eingegangene Beiträge der Mitgliedstaaten		187 310	236 345
Von den Mitgliedstaaten erhaltene Beträge für Zinsverbilligungen		50 000	43 655
Im Namen der Mitgliedstaaten gezahlte Beträge für Zinsverbilligungen		-24 312	-24 450
<b>Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>212 998</b>	<b>255 550</b>
<b>Nettozunahme Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>132 568</b>	<b>14 289</b>
<b>Übersicht über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente:</b>			
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Haushaltsjahres</b>		<b>466 561</b>	<b>451 882</b>
Nettozahlungsmittel aus:			
Operative Tätigkeiten		-80 430	-241 261
Finanzierungstätigkeiten		212 998	255 550
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		378	389
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des Haushaltsjahres</b>		<b>599 507</b>	<b>466 561</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus:</b>			
Barbestand		194 107	10 588
Terminkonten (ohne aufgelaufene Zinsen)		405 400	455 973
		<b>599 507</b>	<b>466 561</b>

Die beigefügten Erläuterungen sind Bestandteil dieser Jahresabschlüsse.

## **3.5 ERLÄUTERUNGEN ZU DEN JAHRESABSCHLÜSSEN ZUM 31. DEZEMBER 2013**

### **1 Allgemeine Informationen**

Die Investitionsfazilität (im Folgenden „Fazilität“ oder „IF“) wurde im Rahmen des zwischen den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean („AKP-Staaten“) und der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten am 23. Juni 2000 geschlossenen und am 25. Juni 2005 und 23. Juni 2010 geänderten Abkommens von Cotonou (im Folgenden „Abkommen“) über Entwicklungszusammenarbeit eingerichtet.

Die Fazilität hat keine eigene Rechtspersönlichkeit und die Europäische Investitionsbank („EIB“ oder „die Bank“) verwaltet die Beiträge im Namen der Mitgliedstaaten („Geber“) im Einklang mit den Bestimmungen des Abkommens und handelt als Verwalter der Fazilität.

Gemäß den Bestimmungen des Abkommens erfolgt die Finanzierung aus den Haushalten der EU-Mitgliedstaaten und die Auszahlung entsprechend den für Zeiträume von fünf bis sechs Jahren geltenden Finanzprotokollen. Im Rahmen des Abkommens und in der Folge des Inkrafttretens des zweiten Finanzprotokolls am 1. Juli 2008 (das für den Zeitraum von 2008 bis 2013 gilt und als 10. Europäischer Entwicklungsfonds (EEF) bezeichnet wird) ist die EIB betraut mit der Verwaltung:

- der Fazilität, eines risikotragenden revolving Fonds in Höhe von 3185,5 Mio. EUR zu Zwecken der Förderung von Privatsektorinvestitionen in den AKP-Ländern, wovon 48,5 Mio. EUR überseeischen Ländern und Gebieten („ÜLG“) zugewiesen werden;
- der Finanzhilfen zur Finanzierung von Zinsverbilligungen in Höhe von 400 Mio. EUR für AKP-Länder und in Höhe von 1,5 Mio. EUR für ÜLG; bis zu 15 % (10 % bis Ende 2012) dieser Finanzhilfen können zur Finanzierung von projektbezogener technischer Hilfe eingesetzt werden.

Die vorliegenden Jahresabschlüsse decken den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 ab.

Auf Vorschlag des Direktoriums der EIB nahm der Verwaltungsrat der EIB die Jahresabschlüsse am 13. März 2014 an und beschloss, diese dem Rat der Gouverneure spätestens am 29. April 2014 zur Genehmigung vorzulegen.

### **2 Maßgebliche Rechnungslegungsgrundsätze**

#### **2.1 Grundlagen der Erstellung – Konformitätserklärung**

Die Abschlüsse der Fazilität wurden nach den von der Europäischen Union angenommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

#### **2.2 Maßgebliche Annahmen und Schätzungen**

Für die Erstellung von Abschlüssen sind Schätzungen erforderlich. Darüber hinaus muss die Europäische Investitionsbank bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze der Investitionsfazilität von ihrem Beurteilungsspielraum Gebrauch machen. Die Bereiche, die ein höheres Maß an Beurteilung erfordern, sich komplexer darstellen oder bei denen Annahmen und Schätzungen für den Abschluss erheblich sind, werden im Folgenden offengelegt.

Vor allem in folgenden Bereichen wurden Annahmen und Schätzungen angewandt:

#### **▪ Bewertung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten**

Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, die an aktiven Märkten gehandelt werden, beruht auf notierten Marktpreisen oder Preisnotierungen von Händlern. Wenn sich der beizulegende Zeitwert nicht anhand der Notierungen auf aktiven Märkten ermitteln lässt, wird er mithilfe einer Reihe von Bewertungstechniken (u. a. anhand mathematischer Modelle) bestimmt. Die Daten für diese Modelle wurden soweit wie möglich auf beobachtbaren Märkten erhoben, wo dies jedoch nicht möglich war, musste der beizulegende Zeitwert bis zu einem gewissen Grad geschätzt werden. Die Bewertungen werden anhand der bei den Bewertungstechniken verwendeten Daten nach der Beschreibung und Offenlegung in den Erläuterungen 2.4.3 und 4 verschiedenen Stufen der Bemessungshierarchie (Fair Value-Hierarchie) zugeordnet.

Diese Bewertungstechniken können den Nettozeitwert und Discounted Cashflow-Verfahren, Vergleiche mit ähnlichen Instrumenten, für

die beobachtbare Marktpreise vorliegen, Black-Scholes- und polynome Optionspreismodelle sowie weitere Bewertungsmodelle umfassen. Zu den bei den Bewertungstechniken zugrunde gelegten Annahmen und Inputfaktoren zählen risikofreie und Referenzzinssätze, die bei der Schätzung von Abzinsungssätzen verwendeten Credit Spreads, Anleihe- und Aktienkurse, Wechselkurse, Aktienkurse und Aktienindexpreise sowie erwartete Preisvolatilitäten und Korrelationen umfassen.

Die Bewertungsverfahren sind darauf ausgerichtet, einen beizulegenden Zeitwert zu bestimmen, der den Preis widerspiegelt, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Für die Fazilität werden allgemein anerkannte Bewertungsmodelle für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von allgemeinen und einfachen Finanzinstrumenten wie Zins- oder Währungsswaps verwendet, bei denen nur beobachtbare Marktdaten zugrunde gelegt werden und für die nur begrenzte Ermessensentscheidungen und Schätzwerte erforderlich sind. Beobachtbare Preise und Inputfaktoren für Modelle stehen in der Regel auf dem Markt für notierte Anleihe- und Aktientitel, börsengehandelte Derivate und einfache außerbörslich gehandelte Derivate wie Zinsswaps zur Verfügung. Durch die Verfügbarkeit von beobachtbaren Marktpreisen und Modelldaten verringert sich die Notwendigkeit von Ermessensentscheidungen und Schätzungen sowie die Unsicherheit im Zusammenhang mit der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts. Die Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise und Daten hängt von den Produkten und Märkten ab und unterliegt Änderungen auf Grundlage besonderer Ereignisse und der allgemeinen Bedingungen auf den Finanzmärkten.

Für komplexere Instrumente der Fazilität werden eigene Bewertungsmodelle verwendet, die auf Grundlage anerkannter Bewertungsmodelle entwickelt werden. Manche oder alle maßgeblichen Inputfaktoren, die in diese Modelle einfließen, sind möglicherweise auf dem Markt nicht beobachtbar und werden von Marktpreisen oder -sätzen abgeleitet bzw. anhand von Annahmen geschätzt. Zu den Instrumenten, bei denen maßgebliche nicht beobachtbare Inputfaktoren zugrunde gelegt werden, zählen beispielsweise Darlehen und Garantien, für die kein aktiver Markt besteht. Bewertungsmodelle, denen maßgebliche nicht beobachtbare Inputfaktoren zugrunde liegen, erfordern bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts ein höheres Maß an Ermessensentscheidungen und Schätzungen. Ermessensentscheidungen und Schätzungen sind in der Regel für die Auswahl des zu verwendenden geeigneten Bewertungsmodells, die Bestimmung der erwarteten künftigen Cashflows des zu bewertenden Finanzinstruments, die Bestimmung der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls der Gegenpartei und von Vorauszahlungen sowie die Auswahl der geeigneten Abzinsungssätze erforderlich.

Die Fazilität verfügt über einen festgelegten Kontrollrahmen in Bezug auf die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts. Das Risikomanagement und des Marktdatenmanagement der Europäischen Investitionsbank (EIB) sind Bestandteil dieses Rahmens. Diese Funktionen sind unabhängig von den operativen Abteilungen und für die Überprüfung maßgeblicher Bewertungen des beizulegenden Zeitwerts zuständig. Die konkreten Kontrollen umfassen Folgendes:

- Überprüfung der beobachtbaren Preisbildung;
- Überprüfungs- und Genehmigungsprozess für neue Bewertungsmodelle und Änderungen an bestehenden Modellen;
- Kalibrierung und Backtesting von Modellen anhand beobachteter Markttransaktionen;
- Analyse und Untersuchung wesentlicher Bewertungsänderungen;
- Überprüfung maßgeblicher nicht beobachtbarer Daten und Bewertungsanpassungen.

Sofern Informationen Dritter, wie Preisangebote von Händlern oder Pricing-Services, zur Bewertung des beizulegenden Zeitwerts verwendet werden, wird für die Fazilität überprüft, dass diese Bewertungen den Anforderungen der IFRS entsprechen. Dazu werden folgende Schritte durchgeführt:

- Ermittlung, ob das Preisangebot des Händlers oder der Preis des Pricing-Services angemessen ist;
- Bewertung, ob das Preisangebot eines bestimmten Händlers oder Pricing-Services verlässlich ist;
- Überprüfung, wie der beizulegende Zeitwert ermittelt wurde und in welchem Umfang er den tatsächlichen Markttransaktionen entspricht;
- sofern Preise für vergleichbare Instrumente für die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen werden, Überprüfung, wie diese Preise angepasst wurden, um die Merkmale des zu bewertenden Instruments widerzuspiegeln.

#### ▪ **Wertminderungsverluste bei Darlehen und Forderungen**

Die Darlehen und Forderungen der Fazilität werden zu jedem Berichtstermin bewertet, um festzustellen, ob in der Gesamtergebnisrechnung Wertminderungen ausgewiesen werden sollten. Insbesondere bei der Schätzung des Betrags und des Zeitpunkts zukünftiger Cashflows ist hinsichtlich der Höhe der Wertminderung eine Beurteilung durch die EIB erforderlich. Solche Schätzungen beruhen auf Annahmen für eine Reihe von Faktoren. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen, was zu künftigen Änderungen der Wertminderung führt. Neben der besonderen Rückstellung für erhebliche Einzeldarlehen und -forderungen kann auch eine allgemeine Rückstellung für Risiken vorgenommen werden, die zwar für sich genommen keine besondere Rückstellung erfordern, aber ein größeres Ausfallrisiko als bei der ursprünglichen Gewährung aufweisen.

Grundsätzlich gilt ein Darlehen als im Wert gemindert, wenn die Zahlung von Zinsen und Kapital seit 90 Tagen oder länger fällig ist und es nach Auffassung der Europäischen Investitionsbank objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung gibt.

▪ **Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren, nicht börsennotierten Kapitalbeteiligungen**

Die Bewertung zur Veräußerung verfügbarer, nicht börsennotierter Kapitalbeteiligungen beruht in der Regel auf einem der folgenden Faktoren:

- aktuelle Marktgeschäfte zu marktüblichen Bedingungen;
- aktueller beizulegender Zeitwert eines weitgehend identischen anderen Instruments;
- erwarteter Cashflow bei aktuellen Sätzen für Instrumente mit ähnlichen Bedingungen und Risikocharakteristika;
- Methode des bereinigten Nettovermögens oder
- andere Bewertungsmodelle.

Die Bestimmung des Cashflow und der Abzinsungsfaktoren für zur Veräußerung verfügbare, nicht börsennotierte Kapitalbeteiligungen beruht in erheblichem Maß auf Schätzungen. Das Bewertungsverfahren wird regelmäßig justiert und seine Validität geprüft, wobei entweder Preise von gegenwärtig zu beobachtenden aktuellen Markttransaktionen für das gleiche Instrument oder Preise, die auf anderen verfügbaren, beobachtbaren Marktdaten beruhen, zugrunde gelegt werden.

▪ **Wertminderung bei zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen**

Im Rahmen der Fazilität werden am Markt verfügbare Kapitalbeteiligungen als in ihrem Wert gemindert eingestuft, wenn deren beizulegender Zeitwert erheblich oder anhaltend abnimmt und die Kosten unterschreitet oder wenn andere objektive Anzeichen einer Wertminderung vorhanden sind. Die Feststellung, ob eine Wertminderung „wesentlich“ ist oder sich über einen „längeren Zeitraum“ erstreckt, basiert auf einer Annahme. Generell gilt für die Fazilität eine Wertminderung von 30 % oder mehr als „wesentlich“ und ein Zeitraum von mehr als zwölf Monaten als „längerer Zeitraum“. Zusätzlich werden im Rahmen der Fazilität andere Faktoren wie die üblichen Kursschwankungen börsennotierter Anteilstitel und die künftigen Mittelflüsse sowie die Abzinsungsfaktoren für Kapitalbeteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen bewertet.

2.3 Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze

Mit Ausnahme der nachstehenden Änderungen wurden im Rahmen der Fazilität für alle in diesen Jahresabschlüssen dargestellten Zeiträume die in Erläuterung 2.4 dargelegten Rechnungslegungsgrundsätze angewandt. Für die Fazilität wurden die folgenden neuen Standards und Änderungen an Standards angewendet.

**Angenommene Standards**

Für die Erstellung dieser Jahresabschlüsse wurden die folgenden Standards, geänderten Standards und Auslegungen berücksichtigt.

*Änderungen von IAS 1 Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses*

Infolge der Änderungen von IAS 1 wurde für die Fazilität die Darstellung der Posten des sonstigen Ergebnisses in der Gesamtergebnisrechnung geändert, um die Posten, die in der Gewinn- oder Verlustrechnung umgegliedert werden müssten, von denen, bei denen dies nicht der Fall sein wird, gesondert darzustellen. Die vergleichenden Informationen wurden entsprechend erneut dargestellt.

*IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts*

In diesem Standard wird ein einziger Rahmen für die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts und die Angaben über die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts festgelegt, sofern solche Bemessungen nach anderen IFRS erforderlich oder zulässig sind. Es wird eine einheitliche Definition des beizulegenden Zeitwerts eingeführt, nämlich als Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt wurde. Er ersetzt und erweitert die Offenlegungsanforderungen über die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts in anderen IFRS, einschließlich des IFRS 7. Daher wurden die diesbezüglichen zusätzlichen Informationen für die Fazilität aufgenommen. Gemäß den Übergangsvorschriften des IFRS 13 wurden für die Fazilität die neuen Leitlinien für die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts prospektiv angewendet und keine vergleichenden Informationen für neue Offenlegungen ausgewiesen.

IFRS 13 bezieht sich auf eine Reihe von Bewertungsanpassungen, die bei den Bewertungen der Derivate im Rahmen der Fazilität berücksichtigt wurden, insbesondere:

- Anpassung der Kreditbewertungen, die das in den beizulegenden Zeitwert von Derivaten eingebettete Gegenparteiausfallrisiko widerspiegelt;
- Anpassung der Debetbewertungen, die das in den beizulegenden Zeitwert von Derivaten eingebettete eigene Kreditrisiko der Fazilität widerspiegelt.

Die Anpassung der Kreditbewertungen je Gegenpartei wird anhand der potenziellen künftigen Risikoposition (PFE) und der erwarteten positiven Risikoposition (EPE) je Nettoausfallrisiko der Gegenpartei berechnet. Anschließend wird ein Modell für die Ausfallwahrscheinlichkeiten je Gegenpartei anhand der auf dem Markt verfügbaren CDS-Spreads erstellt. Für Gegenparteien, für die keine CDS-Spreads zur Verfügung stehen, werden Spreads von Banken einer ähnlichen Größe und Ratings in vergleichbaren Rechtsgebieten herangezogen.

Die Annahme dieses Standards führte zur Erfassung eines Verlusts in Höhe von 184 000 EUR in der Gesamtergebnisrechnung für die aktuelle Periode, wie in Erläuterung 4 beschrieben wird.

## **Veröffentlichte aber noch nicht in Kraft getretene Standards**

Für Jahreszeiträume nach dem 1. Januar 2013 sind folgende neue Standards, geänderte Standards und Auslegungen in Kraft getreten; diese wurden bei der Erstellung der vorliegenden Jahresabschlüsse nicht berücksichtigt. Die Standards, die für die Fazilität möglicherweise von Bedeutung sind, werden nachstehend dargestellt. Es ist nicht geplant, diese Standards für die Fazilität vorzeitig anzuwenden.

### *IFRS 9 Finanzinstrumente*

Dieser Standard ist der erste Schritt im Rahmen des aus drei Phasen bestehenden Vorhabens des IASB zur Ersetzung von IAS 39 *Finanzinstrumente* und enthält eine neue Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie deren Behandlung in der Rechnungslegung. Bei IFRS 9 handelt es sich um einen Standard, der weiterhin in Arbeit ist und schließlich IAS 39 in seiner Gesamtheit ersetzen wird. Derzeit gilt als Datum des Inkrafttretens frühestens der 1. Januar 2017. IFRS 9 wurde noch nicht von der Europäischen Union gebilligt. Es ist nicht geplant, diese Standards für die Fazilität vorher anzunehmen, und der Umfang der Auswirkungen wurde noch nicht festgestellt.

Die folgenden drei Standards wurden 2012 herausgegeben und von der Europäischen Union gebilligt, sie sind für Berichtsperioden ab dem 1. Januar 2014 anzuwenden. Die Auswirkungen der Annahme dieser Standards auf die Jahresabschlüsse der Fazilität wurden noch nicht festgestellt.

### *IFRS 10 Konzernabschlüsse*

Der Standard legt Grundsätze zur Darstellung und Aufstellung von Konzernabschlüssen bei Unternehmen fest, die eines oder mehrere andere Unternehmen beherrschen.

### *IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen*

Dieser Standard legt einen Rahmen für die Bestimmung der Art von gemeinsamen Vereinbarungen fest, die ein Unternehmen mit einem anderen Unternehmen unterhält.

### *IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen*

Diesem Standard zufolge sind Angaben zu veröffentlichen, anhand derer die Abschlussadressaten Folgendes bewerten können: die Wesensart der Anteile an anderen Unternehmen und damit einhergehender Risiken und die Auswirkungen dieser Anteile auf seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie seinen Cashflow.

## **2.4 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden**

In der Bilanz werden Aktiva und Passiva in absteigender Reihenfolge ihrer Liquidität ausgewiesen, wobei nicht zwischen kurz- und langfristigen Posten unterschieden wird.

### **2.4.1 Umrechnung von Fremdwährungen**

Die Abschlüsse der Fazilität werden in Euro (EUR) vorgelegt, der auch die funktionale Währung ist. Sofern nichts anderes vermerkt ist, wurden in EUR aufgeführte Finanzangaben auf Tausend gerundet.

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden zu dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles geltenden Wechselkurs umgerechnet.

Auf andere Währungen als Euro lautende monetäre Aktiva und Passiva werden zu dem am Bilanzstichtag geltenden Wechselkurs in Euro umgerechnet. Gewinne oder Verluste aus solchen Umrechnungen werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Nichtmonetäre Posten, die zu den Anschaffungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zu den Wechselkursen zum Zeitpunkt der ursprünglichen Transaktionen umgerechnet. Nichtmonetäre Posten, die zum beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zu den Wechselkursen zum Zeitpunkt der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts umgerechnet.

Wechselkursdifferenzen, die sich bei der Abrechnung von Transaktionen zu anderen Kursen als den Kursen zum Zeitpunkt der Transaktion ergeben, und nicht realisierte Fremdwährungsdifferenzen aus nicht abgerechneten, auf Fremdwährungen lautenden monetären Aktiva und Passiva werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Die Posten der Gesamtergebnisrechnung werden monatlich auf der Grundlage der Umrechnungskurse vom Ende des Monats in Euro umgerechnet.

#### **2.4.2 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden im Rahmen der Fazilität als Sichtkonten, kurzfristige Einlagen oder Commercial Papers mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens drei Monaten definiert.

#### **2.4.3 Finanzielle Vermögenswerte ohne Derivate**

Finanzielle Vermögenswerte werden zum Erfüllungstag verbucht.

##### **▪ Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten**

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld auf dem Hauptmarkt bzw. sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist, auf dem vorteilhaftesten Markt, zu dem die Fazilität an diesem Datum Zugang hat, gezahlt würde.

Gegebenenfalls bestimmt die EIB im Namen der Fazilität den beizulegenden Zeitwert eines Instruments anhand des notierten Preises an einem aktiven Markt für dieses Instrument. Ein Markt gilt als aktiv, wenn mit ausreichender Häufigkeit und in einem ausreichenden Volumen Transaktionen für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit stattfinden, um fortlaufend Informationen über die Preisbildung zu liefern.

Wenn sich der beizulegende Zeitwert in der Vermögensübersicht erfasster finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten nicht anhand der Notierungen auf aktiven Märkten ermitteln lässt, wird er mithilfe einer Reihe von Bewertungstechniken (u. a. anhand mathematischer Modelle) bestimmt. Die Inputfaktoren für diese Modelle wurden soweit wie möglich auf beobachtbaren Märkten erhoben, wo dies jedoch nicht möglich war, musste der beizulegende Zeitwert bis zu einem gewissen Grad geschätzt werden. Bei der gewählten Bewertungstechnik werden alle Faktoren einbezogen, die Marktteilnehmer bei der Preisfestsetzung für eine Transaktion berücksichtigen würden.

Die EIB stützt sich bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts auf die folgende Bemessungshierarchie, die der Bedeutung der Inputfaktoren bei der Bemessung entspricht:

- Stufe 1: Inputfaktoren, bei denen es sich um nicht berichtete notierte Marktpreise für identische Instrumente an aktiven Märkten, zu denen ein Zugang für die Fazilität besteht, handelt;
- Stufe 2: Andere Inputfaktoren als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die entweder unmittelbar (d. h. als Preise) oder mittelbar (d. h. von Preisen abgeleitet) beobachtbar sind; diese Kategorie umfasst Instrumente, die anhand notierter Marktpreise an aktiven Märkten für vergleichbare Instrumente, notierter Preise für identische oder vergleichbare Instrumente an Märkten, die als weniger aktiv gelten, oder nach anderen Bewertungstechniken, bei denen alle wesentlichen Inputfaktoren direkt oder indirekt auf beobachtbaren Marktdaten beruhen, bewertet werden;
- Stufe 3: nicht beobachtbare Inputfaktoren. Diese Kategorie beinhaltet alle Instrumente, bei denen die Bewertungstechniken Inputfaktoren umfassen, die nicht auf beobachtbaren Daten beruhen und bei denen die nicht beobachtbaren Inputfaktoren eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung des Instruments aufweisen. Diese Kategorie umfasst Instrumente, die anhand notierter Preise für vergleichbare Instrumente bewertet werden, wobei wesentliche nicht beobachtbare Anpassungen oder Annahmen erforderlich sind, um die Unterschiede zwischen den Instrumenten widerzuspiegeln.

Für die Fazilität werden Umgliederungen zwischen Stufen der Bemessungshierarchie am Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung stattfand, buchmäßig erfasst.

##### **▪ Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen**

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen umfassen börsennotierte Anleihen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen.

Diese Anleihen werden zunächst zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich jeglicher direkt zuzuweisenden Transaktionskosten erfasst. Die Differenz zwischen Ausgangspreis und Tilgungswert wird unter Verwendung der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit der Anleihe abgeschrieben.

Zu jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob objektive Hinweise darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt. Ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe finanzieller Vermögenswerte gilt als im Wert gemindert, wenn (und nur dann, wenn) es objektive Hinweise auf die Wertminderung als Folge eines oder mehrerer Ereignisse nach dem ursprünglichen Ausweis des Vermögenswerts (eines eingetretenen „Verlustereignisses“) gibt und dieses Verlustereignis (oder Ereignis) Auswirkungen auf den erwarteten künftigen Cashflow des finanziellen Vermögenswerts oder der Gruppe von finanziellen Vermögenswerten hat, die zuverlässig bestimmt werden können. Ein Wertminderungsverlust wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und der Verlustbetrag wird als Differenz zwischen Buchwert und Zeitwert der geschätzten künftigen Cashflows gemessen, abgezinst zum ursprünglichen effektiven Zinssatz des Instruments.

#### ▪ Darlehen

Von der Fazilität vergebene Darlehen werden in den Aktiva der Fazilität ausgewiesen, wenn die Zahlung an die Kreditnehmer erfolgt. Sie werden zunächst zu ihren Gestehungskosten erfasst (Nettoauszahlungsbetrag), d. h. zum beizulegenden Zeitwert des Zahlungsmittels, das zur Vergabe des Darlehens bereitgestellt wird, einschließlich etwaiger Transaktionskosten, und im Anschluss daran anhand der Methode zur Ermittlung der Effektivrendite abzüglich etwaiger Rückstellungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit zum Restbuchwert bewertet.

#### ▪ Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen

Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen sind Anlagen, die als solche designiert sind oder die nicht dafür infrage kommen, als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte Werte, als bis zur Endfälligkeit gehaltene Werte oder als Darlehen und Forderungen klassifiziert zu werden. Sie umfassen direkte Kapitalbeteiligungen und Investitionen in Wagniskapitalfonds.

Nach der ersten Bewertung werden zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen später zu ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Kapitalbeteiligungen, der nicht aus aktiven Märkten abgeleitet werden kann, gilt Folgendes:

##### a. Wagniskapitalfonds

Der beizulegende Zeitwert der einzelnen Wagniskapitalfonds stützt sich auf den vom Fonds mitgeteilten letzten Nettoinventarwert (NIW) — wenn er nach international anerkannten, mit den IFRS abgestimmten Bewertungsgrundsätzen ermittelt wird (beispielsweise den IPEV-Richtlinien – International Private Equity & Venture Capital Valuation Guidelines – wie sie von der Europäischen Risikokapitalvereinigung veröffentlicht wurden). Sollte die Bewertung jedoch in irgendeiner Weise beeinträchtigt werden, kann die Fazilität eine Anpassung des vom Fonds gemeldeten NIW beschließen.

##### b. Direkte Kapitalbeteiligungen

Der beizulegende Zeitwert der Beteiligung wird anhand des neuesten verfügbaren Abschlusses bestimmt, wobei gegebenenfalls wieder nach dem gleichen Muster verfahren wird wie beim Erwerb der Beteiligung.

Nicht realisierte Gewinne oder Verluste aus Wagniskapitalfonds und direkten Kapitalbeteiligungen werden so lange unter den Beiträgen der Geber ausgewiesen, bis die Beteiligungen veräußert, übergeben oder in anderer Form überlassen sind oder eine Wertminderung festgestellt wird. Wird die Wertminderung einer zur Veräußerung verfügbaren Beteiligung festgestellt, wird der zuvor unter der Rubrik Eigenkapital ausgewiesene kumulative nicht realisierte Gewinn oder Verlust in die Gesamtergebnisrechnung übertragen.

Bei Beteiligungen an nicht börsennotierten Gesellschaften wird der beizulegende Zeitwert mithilfe anerkannter Bewertungsmethoden (beispielsweise bereinigtes Nettovermögen, Discounted Cash Flows- oder Multiple-Verfahren) bestimmt. Kann der beizulegende Zeitwert nicht zuverlässig ermittelt werden, so werden diese Beteiligungen zu ihren Gestehungskosten verbucht. Es sei darauf hingewiesen, dass sie in den ersten zwei Jahren der Investition zu den Gestehungskosten erfasst werden.

Bei den von der Fazilität erworbenen Beteiligungen handelt es sich in der Regel um Investitionen in Private Equity- oder Wagniskapitalfonds. Im Einklang mit den branchenüblichen Gepflogenheiten sind derartige Investitionen normalerweise Investitionen, die von verschiedenen Investoren gemeinsam gezeichnet werden, und von denen keiner in der Lage wäre, allein Einfluss auf das Tagesgeschäft und die Anlagetätigkeit eines derartigen Fonds zu nehmen. Folglich ist ein Investor, der einem leitenden Gremium eines solchen Fonds angehört, nicht grundsätzlich berechtigt, Einfluss auf das Tagesgeschäft des Fonds zu nehmen. Darüber hinaus werden die Strategien eines Fonds, etwa im Zusammenhang mit der Dividendenausschüttung oder anderen Ausschüttungen, nicht von einzelnen Investoren eines Private Equity- oder Wagniskapitalfonds bestimmt. Derartige Entscheidungen werden üblicherweise vom Management eines Fonds auf der Grundlage der Aktionärsvereinbarung getroffen, in der die Rechte und Pflichten des Managements und aller Aktionäre des Fonds festgelegt sind. Darüber hinaus verhindert die Aktionärsvereinbarung in der Regel, dass einzelne Investoren bilateral wesentliche Fondstransaktionen ausführen, leitendes Personal auswechseln oder privilegierten Zugang zu wesentlichen technischen Informationen erhalten. Die Investitionen der Fazilität werden in Einklang mit den vorstehenden branchenüblichen Gepflogenheiten ausgeführt, damit gewährleistet ist, dass die Fazilität keinerlei maßgeblichen Einfluss im Sinne von IAS 27 und IAS 28 auf diese Investitionen nimmt oder Kontrolle über sie hat, einschließlich Investitionen, an denen die Fazilität über 20 % der Stimmrechte hält.



## ▪ Garantien

Beim erstmaligen Ansatz werden Finanzgarantien zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, der dem Nettogegenwartswert der erwarteten Prämieinnahmen entspricht. Diese Berechnung erfolgt unmittelbar zu Beginn jeder Transaktion und wird in der Bilanz unter den Rubriken „Sonstige Vermögenswerte“ und „Sonstige Verbindlichkeiten“ als „Finanzgarantien“ ausgewiesen.

Nach dieser ersten Erfassung werden die Verbindlichkeiten der Fazilität aus diesen Garantien zum jeweils höheren der beiden folgenden Werte angesetzt:

- dem bestmöglichen Schätzwert der zur Begleichung der finanziellen Verpflichtungen erforderlichen Ausgaben (diese Schätzung erfolgt auf der Grundlage aller am Bilanzstichtag gegebenen relevanten Faktoren und vorliegenden Informationen) oder
- dem ursprünglich angesetzten Wert abzüglich der kumulierten Abschreibungen. Die Abschreibung des ursprünglich erfassten Betrags erfolgt mittels der versicherungsmathematischen Methode.

Jede Zunahme oder Abnahme der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Finanzgarantien wird in der Gesamtergebnisrechnung unter dem Posten „Erträge aus Gebühren und Provisionen“ verbucht.

Die Vermögenswerte der Fazilität im Rahmen einer solchen Garantie werden anschließend nach der versicherungsmathematischen Methode abgeschrieben und auf Wertminderung überprüft.

Zudem wird die Unterzeichnung einer Garantievereinbarung als Eventualverbindlichkeit für die Fazilität und die Inanspruchnahme der Garantie als Verpflichtung für die Fazilität ausgewiesen.

### 2.4.4 Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob es objektive Hinweise darauf gibt, dass ein finanzieller Vermögenswert in seinem Wert gemindert ist. Ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe finanzieller Vermögenswerte gilt als im Wert gemindert, wenn (und nur dann, wenn) es objektive Hinweise auf die Wertminderung als Folge eines oder mehrerer Ereignisse nach dem ursprünglichen Ausweis des Vermögenswerts (eines eingetretenen „Verlustereignisses“) gibt und dieses Verlustereignis Auswirkungen auf den erwarteten künftigen Cashflow des finanziellen Vermögenswerts oder der Gruppe von finanziellen Vermögenswerten hat, die zuverlässig bestimmt werden können. Zu den Hinweisen auf eine Wertminderung zählen Anzeichen dafür, dass der Kreditnehmer oder eine Gruppe von Kreditnehmern sich in erheblichen finanziellen Schwierigkeiten befindet oder Zins- bzw. Tilgungszahlungen ausfallen sowie die Wahrscheinlichkeit, dass sie Konkurs anmelden oder eine sonstige finanzielle Umstrukturierung vornehmen werden. Gleiches gilt, wenn beobachtbare Daten darauf hindeuten, dass ein messbarer Rückgang des erwarteten künftigen Cashflows vorliegt, wie Änderungen der Zahlungsrückstände oder der wirtschaftlichen Bedingungen, die mit Ausfällen einhergehen.

Bei Darlehen, die am Ende des Haushaltsjahres noch ausstehen und zum Restbuchwert bewertet sind, werden Wertminderungen vorgenommen, wenn erwiesenermaßen das Risiko eines vollständigen oder teilweisen Ausfalls der im ursprünglichen Vertrag genannten Summe oder des entsprechenden Werts besteht. Wenn es objektive Hinweise gibt, dass ein Wertminderungsverlust entstanden ist, wird der Betrag des Verlusts als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Zeitwert des erwarteten künftigen Cashflows bewertet. Der Buchwert des Vermögenswerts wird über ein Wertberichtigungskonto reduziert und der Betrag des Verlusts wird in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Zinseinnahmen laufen auf der Grundlage des effektiven Zinses weiter auf den reduzierten Buchwert des Vermögenswerts auf. Darlehen werden zusammen mit der entsprechenden Wertberichtigung abgeschrieben, wenn keine realistische Aussicht auf eine künftige Eintreibung besteht. Wenn sich der Betrag des geschätzten Wertminderungsverlusts in einem späteren Jahr wegen eines nach dem Ausweis der Wertminderung auftretenden Ereignisses erhöht oder verringert, wird der zuvor ausgewiesene Wertminderungsverlust durch Anpassung des Wertberichtigungskontos erhöht oder reduziert.

Für die Fazilität wird das Kreditrisiko auf der Basis jeder einzelnen Transaktion bewertet und keine Gesamtminderung der Vermögenswerte in Erwägung gezogen.

Für die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte wird zu jedem Bilanzstichtag geprüft, ob es objektive Hinweise dafür gibt, dass eine Beteiligung wertgemindert ist. Ein objektiver Hinweis wäre unter anderem, wenn der beizulegende Zeitwert der Beteiligung erheblich oder anhaltend abnimmt und die Kosten unterschreitet. Gibt es Hinweise für eine Wertminderung, so wird der kumulierte Verlust (berechnet als Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem geltenden beizulegenden Zeitwert abzüglich eventueller, zuvor in der Gesamtergebnisrechnung berücksichtigter Wertminderungsverluste dieser Beteiligung) aus den Beiträgen der Geber herausgenommen und in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Wertminderungsverluste von zur Veräußerung verfügbaren

finanziellen Vermögenswerten werden in der Gesamtergebnisrechnung nicht rückgebucht; Erhöhungen ihres beizulegenden Zeitwerts nach der Wertminderung werden direkt unter den Beiträgen der Geber ausgewiesen.

Im Rahmen des Risikomanagements der Europäischen Investitionsbank werden finanzielle Vermögenswerte mindestens einmal jährlich auf etwaige Wertminderungen hin überprüft. Die daraus resultierenden Anpassungen umfassen die Auflösung des Abschlags in der Gesamtergebnisrechnung über die gesamte Laufzeit des Vermögenswertes sowie jede Anpassung, die aufgrund einer Neubewertung der ursprünglichen Wertminderung erforderlich ist.

#### **2.4.5 Derivative Finanzinstrumente**

Zu den Derivaten zählen Währungsswaps, Währungs-Zins-Swaps, kurzfristige Währungsswaps und Zinsswaps.

Im Rahmen ihrer normalen Tätigkeit kann die Fazilität Swap-Verträge abschließen, um spezifische Finanzierungen abzusichern, oder Devisenterminkontrakte abschließen, um die auf andere aktiv gehandelte Währungen als den Euro lautenden Währungspositionen abzusichern, um damit durch Wechselkursschwankungen bedingte Gewinne oder Verluste auszugleichen.

Die Fazilität verwendet keine Hedging-Möglichkeiten nach IAS 39. Alle Derivate werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zum beizulegenden Zeitwert bewertet und als derivative Finanzinstrumente ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert wird in erster Linie anhand von Discounted Cashflow-Verfahren, Optionspreismodellen und Kursofferten Dritter ermittelt.

Ist der beizulegende Zeitwert eines Derivats positiv, wird es zum beizulegenden Zeitwert als Aktivposten ausgewiesen, ist er negativ, wird es als Passivposten ausgewiesen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts derivativer Finanzinstrumente werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Veränderung des beizulegenden Zeitwerts bei derivativen Finanzinstrumenten“ ausgewiesen.

Derivate werden zunächst auf Basis des Handelsdatums erfasst.

#### **2.4.6 Beiträge**

In der Bilanz werden Beiträge der Mitgliedstaaten ab dem Tag des Ratsbeschlusses, in dem die Finanzbeiträge der Mitgliedstaaten an die Fazilität festgelegt werden, als Forderungen ausgewiesen.

Die Beiträge der Mitgliedstaaten erfüllen die folgenden Voraussetzungen und werden daher als Eigenkapitalinstrument eingestuft:

- Gemäß der Beitragsvereinbarung sind die Mitgliedstaaten berechtigt, im Falle der Liquidation der Fazilität über die Verwendung des Nettovermögens zu entscheiden.
- Die Beiträge zählen zu der Klasse von Instrumenten, die allen anderen im Rang nachgeht.
- Alle Finanzinstrumente der nachrangigsten Klasse haben die gleichen Merkmale.
- Das Instrument weist keine Merkmale auf, die eine Einstufung als Verbindlichkeit rechtfertigen würden.
- Die für das Instrument über seine Laufzeit insgesamt erwarteten Cashflows beruhen im Wesentlichen auf den Gewinnen oder Verlusten während der Laufzeit, auf Veränderungen, die in dieser Zeit bei den bilanzwirksamen Nettovermögenswerten eintreten, oder auf Veränderungen, die während der Laufzeit beim beizulegenden Zeitwert der bilanzwirksamen und – unwirksamen Nettovermögenswerte der Fazilität zu verzeichnen sind.

#### **2.4.7 Zinserträge aus Darlehen**

Zinsen auf Darlehen der Fazilität werden in der Gesamtergebnisrechnung („Zinserträge und ähnliche Erträge“) und in der Bilanz („Darlehen und Forderungen“) nach der Periodenrechnung unter Verwendung des effektiven Zinses ausgewiesen, d. h. des Zinses, der genau den erwarteten künftigen Barzahlungen oder -einnahmen während der voraussichtlichen Laufzeit des Darlehens auf den Nettobuchwert des Darlehens entspricht. Nachdem der ausgewiesene Wert eines Darlehens wegen eines Wertminderungsverlusts reduziert wurde, werden Zinserträge unter Anwendung des ursprünglichen effektiven Zinses auf den neuen Buchwert weiter ausgewiesen.

#### **2.4.8 Zinsverbilligungen und technische Hilfe**

Im Rahmen der Fazilität werden Zinsverbilligungen und technische Hilfe im Namen der Mitgliedstaaten verwaltet.

Der für die Zahlung von Zinsverbilligungen und technische Hilfe verwendete Teil der Beiträge der Mitgliedstaaten wird nicht unter Beiträgen der Geber, sondern unter Verbindlichkeiten gegenüber Dritten verbucht. Nach Auszahlungen aus der Fazilität an Endempfänger verringert sich dementsprechend der unter Verbindlichkeiten gegenüber Dritten ausgewiesene Betrag.

Nicht vollständig ausgeschöpfte Beiträge für Zinsverbilligungen und technische Hilfe werden als Beiträge zur Fazilität umgebucht.

#### **2.4.9 Zinserträge aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten**

Die Zinserträge aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten werden in der Gesamtergebnisrechnung der Fazilität periodengerecht erfasst.

#### **2.4.10 Gebühren, Provisionen und Dividenden**

Bei Gebühren für Dienstleistungen, die über einen gewissen Zeitraum hinweg erbracht werden, erfolgt die Verbuchung als Ertrag zu dem Zeitpunkt, zu dem die Dienstleistungen erbracht werden. Bereitstellungsprovisionen werden abgegrenzt und ab dem Zeitpunkt der Auszahlung bis zur Rückzahlung des betreffenden Darlehens unter Verwendung der Effektivzinsmethode auf der Ertragsseite ausgewiesen.

Dividenden aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen werden bei Erhalt ausgewiesen.

#### **2.4.11 Steuern**

Nach dem Protokoll über die Vorrechte und Befreiungen der Europäischen Gemeinschaften, das einen Anhang zum Vertrag über die Europäische Union und dem Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union bildet, sind die Guthaben, Einkünfte und sonstigen Vermögensgegenstände der Institutionen der Europäischen Union von jeder direkten Steuer befreit.

### 3 Risikomanagement

Im Folgenden werden die Kredit- und Finanzrisiken der Fazilität sowie deren Management und Überwachung erläutert, insbesondere die primären Risiken im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten. Darunter fallen

- das Kreditrisiko – das Risiko eines Verlustes aufgrund eines Ausfalls des Kunden oder der Gegenpartei, das bei sämtlichen Arten von Kreditengagement entsteht, einschließlich bei der Abwicklung;
- das Liquiditätsrisiko – das Risiko, dass eine Einrichtung nicht in der Lage ist, ihre Verpflichtungen im Zusammenhang mit finanziellen Verbindlichkeiten durch Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen;
- das Marktrisiko – das Risiko im Zusammenhang mit beobachtbaren Marktvariablen wie Zinssätzen, Wechselkursen und Aktienmarktpreisen.

#### 3.1 Organisation des Risikomanagements

Die Europäische Investitionsbank passt ihr Risikomanagement laufend an.

Als unabhängige Instanz ermittelt, beurteilt und überwacht die Direktion Risikomanagement der EIB die Kredit- und Aktienpreissrisiken, denen die Fazilität ausgesetzt ist, und erstattet darüber Bericht. Das Risikomanagement ist unabhängig von den operativen Abteilungen und arbeitet in einem Rahmen, der die Trennung der Aufgaben gewährleistet. Der Generaldirektor für Risikomanagement berichtet an den zuständigen Vizepräsidenten der Europäischen Investitionsbank. Der zuständige Vizepräsident kommt regelmäßig mit dem Prüfungsausschuss zusammen, um Aspekte im Zusammenhang mit Risiken zu erörtern. Er überwacht auch die Risikoberichterstattung an das Direktorium und den Verwaltungsrat der Europäischen Investitionsbank.

#### 3.2 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko entspricht dem potenziellen Verlust, der aufgrund eines Ausfalls des Kunden oder der Gegenpartei und bei sämtlichen Arten von Kreditengagement entsteht, einschließlich bei der Abwicklung.

##### 3.2.1 Kreditrisikopolitik

Bei der Kreditanalyse der Darlehensnehmer bewertet die EIB Kreditrisiken im Hinblick auf deren Quantifizierung und Einpreisung. Die Fazilität hat eine interne Ratingmethode (IRM) für Unternehmen und Finanzinstitute entwickelt, um interne Ratings für ihre wichtigsten Darlehensnehmer/Garantiegeber zu vergeben. Die Methode basiert auf einem für sämtliche wichtigen Arten von Gegenparteien (z. B. Unternehmen, Banken, öffentliche Einrichtungen) maßgeschneiderten System aus Auswertungsformularen. Unter Berücksichtigung bewährter Bankpraktiken und der im Rahmen des Basler Bankenausschusses vereinbarten Regeln (Basel II) werden alle für ein Kreditprofil einer spezifischen Transaktion wesentlichen Gegenparteien anhand der IRM für die jeweilige Kategorie der Gegenpartei in interne Ratingkategorien eingestuft. Jede Gegenpartei erhält nach einer umfassenden Analyse ihres Risikoprofils und dem Kontext des Länderrisikos zunächst ein internes Rating, beim dem die langfristigen Fremdwährungsschulden der Gegenpartei (oder gegebenenfalls dem Äquivalent in lokaler Währung) berücksichtigt werden.

Die Kreditbewertung bei Projektfinanzierungen und anderen strukturierten Maßnahmen mit begrenztem Rückgriff unterliegt nicht der IRM und verwendet die für den Sektor relevanten Kreditrisikoinstrumente, wobei der Schwerpunkt auf der Verfügbarkeit des Kapitalflusses und der Fähigkeit zur Bedienung der Schulden liegt. Zu diesen Instrumenten gehören die Analyse des Vertragsrahmens der Projekte, die Analyse der Gegenparteien und Kapitalflusssimulationen. Ähnlich wie bei Unternehmen und Finanzinstituten wird jedem Projekt ein internes Risikoring und ein erwarteter Verlust zugewiesen.

Alle nicht staatlichen (oder nicht staatlich garantierten/assimilierten) Tätigkeiten unterliegen einem spezifischen Transaktionsniveau und Begrenzungen hinsichtlich des Umfangs der Gegenparteien. Für den nominalen Höchstbetrag jeder Transaktion besteht eine Obergrenze, die vom erwarteten Verlust bei der Transaktion abhängt. Die Begrenzungen hinsichtlich der Gegenparteien werden auf die konsolidierten Risiken angewandt. Derartige Begrenzungen spiegeln üblicherweise die Höhe des Eigenkapitals der Gegenparteien sowie ihre gesamte langfristige Fremdfinanzierung wider.

Um die Kreditrisiken zu verringern, verwendet die Fazilität verschiedene Instrumente zur Kreditverbesserung:

- projektbezogene Sicherheiten (z. B. Pfandrecht an den Anteilen; Pfandrecht an den Vermögenswerten; Abtretung von Rechten; Pfandrecht an den Konten); oder/und
- Garantien, die normalerweise von einem Träger des finanzierten Projekts gestellt werden (z. B. Fertigstellungsgarantien, auf erste Anforderung zu erfüllende Garantien).

Darüber hinaus verwendet die Fazilität selten Instrumente zur Kreditverbesserung, die nicht unmittelbar mit dem Projektrisiko im Zusammenhang stehen, etwa Sicherheitsleistungen oder Bankgarantien.

Die Fazilität verwendet zur Verringerung des Kreditrisikos keine Kreditderivate.

### 3.2.2. Maximales Kreditrisiko ohne Berücksichtigung gehaltener Sicherheiten und sonstiger Kreditverbesserungen

Die Tabelle zeigt das maximale Kreditrisiko der verschiedenen Bilanzposten, einschließlich der Derivate. Angegeben wird jeweils der Bruttowert vor dem Ausgleich des Risikos durch Besicherungsvereinbarungen.

<b>Maximales Risiko (Tsd. EUR)</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
<b>AKTIVA</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	599 515	466 568
Derivative Finanzinstrumente	1 024	115
Darlehen und Forderungen	1 222 199	1 146 280
Forderungen gegenüber Beitragszahlern	-	87 310
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen	102 562	99 029
Sonstige Vermögenswerte	148	224
<b>Aktiva insgesamt</b>	<b>1 925 448</b>	<b>1 799 526</b>
<b>NICHT BILANZWIRKSAME POSTEN</b>		
Eventualverbindlichkeiten		
- Nicht in Anspruch genommene Garantien	25 000	20 000
Mittel für Verpflichtungen		
- Nicht ausgezahlte Darlehen	889 866	749 044
- In Anspruch genommene Garantien	4 414	6 224
<b>Nicht bilanzwirksame Posten insgesamt</b>	<b>919 280</b>	<b>775 268</b>
<b>Kreditrisiko insgesamt</b>	<b>2 844 728</b>	<b>2 574 794</b>

### 3.2.3. Kreditrisiko aus Darlehen und Forderungen

#### 3.2.3.1 Ermittlung des Kreditrisikos aus Darlehen und Forderungen

Jede einzelne Finanzierungsoperation der Fazilität durchläuft eine umfassende Risikobewertung und Quantifizierung der mithilfe der „Expected loss“-Methode geschätzten Verluste (Verlusterwartungswert), denen in einem Darlehenseinstufungssystem Rechnung getragen wird. Die Darlehenseinstufungen werden nach allgemein anerkannten Kriterien auf der Basis der Qualität des Darlehensnehmers, der Laufzeit des Darlehens, der Garantie und gegebenenfalls des Garantiegebers festgelegt.

Das Darlehenseinstufungssystem umfasst Methoden, Verfahren, Datenbanken und IT-Systeme, die die Beurteilung des Kreditrisikos bei Finanzierungsoperationen und die Quantifizierung der mithilfe der „Expected loss“-Methode geschätzten Verluste unterstützen. Es führt zahlreiche Informationen mit dem Ziel zusammen, ein relatives Ranking der mit den Finanzierungen verbundenen Kreditrisiken aufzustellen. Bei der Darlehenseinstufung wird jeweils der Gegenwartswert des „erwarteten Verlusts“ ermittelt, der von der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls der Hauptschuldner, dem mit einem Risiko behafteten Engagement und der Verlustquote im Falle des Ausfalls abhängt. Die Darlehenseinstufung wird für folgende Zwecke genutzt:

- als Hilfe für eine genauere quantitative Beurteilung von Darlehensrisiken;

- als Hilfe bei der Aufteilung der Überwachungsaktivitäten;
- zur Beschreibung der Qualität des Finanzierungsbestands zu einem gegebenen Zeitpunkt;
- als einer der Faktoren für die risikoorientierte Zinsfestsetzung auf der Grundlage des erwarteten Verlusts.

Die folgenden Faktoren werden bei einer Darlehenseinstufung berücksichtigt:

- i) Bonität des Darlehensnehmers: Die Direktion Risikomanagement überprüft die Darlehensnehmer und beurteilt deren Bonität auf der Grundlage interner Verfahren und externer Daten. Im Einklang mit dem fortgeschrittenen IRB-Ansatz nach Basel II hat die Bank eine interne Ratingmethode (IRM) entwickelt, um ein internes Rating der Darlehensnehmer und Garantiegeber festlegen zu können. Das Verfahren beruht auf einem System von Auswertungsformularen für bestimmte Gegenparteiengagements.
- ii) Ausfallkorrelation: Sie gibt die Wahrscheinlichkeit gleichzeitiger finanzieller Probleme für den Darlehensnehmer und den Garantiegeber an. Je höher die Korrelation zwischen der Ausfallwahrscheinlichkeit beim Darlehensnehmer und beim Garantiegeber ist, umso niedriger ist der Wert der Garantie und damit auch die Darlehenseinstufung.
- iii) Wert der Garantiestrumente und der Sicherheiten: Dieser Wert wird auf der Grundlage der Kombination von Bonität des Garantiegebers und Art des verwendeten Instruments ermittelt.
- iv) Vertraglicher Rahmen: Ein solider vertraglicher Rahmen verbessert die Qualität und die interne Einstufung des Darlehens.
- v) Laufzeit des Darlehens: Bleiben alle anderen Faktoren unverändert, so wird das Risiko von Schwierigkeiten bei der Bedienung des Darlehens umso höher, je länger das Darlehen läuft.

Der Verlusterwartungswert eines Darlehens wird unter Verwendung dieser fünf Elemente berechnet. In Abhängigkeit von der Höhe des so ermittelten Verlusts wird das Darlehen in eine der folgenden Darlehenskategorien eingestuft:

- A Erstklassige Darlehen: Sie werden in drei Unterkategorien eingeteilt: A umfasst alle Länderrisiken in der EU, d. h. Darlehen an Mitgliedstaaten bzw. Darlehen, die von diesen vollständig, explizit und uneingeschränkt garantiert werden und bei denen keine Rückzahlungsprobleme zu erwarten sind sowie von einem unerwarteten Verlust von 0 % ausgegangen wird. A+ bezeichnet Darlehen, die anderen Rechtssubjekten als den Mitgliedstaaten gewährt bzw. von diesen garantiert werden und bei denen keine Verschlechterung während der Laufzeit zu erwarten ist. A- umfasst die Finanzierungsoperationen, bei denen gewisse Zweifel bestehen, ob der derzeitige Status fortbestehen wird (z. B. wegen einer langen Laufzeit oder der hohen Volatilität des künftigen Preises einer ansonsten hochwertigen Sicherheit), bei denen es gegebenenfalls jedoch nur in äußerst begrenztem Maße zu einer Verschlechterung kommen dürfte.
- B Darlehen von hoher Qualität: Diese stellen eine für die Bank zufriedenstellende Kategorie von Aktiva dar, wenngleich eine geringfügige Verschlechterung in der Zukunft nicht auszuschließen ist. B+ und B- dienen zur Bezeichnung der relativen Wahrscheinlichkeit, dass diese Verschlechterung eintritt.
- C Darlehen von guter Qualität: Beispiele sind unbesicherte Darlehen an solide Banken und Unternehmen mit einer Laufzeit von sieben Jahren und Endfälligkeit bzw. laufender Tilgung ab Auszahlung.
- D Diese Bonitätskategorie stellt die Grenze zwischen Darlehen „von akzeptabler Qualität“ und solchen dar, bei denen Probleme aufgetreten sind. Diese Trennlinie bei der Darlehenseinstufung wird durch die Unterkategorien D+ und D- näher bestimmt. Mit D- bewertete Darlehen erfordern eine verstärkte Überwachung.
- E Diese Kategorie umfasst Darlehen, die ein höheres Risikoprofil aufweisen als normalerweise zulässig. Sie umfasst außerdem Darlehen, in deren Laufzeit ernsthafte Probleme aufgetreten sind und bei denen nicht ausgeschlossen werden kann, dass es zu Verlusten kommt. Aus diesem Grund werden die Darlehen lückenlos und intensiv überwacht. Die Unterkategorien E+ und E- bestimmen den Intensitätsgrad dieses besonderen Überwachungsverfahrens. Bei den mit E- bewerteten Operationen besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass der Schuldendienst nicht termingerecht fortgesetzt werden kann und daher eine Umstrukturierung der Verbindlichkeiten erforderlich ist, was möglicherweise zu Wertminderungen führt.
- F bezeichnet Darlehen, die nicht akzeptable Risiken darstellen. Zu einer Einstufung in F- kommt es nur bei ausstehenden Darlehen, bei denen sich nach der Unterzeichnung unvorhergesehene, außergewöhnliche und sehr ungünstige Umstände ergeben haben. Alle Operationen, bei denen die Fazilität einen Verlust erlitten hat, werden mit F bewertet, und es wird eine spezifische Rückstellung für sie gebildet.

Die intern in Kategorie D- oder darunter eingestuft Darlehen werden grundsätzlich in die sogenannte Watch List (Beobachtungsliste) aufgenommen. Wurde das Darlehen ursprünglich allerdings mit einem Risikoprofil von D- oder darunter genehmigt, wird es nur dann in die Beobachtungsliste aufgenommen, wenn ein wesentliches Kreditereignis zu einer Einstufung in eine niedrigere Kategorie führt.

Die Tabelle unter 3.2.3.3 stellt die Analyse der Kreditqualität des Darlehensportfolios der Fazilität auf der Grundlage der verschiedenen vorstehend beschriebenen Einstufungen dar.

### 3.2.3.2 Analyse des Kreditrisikos bei Finanzierungen

Die nachstehende Tabelle enthält eine Übersicht über das maximale Kreditrisiko bei unterzeichneten und ausgezahlten Darlehen verschiedener Darlehensnehmer unter Berücksichtigung der Garantien von Garantiegebern:

Zum 31.12.2013 Tsd. EUR	Garantiert	Sonstige Kreditverbesserungen	Ohne Garantie	Insgesamt	Anteil in %
Banken	18 341	112 178	338 464	<b>468 983</b>	<b>38 %</b>
Unternehmen	26 315	94 365	417 990	<b>538 670</b>	<b>44 %</b>
Öffentliche Einrichtungen	29 120	-	31	<b>29 151</b>	<b>2 %</b>
Staaten	-	5 322	180 073	<b>185 395</b>	<b>16 %</b>
<b>Insgesamt ausgezahlt</b>	<b>73 776</b>	<b>211 865</b>	<b>936 558</b>	<b>1 222 199</b>	<b>100 %</b>
<b>Unterzeichnet, noch nicht ausgezahlt</b>	<b>14 966</b>	<b>117 758</b>	<b>757 142</b>	<b>889 866</b>	

  

Zum 31.12.2012 Tsd. EUR	Garantiert	Sonstige Kreditverbesserungen	Ohne Garantie	Insgesamt	Anteil in %
Banken	12 630	136 695	207 582	<b>356 907</b>	<b>31 %</b>
Unternehmen	20 077	78 171	478 358	<b>576 606</b>	<b>50 %</b>
Öffentliche Einrichtungen	30 462	-	18	<b>30 480</b>	<b>3 %</b>
Staaten	-	5 819	176 468	<b>182 287</b>	<b>16 %</b>
<b>Insgesamt ausgezahlt</b>	<b>63 169</b>	<b>220 685</b>	<b>862 426</b>	<b>1 146 280</b>	<b>100 %</b>
<b>Unterzeichnet, noch nicht ausgezahlt</b>	<b>14 091</b>	<b>142 963</b>	<b>591 990</b>	<b>749 044</b>	

Die darlehensbezogenen Ereignisse, die die Darlehensnehmer und Garantiegeber beeinträchtigen, werden kontinuierlich von Ops B, der für Operationen außerhalb der EU zuständigen Abteilung der EIB, überwacht. Insbesondere werden bei der Verschlechterung eines Ratings und/oder bei einem Verstoß gegen Vertragsbedingungen die vertraglichen Rechte auf Einzelfallbasis bewertet. Bei Bedarf werden Abhilfemaßnahmen im Einklang mit den Kreditrisikoleitlinien getroffen. Auch bei Erneuerungen von für Darlehen erhaltenen Bankgarantien wird gewährleistet, dass diese ersetzt werden oder rasch Maßnahmen ergriffen werden.

Als unmittelbare Reaktion auf die Entwicklungen an den Finanzmärkten seit September 2008 hat die Fazilität Maßnahmen ergriffen, um ihre Regelungen für die Überwachung und das Risikomanagement zu stärken. Zu diesem Zweck richtete die Direktion Ops B im April 2011 eine Überwachungsstelle ein, die direkt dem Generaldirektor unterstellt ist und für die Überwachung von Darlehen in finanzieller und vertraglicher Hinsicht zuständig ist. Sie soll den Informationsaustausch der Abteilungen untereinander verbessern und Verfahren zur Berichterstattung und operativen Verwaltung in Finanzkrisen vorlegen, damit bei Bedarf schnell reagiert werden kann.

### 3.2.3.3 Analyse der Kreditqualität nach der Art des Darlehensnehmers

Die nachstehenden Tabellen enthalten die Analyse der Kreditqualität des Darlehensbestands der Fazilität per 31. Dezember 2013 und per 31. Dezember 2012 nach Darlehenskategorie auf der Grundlage des unterzeichneten Engagements (ausgezahlt und nicht ausgezahlt):

Zum 31.12.2013 Tsd. EUR	Hohe Qualität	Standard	Mindestkriterien für Risiko erfüllt	Hohes Risiko	Keine Einstufung	Insgesamt	Anteil in %
	A bis B-	C	D+	D- und darunter			
Banken	65 571	15 434	97 478	689 905	404 129	<b>1 272 517</b>	<b>60 %</b>
Unternehmen	6 773	15 970	5 691	520 048	-	<b>548 482</b>	<b>26 %</b>
Öffentliche Einrichtungen	-	-	-	69 151	-	<b>69 151</b>	<b>3 %</b>
Staaten	-	-	-	221 915	-	<b>221 915</b>	<b>11 %</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>72 344</b>	<b>31 404</b>	<b>103 169</b>	<b>1 501 019</b>	<b>404 129</b>	<b>2 112 065</b>	<b>100 %</b>

  

Zum 31.12.2012 Tsd. EUR	Hohe Qualität	Standard	Mindestkriterien für Risiko erfüllt	Hohes Risiko	Keine Einstufung	Insgesamt	Anteil in %
	A bis B-	C	D+	D- und darunter			
Darlehensnehmer Banken	50 000	24 342	21 864	529 325	337 014	<b>962 545</b>	<b>51 %</b>



Unternehmen	7 466	8 006	-	605 672	-	<b>621 144</b>	<b>33 %</b>
Öffentliche Einrichtungen	-	-	-	70 480	-	<b>70 480</b>	<b>4 %</b>
Staaten	-	-	-	241 155	-	<b>241 155</b>	<b>12 %</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>57 466</b>	<b>32 348</b>	<b>21 864</b>	<b>1 446 632</b>	<b>337 014</b>	<b>1 895 324</b>	<b>100 %</b>

### 3.2.3.4 Konzentration des Risikos bei Darlehen und Forderungen

#### 3.2.3.4.1 Geografische Analyse

Das Darlehensportfolio der Fazilität kann nach den folgenden geografischen Regionen analysiert werden (nach dem Land des Kreditnehmers, in Tsd. EUR):

<b>Land des Kreditnehmers</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
Uganda	144 816	140 833
Kenia	131 384	131 566
Mauritius	108 511	119 228
Regional - AKP	101 863	95 636
Mauretanien	93 455	73 602
Äthiopien	75 962	81 666
Nigeria	73 469	14 383
Kamerun	70 154	72 525
Jamaika	68 000	71 027
Dominikanische Republik	64 015	67 991
Togo	50 319	52 644
Kongo (Demokratische Republik)	39 047	28 415
Kap Verde	27 470	27 073
Mosambik	26 202	28 298
Tansania	26 121	-
Französisch-Polynesien	13 994	2 631
Senegal	13 063	13 762
Burkina Faso	8 944	10 727
Samoa	8 872	8 759
Kongo	8 649	10 431
Mali	7 717	7 931
Ruanda	6 439	9 641
Sambia	6 412	18 772
Angola	6 380	10 009
Ghana	6 365	5 642
Haiti	5 511	4 654
Vanuatu	5 028	6 263
Malawi	3 999	4 950
Neukaledonien	3 708	4 198
Lesotho	3 417	3 827
Niger	3 020	4 146
Grenada	2 243	2 477
Palau	2 224	2 566
St. Lucia	2 102	2 916
Tonga	1 416	2 199
Fidschi	1 032	1 619
Gabun	512	1 011
Liberia	364	4
Belize	-	13
Dschibuti	-	762
Trinidad und Tobago	-	1 483
<b>Insgesamt</b>	<b>1 222 199</b>	<b>1 146 280</b>

#### 3.2.3.4.2 Analyse nach Wirtschaftsbereichen

Die Analyse des Darlehensportfolios der Fazilität nach den Wirtschaftsbereichen, in denen die Darlehensnehmer tätig sind, stellt sich wie in der folgenden Tabelle dar. Die Operationen, bei denen zunächst eine Auszahlung an einen Finanzmittler erfolgt, der die Mittel dann an den Endempfänger weiterleitet, werden unter „Globaldarlehen“ ausgewiesen (in Tsd. EUR).

<b>Wirtschaftsbereich des Kreditnehmers</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
Globaldarlehen und Vertreterverträge	337 482	251 797
Elektrizität, Kohle und andere	234 106	255 031
Stadtentwicklung, Renovierung und Verkehr	216 244	215 642
Grundstoffe und Bergbau	176 909	185 200
Dienstleistungen und andere	148 875	116 414
Straßen und Autobahnen	38 880	40 565
Flughäfen und Flugverkehrsmanagementsysteme	29 116	30 462
Materialverarbeitung, Bauwesen	20 884	24 154
Telekommunikation	11 746	18 428
Papierherstellung	4 540	4 747
Investitionsgüter/langlebige Gebrauchsgüter	3 417	3 827
Fluggesellschaften und Flugzeugbau	-	13
<b>Insgesamt</b>	<b>1 222 199</b>	<b>1 146 280</b>

### 3.2.3.5 Zahlungsrückstände bei Darlehen

Zahlungsrückstände bei Darlehen werden gemäß den in den „Verfahren und Leitlinien für die Überwachung der Finanzen“ festgelegten Verfahren ermittelt, überwacht und gemeldet. Diese Verfahren entsprechen den allgemein anerkannten Bankenpraktiken und werden für alle von der EIB verwalteten Darlehen angewendet.

Darlehen, bei denen Zahlungsrückstände bestehen, werden vom Referat für operative Berichtserstattung und Zahlungsrückstände der Direktion Management und Umstrukturierung von Operationen der EIB überwacht. Dadurch wird sichergestellt, dass i) potenzielle Zahlungsrückstände ordnungsgemäß festgestellt und den zuständigen Dienststellen gemeldet werden, ii) kritische Fälle umgehend auf die richtige operative und Entscheidungsebene eskaliert werden und iii) eine regelmäßige Berichterstattung über die Gesamtsituation in Bezug auf Zahlungsrückstände und die bereits eingeleiteten oder einzuleitenden Einziehungsmaßnahmen erfolgt.

Der Europäischen Kommission werden regelmäßig Berichte über Darlehen, bei denen ein Zahlungsrückstand besteht, übermittelt. Zweimal jährlich erhalten das Direktorium und der Verwaltungsrat der EIB eine zusammenfassende Analyse der Zahlungsrückstände bei Darlehen.

Die Zahlungsrückstände im Zusammenhang mit dem Darlehensbestand können folgendermaßen aufgliedert werden (in Tsd. EUR):

	Erläut.	Darlehen und Forderungen 31.12.2013	Darlehen und Forderungen 31.12.2012
<b>Buchwert</b>		<b>1 222 199</b>	<b>1 146 280</b>
<b>Einzel wertgemindert</b>			
Bruttobetrag		227 007	105 154
Rückstellung für Wertminderungen	7	-70 791	-45 145
<b>Buchwert einzeln wertgemindert</b>		<b>156 216</b>	<b>60 009</b>
<b>Pauschal wertgemindert</b>			
Bruttobetrag		-	-
Rückstellung für Wertminderungen		-	-
<b>Buchwert pauschal wertgemindert</b>		<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Fällig, aber nicht wertgemindert</b>			
<b>Fällig umfasst</b>			
30-60 Tage		1 561	12
60-90 Tage		-	-
90-180 Tage		-	-
über 180 Tage		-	-
<b>Buchwert fällig, aber nicht wertgemindert</b>		<b>1 561</b>	<b>12</b>
<b>Buchwert weder fällig noch wertgemindert</b>		<b>1 064 422</b>	<b>1 086 259</b>
<b>Buchwert der Darlehen und Forderungen insgesamt</b>		<b>1 222 199</b>	<b>1 146 280</b>

#### 3.2.4. Kreditrisiko bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten

Die verfügbaren Mittel werden im Einklang mit dem Zeitplan der Fazilität für vertragliche Zahlungsverpflichtungen investiert. Zum 31. Dezember 2013 lagen die Investitionen in Form von Bankeinlagen vor.

Die zulässigen Banken haben eine ähnliche Bonitätsbewertung wie die kurz- und langfristigen Bonitätsbewertungen, die für die eigenen Emissionen von Wertpapieren der EIB erforderlich sind. Die von zulässigen Banken geforderte kurzfristige Bonitätsbewertung entspricht einem Rating von mindestens P-1/A-1/F1 (Moody's, S&P, Fitch). Werden von mehr als einer Ratingagentur verschiedene Ratings abgegeben, so ist das niedrigste Rating maßgebend. Der genehmigte Höchstbetrag für die zulässigen Banken liegt derzeit bei 50 000 000 EUR (fünfzig Millionen EUR).

Alle Anlagen werden bei zulässigen Stellen mit einer Höchstlaufzeit von drei Monaten ab dem Handelstag und bis zum Limit für das Kreditengagement getätigt. Zum 31. Dezember 2013 und 31. Dezember 2012 hatten alle Treasury-Einlagen im Treasury-Portfolio der Fazilität eine Bonitätseinstufung von mindestens P-1 (oder eine Einstufung gleichwertig zu diesem Moody's-Rating) am Erfüllungstag.

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die Bankkassenkonten und -einlagen, einschließlich aufgelaufener Zinsen (in Tsd. EUR):

Kurzfristiges Rating (mindestens) (Moody's)	Langfristiges Rating (mindestens) (Moody's)	31.12.2013		31.12.2012	
P-1	Aa1	48 130	8 %	43 400	9 %
P-1	Aa3	50 000	8 %	130 901	28 %
P-1	A1	106 572	18 %	83 500	18 %
P-1	A2	394 765	66 %	208 729	45 %
P-1	Aa2	48	0 %	38	0 %

<b>Insgesamt</b>	<b>599 515</b>	<b>100 %</b>	<b>466 568</b>	<b>100 %</b>
------------------	----------------	--------------	----------------	--------------

### 3.2.5. Kreditrisiko bei Derivaten

#### 3.2.5.1 Kreditrisikopolitik bei Derivaten

Das Kreditrisiko im Zusammenhang mit Derivaten ist der Verlust, den eine Partei erleiden würde, wenn eine Gegenpartei nicht in der Lage wäre, ihren vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen. Das mit den Derivaten verbundene Kreditrisiko variiert in Abhängigkeit von mehreren Faktoren (z. B. Zinssatz und Wechselkurse) und macht im Allgemeinen nur einen kleinen Teil ihres Nominalwerts aus.

Im Rahmen ihrer normalen Tätigkeit kann die Investitionsfazilität Swap-Verträge abschließen, um spezifische Finanzierungen abzusichern, oder Devisenterminkontrakte abschließen, um die auf andere aktiv gehandelte Währungen als den Euro lautenden Währungspositionen abzusichern. Alle Swaps werden von der Europäischen Investitionsbank mit einer externen Gegenpartei durchgeführt. Die Swaps unterliegen den von der Europäischen Investitionsbank und ihren externen Gegenparteien unterzeichneten Rahmenverträgen für Swaps (Master Swap Agreements) und Vereinbarungen zur Absicherung des Kreditrisikos (Credit Support Annexes).

#### 3.2.5.2 Ermittlung des Kreditrisikos bei Derivate-Operationen

Alle von der Europäischen Investitionsbank im Zusammenhang mit der Fazilität durchgeführten Swap-Geschäfte werden im gleichen vertraglichen Rahmen und anhand der gleichen Methoden vorgenommen, die auch auf die von der Europäischen Investitionsbank für eigene Zwecke durchgeführten Derivate-Operationen Anwendung finden. Insbesondere werden die in Betracht kommenden Kriterien für Swap-Gegenparteien von der Europäischen Investitionsbank auf Grundlage derselben Kriterien bestimmt, die auch für allgemeine Zwecke im Zusammenhang mit Swap-Geschäften Anwendung finden.

Die Europäische Investitionsbank ermittelt das mit Swap- und Derivate-Transaktionen verbundene Kreditrisiko, indem sie für die Berichterstattung und die Überwachung der Limits auf das Nettomarktingagement (Net Market Exposure – NME) und das potenzielle künftige Engagement (Potential Future Exposure – PFE) zurückgreift. NME und PFE umfassen vollumfänglich die mit der Investitionsfazilität verbundenen Derivate.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Fälligkeiten von Währungsswaps und Währungs-Zins-Swaps nach ihrem Nominalbetrag und ihrem beizulegenden Zeitwert:

<b>Swap-Verträge zum 31.12.2013</b>	<b>weniger als</b>				<b>Gesamtbetrag 2013</b>
	<b>1 Jahr</b>	<b>bis 5 Jahre</b>	<b>bis 10 Jahre</b>	<b>10 Jahre und mehr</b>	
<b>in Tsd. EUR</b>	<b>1 Jahr</b>	<b>bis 5 Jahre</b>	<b>bis 10 Jahre</b>	<b>10 Jahre und mehr</b>	
Nominalwert	2 453	2 584	13 491	-	<b>18 528</b>
Beizulegender Zeitwert (aktualisierter Nettowert)	19	- 62	-1 892	-	<b>-1 935</b>

  

<b>Swap-Verträge zum 31.12.2012</b>	<b>weniger als</b>				<b>Gesamtbetrag 2012</b>
	<b>1 Jahr</b>	<b>bis 5 Jahre</b>	<b>bis 10 Jahre</b>	<b>10 Jahre und mehr</b>	
<b>in Tsd. EUR</b>	<b>1 Jahr</b>	<b>bis 5 Jahre</b>	<b>bis 10 Jahre</b>	<b>10 Jahre und mehr</b>	
Nominalwert	1 480	9 833	15 253	-	<b>26 566</b>
Beizulegender Zeitwert (aktualisierter Nettowert)	71	-528	-3 529	-	<b>-3 986</b>

Die Fazilität geht kurzfristige Währungsswap-Verträge („Devisenswaps“) ein, um Währungsrisiken abzusichern, die mit Auszahlungen von Darlehen in Fremdwährungen verbunden sind. Devisenswaps haben eine Laufzeit von höchstens drei Monaten und werden regelmäßig verlängert. Der Nominalwert der Devisenswaps belief sich zum 31. Dezember 2013 auf 700 Mio. EUR gegenüber 649 Mio. EUR zum 31. Dezember 2012. Der beizulegende Zeitwert der Devisenswaps belief sich zum 31. Dezember 2013 auf - 1,5 Mio. EUR gegenüber -2,9 Mio. EUR zum 31. Dezember 2012.

Die Fazilität geht Zinsswap-Verträge ein, um Zinsrisiken im Zusammenhang mit Auszahlungen von Darlehen abzusichern. Zum 31. Dezember 2013 steht die Abwicklung von zwei Zinsswaps mit einem Nominalwert von 43,3 Mio. EUR (2012: 19,6 Mio. EUR) und einem beizulegenden Zeitwert von 0,92 Mio. EUR (2012: 0,03 Mio. EUR) aus.

### 3.2.6. Kreditrisiko bis zur Endfälligkeit gehaltener Finanzanlagen

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über das bis zur Endfälligkeit gehaltene Portfolio, das ausschließlich aus von Belgien, Frankreich, Italien und Spanien emittierten Schatzwechseln mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten besteht. Zulässige Emittenten sind die EU-Mitgliedstaaten. Der genehmigte Höchstbetrag für jeden zulässigen Emittenten liegt derzeit bei 50 000 000 EUR (fünfzig Millionen EUR). Investitionen in mittel- bis langfristige Anleihen könnten gemäß den Investitionsleitlinien und in Abhängigkeit von den Liquiditätsanforderungen ebenfalls akzeptabel sein.

Kurzfristiges Rating (mindestens) (Moody's)	Langfristiges Rating (mindestens) (Moody's)	31.12.2013		31.12.2012	
P-1	Aa2	16 199	16 %	-	-
P-1	Aa3	39 399	38 %	-	-
P-2	Baa2	-	-	50 143	51 %
P-3	Baa3	46 964	46 %	48 886	49 %
<b>Insgesamt</b>		<b>102 562</b>	<b>100 %</b>	<b>99 029</b>	<b>100 %</b>

### 3.3 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezieht sich auf die Fähigkeit einer Einrichtung, die Aufstockung von Aktiva zu finanzieren und ihren Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen, ohne dass inakzeptable Verluste entstehen. Es kann in das Zahlungsunfähigkeitsrisiko und das Marktliquiditätsrisiko unterteilt werden. Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko ist das Risiko, dass eine Einrichtung nicht in der Lage ist, sowohl den erwarteten als auch den unerwarteten derzeitigen und künftigen Liquiditätsbedarf effizient zu decken, ohne ihr Tagesgeschäft oder ihre Finanzlage zu beeinträchtigen. Das Marktliquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Einrichtung aufgrund unzureichender Markttiefe oder wegen Marktstörungen nicht in der Lage ist, eine Position zum Marktpreis zu schließen.

#### 3.3.1 Liquiditätsrisikomanagement

Die Fazilität wird in erster Linie aus den jährlichen Beiträgen der Mitgliedstaaten (Mittel des 9. und 10. EEF) und außerdem aus Mittelrückflüssen aus der Tätigkeit der Fazilität finanziert. Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko der Fazilität wird hauptsächlich durch die Planung ihres Nettoliquiditätsbedarfs und der erforderlichen Jahresbeiträge der Mitgliedstaaten verwaltet.

Die Kommission erstellt jährlich unter Berücksichtigung des von der EIB für die Verwaltung und die Transaktionen der Fazilität veranschlagten Bedarfs eine Aufstellung der Mittel für Verpflichtungen, der Mittel für Zahlungen und des Jahresbetrags der abzurufenden Beiträge (einschließlich Zinsverbilligungen) für das laufende Haushaltsjahr und die folgenden Haushaltsjahre und übermittelt diese dem Rat spätestens am 15. Oktober.

Für die Berechnung der jährlichen Beiträge der Mitgliedstaaten werden die Auszahlungsmuster des bestehenden und künftigen Portfolios analysiert und im Laufe des Jahres beobachtet. Besondere Ereignisse, etwa vorzeitige Rückzahlungen, Anteilsveräußerungen oder Ausfälle, werden berücksichtigt, um die jährlichen Liquiditätserfordernisse zu korrigieren.

Zur weiteren Verringerung des Liquiditätsrisikos hält die Fazilität eine Liquiditätsreserve vor, die ausreicht, um zu jedem Zeitpunkt die von der Abteilung Finanzierungen der EIB regelmäßig übermittelten geschätzten Auszahlungen zu decken. Die Mittel werden im Geldmarkt und Anleihenmarkt in Form von Interbanken-Einlagen und anderen kurzfristigen Finanzinstrumenten unter Berücksichtigung der Auszahlungspflichten der Fazilität angelegt. Die flüssigen Mittel der Fazilität werden von der Abteilung Treasury der EIB mit Blick auf die Aufrechterhaltung einer angemessenen Liquidität verwaltet, damit die Fazilität ihre Pflichten erfüllen kann.

Gemäß dem Grundsatz der Aufgabenteilung zwischen den operativen Abteilungen und den Back-Office-Bereichen ist die Abteilung Planung und Abwicklung für die Abwicklung in Zusammenhang mit den Anlagen dieser Vermögenswerte zuständig. Darüber hinaus sind die Autorisierung von Gegenparteien und Limits für Treasury-Investitionen sowie die Überwachung derartiger Limits Aufgabe der Direktion Risikomanagement der Bank.

#### 3.3.2 Liquiditätsrisikomessung

Die Tabellen in diesem Abschnitt stellen die Analyse der finanziellen Verbindlichkeiten der Fazilität dar, aufgeschlüsselt nach ihrer Fälligkeit im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und dem vertraglichen Fälligkeitsdatum (auf der Grundlage nicht abgezinster Cashflows).

Was nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten anbelangt, so hält die Fazität Verpflichtungen in Form nicht ausgezahlter Teile von Darlehen im Rahmen unterzeichneter Darlehensvereinbarungen, nicht ausgezahlter Teile unterzeichneter Vereinbarungen über Kapitalzeichnungen/-investitionen, gewährter Darlehensgarantien oder zugesagter Zinsverbilligungen und technischer Hilfe.

Die Tabelle zum Fälligkeitsprofil nicht derivativer finanzieller Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2012 wurde aufgrund der Anwendung einer aktualisierten Methodik angepasst. In den Jahresabschlüssen für 2012 wurde die Aufgliederung nach Fälligkeiten aufgrund der Unsicherheiten bezüglich des zeitlichen Ablaufs von Cashflows anhand prognostizierter und nicht vertraglicher Fälligkeitstermine erstellt. Bei der aktualisierten Methodik bildet das Fälligkeitsprofil nicht derivativer finanzieller Verbindlichkeiten die Mittelabflüsse auf Grundlage ihres vertraglichen Fälligkeitstermins ab.

Für Darlehen im Rahmen der Investitionsfazität besteht eine Auszahlungsfrist. Die Auszahlungen werden jedoch zu Zeitpunkten und in einer Höhe vorgenommen, die dem Fortschritt der zugrunde liegenden Investitionsprojekte entsprechen. Außerdem sind die Darlehen der Investitionsfazität Transaktionen, die in einem relativ volatilen operativen Umfeld stattfinden, so dass bezüglich ihres Auszahlungsplans ein hoher Grad an Unsicherheit besteht.

Die Kapitalinvestitionen werden erst dann fällig, wenn die Verwalter von Kapitalfonds auf gültige Weise Kapital abrufen, was den Fortschritt ihrer Investitionstätigkeiten widerspiegelt. Die Inanspruchnahmefrist beträgt in der Regel drei Jahre, die häufig um ein oder zwei Jahre verlängert wird. Einige Auszahlungsverpflichtungen bleiben in der Regel nach Ende der Inanspruchnahmefrist bestehen, bis die zugrunde liegenden Investitionen des Fonds vollständig abgewickelt sind, da die Liquidität des Fonds zeitweise unzureichend sein könnte, um den Zahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Gebühren oder anderen Ausgaben nachzukommen.

Darlehensgarantien unterliegen keinen spezifischen Auszahlungsverpflichtungen, es sei denn, eine Garantie wird von dem betreffenden Empfänger abgerufen. Der ausstehende Garantiebetrug wird im Zuge des Rückzahlungsplans für jedes garantierte Darlehen verringert.

Mittelabflüsse für zugesagte Zinsverbilligungen treten in der Regel bei verbilligten Darlehen auf, die aus eigenen Mitteln der Bank finanziert werden. Deshalb stellten die ausgewiesenen Mittelabflüsse nur die Verpflichtungen in Verbindung mit diesen Darlehen und nicht den Gesamtbetrug der zugesagten, aber nicht ausbezahlten Zinsverbilligungen dar, die in den Jahresabschlüssen für 2012 ausgewiesen wurden. Wie bei den Darlehen besteht Unsicherheit hinsichtlich des Auszahlungszeitplans.

Der nominale Abfluss (brutto) für zugesagte technische Hilfe in der Tabelle „Fälligkeitsprofil nicht derivativer finanzieller Verbindlichkeiten“ bezieht sich auf den Gesamtbetrug des nicht ausgezahlten Teils unterzeichneter Verträge über technische Hilfe. Was den Zeitplan für Auszahlungen anbelangt, so besteht ein hoher Grad an Unsicherheit. Die unter dem Laufzeitband von „drei Monaten oder kürzer“ ausgewiesenen Mittelabflüsse stellen den Betrag ausstehender Rechnungen dar, die bis zum Berichtstermin eingegangen sind.

Verpflichtungen für nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten, für die kein vertraglicher Fälligkeitstermin festgelegt ist, werden unter „undefinierte Fälligkeit“ ausgewiesen. Verpflichtungen, für die ein Auszahlungsantrag zum Berichtstermin erfasst ist, werden unter dem jeweiligen Laufzeitband klassifiziert.

Bei derivativen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht das Fälligkeitsprofil den nicht abgezinsten vertraglichen Cashflows (brutto) von Swapverträgen, einschließlich Währungsswaps (CCS), Währungs-Zins-Swaps (CCIRS), kurzfristiger Währungsswaps und Zinsswaps.

<b>Fälligkeitsprofil nicht derivativer finanzieller Verbindlichkeiten</b>	<b>3 Monate oder kürzer</b>	<b>3 Monate bis 1 Jahr</b>	<b>1 Jahr bis 5 Jahre</b>	<b>5 Jahre oder länger</b>	<b>Undefinierte Fälligkeit</b>	<b>Nominale Abfluss (brutto)</b>
<b>in Tsd. EUR zum 31.12.2013</b>						
Mittelabflüsse für zugesagte, aber nicht ausgezahlte Darlehen	363	-	-	-	889 503	889 866
Mittelabflüsse für zugesagte Investitionsmittel und Anteilszeichnung	1 689	-	-	-	175 132	176 821
Sonstige (gestellte Garantien, in Anspruch genommene Garantien)	-	-	-	-	29 414	29 414
Mittelabflüsse für zugesagte Zinsverbilligungen	-	-	-	-	191 760	191 760
Mittelabflüsse für zugesagte technische Hilfe	759	-	-	-	14 707	15 466
<b>Insgesamt</b>	<b>2 811</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1 300 516</b>	<b>1 303 327</b>

<b>Fälligkeitsprofil nicht derivativer finanzieller Verbindlichkeiten</b>	<b>3 Monate oder kürzer</b>	<b>3 Monate bis 1 Jahr</b>	<b>1 Jahr bis 5 Jahre</b>	<b>5 Jahre oder länger</b>	<b>Undefinierte Fälligkeit</b>	<b>Nominale Abfluss (brutto)</b>
<b>in Tsd. EUR zum 31.12.2012</b>						

Mittelabflüsse für zugesagte, aber nicht ausgezahlte Darlehen	3 882	-	-	-	745 162	749 044
Mittelabflüsse für zugesagte Investitionsmittel und Anteilszeichnung	430	-	-	-	216 640	217 070
Sonstige (gestellte Garantien, in Anspruch genommene Garantien)	-	-	-	-	26 224	26 224
Mittelabflüsse für zugesagte Zinsverbilligungen	-	-	-	-	179 108	179 108
Mittelabflüsse für zugesagte technische Hilfe	1 867	-	-	-	21 753	23 620
<b>Insgesamt</b>	<b>6 179</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1 188 887</b>	<b>1 195 066</b>



<b>Fälligkeitsprofil derivativer finanzieller Verbindlichkeiten in Tsd. EUR zum 31.12.2013</b>	<b>3 Monate oder kürzer</b>	<b>3 Monate bis 1 Jahr</b>	<b>1 Jahr bis 5 Jahre</b>	<b>5 Jahre oder länger</b>	<b>Nominaler Zufluss/Abfluss (brutto)</b>
CCS und CCIRS – Zuflüsse	506	5 183	11 476	2 731	19 896
CCS und CCIRS – Abflüsse	-539	-5 858	-12 894	-2 819	-22 110
Kurzfristige Währungsswaps – Zuflüsse	700 000	-	-	-	700 000
Kurzfristige Währungsswaps – Abflüsse	-701 490	-	-	-	-701 490
Zinsswaps – Zuflüsse	232	1 053	6 341	5 720	13 346
Zinsswaps – Abflüsse	-	-1 874	-6 385	-3 773	-12 032
<b>Insgesamt</b>	<b>-1 291</b>	<b>-1 496</b>	<b>-1 462</b>	<b>1 859</b>	<b>-2 390</b>

<b>Fälligkeitsprofil derivativer finanzieller Verbindlichkeiten in Tsd. EUR zum 31.12.2012</b>	<b>3 Monate oder kürzer</b>	<b>3 Monate bis 1 Jahr</b>	<b>1 Jahr bis 5 Jahre</b>	<b>5 Jahre oder länger</b>	<b>Nominaler Zufluss/Abfluss (brutto)</b>
CCS und CCIRS – Zuflüsse	1 238	7 364	14 498	5 350	28 450
CCS und CCIRS – Abflüsse	-1 286	-8 428	-17 218	-5 894	-32 826
Kurzfristige Währungsswaps – Zuflüsse	649 000	-	-	-	649 000
Kurzfristige Währungsswaps – Abflüsse	-652 451	-	-	-	-652 451
Zinsswaps – Zuflüsse	65	511	3 274	2 117	5 967
Zinsswaps – Abflüsse	-	-753	-3 537	-1 577	-5 867
<b>Insgesamt</b>	<b>-3 434</b>	<b>-1 306</b>	<b>-2 983</b>	<b>-4</b>	<b>-7 727</b>

### 3.4 Marktrisiko

Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, dass die Einnahmen einer Einrichtung oder der Wert der von ihr gehaltenen Finanzinstrumente aufgrund sich verändernder Marktpreise, wie Zinssätze, Aktienkurse oder Wechselkurse, Schwankungen ausgesetzt sind.

#### 3.4.1. Zinsrisiko

Unter Zinsrisiko versteht man die Volatilität des wirtschaftlichen Werts der Positionen der Fazilität bzw. der sich daraus ergebenden Einnahmen, die auf einer ungünstigen Entwicklung der Marktzinsen beruht. Ein Zinsrisiko entsteht dann, wenn es Unterschiede bei der Zinsanpassung und den Laufzeitencharakteristika der verschiedenen Vermögens- und Schuldinstrumente gibt.

Die Fazilität bewertet die Zinssensitivität ihres Darlehensportfolios und ihrer Mikrohedging-Swaps mithilfe einer Berechnung des Basispunktwerts. Mikrohedging-Swaps umfassen Währungsswaps (CCS), Währungs-Zins-Swaps (CCIRS) und Zinsswaps, die mit der Absicherung spezifischer Finanzierungen in Zusammenhang stehen.

Mit dem Basispunktwert werden Gewinne und Verluste des Nettozeitwerts des einschlägigen Portfolios bewertet, auf der Grundlage eines Anstiegs des Zinssatzes um einen Basispunkt (0,01 %) innerhalb eines spezifizierten Laufzeitbands („Geldmarkt – bis ein Jahr“, „sehr kurz – 2 bis 3 Jahre“, „kurz – 4 bis 6 Jahre“, „mittel – 7 bis 11 Jahre“, „lang – 12 bis 20 Jahre“ oder „sehr lang – über 21 Jahre“).

Für die Ermittlung des Nettozeitwerts des auf EUR lautenden Cashflows eines Darlehens verwendet die Fazilität die Kurve für die Darlehenszinssätze der EIB in EUR (EUR-Swapkurve bereinigt mit dem EIB-Mittelspread). Die Kurve für die Darlehenszinssätze der EIB in USD wird für die Berechnung des Nettozeitwerts der auf USD lautenden Cashflows von Darlehen verwendet. Der Nettozeitwert von Cashflows von Darlehen, die auf Währungen lauten, für die keine zuverlässig und ausreichend vollständige Abzinsungskurve zur Verfügung steht, wird anhand der Kurve für die Darlehenszinssätze der EIB als Näherungswert ermittelt.

Um den Nettozeitwert der Mikrohedging-Swaps zu ermitteln, verwendet die Fazilität die EUR-Swapkurve für auf EUR lautende Cashflows und die USD-Swapkurve für auf USD lautende Cashflows.

Wie aus der folgenden Tabelle hervorgeht, würde sich bei einer parallelen Verschiebung aller relevanten Zinskurven um einen Basispunkt nach oben der Nettozeitwert des Darlehensportfolios, einschließlich verbundener Mikrohedging-Swaps, zum 31. Dezember 2013 um 344 000 EUR (zum 31. Dezember 2012 um 341 000 EUR) verringern.

<b>Basispunktwert in Tsd. EUR</b>	<b>Geldmark t</b>	<b>sehr kurz 2 bis 3 Jahre</b>	<b>kurz 4 bis 6 Jahre</b>	<b>mittel 7 bis 11 Jahre</b>	<b>lang 12 bis 20 Jahre</b>	<b>sehr lang 21 Jahre</b>	<b>Insgesa mt</b>
<b>Zum 31.12.2013</b>	<b>1 Jahr</b>						
<b>Sensitivität von Darlehen und Mikrohedging-Swaps insgesamt</b>	-25	-57	-90	-124	-48	-	-344

<b>Basispunktwert in Tsd. EUR</b>	<b>Geldmark t</b>	<b>sehr kurz 2 bis 3 Jahre</b>	<b>kurz 4 bis 6 Jahre</b>	<b>mittel 7 bis 11 Jahre</b>	<b>lang 12 bis 20 Jahre</b>	<b>sehr lang 21 Jahre</b>	<b>Insgesa mt</b>
<b>Zum 31.12.2012</b>	<b>1 Jahr</b>						
<b>Sensitivität von Darlehen und Mikrohedging-Swaps insgesamt</b>	-25	-47	-90	-117	-62	-	-341

#### 3.4.2. Wechselkursrisiko

Unter Wechselkursrisiko versteht man die Volatilität des wirtschaftlichen Werts der Positionen der Fazilität bzw. der sich daraus ergebenden Einnahmen, die auf einer ungünstigen Entwicklung der Wechselkurse beruht.

Die Fazilität ist Wechselkursrisiken ausgesetzt, wenn zwischen ihren Aktiva und Passiva Währungsinkongruenzen bestehen. Das Wechselkursrisiko umfasst auch unerwartete und ungünstige Veränderungen des Werts künftiger Cashflows, die durch Schwankungen der Wechselkurse verursacht werden.

##### 3.4.2.1 Wechselkursrisiko und Treasury-Aktiva

Die Treasury-Aktiva der Investitionsfazilität lauten auf EUR oder USD.

Das Wechselkursrisiko wird durch Devisenkassa- oder Devisentermingeschäfte, Devisenswaps oder Währungsswaps abgesichert. Die Abteilung Treasury der EIB kann, sofern dies für notwendig und angemessen gehalten wird, jedes andere im Einklang mit den Grundsätzen der Bank stehende Instrument einsetzen, wenn dieses eine Absicherung gegenüber Marktrisiken bietet, die in Verbindung mit den finanziellen Aktivitäten der Investitionsfazilität auftreten.

##### 3.4.2.2 Wechselkursrisiko und von der Investitionsfazilität finanzierte oder garantierte Operationen

Die von den Mitgliedstaaten erhaltenen Beiträge für die Investitionsfazilität lauten auf EUR. Die Operationen, die von der Investitionsfazilität finanziert oder garantiert werden, sowie die Zinsverbilligungen können auf EUR, USD oder eine andere zugelassene Währung lauten.

Ein Wechselkursrisiko (gegenüber der Bezugswährung EUR) entsteht dann, wenn nicht auf EUR lautende Transaktionen nicht abgesichert werden. Die Leitlinien für die Absicherung von Wechselkursrisiken der Investitionsfazilität werden im Folgenden erläutert.

###### 3.4.2.2.1 Absicherung von auf andere Währungen als EUR oder USD lautender Transaktionen

- Von der Investitionsfazilität in anderen Währungen als EUR und USD ausgezahlte Darlehen werden durch Währungsswap-Kontrakte mit demselben finanziellen Profil wie das zugrunde liegende Darlehen abgesichert, sofern ein funktionsfähiger Swap-Markt besteht.

- Für Auszahlungen in anderen Währungen als EUR und USD im Rahmen von Operationen der Investitionsfazilität, für die keine langfristige Absicherung vorgenommen wurde, geht die Abteilung Treasury zwei Geschäftstage vor der Auszahlung eine Devisentransaktion ein. Die auf Operationen der Investitionsfazilität angewandten Umrechnungskurse entsprechen dem von der Abteilung Treasury erhaltenen marktüblichen Umrechnungskurs. Ebenso nimmt die Abteilung Treasury für nicht auf EUR oder USD lautende erhaltene Rückzahlungen bei Bedarf ein Devisengeschäft vor, um die erhaltene Währung zu konvertieren.
- Nicht abgerufene Garantien unterliegen keiner Devisenkurssicherung. In Anspruch genommene Garantien, die nicht auf EUR und USD lauten, werden abgesichert.
- Operationen in anderen Währungen als EUR und USD, und für die die Abteilung Treasury keine Devisenkurssicherung vornehmen kann, bleiben ungesichert. Dies umfasst auch Operationen (im synthetischen Format), die auf lokale Währungen lauten, aber in EUR oder USD abgewickelt werden. Das dadurch entstandene Wechselkursrisiko bleibt für die Investitionsfazilität bestehen.

#### 3.4.2.2.2. Absicherung von auf USD lautenden Operationen

- Der ausstehende Gesamtbetrag aller auf USD lautenden Operationen der Investitionsfazilität (ausgenommen nicht abgerufene Garantien) wird durch periodisch verlängerte USD/EUR-Devisenswaps abgesichert. Zu Beginn jeder Periode werden die auf USD lautenden und in der Folgeperiode zu erhaltenden oder zu zahlenden Cashflows auf der Grundlage der geplanten oder erwarteten Rückflüsse/Auszahlungen veranschlagt. Die Devisenswaps, deren Laufzeit abläuft, werden verlängert und ihr Betrag wird angepasst, um zumindest den für die Folgeperiode veranschlagten Liquiditätsbedarf in USD zu decken.
- Um gegebenenfalls die Absicherung für die nächste Verlängerung der Devisenswaps anzupassen, wird eine periodische Berechnung des gesamten Engagements in USD gemäß den Buchführungsunterlagen vorgenommen.
- Zur Absicherung spezifischer Darlehen, die auf USD lauten, können auch Währungsswaps verwendet werden, wenn die Abteilung Treasury dies aus praktischen Gründen für geeignet hält.
- Innerhalb einer Verlängerungsperiode werden unerwartete Liquiditätsmängel in USD durch Ad-hoc-Devisenswaps gedeckt, während Liquiditätsüberschüsse entweder in Treasury-Aktiva investiert oder in EUR geswappt werden.

### 3.4.2.3 Devisenposition

Die nachstehenden Tabellen geben Aufschluss über die Devisenposition der Fazilität (in Tsd. EUR):

Zum 31. Dezember 2013	EUR	USD	KES	AKP-ÜLG- Währungen	Insgesamt
<b>AKTIVA</b>					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	542 373	57 142	-	-	599 515
Derivative Finanzinstrumente	3 168	-2 144	-	-	1 024
Darlehen und Forderungen	488 249	572 346	66 111	95 493	1 222 199
Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen	70 299	252 668	-	8 732	331 699
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen	102 562	-	-	-	102 562
Sonstige Vermögenswerte	-	-	-	148	148
<b>Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>1 206 651</b>	<b>880 012</b>	<b>66 111</b>	<b>104 373</b>	<b>2 257 147</b>
<b>PASSIVA UND BEITRÄGE DER GEBER</b>					
<b>Passiva</b>					
Derivative Finanzinstrumente	-715 945	719 490	-	-	3 545
Transitorische Passiva	34 880	203	-	-	35 083
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	331 235	-	-	-	331 235
Sonstige Verbindlichkeiten	2 428	2	-	142	2 572
<b>Verbindlichkeiten insgesamt</b>	<b>-347 402</b>	<b>719 695</b>	<b>-</b>	<b>142</b>	<b>372 435</b>
<b>Beiträge der Geber</b>					
Abgerufene Beiträge der Mitgliedstaaten	1 661 309	-	-	-	1 661 309
Fair Value-Rücklage	2 632	69 082	-	6 477	78 191
Gewinnrücklagen	145 212	-	-	-	145 212
<b>Beiträge der Geber insgesamt</b>	<b>1 809 153</b>	<b>69 082</b>	<b>-</b>	<b>6 477</b>	<b>1 884 712</b>
<b>Passiva und Beiträge der Geber insgesamt</b>	<b>1 461 751</b>	<b>788 777</b>	<b>-</b>	<b>6 619</b>	<b>2 257 147</b>
<b>Währungsposition zum 31. Dezember 2013</b>	<b>-255 100</b>	<b>91 235</b>	<b>66 111</b>	<b>97 754</b>	<b>-</b>
<b>Stand 31. Dezember 2013:</b>					
<b>VERPFLICHTUNGEN</b>					
Nicht ausgezahlte Darlehen und zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen	896 655	170 032	-	-	1 066 687
In Anspruch genommene Garantien	-	-	-	4 414	4 414
Zinsverbilligungen und technische Hilfe	222 588	-	-	-	222 588
<b>EVENTUALVERBINDLICHKEITEN</b>					
Nicht in Anspruch genommene Garantien	25 000	-	-	-	25 000

<b>Zum 31. Dezember 2012</b>	<b>EUR</b>	<b>USD</b>	<b>KES</b>	<b>AKP-/ÜLG- Währungen</b>	<b>Insgesamt</b>
<b>AKTIVA</b>					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	424 647	41 921	-	-	466 568
Derivative Finanzinstrumente	1 064	-949	-	-	115
Darlehen und Forderungen	513 231	508 412	60 348	64 289	1 146 280
Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen	66 509	259 694	-	6 798	333 001
Forderungen gegenüber Beitragszahlern	87 310	-	-	-	87 310
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen	99 029	-	-	-	99 029
Sonstige Vermögenswerte	-	-	-	224	224
<b>Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>1 191 790</b>	<b>809 078</b>	<b>60 348</b>	<b>71 311</b>	<b>2 132 527</b>
<b>PASSIVA UND BEITRÄGE DER GEBER</b>					
<b>Passiva</b>					
Derivative Finanzinstrumente	-675 814	682 849	-	-	7 035
Transitorische Passiva	37 560	248	-	-	37 808
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	312 040	46	-	-	312 086
Sonstige Verbindlichkeiten	905	19	14	215	1 153
<b>Verbindlichkeiten insgesamt</b>	<b>-325 309</b>	<b>683 162</b>	<b>14</b>	<b>215</b>	<b>358 082</b>
<b>Beiträge der Geber</b>					
Abgerufene Beiträge der Mitgliedstaaten	1 561 309	-	-	-	1 561 309
Fair Value-Rücklage	5 366	59 144	-	3 924	68 434
Gewinnrücklagen	144 702	-	-	-	144 702
<b>Beiträge der Geber insgesamt</b>	<b>1 711 377</b>	<b>59 144</b>	<b>-</b>	<b>3 924</b>	<b>1 774 445</b>
<b>Passiva und Beiträge der Geber insgesamt</b>	<b>1 386 068</b>	<b>742 306</b>	<b>14</b>	<b>4 139</b>	<b>2 132 527</b>
<b>Währungsposition zum 31. Dezember 2012</b>	<b>-194 278</b>	<b>66 772</b>	<b>60 334</b>	<b>67 172</b>	<b>-</b>

#### Stand 31. Dezember 2012:

##### VERPFLICHTUNGEN

Nicht ausgezahlte Darlehen und zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen	794 475	171 639	-	-	966 114
In Anspruch genommene Garantien	-	-	-	6 224	6 224
Zinsverbilligungen und technische Hilfe	228 175	-	-	-	228 175

##### EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Nicht in Anspruch genommene Garantien	20 000	-	-	-	20 000
---------------------------------------	--------	---	---	---	--------

#### 3.4.2.4 Sensitivitätsanalyse von Devisen (in Tsd. EUR)

Zum Berichtstermin bestand das signifikanteste Fremdwährungsrisiko (netto) im Netto-Engagement in USD. Zum 31. Dezember 2013 würde eine Änderung des USD-Wechselkurses um +/- 10 Prozent zu einer Änderung der Mittel der Geber im Umfang von 9123 EUR bzw. -9123 EUR führen (31. Dezember 2012: 6677 EUR bzw. -6677 EUR).

### 3.4.2.5 Umrechnungskurse

Folgende Umrechnungskurse wurden bei der Aufstellung der Bilanz zum 31. Dezember 2013 und 31. Dezember 2012 verwendet:

	31. Dezember 2013	Dezember 2012
<b>Nicht-EU-Währungen</b>		
Dominikanischer Peso (DOP)	58,3329	53,1220
Fidschi-Dollar (FJD)	2,5655	2,3417
Haitianische Gourde (HTG)	60,1459	55,7265
Kenia-Schilling (KES)	118,73	113,68
Mauretanischer Ouguiya (MRO)	398,7	393,99
Mauritius-Rupie (MUR)	41,27	40,19
Ruanda-Franc (RWF)	926,86	811,83
Tansania-Schilling (TZS)	2 179,05	keine Angabe
Uganda-Schilling (UGX)	3 476	3 549
US-Dollar (USD)	1,3791	1,3194
CFA-Franc BEAC/BCEAO (XAF/XOF)	655,957	655,957
Südafrikanischer Rand (ZAR)	14,566	11,1727

### 3.4.3. Risiko in Verbindung mit Eigenkapitalinstrumenten (in Tsd. EUR)

Bei dem Risiko in Verbindung mit Eigenkapitalinstrumenten handelt es sich um das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert dieser Anlagen aufgrund von Veränderungen der Kurse und des Werts einzelner Instrumente sinkt.

Die Investitionsfazilität geht Risiken in Verbindung mit Eigenkapitalinstrumenten über ihre Investitionen in direkte Kapitalbeteiligungen und Wagniskapitalfonds ein.

Der Wert nicht notierter Beteiligungspositionen steht für den Zweck der kontinuierlichen Überwachung und Kontrolle nicht zur Verfügung. Auf der Grundlage relevanter Bewertungsmethoden ermittelte Preise geben für derartige Positionen die besten verfügbaren Indikationen.

Die Auswirkungen einer 10%igen Verringerung des Werts einzelner direkter Kapitalbeteiligungen und Investitionen in Wagniskapitalfonds (aufgrund einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts des zur Veräußerung verfügbaren Beteiligungsportfolios) auf die Geberbeiträge der Fazilität belaufen sich bei ansonsten gleichbleibenden Variablen zum 31. Dezember 2013 auf -33 170 EUR und zum 31. Dezember 2012 auf -33 300 EUR.

#### 4 Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

##### 4.1 Rechnungsführung und beizulegender Zeitwert

Der folgenden Tabelle sind der Buchwert und der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten zu entnehmen, einschließlich ihrer Stufe in der Bemessungshierarchie. Diese umfassen keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerten und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wenn der Buchwert eine angemessene Annäherung an den beizulegenden Zeitwert darstellt.

	Buchwert					Beizulegenden Zeitwert			
	Zu Handel szweck gehalten	Zur Veräußer ung verfügbar	Darlehen und Forderung en	Bis zur Endfälli gkeit gehalte n	Sonstige finanziel le Verbindl ichkeiten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Insgesam t
<b>Zum 31. Dezember 2013 in Tsd. EUR</b>									
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>									
Derivative Finanzinstrumente	1 024	-	-	-	-	-	1 024	-	1 024
Wagniskapitalfonds	-	269 252	-	-	-	-	-	269 252	269 252
Direkte Kapitalbeteiligungen	-	62 447	-	-	-	6 844	-	55 603	62 447
<b>Insgesamt</b>	<b>1 024</b>	<b>331 699</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>6 844</b>	<b>1 024</b>	<b>324 855</b>	<b>332 723</b>
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte:</b>									
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-	599 515	-	-	-	-	-	599 515
Darlehen und Forderungen	-	-	1 222 199	-	-	-	1 351 244	-	1 351 244
Anleihen	-	-	-	102 562	-	102 549	-	-	102 549
Sonstige Vermögenswerte	-	-	148	-	-	-	-	-	148
<b>Insgesamt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1 821 862</b>	<b>102 562</b>	<b>-</b>	<b>102 549</b>	<b>1 351 244</b>	<b>-</b>	<b>1 453 793</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>1 024</b>	<b>331 699</b>	<b>1 821 862</b>	<b>102 562</b>	<b>-</b>	<b>102 549</b>	<b>1 351 244</b>	<b>-</b>	<b>1 453 793</b>
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>									
Derivative Finanzinstrumente	-3 545	-	-	-	-	-	-3 545	-	-3 545
<b>Insgesamt</b>	<b>-3 545</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-3 545</b>	<b>-</b>	<b>-3 545</b>
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten:</b>									
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	-	-	-	-	-331 235	-	-	-	-331 235
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-2 572	-	-	-	-2 572

Insgesamt	-	-	-	-	-	-333 807	-333 807
Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt	-3 545	-	-	-	-	-333 807	-337 352



#### 4 Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten (Fortsetzung)

4.1 Rechnungsführung und beizulegender Zeitwert (Fortsetzung)

Zum 31. Dezember 2012 in Tsd. EUR	Buchwert					Beizulegender Zeitwert			
	Zu Handel szweck gehalten	Zur Veräußer ung verfügbar	Darlehen und Forderung en	Bis zur Endfälli gkeit gehalte n	Sonstige finanziel le Verbindl ichkeiten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Insgesam t
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>									
Derivative Finanzinstrumente	115	-	-	-	-	-	115	-	115
Wagniskapitalfonds	-	265 301	-	-	-	-	-	265 301	265 301
Direkte Kapitalbeteiligungen	-	67 700	-	-	-	11 001	-	56 699	67 700
<b>Insgesamt</b>	<b>115</b>	<b>333 001</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>11 001</b>	<b>115</b>	<b>322 000</b>	<b>333 116</b>
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte:</b>									
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-	466 568	-	-	-	-	-	466 568
Darlehen und Forderungen	-	-	1 146 280	-	-	-	1 226 409	-	1 226 409
Forderungen gegenüber Beitragszahlern	-	-	87 310	-	-	-	-	-	87 310
Anleihen	-	-	-	99 029	-	98 805	-	-	98 805
Sonstige Vermögenswerte	-	-	224	-	-	-	-	-	224
<b>Insgesamt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1 700 382</b>	<b>99 029</b>	<b>-</b>	<b>98 805</b>	<b>1 226 409</b>	<b>-</b>	<b>1 325 214</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>115</b>	<b>333 001</b>	<b>1 700 382</b>	<b>99 029</b>	<b>-</b>	<b>98 805</b>	<b>1 226 409</b>	<b>-</b>	<b>1 325 214</b>
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>									
Derivative Finanzinstrumente	-7 035	-	-	-	-	-	-7 035	-	-7 035
<b>Insgesamt</b>	<b>-7 035</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-7 035</b>	<b>-</b>	<b>-7 035</b>
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten:</b>									
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	-	-	-	-	-312 086	-	-	-	-312 086
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-1 153	-	-	-	-1 153
<b>Insgesamt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-313 239</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-313 239</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt</b>	<b>-7 035</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-313 239</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-320 274</b>



## 4.2 Bewertung des beizulegenden Zeitwerts

### 4.2.1 Bewertungsverfahren und maßgebliche nicht beobachtbare Daten

Der folgenden Tabelle sind Informationen über die Bewertungsverfahren und maßgebliche nicht beobachtbare Daten zu entnehmen, die für die Bewertung von Finanzinstrumenten herangezogen werden, die in der Bemessungshierarchie in den Stufen 2 und 3 klassifiziert sind:

Bewertungstechnik		Maßgebliche nicht beobachtbare Inputfaktoren	Verhältnis zwischen nicht beobachtbaren Inputfaktoren und Bewertung des beizulegenden Zeitwerts
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente</b>			
Derivative Finanzinstrumente	Discounted Cash Flow-Methode: Künftige Cashflows werden auf Grundlage von Devisenterminkursen/Zinssätzen (anhand beobachtbarer Devisenterminkurse und Renditekurven zum Ende der Berichtsperiode) sowie Devisenterminkursen/Zinssätzen, die zu einem Satz, der das Kreditrisiko der verschiedenen Gegenparteien widerspiegelt, abgezinst werden, geschätzt.	Nicht zutreffend.	Nicht zutreffend.
Wagniskapitalfonds	Methode des bereinigten Nettovermögens: Der beizulegende Zeitwert wird ermittelt, indem entweder der prozentuale Anteil der Fazilität am Eigentum des zugrunde liegenden Instruments auf das Nettovermögen angewendet wird, das im letzten um Cashflows bereinigten Bericht ausgewiesen ist, oder, sofern verfügbar, der genaue Anteilswert zu diesem Termin, der vom jeweiligen Fondsmanager vorgelegt wird, herangezogen wird. Zur Überbrückung des Zeitraums zwischen dem letzten verfügbaren Nettoinventarwert (NIW) und der Berichterstattung zum Jahresende wird ein anschließendes Überprüfungsverfahren bei Ereignissen durchgeführt und gegebenenfalls der gemeldete Nettoinventarwert bereinigt.	Anpassung für den Zeitraum zwischen dem letzten Berichtstermin des Wagniskapitalfonds und dem Bewertungstermin unter Berücksichtigung von operativen Aufwendungen und Verwaltungsgebühren, anschließenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des zugrunde liegenden Vermögens des Wagniskapitalfonds, entstandenen zusätzlichen Verbindlichkeiten, Marktveränderungen oder sonstigen Veränderungen der Wirtschaftslage.	Je länger der Zeitraum zwischen dem Bewertungstermin des beizulegenden Zeitwerts und dem letzten Berichtstermin des Wagniskapitalfonds ist, desto höher ist die Anpassung für den Zeitraum.
Direkte Kapitalbeteiligungen	Bereinigtes Nettovermögen	Anpassung für den Zeitraum zwischen dem letzten Berichtstermin des Kapitalnehmers und dem Bewertungstermin unter Berücksichtigung von operativen Aufwendungen, anschließenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des zugrunde liegenden Vermögens des Kapitalnehmers, entstandenen zusätzlichen Verbindlichkeiten, Marktveränderungen oder sonstigen Veränderungen der Wirtschaftslage, Kapitalerhöhungen, und eines Verkaufs/Kontrollwechsels.  Abschlag aufgrund fehlender Marktgängigkeit (Liquidität), der auf Grundlage früherer Transaktionspreise für vergleichbare Instrumente in dem Land/der Region ermittelt wird und von 5 % bis 30 % reicht.	Je länger der Zeitraum zwischen dem Datum der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts und dem letzten Berichtstermin des Kapitalnehmers ist, desto höher ist die Anpassung für den betreffenden Zeitraum.  Je höher der Abschlag für die Marktgängigkeit ist, desto niedriger ist der beizulegende Zeitwert.
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente</b>			
Darlehen und Forderungen	Discounted Cash Flow-Methode: Bei dem Bewertungsmodell werden vertragliche Cashflows zugrunde gelegt, die an die Bedingung geknüpft sind, dass kein Ausfall des Schuldners eintritt, und bei denen	Nicht zutreffend.	Nicht zutreffend.

keine Sicherheiten oder möglichen vorzeitigen Rückzahlungen berücksichtigt werden. Für die Ermittlung des Nettozeitwerts der Darlehen werden bei dem verwendeten Modell die vertraglichen Cashflows jedes Darlehens mithilfe einer angepassten Marktanzinskurve abgezogen. Der Nettozeitwert der einzelnen Darlehen wird anschließend bereinigt, um den jeweiligen dazugehörigen erwarteten Verlust zu berücksichtigen. Anschließend werden die Ergebnisse addiert, um den beizulegenden Zeitwert der Darlehen und Forderungen zu erhalten.

Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	Discounted Cash Flow-Methode	Nicht zutreffend.	Nicht zutreffend.
Sonstige Verbindlichkeiten	Discounted Cash Flow-Methode	Nicht zutreffend.	Nicht zutreffend.

Bei der Anwendung des IFRS 13 werden zum 31. Dezember 2013 Bewertungsanpassungen in den beizulegenden Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten mit einbezogen, d. h.:

- Die Anpassungen der Kreditbewertungen (Credit Valuation Adjustments (CVA)), die die Gegenparteausfallrisiken bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten widerspiegeln, beliefen sich auf einen Verlust von 184 000 EUR.
- Die Anpassungen von Debetbewertungen (Debit Valuation Adjustments (DVA)), die das eigene Kreditrisiko bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten widerspiegeln, wurden mit Null veranschlagt.

Nach den Leitlinien für die Fazilität werden Umbuchungen zwischen verschiedenen Stufen am Tag des Ereignisses oder der Änderung der Umstände, die die Übertragung verursacht hat, erfasst.

#### 4.2.2 Umbuchungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2

2013 nahm die Fazilität keine Umbuchungen von Vermögenswerten zwischen den Stufen 1 und 2 der Bemessungshierarchie vor.

#### 4.2.3 Beizulegender Zeitwert der Stufe 3

#### Abgleich des beizulegenden Zeitwerts der Stufe 3

Den folgenden Tabellen sind die Änderungen für Instrumente der Stufe 3 für das am 31. Dezember 2013 und das am 31. Dezember 2012 endende Jahr zu entnehmen:

(in Tsd. EUR)	Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen
<b>Saldo zum 1. Januar 2013</b>	<b>322 000</b>
<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigte Gewinne und Verluste:</b>	
- realisierte Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen (netto)	5 294
- Wertminderungen auf zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen	-2 701
<b>Insgesamt</b>	<b>2 593</b>
<b>Im sonstigen Gesamtergebnis berücksichtigte Gewinne und Verluste:</b>	
- Nettoänderung des beizulegenden Zeitwerts der zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	4 299
<b>Insgesamt</b>	<b>4 299</b>
Auszahlungen	34 700
Rückzahlungen	-38 737
<b>Saldo zum 31. Dezember 2013</b>	<b>324 855</b>

(in Tsd. EUR)	Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen
<b>Saldo zum 1. Januar 2012</b>	<b>236 446</b>
Gesamtbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Gewinne und Verluste	8 133
Gesamtbetrag der im sonstigen Gesamtergebnis berücksichtigten Gewinne und Verluste	15 041
Auszahlungen	81 981
Rückzahlungen	-19 601
<b>Saldo zum 31. Dezember 2012</b>	<b>322 000</b>

2013 wurden bei der Fazilität keine Umbuchungen von oder zu Stufe 3 der Bemessungshierarchie vorgenommen.

#### Sensitivitätsanalyse

Eine 10%ige Änderung zum Berichtstermin einzelner für die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts der Wagniskapitalfonds und direkten Kapitalbeteiligungen zugrunde gelegten maßgeblichen nicht beobachtbaren Daten bei ansonsten gleichbleibenden Variablen hätte die folgenden Auswirkungen auf das sonstige Gesamtergebnis:

Zum 31. Dezember 2013 (in Tsd. EUR)	Anstieg	Rückgang
Wagniskapitalfonds	20	-20
Direkte Kapitalbeteiligungen	141	-141
<b>Insgesamt</b>	<b>161</b>	<b>-161</b>

## 5 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (in Tsd. EUR)

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente können nach eingegangenen, noch nicht ausgezahlten Mitteln der Mitgliedstaaten und Mitteln aus den operativen Tätigkeiten und den Finanzierungstätigkeiten der Fazilität aufgeschlüsselt werden.

	31.12.2013	31.12.2012
Eingegangene und noch nicht ausgezahlte Beiträge der Mitgliedstaaten	36 624	117 622
Mittel aus Finanzierungstätigkeiten und operativen Tätigkeiten der Fazilität	562 891	348 946
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz</b>	<b>599 515</b>	<b>466 568</b>
Aufgelaufene Zinsen	- 8	- 7
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Kapitalflussrechnung</b>	<b>599 507</b>	<b>466 561</b>

## 6 Derivative Finanzinstrumente (in Tsd. EUR)

Die als zu Handelszwecken gehalten klassifizierten derivativen Finanzinstrumente setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Zum 31. Dezember 2013	Beizulegender Zeitwert		Nominalwert
	Aktiva	Passiva	
Währungsswaps	56	-	2 067
Währungs-Zins-Swaps	44	-2 035	16 461
Zinsswaps	924	-	43 335
Devisenswaps	-	-1 510	700 000
<b>Derivative Finanzinstrumente insgesamt</b>	<b>1 024</b>	<b>-3 545</b>	<b>761 863</b>

Zum 31. Dezember 2012	Beizulegender Zeitwert		Nominalwert
	Aktiva	Passiva	
Währungsswaps	87	-102	7 062
Währungs-Zins-Swaps	-	-3 971	19 504
Zinsswaps	28	-	19 568
Devisenswaps	-	-2 962	649 000
<b>Derivative Finanzinstrumente insgesamt</b>	<b>115</b>	<b>-7 035</b>	<b>695 134</b>

## 7 Darlehen und Forderungen (in Tsd. EUR)

Die Darlehen und Forderungen umfassen hauptsächlich Folgendes:

	Globaldarlehen (*)	Vorrangige Darlehen	Nachrangige Darlehen	Insgesamt
<b>Nominalbetrag zum 1. Januar 2013</b>	<b>254 686</b>	<b>789 970</b>	<b>133 780</b>	<b>1 178 436</b>
Auszahlungen	150 513	91 690	-	242 203
Abschreibungen	-	-	-	-
Rückzahlungen	-51 595	-55 865	-11 700	-119 160
Kapitalisierte Zinsen	-	-342	10 705	10 363
Wechselkursdifferenzen	-11 491	-19 446	-1 153	-32 090
<b>Nominalbetrag zum 31. Dezember 2013</b>	<b>342 113</b>	<b>806 007</b>	<b>131 632</b>	<b>1 279 752</b>
<b>Wertminderungen zum 1. Januar 2013</b>	<b>-6 494</b>	<b>-14 296</b>	<b>-24 355</b>	<b>-45 145</b>
In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Wertminderungen	-1 341	-	-27 081	-28 422
Abschreibungen	-	-	-	-
Rückbuchung von Wertminderungen	-	1 088	-	1 088
Wechselkursdifferenzen	160	474	1 054	1 688
<b>Wertminderungen zum 31. Dezember 2013</b>	<b>-7 675</b>	<b>-12 734</b>	<b>-50 382</b>	<b>-70 791</b>
Fortgeführte Anschaffungskosten	-2 109	-3 883	-66	-6 058
Zinsen	5 154	10 536	3 606	19 296
<b>Darlehen und Forderungen zum 31. Dezember 2013</b>	<b>337 482</b>	<b>799 926</b>	<b>84 790</b>	<b>1 222 199</b>

(\*) einschließlich Vertreterverträge

	Globaldarlehen (*)	Vorrangige Darlehen	Nachrangige Darlehen	Insgesamt
<b>Nominalbetrag zum 1. Januar 2012</b>	<b>225 365</b>	<b>716 350</b>	<b>128 679</b>	<b>1 070 394</b>
Auszahlungen	79 015	154 003	-	233 018
Abschreibungen	-947	-1 206	-	-2 153
Rückzahlungen	-39 967	-71 368	-4 145	-115 480
Kapitalisierte Zinsen	-	-117	9 739	9 622
Wechselkursdifferenzen	-8 780	-7 692	-493	-16 965
<b>Nominalbetrag zum 31. Dezember 2012</b>	<b>254 686</b>	<b>789 970</b>	<b>133 780</b>	<b>1 178 436</b>
<b>Wertminderungen zum 1. Januar 2012</b>	<b>-7 609</b>	<b>-16 372</b>	<b>-24 835</b>	<b>-48 816</b>
In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Wertminderungen	-835	-292	-	-1 127
Abschreibungen	947	1 206	-	2 153
Rückbuchung von Wertminderungen	910	814	-	1 724
Wechselkursdifferenzen	93	348	480	921
<b>Wertminderungen zum 31. Dezember 2012</b>	<b>-6 494</b>	<b>-14 296</b>	<b>-24 355</b>	<b>-45 145</b>
Fortgeführte Anschaffungskosten	-1 641	-3 984	-82	-5 707
Zinsen	5 246	9 244	4 206	18 696
<b>Darlehen und Forderungen zum 31. Dezember 2012</b>	<b>251 797</b>	<b>780 934</b>	<b>113 549</b>	<b>1 146 280</b>

(\*) einschließlich Vertreterverträge

## 8 Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen (in Tsd. EUR)

Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	Wagniskapitalfo nds	Direkte Kapitalbeteiligu ngen	Insgesamt
<b>Kosten zum 1. Januar 2013</b>	<b>220 710</b>	<b>61 830</b>	<b>282 540</b>
Auszahlungen	33 600	1 100	34 700
Rückzahlungen/Veräußerungen	-36 322	-2 415	-38 737
Wechselkursdifferenzen bei Rückzahlungen /Veräußerungen	922	- 398	524
<b>Kosten zum 31. Dezember 2013</b>	<b>218 910</b>	<b>60 117</b>	<b>279 027</b>
<b>Nicht realisierte Gewinne und Verluste zum 1. Januar 2013</b>	<b>59 321</b>	<b>9 113</b>	<b>68 434</b>
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste	13 290	-3 533	9 757
<b>Nicht realisierte Gewinne und Verluste zum 31. Dezember 2013</b>	<b>72 611</b>	<b>5 580</b>	<b>78 191</b>
<b>Wertminderungen zum 1. Januar 2013</b>	<b>-14 730</b>	<b>-3 243</b>	<b>-17 973</b>
In der Gesamtergebnisrechnung während des Jahres erfasste Wertminderungen	-8 105	-71	-8 176
Wechselkursdifferenzen bei Wertminderungen	566	64	630
<b>Wertminderungen zum 31. Dezember 2013</b>	<b>-22 269</b>	<b>-3 250</b>	<b>-25 519</b>
<b>Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen zum 31. Dezember 2013</b>	<b>269 252</b>	<b>62 447</b>	<b>331 699</b>
	Wagniskapitalfo nds	Direkte Kapitalbeteiligu ngen	Insgesamt
<b>Kosten zum 1. Januar 2012</b>	<b>182 692</b>	<b>36 565</b>	<b>219 257</b>
Auszahlungen	56 007	25 974	81 981
Rückzahlungen/Veräußerungen	-19 570	-31	-19 601
Wechselkursdifferenzen bei Rückzahlungen /Veräußerungen	1 581	-678	903
<b>Kosten zum 31. Dezember 2012</b>	<b>220 710</b>	<b>61 830</b>	<b>282 540</b>
<b>Nicht realisierte Gewinne und Verluste zum 1. Januar 2012</b>	<b>29 781</b>	<b>11 969</b>	<b>41 750</b>
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste	29 540	-2 856	26 684
<b>Nicht realisierte Gewinne und Verluste zum 31. Dezember 2012</b>	<b>59 321</b>	<b>9 113</b>	<b>68 434</b>
<b>Wertminderungen zum 1. Januar 2012</b>	<b>-6 887</b>	<b>-2 460</b>	<b>-9 347</b>
In der Gesamtergebnisrechnung während des Jahres erfasste Wertminderungen	-7 976	-951	-8 927
Wechselkursdifferenzen bei Wertminderungen	133	168	301
<b>Wertminderungen zum 31. Dezember 2012</b>	<b>-14 730</b>	<b>-3 243</b>	<b>-17 973</b>
<b>Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen zum 31. Dezember 2012</b>	<b>265 301</b>	<b>67 700</b>	<b>333 001</b>



## 9 Forderungen gegenüber Beitragszahlern (in Tsd. EUR)

Die Forderungen gegenüber Beitragszahlern setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
Von Mitgliedstaaten abgerufene, aber nicht eingegangene Beiträge	-	87 310
<b>Forderungen gegenüber Beitragszahlern insgesamt</b>	<b>-</b>	<b>87 310</b>

## 10 Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen (in Tsd. EUR)

Das bis zur Endfälligkeit gehaltene Portfolio besteht aus börsennotierten Anleihen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten zum Berichtstermin. Aus der folgenden Tabelle gehen die Bewegungen des bis zur Endfälligkeit gehaltenen Portfolios hervor:

<b>Saldo 1. Januar 2013</b>	<b>99 029</b>
Käufe	680 635
Fälligkeiten	-676 369
Änderung bei der Tilgung der Prämie/Abzinsung	228
Veränderung der aufgelaufenen Zinsen	-961
<b>Saldo 31. Dezember 2013</b>	<b>102 562</b>
<b>Saldo 1. Januar 2012</b>	<b>-</b>
Käufe	98 278
Änderung bei der Tilgung der Prämie/Abzinsung	-210
Veränderung der aufgelaufenen Zinsen	961
<b>Saldo 31. Dezember 2012</b>	<b>99 029</b>

## 11 Sonstige Aktiva (in Tsd. EUR)

Die sonstigen Aktiva setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen gegenüber der EIB	6	7
Finanzielle Garantien	142	217
Forderungen hinsichtlich Auszahlungen für technische Hilfe	337	337
Wertminderungen auf Forderungen hinsichtlich Auszahlungen für technische Hilfe (Erläuterung 20)	-337	-337
<b>Sonstige Aktiva insgesamt</b>	<b>148</b>	<b>224</b>

## 12 Transitorische Passiva (in Tsd. EUR)

Die transitorischen Passiva setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
Abgegrenzte Zinsverbilligungen	34 787	37 387
Abgegrenzte Provisionen – Darlehen und Forderungen	296	421
<b>Transitorische Passiva insgesamt</b>	<b>35 083</b>	<b>37 808</b>

### 13 Verbindlichkeiten gegenüber Dritten (in Tsd. EUR)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
An die EIB zu zahlende allgemeine Verwaltungsaufwendungen (netto)	37 851	36 202
Sonstige an die EIB zu zahlende Beträge	716	8 904
Mitgliedstaaten geschuldete, noch nicht ausgezahlte Zinsverbilligungen	292 668	266 980
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Dritten insgesamt</b>	<b>331 235</b>	<b>312 086</b>

### 14 Sonstige Verbindlichkeiten (in Tsd. EUR)

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
Vorzeitig erhaltene Rückzahlungen von Darlehen	1 827	215
Transitorische Aktiva aus Zinsverbilligungen	603	723
Finanzielle Garantien	142	215
<b>Sonstige Verbindlichkeiten insgesamt</b>	<b>2 572</b>	<b>1 153</b>

## 15 Abgerufene Beiträge der Mitgliedstaaten (in Tsd. EUR)

Mitgliedstaaten	Beiträge an die Fazilität	Zinsverbilligungen	Beitragsvolumen insgesamt	Abgerufen, aber nicht eingegangen (*)
Österreich	44 025	11 493	55 518	-
Belgien	65 123	17 001	82 124	-
Dänemark	35 552	9 281	44 833	-
Finnland	24 587	6 419	31 006	-
Frankreich	403 698	105 387	509 085	-
Deutschland	388 082	101 310	489 392	-
Griechenland	20 766	5 421	26 187	-
Irland	10 300	2 689	12 989	-
Italien	208 328	54 385	262 713	-
Luxemburg	4 818	1 258	6 076	-
Niederlande	86 720	22 638	109 358	-
Portugal	16 115	4 207	20 322	-
Spanien	97 020	25 327	122 347	-
Schweden	45 355	11 840	57 195	-
Vereinigtes Königreich	210 820	55 035	265 855	-
<b>Gesamtwert zum 31. Dezember 2013</b>	<b>1 661 309</b>	<b>433 691</b>	<b>2 095 000</b>	-
<b>Gesamtwert zum 31. Dezember 2012</b>	<b>1 561 309</b>	<b>383 691</b>	<b>1 945 000</b>	<b>87 310</b>

(\*) Am 20. November 2012 legte der Rat die Höhe der von den einzelnen Mitgliedstaaten bis zum 21. Januar 2013 zu zahlenden Beiträge fest.

## 16 Eventualverbindlichkeiten und Verpflichtungen (in Tsd. EUR)

	31.12.2013	31.12.2012
<b>Mittel für Verpflichtungen</b>		
Nicht ausgezahlte Darlehen	889 866	749 044
Nicht eingelöste Verpflichtungen in Bezug auf zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen	176 821	217 070
In Anspruch genommene Garantien	4 414	6 224
Zinsverbilligungen und technische Hilfe	222 588	228 175
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>		
Nicht in Anspruch genommene Garantien	25 000	20 000
<b>Eventualverbindlichkeiten und Verpflichtungen insgesamt</b>	<b>1 318 689</b>	<b>1 220 513</b>

## 17 Zins- und ähnliche Erträge und Aufwendungen (in Tsd. EUR)

Die Zinserträge und ähnlichen Erträge setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	Vom 1.1.2013 bis zum 31.12.2013	Vom 1.1.2012 bis zum 31.12.2012
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	273	1 678
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen	461	36
Darlehen und Forderungen	63 189	64 060

Zinsverbilligungen	4 347	1 729
<b>Zinserträge und ähnliche Erträge insgesamt</b>	<b>68 270</b>	<b>67 503</b>

Die Zinsaufwendungen und ähnlichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	Vom 1.1.2013 bis zum 31.12.2013	Vom 1.1.2012 bis zum 31.12.2012
Derivative Finanzinstrumente	-1 175	-1 114
<b>Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen insgesamt</b>	<b>-1 175</b>	<b>-1 114</b>

## 18 Erträge und Aufwendungen für Gebühren und Provisionen (in Tsd. EUR)

Die Erträge aus Gebühren und Provisionen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	Vom 1.1.2013 bis zum 31.12.2013	Vom 1.1.2012 bis zum 31.12.2012
Gebühren und Provisionen aus Darlehen und Forderungen	3 896	1 710
Gebühren und Provisionen aus Finanzgarantien	145	191
Sonstiges	10	33
<b>Einnahmen aus Gebühren und Provisionen insgesamt</b>	<b>4 051</b>	<b>1 934</b>

Die Aufwendungen für Gebühren und Provisionen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	Vom 1.1.2013 bis zum 31.12.2013	Vom 1.1.2012 bis zum 31.12.2012
Provisionszahlungen an Dritte im Zusammenhang mit den zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-43	-292
<b>Aufwendungen für Gebühren und Provisionen insgesamt</b>	<b>-43</b>	<b>-292</b>

## 19 Realisierte Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen (netto) (in Tsd. EUR)

Die realisierten Gewinne (netto) aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	Vom 1.1.2013 bis zum 31.12.2013	Vom 1.1.2012 bis zum 31.12.2012
Nettoerträge aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	2 688	70
Dividendenerträge	2 606	975
<b>Realisierte Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen (netto)</b>	<b>5 294</b>	<b>1 045</b>

## 20 Wertminderung bei sonstigen Aktiva (in Tsd. EUR)

2012 nahm die Fazilität eine Auszahlung für technische Hilfe in Höhe von 638 Tsd. EUR vor, die aufgrund betrügerischen Verhaltens der Gegenpartei nicht den Endempfänger erreichte. Die Fazilität ging dagegen gerichtlich vor und konnte 301 Tsd. EUR wieder einziehen; der ausstehende Restbetrag wurde als Forderung verbucht. Zum Berichtstermin ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Fazilität den ausstehenden Restbetrag jemals wieder einziehen kann, gering. Der ausstehende Restbetrag beläuft sich auf 337 Tsd. EUR und wurde im Gesamtergebnis der Fazilität als Wertminderung ausgewiesen.

## 21 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen (in Tsd. EUR)

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen umfassen die tatsächlichen Kosten, die der EIB durch die Verwaltung der Fazilität entstehen, abzüglich der Einnahmen aus Standardbewertungsgebühren, die die EIB den Kunden der Fazilität direkt in Rechnung stellt.

	<b>Vom 1.1.2013 bis zum 31.12.2013</b>	<b>Vom 1.1.2012 bis zum 31.12.2012</b>
Der EIB entstandene tatsächliche Kosten	-40 966	-38 390
Den Kunden der Fazilität direkt in Rechnung gestellte Bewertungsgebühren	3 115	2 188
<b>Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-37 851</b>	<b>-36 202</b>

Seit dem Inkrafttreten des geänderten Partnerschaftsabkommens von Cotonou am 1. Juli 2008 werden allgemeine Verwaltungsaufwendungen nicht mehr von den Mitgliedstaaten übernommen.

## 22 Spätere Vorgänge

Es gibt keine wesentlichen, zu einem späteren Zeitpunkt aufgetretenen bilanzwirksamen Vorgänge, die offengelegt werden müssten oder eine Anpassung des Abschlusses zum 31. Dezember 2013 erfordern würden.

**ANHANG ZU TEIL 1 – KAPITEL 2 (ÜBERSICHT ÜBER DIE FINANZIELLE  
AUSFÜHRUNG): STAND NACH LÄNDERN UND INSTRUMENTEN**

Erläuterungen zu den Tabellen:

- Die Angabe „0,00“ bedeutet, dass der betreffende Betrag zwischen -4999 EUR und 4999 EUR liegt. Ist keine Zahl angegeben, so handelt es sich um einen Nullbetrag. Länder mit Nullsaldo in allen Spalten sind in der Tabelle nicht aufgeführt.
- Die Rubrik „Alle AKP-Staaten/ÜLG“ bezieht sich auf Mehrländerprojekte, die jedoch nicht über die regionale Zusammenarbeit finanziert werden.
- In der Rubrik „Finanz- und Verwaltungskosten“ sind die Projekte aufgeführt, die über EEF-Zinsen oder den Finanzrahmen zur Deckung der Verwaltungsausgaben finanziert werden.

Tabelle 3.1.1  
Ergebnisse insgesamt nach Ländern (in Mio. EUR)

8. EEF kumulierter Stand 2013	Lomé				Außer NRP				Cotonou			INSGESAMT						
	NRP		Richtprogramme insgesamt		in % der NRP		Zahlungen		Beschlüsse		in % der NRP		Beschlüsse		Delegierte Mittel		Zahlungen	
	Beschlüsse	in % der NRP	Zahlungen	in % der NRP	Beschlüsse	in % der NRP	Zahlungen	in % der NRP	Beschlüsse	in % der NRP	Beschlüsse	in % der NRP	Beschlüsse	in % der NRP	Delegierte Mittel	Zahlungen		
Angola	77,11	100%	71,50	93%	27,06	35%	26,37	34%	0,00	104,16	100,83	104,16	100,83	100,83	97,88			
Benin	111,99	100%	111,99	100%	59,53	53%	59,49	53%	0,00	171,52	171,52	171,52	171,52	171,52	171,47			
Botsuana	31,27	100%	31,27	100%	2,21	7%	1,40	4%	0,00	64,71	64,71	64,71	64,71	64,71	63,91			
Burkina Faso	171,09	100%	170,19	99%	104,07	61%	104,07	61%	117,83	392,99	392,99	392,99	392,99	392,99	391,92			
Burundi	13,06	100%	13,06	100%	53,86	413%	51,36	393%	0,00	66,91	66,91	66,91	66,91	66,91	64,41			
Kamerun	102,67	100%	102,40	100%	130,03	127%	130,03	127%	0,00	232,70	232,66	232,70	232,66	232,66	232,44			
Kap Verde	29,68	100%	29,10	98%	25,99	88%	25,99	88%	0,00	55,42	55,12	55,42	55,12	55,12	55,09			
Zentralafrikanische Republik	54,86	100%	54,69	100%	29,61	54%	29,61	54%	0,00	84,47	84,30	84,47	84,30	84,30	84,30			
Tschad	143,01	100%	142,42	100%	68,57	48%	68,57	48%	0,00	211,58	210,99	211,58	210,99	210,99	210,99			
Komoren	10,46	100%	10,46	100%	5,66	54%	5,66	54%	0,00	16,12	16,12	16,12	16,12	16,12	16,07			
Kongo (Brazzaville)	9,50	100%	9,12	96%	3,63	38%	3,63	38%	0,00	13,13	13,01	13,13	13,01	13,01	12,75			
Demokratische Republik Kongo	19,38	100%	18,96	98%	27,96	144%	27,61	142%	0,00	47,34	46,92	47,34	46,92	46,92	46,57			
Dschibuti	15,68	100%	15,68	100%	11,00	70%	11,00	70%	0,00	26,68	26,68	26,68	26,68	26,68	26,68			
Äquatorialguinea	3,63	100%	3,15	87%	0,79	22%	0,79	22%	0,00	4,42	4,05	4,42	4,05	4,05	3,95			
Eritrea	0,08	100%	0,08	100%	17,93	21705%	17,93	21705%	0,00	18,01	18,01	18,01	18,01	18,01	18,01			
Äthiopien	143,00	100%	136,85	96%	193,85	136%	184,54	129%	0,04	336,89	332,57	336,89	332,57	332,57	321,43			
Gabun	37,39	100%	37,10	99%	39,91	107%	39,91	107%	35,00	112,30	111,83	112,30	111,83	111,83	109,79			
Gambia	17,03	100%	15,70	92%	13,53	79%	13,53	79%	0,00	30,56	29,23	30,56	29,23	29,23	29,23			
Ghana	121,58	100%	121,58	100%	95,62	79%	95,62	79%	39,49	256,69	256,69	256,69	256,69	256,69	256,69			
Guinea-Bissau	41,89	100%	40,85	98%	5,07	12%	5,07	12%	34,25	81,21	80,83	81,21	80,83	80,83	80,15			
Guinea (Conakry)	93,85	100%	93,74	100%	21,36	23%	21,36	23%	0,00	115,20	115,10	115,20	115,10	115,10	115,10			
Côte d'Ivoire	53,19	100%	53,16	100%	104,08	196%	102,86	193%	0,00	157,27	157,19	157,27	157,19	157,19	156,01			
Kenia	67,00	100%	62,80	94%	116,23	173%	116,23	173%	0,00	183,23	179,89	183,23	179,89	179,89	179,03			
Lesotho	48,64	100%	48,40	100%	15,87	33%	15,87	33%	0,00	64,51	64,43	64,51	64,43	64,43	64,27			
Liberia					24,86		24,09		0,00	24,86	24,86	24,86	24,86	24,86	24,09			
Madagaskar	161,05	100%	161,05	100%	113,05	70%	113,05	70%	55,00	329,10	329,10	329,10	329,10	329,10	329,10			
Malawi	184,23	100%	183,87	100%	73,33	40%	73,47	40%	24,86	282,42	282,41	282,42	282,41	282,41	282,20			
Mali	200,43	100%	198,17	99%	119,77	60%	119,77	60%	0,00	320,20	317,93	320,20	317,93	317,93	317,93			
Mauretanien	57,42	100%	57,42	100%	75,56	132%	76,00	132%	37,09	170,07	170,07	170,07	170,07	170,07	169,73			
Mauritius	30,07	100%	30,07	100%	25,16	84%	10,73	36%	0,00	55,23	55,23	55,23	55,23	55,23	40,80			
Mosambik	170,67	100%	167,51	98%	229,96	135%	229,96	135%	142,03	542,67	539,99	542,67	539,99	539,99	539,50			
Namibia	48,93	100%	48,93	100%	22,89	47%	22,89	47%	0,00	71,82	71,82	71,82	71,82	71,82	71,82			
Niger	111,35	100%	111,25	100%	39,86	36%	39,86	36%	55,57	206,78	205,78	206,78	205,78	205,78	201,49			
Nigeria					5,00		5,00		0,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00			
Ruanda	94,60	100%	94,60	100%	81,39	86%	81,39	86%	0,00	175,99	175,99	175,99	175,99	175,99	175,99			
São Tomé und Príncipe	8,52	100%	8,52	100%	3,71	43%	3,71	43%	0,00	12,23	12,23	12,23	12,23	12,23	12,23			
Senegal	95,01	100%	94,78	100%	141,90	149%	141,90	149%	0,00	236,91	236,68	236,91	236,68	236,68	236,68			
Seychellen	5,46	100%	5,46	100%	1,77	32%	1,77	32%	0,00	7,23	7,23	7,23	7,23	7,23	7,23			
Sierra Leone	64,52	100%	62,16	96%	35,79	55%	35,79	55%	0,00	100,30	98,11	100,30	98,11	98,11	97,94			
Somalia	50,00	100%	48,29	97%		0%		0%	0,00	50,00	48,67	50,00	48,67	48,67	48,29			
Sudan					112,26		124,27		0,00	112,26	111,96	112,26	111,96	111,96	124,27			
Swasiland	21,25	100%	21,24	100%	45,19	213%	32,97	155%	3,54	69,98	62,69	69,98	62,69	62,69	57,47			
Tansania	198,68	100%	198,68	100%	277,34	140%	277,34	140%	0,00	476,02	475,88	476,02	475,88	475,88	467,23			
Togo					9,71		9,71		0,00	9,71	9,71	9,71	9,71	9,71	9,71			
Uganda	194,01	100%	194,00	100%	223,48	115%	223,23	115%	0,00	417,48	417,48	417,48	417,48	417,48	417,23			
Sambia	136,24	100%	136,24	100%	282,78	208%	283,46	208%	0,00	419,68	419,68	419,68	419,68	419,68	419,70			
Simbabwe	86,63	100%	86,63	100%	18,30	21%	18,69	22%	0,00	104,94	104,91	104,94	104,91	104,91	105,32			
<b>* Afrika insgesamt</b>	<b>3 336,09</b>	<b>100%</b>	<b>3 294,35</b>	<b>99%</b>	<b>3 136,47</b>	<b>94%</b>	<b>3 107,47</b>	<b>93%</b>	<b>576,16</b>	<b>7 048,47</b>	<b>7 015,48</b>	<b>7 048,47</b>	<b>7 015,48</b>	<b>7 015,48</b>	<b>6 969,09</b>			



Tabelle 3.1.1 (forts.)  
Ergebnisse insgesamt nach Ländern (in Mio. EUR)

8. EEF kumulierter Stand 2013	NRP				Richtprogramme insgesamt				Lomé				Außer NRP				Cotonou				INGSAMT				
	Beschlüsse in % der NRP	Zahlungen in % der NRP	Beschlüsse in % der NRP	Zahlungen in % der NRP	Beschlüsse in % der NRP	Zahlungen in % der NRP	Beschlüsse in % der NRP	Zahlungen in % der NRP	Beschlüsse in % der NRP	Zahlungen in % der NRP	Beschlüsse in % der NRP	Zahlungen in % der NRP	Beschlüsse in % der NRP	Zahlungen in % der NRP	Beschlüsse in % der NRP	Zahlungen in % der NRP	Beschlüsse in % der NRP	Zahlungen in % der NRP	Beschlüsse in % der NRP	Zahlungen in % der NRP	Beschlüsse in % der NRP	Zahlungen in % der NRP	Beschlüsse in % der NRP	Zahlungen in % der NRP	
Antigua und Barbuda	0,64	100%	0,64	77%	0,50	100%	0,50	100%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,64	0,61	0,50	0,00	0,00	0,64	0,61	0,50	0,00	0,50	
Bahamas	2,20	100%	2,20	100%	2,20	100%	2,20	100%	2,20	0%	2,20	0%	2,20	0%	2,20	2,20	2,20	2,20	0,00	0,00	2,20	2,20	2,20	0,00	2,20
Barbados	4,47	100%	4,47	79%	3,51	100%	3,51	79%	2,71	61%	2,71	61%	2,71	61%	4,47	7,18	6,69	6,69	0,00	0,00	7,18	6,69	6,22	0,00	6,22
Belize	10,36	100%	10,36	100%	10,36	100%	10,36	100%	8,10	79%	8,10	79%	8,10	79%	10,36	19,19	18,03	18,03	0,13	0,13	19,19	18,03	18,03	0,13	18,03
Dominica	6,47	100%	6,47	100%	6,47	100%	6,47	100%	31,87	493%	31,87	493%	31,87	493%	6,47	38,34	38,34	38,34	0,00	0,00	38,34	38,34	38,34	0,00	38,34
Dominikanische Republik	94,03	100%	94,03	100%	94,03	100%	94,03	100%	40,35	43%	40,35	43%	40,35	43%	94,03	134,38	126,40	126,40	0,00	0,00	134,38	126,40	126,40	0,00	126,40
Grenada	0,48	100%	0,48	100%	0,48	100%	0,48	100%	2,85	597%	2,85	597%	2,85	597%	0,48	3,33	3,33	3,33	0,00	0,00	3,33	3,33	3,33	0,00	3,33
Guyana	30,32	100%	30,32	100%	28,82	95%	28,82	95%	29,80	98%	29,80	98%	27,62	91%	30,32	58,00	56,44	56,44	0,00	0,00	58,00	56,44	56,44	0,00	56,44
Haiti	63,98	100%	63,98	100%	62,80	98%	62,80	98%	14,80	23%	14,80	23%	14,80	23%	63,98	78,23	77,60	77,60	0,00	0,00	78,23	77,60	77,60	0,00	77,60
Jamaika	52,65	100%	52,65	100%	52,65	100%	52,65	100%	86,43	164%	86,43	164%	86,43	164%	52,65	165,93	165,93	165,93	0,00	0,00	165,93	165,93	165,93	0,00	165,93
St. Kitts und Nevis	2,72	100%	2,72	100%	2,72	100%	2,72	100%	4,00	147%	4,00	147%	4,00	147%	2,72	6,72	6,72	6,72	0,00	0,00	6,72	6,72	6,72	0,00	6,72
St. Lucia	1,31	100%	1,31	100%	1,26	96%	1,26	96%	48,69	3708%	48,69	3708%	50,21	3824%	1,31	34,11	34,11	34,11	0,00	0,00	34,11	34,11	34,11	0,00	34,11
St. Vincent und die Grenadinen	1,68	100%	1,68	100%	1,60	96%	1,60	96%	19,19	100%	19,19	100%	1,60	96%	1,68	19,39	19,39	19,39	0,00	0,00	19,39	19,39	19,39	0,00	19,39
Suriname	19,19	100%	19,19	100%	19,19	100%	19,19	100%	6,50	34%	6,50	34%	6,50	34%	19,19	14,38	14,38	14,38	0,00	0,00	14,38	14,38	14,38	0,00	14,38
Timor-Leste	6,60	100%	6,60	100%	6,60	100%	6,60	100%	292,97	4440%	292,97	4440%	298,33	4532%	6,60	634,73	634,73	634,73	0,00	0,00	634,73	634,73	634,73	0,00	634,73
Togo	16,91	100%	16,91	100%	16,91	100%	16,91	100%	2,41	14%	2,41	14%	2,41	14%	16,91	19,32	19,32	19,32	0,00	0,00	19,32	19,32	19,32	0,00	19,32
Fidschi	9,01	100%	9,01	100%	9,01	100%	9,01	100%	0,78	9%	0,78	9%	0,78	9%	9,01	9,79	9,79	9,79	0,00	0,00	9,79	9,79	9,79	0,00	9,79
Kiribati	40,51	100%	40,51	100%	39,49	97%	39,49	97%	11,08	27%	11,08	27%	11,17	28%	40,51	94,86	94,86	94,86	0,00	0,00	94,86	94,86	94,86	0,00	94,86
Papua-Neuguinea	13,86	100%	13,86	100%	13,86	100%	13,86	100%	76,82	554%	76,82	554%	76,82	554%	13,86	90,68	90,68	90,68	0,00	0,00	90,68	90,68	90,68	0,00	90,68
Salomonen	5,03	100%	5,03	100%	5,03	100%	5,03	100%	0,47	9%	0,47	9%	0,47	9%	5,03	5,49	5,49	5,49	0,00	0,00	5,49	5,49	5,49	0,00	5,49
Tonga	1,90	100%	1,90	100%	1,90	100%	1,90	100%	0,50	26%	0,50	26%	0,50	26%	1,90	2,40	2,40	2,40	0,00	0,00	2,40	2,40	2,40	0,00	2,40
Tuvalu	10,23	100%	10,23	100%	10,23	100%	10,23	100%	5,54	54%	5,54	54%	5,54	54%	10,23	20,99	20,99	20,99	0,00	0,00	20,99	20,99	20,99	0,00	20,99
Vanuatu	14,07	100%	14,07	100%	14,07	100%	14,07	100%	5,03	36%	5,03	36%	5,03	36%	14,07	22,53	22,53	22,53	0,00	0,00	22,53	22,53	22,53	0,00	22,53
Samoa	11,52	100%	11,52	100%	11,52	100%	11,52	100%	102,65	892%	102,65	892%	102,65	892%	11,52	266,85	266,85	266,85	0,00	0,00	266,85	266,85	266,85	0,00	266,85
Karibische Region	41,64	100%	41,64	100%	40,16	96%	40,16	96%	19,68	47%	19,68	47%	19,68	47%	41,64	60,21	60,21	60,21	0,00	0,00	60,21	60,21	60,21	0,00	60,21
Zentralafrikanische Region	77,04	100%	77,04	100%	76,78	100%	76,78	100%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	77,04	76,78	76,78	76,78	0,00	0,00	76,78	76,78	76,78	0,00	76,78
Ostafrikanische Region	161,91	100%	161,91	100%	158,91	98%	158,91	98%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	161,91	161,91	161,91	161,91	0,00	0,00	161,91	161,91	161,91	0,00	161,91
Region Indischer Ozean	685,00	100%	685,00	100%	663,23	97%	663,23	97%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	685,00	679,54	679,54	679,54	0,00	0,00	679,54	679,54	679,54	0,00	679,54
Intra-AKP-Zuweisungen	10,83	100%	10,83	100%	10,20	94%	10,20	94%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	10,83	10,29	10,29	10,29	0,00	0,00	10,29	10,29	10,29	0,00	10,29
Multiregionale Maßnahmen (PA)	32,73	100%	32,73	100%	32,73	100%	32,73	100%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	32,73	32,73	32,73	32,73	0,00	0,00	32,73	32,73	32,73	0,00	32,73
Pazifische Region	57,20	100%	57,20	100%	57,20	100%	57,20	100%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	57,20	57,20	57,20	57,20	0,00	0,00	57,20	57,20	57,20	0,00	57,20
Region südliches Afrika	197,36	100%	197,36	100%	194,46	98%	194,46	98%	28,81	15%	28,81	15%	28,81	15%	197,36	226,17	226,17	226,17	0,00	0,00	226,17	226,17	226,17	0,00	226,17
Westafrikanische Region	1 275,16	100%	1 275,16	100%	1 245,14	98%	1 245,14	98%	48,49	4%	48,49	4%	42,60	3%	1 275,16	1 323,66	1 323,66	1 323,66	0,00	0,00	1 323,66	1 323,66	1 323,66	0,00	1 323,66
* Regionale Zusammenarbeit AKP insgesamt	1 275,16	100%	1 275,16	100%	1 245,14	98%	1 245,14	98%	48,49	4%	48,49	4%	42,60	3%	1 275,16	1 323,66	1 323,66	1 323,66	0,00	0,00	1 323,66	1 323,66	1 323,66	0,00	1 323,66
Finanzierungs- und Verwaltungskosten									34,91		34,91		34,91												
Alle AKP-Staaten	5 019,88	100%	5 019,88	100%	4 942,61	98%	4 942,61	98%	1 121,38	22%	1 121,38	22%	1 141,87	23%	5 019,88	5 121,38	5 121,38	5 121,38	0,00	0,00	5 121,38	5 121,38	5 121,38	0,00	5 121,38
* AKP insgesamt	5 019,88	100%	5 019,88	100%	4 942,61	98%	4 942,61	98%	4 754,36	95%	4 754,36	95%	4 727,92	94%	5 019,88	5 121,38	5 121,38	5 121,38	0,00	0,00	5 121,38	5 121,38	5 121,38	0,00	5 121,38
Anguilla	0,80	100%	0,80	100%	0,80	100%	0,80	100%	0,51	64%	0,51	64%	0,51	64%	0,80	0,80	0,80	0,80	0,00	0,00	0,80	0,80	0,80	0,00	0,80
Britische Jungferninseln	1,60	100%	1,60	100%	1,60	100%	1,60	100%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	1,60	1,60	1,60	1,60	0,00	0,00	1,60	1,60	1,60	0,00	1,60
Montserrat	0,06	100%	0,06	100%	0,06	100%	0,06	100%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,06	0,06	0,06	0,06	0,00	0,00	0,06	0,06	0,06	0,00	0,06
St. Helena	0,06	100%	0,06	100%	0,06	100%	0,06	100%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,06	0,06	0,06	0,06	0,00	0,00	0,06	0,06	0,06	0,00	0,06
Türks- und Caicosinseln	2,45	100%	2,45	100%	2,45	100%	2,45	100%	3,51	143%	3,51	143%	3,51	143%	2,45	5,97	5,97	5,97	0,00	0,00	5,97	5,97	5,97	0,00	5,97
* Britische ÜLG insgesamt	2,45	100%	2,45	100%	2,45	100%	2,45	100%	3,51	143%	3,51	143%	3,51	143%	2,45	5,97	5,97	5,97	0,00	0,00	5,97	5,97	5,97	0,00	5,97
Aruba	0,40	100%	0,40	100%	0,40	100%	0,40	100%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,40	0,40	0,40	0,40	0,00	0,00	0,40	0,40	0,40	0,00	0,40
Niederländische Antillen	3,66	100%	3,66	100%	3,66	100%	3,66	100%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	3,66	3,66	3,66	3,66	0,00	0,00	3,66	3,66	3,66	0,00	3,66
* Niederländische ÜLG insgesamt	4,06	100%	4,06	100%	4,06	100%	4,06	100%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	4,06	4,06	4,06	4,06	0,00	0,00	4,06	4,06	4,06	0,00	4,06
Fransösisch-Polynesien	10,10	100%	10,10	100%	10,10	100%	10,10	100%	3,29	33%	3,29	33%	3,29	33%	10,10	13,39	13,39	13,39	0,00	0,00	13,39	13,39	13,39	0,00	13,39
Mayotte	0,85	100%	0,85	100%	0,85	100%	0,85	100%	1,18	140%	1,18	140%	1,18	140%	0,85	2,03	2,03	2,03	0,00	0,00	2,03	2,03	2,03	0,00	2,03
Neukaledonien	7,49	100%	7,49	100%	7,45	99%	7,45	99%	2,83	38%	2,83	38%	2,79	37%	7,49	10,24	10,24	10,24	0,00	0,00	10,24	10,24	10,24	0,00	10,24
St. Pierre und Miquelon	3,37	100%	3,37	100%	3,47	100																			

Tabelle 3.1.2  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

8. EEF Ergebnisse für 2013	Lomé										Cotonou			INSGESAMT		
	NRP		Richtprogramme insgesamt				Außer NRP				Cotonou		INSGESAMT			
	Beschlüsse	in % der NRP	Zahlungen	in % der NRP	Beschlüsse	in % der NRP	Zahlungen	in % der NRP	Beschlüsse	Beschlüsse	Delegierte Mittel	Zahlungen				
Angola	77,11		(3,30)	-4%	(0,05)	0%	0,00	0%	0,02	0%	0,00	(3,30)	(3,34)	(0,02)		
Benin	111,99		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	0,00	0,00		
Botsuana	31,27		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	(0,04)	(0,04)		
Burkina Faso	171,09		(2,71)	-2%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	(2,71)	(0,82)	0,00		
Burundi	13,06		0,00	0%	(0,02)	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	(0,02)	0,00	0,00		
Kamerun	102,67		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	(0,04)	0,00		
Kap Verde	29,68		(0,34)	-1%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	(0,34)	(0,03)	0,00		
Zentralafrikanische Republik	54,86		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	(0,06)	0,00		
Tschad	143,01		(4,22)	-3%	(0,05)	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	(4,22)	(0,45)	(0,05)		
Komoren	10,46		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	0,00	0,00		
Kongo (Brazzaville)	9,50		(1,80)	-19%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	(1,80)	(0,19)	0,00		
Demokratische Republik Kongo	19,38		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	0,00	0,00		
Dschibuti	15,68		(0,79)	-5%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	(0,79)	0,00	0,00		
Aquatorialguinea	3,63		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	0,00	0,00		
Eritrea	0,08		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	0,00	0,00		
Eritrea	0,08		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	0,00	0,00		
Äthiopien	143,00		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,41	0%	0,00	0,00	0,00	0,41		
Gabun	37,39		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	(0,09)	1,80		
Gambia	17,03		0,00	0%	(0,04)	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	(0,04)	0,00	0,00		
Ghana	121,58		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	(0,51)	(0,26)	0,11		
Guinea-Bissau	41,89		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	(0,75)	(0,02)	0,00		
Guinea (Conakry)	93,85		(0,90)	-1%	4,73	5%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	(0,90)	(0,21)	4,73		
Côte d'Ivoire	53,19		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	0,00	0,00		
Kenia	67,00		0,00	0%	(0,03)	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	0,00	(0,03)		
Lesotho	48,64		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	0,00	0,00		
Liberia			0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	0,00	0,00		
Madagaskar	161,05		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	0,00	0,00		
Madagaskar	161,05		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	0,00	0,00		
Malawi	184,23		(1,39)	-1%	0,38	0%	0,00	0%	1,04	1%	(0,20)	(1,59)	(0,54)	1,41		
Mali	200,43		(0,30)	0%	(0,07)	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	(0,30)	(0,60)	(0,07)		
Mauretanien	57,42		(0,26)	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	(0,26)	(0,17)	0,00		
Mauritius	30,07		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,02	0%	0,00	0,00	0,00	0,02		
Mosambik	170,67		0,00	0%	(0,10)	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	(1,29)	(0,10)		
Mosambik	170,67		0,00	0%	(0,10)	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	0,00	0,00		
Namibia	48,93		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	0,00	0,00		
Niger	111,35		(0,28)	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	(0,28)	1,62	5,90		
Nigeria			0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	0,00	0,00		
Ruanda	94,60		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	0,00	0,00		
São Tomé und Príncipe	8,52		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	0,00	0,00		
Senegal	95,01		(0,77)	-1%	(0,01)	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	(0,77)	(0,06)	(0,01)		
Seychellen	5,46		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	0,00	0,00		
Sierra Leone	64,52		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	(0,11)	0,00		
Somalia	50,00		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	0,00	0,00		
Sudan			0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	0,00	0,00		
Swasiland	21,25		(2,23)	-10%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	(0,46)	(2,68)	(0,28)	(0,00)		
Tansania	198,68		(0,85)	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	(0,85)	0,00	0,00		
Togo			0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	0,00	0,00		
Uganda	194,01		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	0,00	0,00		
Sambia	136,24		(0,77)	-1%	(0,00)	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	(0,77)	0,00	(0,00)		
Simbabwe	86,63		0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0,00	0,00	0,00		
* Afrika insgesamt	3 336,09		(20,90)	-1%	4,81	0%	(0,06)	0%	1,49	0%	(9,82)	(30,77)	(6,81)	14,07		

Tabelle 3.1.2 (Fortsetz.)  
Ergebnisse insgesamt nach Ländern (in Mio. EUR)

8. EEF Ergebnisse für 2013	Lomé										Cotonou			INSGESAMT		
	NRP		Richtprogramme insgesamt				Außer NRP				Cotonou		INSGESAMT			
	Beschlüsse	in % der NRP	Zahlungen	in % der NRP	Beschlüsse	in % der NRP	Zahlungen	in % der NRP	Beschlüsse	in % der NRP	Beschlüsse	Delegierte Mittel	Zahlungen			
Antigua und Barbuda	0,64	0%		0%					0%		0,00	0,00	0,00			
Bahamas	2,20	0%		0%					0%		0,00	0,00	0,00			
Barbados	4,47	0%		0%					0%		0,00	0,00	0,00			
Belize	10,36	0%		0%					0%		0,00	0,00	0,00			
Dominica	6,47	0%		0%					0%		0,00	0,00	0,00			
Dominikanische Republik	94,03	0%		0%					0%		0,00	0,00	0,00			
Grenada	0,48	-18%		0%					0%		(0,14)	(0,00)	(0,00)			
Guyana	30,32	0%		0%					0%		(0,09)	0,00	0,00			
Haiti	63,98	0%		0%					0%		(0,17)	(0,13)	0,00			
Jamaika	52,65	0%		0%					0%		(0,01)	0,00	0,00			
St. Kitts und Nevis	2,72	0%		0%					0%		0,00	0,00	0,00			
St. Vincent und die Grenadinen	1,31	0%		0%					0%		0,00	0,00	0,00			
St. Lucia	1,31	0%		0%					0%		0,00	0,00	0,00			
St. Vincent und die Grenadinen	1,68	0%		0%					0%		0,00	0,00	0,00			
Suriname	19,19	0%		0%					0%		0,00	0,00	0,00			
Trinidad und Tobago	6,60	0%		0%					0%		0,00	0,00	0,00			
<b>* Karibik insgesamt</b>	<b>297,10</b>	<b>0%</b>	<b>(0,00)</b>	<b>0%</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0%</b>	<b>0,00</b>	<b>0%</b>	<b>4,34</b>	<b>0,00</b>	<b>(0,42)</b>	<b>(0,62)</b>	<b>4,42</b>		
Fidschi	16,91	0%		0%					0%		0,00	0,00	0,00	0,00		
Kiribati	9,01	0%		0%					0%		0,00	0,00	0,00	0,00		
Papua-Neuguinea	40,51	-6%		0%					0%		0,00	0,00	0,00	0,00		
Salomonen	13,86	0%		0%					0%		(6,00)	(8,24)	(1,58)	0,01		
Tonga	5,03	0%		0%					0%		0,00	0,00	0,00	0,00		
Tuvalu	1,90	0%		0%					0%		0,00	0,00	0,00	0,00		
Vanuatu	10,23	0%		0%					0%		0,00	0,00	0,00	0,00		
Samoa	14,07	0%		0%					0%		0,00	0,00	0,00	0,00		
<b>* Pazifik insgesamt</b>	<b>111,52</b>	<b>-2%</b>	<b>(2,24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0%</b>	<b>0,10</b>	<b>0%</b>	<b>(6,00)</b>	<b>(8,24)</b>	<b>(1,58)</b>	<b>0,11</b>	<b>0,11</b>		
Karibische Region	41,64	-1%		0,00					0%		(0,61)	0,00	0,00	0,00		
Zentralafrikanische Region	77,04	0%		0,00					0%		0,00	0,00	0,00	0,00		
Ostafrikanische Region	161,91	0%		0,00					0%		(0,33)	0,00	0,00	0,00		
Region Indischer Ozean	11,47	0%		0,00					0%		0,00	0,00	0,00	0,00		
Intra-AKP-Zuweisungen	685,00	-5%		(0,12)					0%		(33,52)	(2,50)	(0,12)			
Multiregionale Maßnahmen (PALOP)	10,83	0%		(0,02)					0%		0,00	(0,10)	(0,02)			
Pazifische Region	32,73	0%		0,00					0%		0,00	0,00	0,00	0,00		
Region südliches Afrika	57,20	0%		0,00					0%		0,00	0,00	0,00	0,00		
Westafrikanische Region	197,36	-2%		(0,22)					0%		(3,81)	(1,89)	(0,22)			
<b>* Regionale Zusammenarbeit AKP insgesamt</b>	<b>1 275,16</b>	<b>-3%</b>	<b>(38,28)</b>	<b>0,00</b>	<b>(0,36)</b>	<b>0,00</b>	<b>0%</b>	<b>0,00</b>	<b>0%</b>	<b>0,00</b>	<b>(38,28)</b>	<b>(4,49)</b>	<b>(0,36)</b>	<b>(0,36)</b>		
Finanzierungs- und Verwaltungskosten																
Alle AKP-Staaten																
<b>* AKP insgesamt</b>	<b>5 019,88</b>	<b>-1%</b>	<b>(61,83)</b>	<b>4,44</b>	<b>0%</b>	<b>(0,92)</b>	<b>0%</b>	<b>(0,20)</b>	<b>2%</b>	<b>(15,82)</b>	<b>(18,99)</b>	<b>2,89</b>	<b>(0,20)</b>	<b>18,04</b>		
Anguilla	0,80	0%							0%		0,00	0,00	0,00	0,00		
Britische Jungferninseln	1,60	0%							0%		0,00	0,00	0,00	0,00		
Montserrat	0,06	0%							0%		0,00	0,00	0,00	0,00		
St. Helena	0,06	0%							0%		0,00	0,00	0,00	0,00		
Turks- und Caicosinseln	0,06	0%							0%		0,00	0,00	0,00	0,00		
<b>* Britische ÜLG insgesamt</b>	<b>2,45</b>	<b>0%</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0%</b>	<b>0,00</b>	<b>0%</b>	<b>0,00</b>	<b>0%</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		
Aruba	0,40	0%							0%		0,00	0,00	0,00	0,00		
Niederländische Antillen	3,66	0%							0%		0,00	0,00	0,00	0,00		
<b>* Niederl. ÜLG insgesamt</b>	<b>4,06</b>	<b>0%</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0%</b>	<b>0,00</b>	<b>0%</b>	<b>0,00</b>	<b>0%</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		
Französisch-Polynesien	10,10	0%							0%		0,00	0,00	0,00	0,00		
Mayotte	0,85	0%							0%		0,00	0,00	0,00	0,00		
Neukaledonien	7,49	0%							0%		0,00	0,00	0,00	0,00		
St. Pierre und Miquelon	3,47	0%							0%		0,00	0,00	0,00	0,00		
Wallis und Futuna	1,45	0%							0%		0,00	0,00	0,00	0,00		
<b>* Französ. ÜLG insgesamt</b>	<b>23,36</b>	<b>0%</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0%</b>	<b>0,00</b>	<b>0%</b>	<b>0,00</b>	<b>0%</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		
EEF Regionale Projekte PTF	4,92	-1%		(0,07)					0%		(0,07)	0,00	0,00	0,00		
EEF Regionale Projekte PTN	1,00	0%							0%		0,00	0,00	0,00	0,00		
EEF Regionale Projekte PTU	1,64	0%							0%		0,00	0,00	0,00	0,00		
<b>* Regionale Zusammenarbeit ÜLG insgesamt</b>	<b>7,56</b>	<b>-1%</b>	<b>(0,07)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0%</b>	<b>0,00</b>	<b>0%</b>	<b>0,00</b>	<b>(0,07)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		
<b>* ÜLG insgesamt</b>	<b>37,42</b>	<b>0%</b>	<b>(0,07)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0%</b>	<b>0,00</b>	<b>0%</b>	<b>0,00</b>	<b>(0,07)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>5 057,30</b>	<b>-1%</b>	<b>(61,90)</b>	<b>4,44</b>	<b>0%</b>	<b>(19,97)</b>	<b>0%</b>	<b>5,73</b>	<b>2%</b>	<b>(15,82)</b>	<b>(97,69)</b>	<b>(10,61)</b>	<b>18,04</b>	<b>18,04</b>		

Tabelle 3.1.3  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

8. EEF	Lomé													Insgesamt je Land		
	NRP		Außer NRP							Insgesamt NRP außer Länder (HIPC)	Zinsen	Cotonou			Insgesamt	
	Finanzhilfen	Zinsverbilligungen	Sorbhilfe	Flüchtlingshilfe	Wagniskapital	Stabex	Sysmin	Strukturprogramm	Hochverschuldete arme Länder (HIPC)			Finanzhilfen A	Finanzhilfen B			
Angola	77,41		11,18	15,88									27,06			104,16
Benin	111,99				5,76	1,02							59,53			171,52
Botsuana	31,27	2,10					0,11						2,21			33,48
Burkina Faso	171,09		1,01		13,92	1,54							104,07	3,88	27,56	275,15
Burundi	13,06			25,00		19,63							53,86			117,83
Kamerun	102,67				68,62	17,41							130,03			232,70
Kap Verde	29,43	2,58			4,77	0,66							25,99			33,27
Zentralafrikanische Republik	54,86		0,40			6,31							29,61			84,47
Tschad	143,01		2,05		15,55								68,57			211,58
Komoren	10,46		0,71			4,94							5,66			16,12
Kongo (Brazzaville)	9,50			3,63									3,63			13,13
Demokratische Republik Kongo	19,38		1,91	21,35					4,69				27,96			47,34
Dschibuti	15,68			2,00					9,00				11,00			26,68
Äquatorialguinea	3,63					0,79							0,79			4,42
Eritrea	0,08		9,55	8,37									17,93			18,01
Athiopien	143,00		3,36	6,64	66,00	5,25			112,60				193,85	0,04	0,04	336,89
Gabun	37,39				32,85		0,45		6,60				39,91		35,00	77,30
Gambia	17,03					4,49			9,04				13,53			30,56
Ghana	121,58				17,05				78,57				95,62		39,49	256,69
Guinea-Bissau	41,89		3,29			0,37			1,41				5,07		34,25	46,95
Guinea (Conakry)	93,85								21,36				21,36			115,20
Côte d'Ivoire	53,19	0,33							21,70				104,08			157,27
Kenia	67,00	8,09	4,23		35,86	51,05			17,00				116,23			183,23
Lesotho	48,64	1,10							14,77				15,87			64,51
Liberia			4,96	19,90									24,86			24,86
Madagaskar	161,05	1,71			45,81	20,81			44,73				113,05		55,00	274,10
Malawi	184,23		1,39		10,71	11,43			49,80				73,33		24,86	257,56
Mail	200,43		4,66		35,70				79,41				119,77			320,20
Mauretanien	57,42	3,92		0,22	25,78	18,56	0,15		26,92				75,56		37,09	132,98
Mauritius	30,07	12,23			12,93				131,21				25,16			55,23
Mosambik	170,67	5,24			93,51								229,96		142,03	400,63
Namibia	48,93	17,36		1,11	4,23								39,88		0,99	151,21
Niger	111,35		0,28						39,44				5,00			55,78
Nigeria					5,00								5,00			5,00
Ruanda	94,60					25,99			55,40				81,39			175,99
São Tomé und Príncipe	8,52								3,71				3,71			12,23
Senegal	95,01	4,12			45,94	38,70	0,46		52,68				141,90			236,91
Seychellen	5,46				1,77								1,77			7,23
Sierra Leone	64,52					5,39			30,40				35,79			100,30
Somalia	50,00															50,00
Sudan			19,22													19,22
Swasiland	21,25	8,43			36,76								112,26			112,26
Tansania	198,68			3,50	102,14	34,81			136,89				45,19		3,54	277,34
Togo						9,71							9,71			9,71
Uganda	194,01		1,60		92,03	35,57			94,27				223,48			417,48
Sambia	136,24		3,64		102,56	85,87			90,70				282,78			419,02
Simbabwe	86,63				3,25	14,93	0,13						18,30			104,94
<b>• Afrika insgesamt</b>	<b>3 335,84</b>	<b>65,50</b>	<b>75,17</b>	<b>107,60</b>	<b>878,50</b>	<b>504,45</b>	<b>87,50</b>	<b>1 417,74</b>	<b>1 417,74</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3 136,47</b>	<b>193,72</b>	<b>382,43</b>	<b>6 472,31</b>
																<b>7 048,47</b>

Tabelle 3.1.3 (Forts.)  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

8. EEF	Lomé										Zinsen	Insgesamt	Cotonou		Insgesamt je Land
	NRP		Außer NRP				NRP						Finanzrahm en A	Finanzrahm en B	
Beschlüsse kumulierter Stand 2013	Finanzhilfen	Zinsverbilligungen	Soforthilfe	Flüchtlingshilfe	Wagniskapital	Stabex	Symin	Strukturunterstützung	Hochverschuldete arme Länder (HIPC)	Insgesamt außer NRP		Finanzrahm en A	Finanzrahm en B	Insgesamt	
Antigua und Barbuda	0,64											0,64			0,64
Bahamas	2,20											2,20			2,20
Barbados	4,47	2,71								2,71					7,18
Belize	10,36				8,70					8,70		0,13			19,19
Dominica	6,47				2,78	29,10				31,87					38,34
Dominikanische Republik	94,03	8,85	0,17		30,98		0,34			40,35					134,38
Grenada	0,98					2,65				2,85					3,33
Guyana	30,32				6,61		12,50	10,69		29,80					60,12
Itali	63,98				3,10	3,10		11,70		14,80					78,78
Jamaika	52,93	6,41			27,54	9,48		43,00		86,43					139,09
St. Kitts und Nevis	2,72				4,00					4,00					6,72
St. Vincent und die Grenadinen	1,31	0,84				47,85				48,69					50,00
Suriname	1,68	0,28				32,19				32,47					34,15
Trinidad und Tobago	19,19	0,20			7,00					0,20					19,39
<b>* Karibik insgesamt</b>	<b>297,10</b>	<b>20,08</b>	<b>0,17</b>		<b>87,61</b>	<b>124,56</b>	<b>12,84</b>	<b>65,39</b>		<b>310,66</b>		<b>26,98</b>		<b>26,98</b>	<b>634,73</b>
Fidschi	16,91				2,00					2,41					19,32
Kiribati	9,01				0,50					0,78					9,79
Papua-Neuguinea	40,51				0,65	0,48		9,88		11,08					95,59
Salomonen	13,86					74,64		2,18		76,82					90,68
Tonga	5,03					0,47				0,47					5,50
Tuvalu	1,90				0,50	0,00				0,50					2,40
Vanuatu	10,23				3,00	0,81		1,59		5,54					15,77
Samoa	14,07				5,00	0,03				5,03					19,10
<b>* Pazifik insgesamt</b>	<b>111,52</b>		<b>0,64</b>		<b>11,00</b>	<b>76,89</b>	<b>0,48</b>	<b>13,64</b>		<b>102,65</b>		<b>8,68</b>	<b>44,00</b>	<b>52,68</b>	<b>266,85</b>
Karibische Region	41,64				19,68					19,68					61,32
Zentralafrikanische Region	77,04														77,04
Ostafrikanische Region	161,91														161,91
Region Indischer Ozean	11,47														11,47
Intra-AKP-Zuweisungen	685,00														685,00
Multiregionale Maßnahmen (PALOP)	10,83														10,83
Pazifische Region	32,73														32,73
Region südliches Afrika	57,20														57,20
Westafrikanische Region	197,36	1,71			27,10					28,81					226,17
<b>* Regionale Zusammenarbeit AKP</b>	<b>1 275,16</b>	<b>1,71</b>			<b>46,78</b>					<b>48,49</b>					<b>1 323,66</b>
Finanzierungs- und Verwaltungsmaßnahmen															
Alle AKP-Staaten	(4,20)				(6,65)	16,58				1 121,38					34,91
<b>* AKP insgesamt</b>	<b>5 019,63</b>	<b>83,00</b>	<b>136,25</b>	<b>100,95</b>	<b>1 019,36</b>	<b>722,49</b>	<b>100,82</b>	<b>1 496,78</b>		<b>4 719,65</b>		<b>418,09</b>	<b>237,72</b>	<b>655,81</b>	<b>10 430,00</b>
Anguilla	0,50									0,50					0,80
Britische Jungferninseln	1,60	0,51								0,51					0,51
Montserrat	0,06									1,60					1,60
St. Helena	0,06									0,06					0,06
Turks- und Caicosinseln					3,00					3,00					3,00
<b>* Britische ÜLG insgesamt</b>	<b>2,45</b>	<b>0,51</b>			<b>3,00</b>					<b>3,51</b>					<b>5,97</b>
Aruba	0,40									0,40					0,40
Niederländische Antillen	3,66									3,66					3,66
<b>* Niederländische ÜLG insgesamt</b>	<b>4,06</b>									<b>4,06</b>					<b>4,06</b>
Fransösisch-Polynesien	10,10	0,29			3,00					3,29					13,39
Mayotte	0,85					1,18				1,18					2,03
Neukaledonien	7,49	0,33					2,49			2,83					10,31
St. Pierre und Miquelon	3,47									3,47					3,47
Wallis und Futuna	1,45									1,45					1,45
<b>* Französische ÜLG insgesamt</b>	<b>23,36</b>	<b>0,63</b>			<b>3,00</b>	<b>1,18</b>	<b>2,49</b>			<b>7,30</b>					<b>30,66</b>
EEF Regionale Projekte	4,92									4,92					4,92
EEF Regionale Projekte	1,00									1,00					1,00
EEF Regionale Projekte	1,64									1,64					1,64
<b>* Regionale Zusammenarbeit ÜLG insgesamt</b>	<b>7,96</b>									<b>7,96</b>					<b>7,96</b>
<b>* ÜLG insgesamt</b>	<b>37,42</b>	<b>1,14</b>	<b>136,25</b>	<b>100,95</b>	<b>1 025,36</b>	<b>723,66</b>	<b>103,31</b>	<b>1 498,78</b>		<b>10,81</b>		<b>48,24</b>	<b>237,72</b>	<b>655,81</b>	<b>10 478,24</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>5 057,05</b>	<b>84,14</b>	<b>136,25</b>	<b>100,95</b>	<b>1 025,36</b>	<b>723,66</b>	<b>103,31</b>	<b>1 498,78</b>		<b>4 730,46</b>		<b>418,09</b>	<b>237,72</b>	<b>655,81</b>	<b>10 478,24</b>

Tabelle 3.1.4  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

8. EEF	Lomé											Cotonou			Insgesamt je Land									
	NRP		Außer NRP						Insgesamt außer NRP	Zinsen	Insgesamt	Finanzrahmen A	Finanzrahmen B	Insgesamt										
	Finanzhilfen	Zusätzlich	Soforthilfe	Füchlingshilfe	Wagniskapital	Stabex	Sysmin	Strukturprogramm								Hochverschuldete arme Länder (HIPC)								
Angola	(3,30)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(3,30)	-	-	(3,30)					
Benin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Botsuana	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Burkina Faso	(2,71)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(2,71)	-				
Burundi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0,02)	-	-	-	-	-	-	(0,02)	-				
Kamerun	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Kap Verde	(0,34)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0,34)	-				
Zentralafrikanische Republik	(4,22)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(4,22)	-				
Tschad	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Komoren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Kongo (Brazzaville)	(1,80)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(1,80)	-				
Demokratische Republik Kongo	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Dschibuti	(0,79)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0,79)	-				
Äquatorialguinea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Eritrea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Äthiopien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Gabun	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Gambia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0,04)	-	-	-	-	-	-	(0,04)	-				
Ghana	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Guinea-Bissau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Guinea (Conakry)	(0,90)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0,90)	-				
Côte d'Ivoire	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Kenia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Lesotho	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Liberia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Madagaskar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Malawi	(1,39)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(1,39)	-				
Mali	(0,30)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0,30)	-				
Mauretanien	(0,26)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0,26)	-				
Mauritius	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Mosambik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Namibia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Niger	(0,28)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0,28)	-				
Nigeria	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Ruanda	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
São Tomé und Príncipe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Senegal	(0,77)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0,77)	-				
Seychellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Sierra Leone	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Somalia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Sudan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Swasiland	(2,23)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(2,23)	-				
Tansania	(0,85)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0,85)	-				
Togo	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Uganda	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Sambia	(0,77)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0,77)	-				
Simbabwe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
<b>* Afrika insgesamt</b>	<b>(20,90)</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	<b>(0,06)</b>	-	-	-	-	-	-	<b>(20,96)</b>	-	<b>(1,40)</b>	<b>(8,42)</b>	<b>(9,82)</b>	<b>(30,77)</b>

Tabelle 3.1.4 (Forts.)  
Ergebnisse nach Hilfelinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

8. EEF		Lomé													
NRP	Finanzhilfe	Außer NRP								Zinsen	Insgesamt außer NRP	Cotonou		Insgesamt je Land	
		Zinsverbilligungen	Solothilfe	Flüchtlingshilfe	Wagniskapital	Stabex	System	Strukturumprogrammierung	Hochverschuldete arme Länder (HPC)			Finanzrahmen A	Finanzrahmen B		
	Antigua und Barbuda	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Bahamas	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Barbados	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Belize	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Dominica	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Dominikanische Republik	(0.14)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.14)
	Grenada	(0.09)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.09)
	Guyana	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Haiti	(0.17)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.17)
	Jamaika	(0.01)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.01)
	St. Kitts und Nevis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	St. Lucia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	St. Vincent und die Grenadinen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Suriname	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Trinidad und Tobago	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>* Karibik insgesamt</b>	<b>(0.42)</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	<b>(0.42)</b>
	Fidschi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Kiribati	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Papua-Neuguinea	(2.24)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(2.24)
	Salomonen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Tonga	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Tuvalu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Vanuatu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Samoa	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>* Pazifik insgesamt</b>	<b>(2.24)</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	<b>(2.24)</b>
	Karibische Region	(0.61)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.61)
	Zentralafrikanische Region	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ostafrikanische Region	(0.33)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.33)
	Region Indischer Ozean	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Intra-AKP-Zuweisungen	(33.52)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(33.52)
	Multinationale Maßnahmen (PALOP)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Pazifische Region	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Region südliches Afrika	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Westafrikanische Region	(3.81)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(3.81)
	<b>* Regionale Zusammenarbeit AKP insgesamt</b>	<b>(38.28)</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	<b>(38.28)</b>
	Finanzierungs- und Verwaltungskosten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Alle AKP-Staaten	(1.66)	(1.66)	(17.35)	(17.35)	0.01	0.01	-	-	(0.92)	(0.92)	-	-	-	(18.99)
	<b>* AKP insgesamt</b>	<b>(61.83)</b>	-	-	-	-	-	-	-	<b>(19.06)</b>	<b>(19.06)</b>	<b>(1.40)</b>	<b>(14.42)</b>	<b>(1.40)</b>	<b>(97.61)</b>
	Anguilla	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Britische Jungfarninsel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Montserrat	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	St. Helena	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Turks- und Caicosinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>* Britische ÜLG insgesamt</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Aruba	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Niederländische Antillen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>* Niederländische ÜLG insgesamt</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Französisch-Polynesien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Mayotte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Neukaledonien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	St. Pierre und Miquelon	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Wallis und Futuna	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>* Französische ÜLG insgesamt</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	EEF Regionale Projekte PTF	(0.07)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.07)
	EEF Regionale Projekte PTN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	EEF Regionale Projekte PTU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>* Regionale Zusammenarbeit ÜLG insgesamt</b>	<b>(0.07)</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	<b>(0.07)</b>
	<b>* ÜLG insgesamt</b>	<b>(0.07)</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	<b>(0.07)</b>
	<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>(61.90)</b>	-	-	-	-	-	-	-	<b>(19.06)</b>	<b>(19.06)</b>	<b>(1.40)</b>	<b>(14.42)</b>	<b>(1.40)</b>	<b>(97.69)</b>

Tabelle 3.1.5  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

Delegierte Mittel kumulierter Stand 2013	Lomé													Cotonou			Insgesamt je Land	
	NRP	Außer NRP							Insgesamt außer NRP	Zinsen	Insgesamt	Finanzrahmen A	Finanzrahmen B	Insgesamt				
		Finanzhilfen	Zinsverbilligen	Solorthilfe	Flüchtlingshilfe	Wagniskapital	Stabex	Sysmin							Strukturprogramm	Hochverschuldete arme Länder (HIPC)		
Angola	73,77		11,18	15,88										27,06	100,83			100,83
Benin	111,99				5,76	1,02								59,53	171,52			171,52
Botsuana	31,27	2,10								0,11				2,21	33,48	3,67	27,56	64,71
Burkina Faso	170,72		1,01		13,92	1,54								104,07	274,78	117,70		382,49
Burundi	13,06			25,00										19,23	66,91			66,91
Kamerun	102,63				66,62	17,41								130,03	232,66			232,66
Kap Verde	29,12	2,58			4,77	0,66								25,99	55,12			55,12
Zentralafrikanische Republik	54,69		0,40			6,31								29,61	84,30			84,30
Tschad	142,42		2,05		15,55									68,57	210,99			210,99
Komoren	10,46		0,71			4,94								5,66	16,12			16,12
Kongo (Brazzaville)	9,38			3,63										3,63	13,01			13,01
Demokratische Republik Kongo	18,96		1,91	21,35										27,96	46,92			46,92
Dschibuti	15,68			2,00										11,00	26,68			26,68
Äquatorialguinea	3,26					0,79								4,05	7,31			7,31
Eritrea	0,08		9,55	8,37										17,93	18,01			18,01
Athiopien	138,67		3,36	6,64	66,00	5,24								183,85	332,52	0,04	0,04	332,57
Gabun	37,12				32,85									39,91	77,02	34,80		111,83
Gambia	15,70					4,49								13,53	29,23			29,23
Ghana	121,58				17,05									95,62	217,20	39,49		256,69
Guinea-Bissau	41,53		3,29			0,37								5,07	46,60	34,23		80,83
Guinea (Conakry)	93,74													21,36	115,10			115,10
Côte d'Ivoire	53,16	0,33				82,04								104,03	157,19			157,19
Kenia	63,65	8,09	4,23		35,86	51,05								116,23	179,89			179,89
Lesotho	48,57	1,10												15,87	64,43			64,43
Liberia			4,96	19,90										24,86	24,86			24,86
Madagaskar	161,05		1,71		45,81	20,81								113,05	274,10	55,00		329,10
Malawi	184,23		1,39		10,71	11,42								73,33	257,56	24,86		282,41
Mali	198,17		4,66		35,70									119,77	317,93			317,93
Mauretanien	57,42	3,92		0,22	25,78	18,56								75,55	132,98	37,09		170,07
Mauritius	30,07	12,23			12,93									25,16	55,23			55,23
Mosambik	168,00	5,24			93,51									229,96	397,96	142,03		539,99
Namibia	48,93	17,36		1,11	4,23									22,89	71,82			71,82
Niger	111,25		0,28											39,86	151,12	0,99	53,68	205,78
Nigeria					5,00									5,00	5,00			5,00
Ruanda	94,60					25,99								81,39	175,99			175,99
São Tomé und Príncipe	8,52													3,71	12,23			12,23
Senegal	94,78	4,12			45,94	38,69								141,90	236,68			236,68
Seychellen	5,46				1,77									1,77	7,23			7,23
Sierra Leone	62,32					5,39								35,79	98,11			98,11
Somalia	48,67														48,67			48,67
Sudan			19,22			92,74								111,96	111,96			111,96
Swasiland	21,24	8,43			29,76									38,19	59,43	3,26		62,69
Tansania	198,54			3,50	102,14	34,81								277,34	475,88			475,88
Togo						9,71								9,71	9,71			9,71
Uganda	194,00		1,60		92,03	35,57								223,46	417,48			417,48
Sambia	136,24		3,64		102,56									182,53	283,44			283,44
Simbabwe	86,63				3,25	14,90								18,28	104,91			104,91
<b>* Afrika insgesamt</b>	<b>3 311,34</b>	<b>65,50</b>	<b>75,17</b>	<b>107,60</b>	<b>871,50</b>	<b>504,09</b>	<b>88,16</b>	<b>1 417,71</b>	<b>-</b>	<b>3 129,73</b>	<b>-</b>	<b>6 441,07</b>	<b>381,79</b>	<b>192,63</b>	<b>574,41</b>	<b>7 015,48</b>		



Tabelle 3.1.5 (Forts.)  
Ergebnisse nach Hilfinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

Delegierte Mittel kumulierter Stand 2013	Außer NRP										Lomé		Zinsen	Insgesamt außer NRP	Insgesamt	Cotonou		Insgesamt je Land
	NRP	Zinsverbilligen	Solothilfe	Flüchtlingshilfe	Wagniskapital	Stabex	Syamin	Strukturanpassung	Hochverschuldete arme Länder (HFC)	Insgesamt	Finanzrahmen n A	Finanzrahmen n B				Insgesamt		
<b>8. EEF</b>																		
<b>Finanzhilfen</b>																		
Antigua und Barbuda	0,61														0,61			0,61
Bahamas	2,20														2,20			2,20
Barbados	3,98	2,71													6,69			6,69
Belize	10,36				8,70										19,06	0,13		19,19
Dominica	6,24				2,78										38,12			38,12
Dominikanische Republik	94,03	8,85	0,17		30,98										134,36			134,38
Grenada	0,48														3,33			3,33
Guyana	28,86				6,61										58,00			58,00
Haiti	63,43				3,10										78,23			78,23
Jamaika	52,65	6,41			27,54	9,48									139,09	26,85		165,93
St. Kitts und Nevis	2,72				4,00										6,72			6,72
St. Lucia	1,30	0,84				47,74									49,88			49,88
St. Vincent und die Grenadinen	1,66	0,28				32,16									34,11			34,11
Suriname	19,19	0,20													19,39			19,39
Trinidad und Tobago	6,60	0,78			7,00										14,38			14,38
<b>* Karibik insgesamt</b>	<b>294,32</b>	<b>20,08</b>	<b>0,17</b>		<b>87,61</b>	<b>124,42</b>									<b>604,18</b>	<b>26,98</b>		<b>631,16</b>
Fidschi	16,91		0,41		2,00										19,32			19,32
Kiribati	9,01				0,50										9,76			9,76
Papua-Neuguinea	40,24		0,08			0,28									51,31	43,54		94,85
Salomonen	13,52					74,64									90,34			90,34
Tonga	5,03					0,46									5,49			5,49
Tuvalu	1,90				0,50										2,40			2,40
Vanuatu	10,23		0,14		3,00										15,77	5,22		20,99
Samoa	14,07				5,00										19,10	3,43		22,53
<b>* Pazifik insgesamt</b>	<b>110,91</b>		<b>0,64</b>		<b>11,00</b>	<b>76,88</b>	<b>0,48</b>								<b>213,54</b>	<b>8,65</b>		<b>222,19</b>
Karibische Region	41,61				18,60										60,21			60,21
Zentralafrikanische Region	76,78														76,78			76,78
Ostafrikanische Region	161,91														161,91			161,91
Region Indischer Ozean	11,47														11,47			11,47
Intra-AKP-Zuweisungen	679,54														679,54			679,54
Multiregionale Maßnahmen (PALOP)	10,29														10,29			10,29
Pazifische Region	32,73														32,73			32,73
Region südliches Afrika	57,20														57,20			57,20
Westafrikanische Region	196,83	1,71			27,10										225,64			225,64
<b>* Regionale Zusammenarbeit AKP insgesamt</b>	<b>1 268,35</b>	<b>1,71</b>			<b>45,70</b>										<b>1 315,76</b>			<b>1 315,76</b>
Finanzierungs- und Investitionsinstrumente																		
Alle AKP-Staaten		(4,49)	60,27		2,55	16,99									1 128,02			1 128,02
<b>* AKP insgesamt</b>	<b>4 984,91</b>	<b>82,79</b>	<b>136,25</b>	<b>100,31</b>	<b>1 018,36</b>	<b>722,37</b>	<b>100,82</b>	<b>1 496,74</b>	<b>1 060,00</b>	<b>4 717,65</b>	<b>34,91</b>	<b>9 737,48</b>	<b>417,42</b>	<b>236,17</b>	<b>653,58</b>	<b>10 391,06</b>	<b>10 391,06</b>	
Anguilla	0,60														0,86			0,86
Britische Jungferninseln		0,51													0,51			0,51
Kuracao	1,60														1,60			1,60
St. Helena	0,06														0,06			0,06
Türks- und Caicosinseln					3,00										3,00			3,00
<b>* Britische ÜLG insgesamt</b>	<b>2,45</b>	<b>0,51</b>			<b>3,00</b>										<b>5,97</b>			<b>5,97</b>
Aruba	0,40														0,40			0,40
Niederländische Antillen	3,66														3,66			3,66
<b>* Niederländische ÜLG insgesamt</b>	<b>4,06</b>														<b>4,06</b>			<b>4,06</b>
Französisch-Polynesien	10,10	0,29			3,00										13,39			13,39
Mayotte	0,85					1,18									2,03			2,03
Neukaledonien	7,45	0,33			2,46										10,24			10,24
St. Pierre und Miquelon	3,47														3,47			3,47
Wallis und Futuna	1,45														1,45			1,45
<b>* Französische ÜLG insgesamt</b>	<b>23,32</b>	<b>0,63</b>			<b>3,00</b>	<b>1,18</b>	<b>2,46</b>								<b>30,59</b>			<b>30,59</b>
EEF Regionale Projekte PTF	4,92														4,92			4,92
EEF Regionale Projekte PTN	0,46														0,46			0,46
EEF Regionale Projekte PTU	0,12														0,12			0,12
<b>* Regionale Zusammenarbeit ÜLG insgesamt</b>	<b>5,49</b>														<b>5,49</b>			<b>5,49</b>
<b>* ÜLG insgesamt</b>	<b>35,32</b>	<b>1,14</b>			<b>6,00</b>	<b>1,18</b>	<b>2,46</b>								<b>46,10</b>			<b>46,10</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>5 020,23</b>	<b>83,93</b>	<b>136,25</b>	<b>100,31</b>	<b>1 024,36</b>	<b>723,56</b>	<b>103,28</b>	<b>1 496,74</b>	<b>1 060,00</b>	<b>4 728,43</b>	<b>34,91</b>	<b>9 783,58</b>	<b>417,42</b>	<b>236,17</b>	<b>653,58</b>	<b>10 437,16</b>	<b>10 437,16</b>	

Tabelle 3.1.6  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

8. EEF Delegierte Mittel Ergebnisse für 2013	Lomé										Cotonou			Insgesamt je Land	
	NRP		Außer NRP						Insgesamt		Finanzrahmen B	Insgesamt			
	Finanzhilfen	Zinsverbilligungen	Soforthilfe	Flüchtlingshilfe	Wagniskapital	Stabex	System	Strukturangepassung	Hochverschuldete arme Länder (HIPC)	Insgesamt außer NRP			Zinsen		Insgesamt
Angola	(3.34)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(3.34)	
Benin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Botsuana	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.04)	
Burkina Faso	(0.76)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.06)	(0.82)	
Burundi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kamerun	(0.04)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.04)	
Kap Verde	(0.03)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.03)	
Zentralafrikanische Republik	(0.06)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.06)	
Tschad	(0.45)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.45)	
Komoren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kongo (Brazzaville)	(0.19)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.19)	
Demokratische Republik Kongo	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Dschibuti	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Äquatorialguinea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Eritrea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Äthiopien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Gabun	(0.05)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.04)	(0.09)	
Gambia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ghana	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.26)	(0.26)	
Guinea-Bissau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.02)	(0.02)	
Guinea (Conakry)	(0.21)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.21)	(0.21)	
Côte d'Ivoire	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kenia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Lesotho	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Liberia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Madagaskar	(0.00)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.00)	
Malawi	(0.34)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.20)	(0.54)	
Mali	(0.60)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.60)	
Mauretanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Mauritius	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Mosambik	(1.29)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(1.29)	
Namibia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Niger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,62	1,62	
Nigeria	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ruanda	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
São Tomé und Príncipe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Senegal	(0.06)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.06)	
Seychellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sierra Leone	(0.11)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.11)	
Somalia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sudan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Swasiland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.28)	(0.28)	
Tansania	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Togo	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Uganda	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sambia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Simbabwe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
* Afrika insgesamt	(7.52)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0.61)	(7.52)	
													1,32	0,71	(6.81)



Tabelle 3.1.7  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

8. EEF Zahlungen kumulierter Stand 2013	Lomé											Cotonou			Insgesamt je Land			
	NRP		Außer NRP						Insgesamt auf der NRP	Zinsen	Insgesamt	Finanzrahmen		Insgesamt				
	Finanzhilfe	Zinsverbilligungen	Soforthilfe	Flüchtlingshilfe	Wagniskapital	Stabex	Sysmin	Strukturanpassung				Hocherschuldefizite arme Länder (HIPC)	Finanzrahmen A			Finanzrahmen B	Insgesamt	
Angola	71,50		11,18	15,19								26,37				97,88		97,88
Benin	111,99				5,76	0,97						59,49				171,47		171,47
Botswana	31,27	1,30									0,11	1,40			3,67	27,56	31,24	63,91
Burkina Faso	170,19		1,01		13,92	1,54						104,07			117,88		177,66	391,92
Burundi	13,06			22,50		19,63						9,23				64,41		64,41
Kamerun	102,40				68,62	17,41						130,03				232,44		232,44
Kap Verde	28,10	2,58			4,77	0,66						25,99				55,09		55,09
Zentralafrikanische Republik	54,69		0,40			6,31						29,61				84,30		84,30
Tschad	142,42				15,55							68,57				210,99		210,99
Komoren	10,46		0,71			4,89						5,60				16,07		16,07
Kongo (Brazzaville)	9,12			3,63								3,63				12,75		12,75
Demokratische Republik Kongo	18,96		1,91	21,00							4,69	27,61				46,57		46,57
Dschibuti	15,68			2,00							9,00	11,00				26,68		26,68
Äquatorialguinea	3,15									0,79		3,95				3,95		3,95
Eritrea	0,08			8,37								17,93				18,01		18,01
Äthiopien	136,85		3,36	5,66	57,15	5,76						184,54		0,04		321,43	0,04	321,43
Gabun	37,10				32,85	4,49					0,45	39,91			32,78	32,78	109,79	109,79
Gambia	15,70											13,53				29,23		29,23
Ghana	121,58				17,05							95,62			34,23	39,49	256,69	256,69
Guinea-Bissau	40,85		3,29			0,37						5,07				80,15		80,15
Guinea (Conakry)	93,74											21,36				115,10		115,10
Côte d'Ivoire	53,16	0,33				80,86						102,86				156,01		156,01
Kenia	62,80	8,09	4,23		35,86	51,05						116,23				179,03		179,03
Lesotho	48,40	1,10									14,77	15,87				64,27		64,27
Liberia			4,96	19,13								24,09				24,09		24,09
Madagaskar	161,05		1,71		45,81	20,81						113,05			55,00	274,10	55,00	329,10
Malawi	183,87		1,39		10,71	11,57						73,47			24,86	282,20	24,86	282,20
Mali	198,17		4,66		35,70	4,80						119,77				317,93		317,93
Mauretanien	57,42	3,92		0,22	25,78	19,00					0,15	76,00			36,32	133,42	36,32	169,73
Mauritius	30,07	1,50			9,23							10,73				40,80		40,80
Mesembik	167,51	5,24			93,51							229,96			142,03	397,47	142,03	539,50
Namibia	48,93	17,36		1,11	4,23						0,20	22,89				71,82		71,82
Niger	111,25		0,28								0,14	39,86			0,99	151,12	0,99	201,49
Nigeria					5,00							5,00				5,00		5,00
Ruanda	94,60					25,99						81,39				175,99		175,99
São Tomé und Príncipe	8,52											3,71				12,23		12,23
Senegal	94,78	4,12			45,94	38,69					0,46	141,90				236,68		236,68
Seychellen	5,46				1,77							1,77				7,23		7,23
Sierra Leone	62,16					5,39						35,79				97,94		97,94
Somalia	48,29											-				48,29		48,29
Sudan			19,22			105,05						124,27				124,27		124,27
Swasiland	21,24	4,96			28,01							32,97			3,26	54,21	3,26	57,47
Tansania	188,89			3,50	102,14	34,81						277,34				467,23		467,23
Togo						9,71						9,71				9,71		9,71
Uganda	194,00		1,60		92,03	35,32						223,23				417,23		417,23
Sambia	136,24		3,64		102,56	86,56						283,46				419,70		419,70
Simbabwe	86,63				3,25	15,31					0,13	18,69				105,32		105,32
<b>* Afrika insgesamt</b>	<b>3 294,35</b>	<b>50,49</b>	<b>75,17</b>	<b>102,32</b>	<b>857,20</b>	<b>516,40</b>	<b>88,18</b>	<b>1 417,71</b>	<b>-</b>	<b>3 107,47</b>	<b>-</b>	<b>6 401,82</b>	<b>-</b>	<b>381,74</b>	<b>185,53</b>	<b>567,28</b>	<b>6 969,09</b>	<b>6 969,09</b>

Tabelle 3.1.7 (Forts.)  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern. (in Mio. EUR)

Zahlungen kumulierter Stand 2013	Außer NRP										Lomé		Insgesamt	Cotonou		Insgesamt je Land	
	NRP	Zinsverbilligungen	Solothilfe	Flüchtlingshilfe	Wagniskapital	Stabex	System	Strukturunterstützung	Hochverschuldete arme Länder (HIPC)	Insgesamt außer NRP	Zinsen	Insgesamt		Finanzrahmen A	Finanzrahmen B		Insgesamt
Antigua und Barbuda	0,50																0,50
Bahamas	2,20																2,20
Barbados	3,51	2,71															6,22
Belize	10,36				7,54											0,13	18,03
Dominica	6,24				2,78												9,02
Dominikanische Republik	94,03	0,88	0,17		30,98												126,40
Grenada	0,48																0,48
Guyana	28,82				5,11												33,93
Haiti	62,80				3,10												65,90
Jamaika	52,65	6,41			27,54												66,60
St. Kitts und Nevis	2,72				4,00												6,72
St. Lucia	1,26	0,43			49,78												51,47
St. Vincent und die Grenadinen	1,60	0,28			32,53												34,41
Suriname	19,19	0,20															19,39
Trinidad und Tobago	6,60	0,78			4,00												7,38
<b>* Karibik insgesamt</b>	<b>292,97</b>	<b>11,70</b>	<b>0,17</b>		<b>81,95</b>	<b>12,16</b>											<b>387,05</b>
Fidschi	16,91		0,41		2,00												19,32
Kiribati	9,01				0,50												9,51
Papua-Neuguinea	39,49		0,08		0,74												40,27
Salomonen	13,52				74,64												88,16
Tonga	5,03				0,47												5,50
Tuvalu	1,90				0,50												2,40
Vanuatu	10,23		0,14		0,81												11,18
Samoa	14,07				5,00												19,07
<b>* Pazifik insgesamt</b>	<b>110,16</b>		<b>0,64</b>		<b>11,00</b>	<b>0,48</b>											<b>121,24</b>
Karibische Region	40,16				13,79												53,95
Zentralafrikanische Region	76,78																76,78
Ostafrikanische Region	158,91																158,91
Region Indischer Ozean	11,47																11,47
Intra-AKP-Zuweisungen	663,23																663,23
Multinationale Maßnahmen (PALOP)	10,20																10,20
Pazifische Region	32,73																32,73
Region südliche Afrika	57,20																57,20
Westafrikanische Region	194,46	1,71			27,10												223,27
<b>* Regionale Zusammenarbeit AKP insgesamt</b>	<b>1 245,14</b>	<b>1,71</b>			<b>40,89</b>												<b>1 287,73</b>
Finanzierungs- und Verwaltungskosten		4,66	60,27														64,93
Aile AKP-Staaten		<b>68,57</b>	<b>136,25</b>		<b>99,57</b>	<b>(2,75)</b>											<b>301,64</b>
<b>* AKP insgesamt</b>	<b>4 942,61</b>				<b>20,46</b>	<b>(0,77)</b>											<b>5 062,10</b>
Anguilla	0,80																0,80
Britische Jungfernseln	1,60																1,60
Montserrat	0,06																0,06
St. Helena					3,00												3,00
Turks- und Caicosinseln					3,00												3,00
<b>* Britische ÜLG insgesamt</b>	<b>2,45</b>				<b>3,00</b>												<b>5,45</b>
Aruba	0,40																0,40
Niederländische Antillen	3,66																3,66
<b>* Niederländische ÜLG insgesamt</b>	<b>4,06</b>																<b>4,06</b>
Französisch-Polynesien	10,10	0,29			3,00												13,39
Mayotte	0,85																0,85
Niederländische Karibik	7,45	0,33			1,18												8,96
St. Pierre und Miquelon	3,47																3,47
Wallis und Futuna	1,45																1,45
<b>* Französische ÜLG insgesamt</b>	<b>23,32</b>	<b>0,63</b>			<b>3,00</b>	<b>2,46</b>											<b>29,41</b>
EEF Regionale Projekte PTF	4,92																4,92
EEF Regionale Projekte PTU	0,46																0,46
EEF Regionale Projekte PTU	0,12																0,12
<b>* Regionale Zusammenarbeit ÜLG insgesamt</b>	<b>5,49</b>																<b>5,49</b>
<b>* ÜLG insgesamt</b>	<b>35,32</b>	<b>1,14</b>			<b>6,00</b>	<b>2,46</b>											<b>43,92</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>4 977,93</b>	<b>69,71</b>	<b>136,25</b>		<b>1 017,49</b>	<b>103,28</b>											<b>6 165,18</b>
					<b>720,75</b>	<b>1 496,74</b>											<b>8 382,73</b>
					<b>99,57</b>	<b>1 496,74</b>											<b>9 716,62</b>
					<b>1,18</b>	<b>1 496,74</b>											<b>10 362,73</b>
					<b>46,10</b>	<b>1 496,74</b>											<b>10 815,57</b>
					<b>34,91</b>	<b>1 496,74</b>											<b>11 165,18</b>
					<b>42,60</b>	<b>1 496,74</b>											<b>11 644,52</b>
					<b>34,91</b>	<b>1 496,74</b>											<b>12 036,15</b>
					<b>1 141,87</b>	<b>1 496,74</b>											<b>13 134,36</b>
					<b>9 670,53</b>	<b>4 417,36</b>											<b>14 500,25</b>
					<b>34,91</b>	<b>4 417,36</b>											<b>14 986,58</b>
					<b>1 287,73</b>	<b>4 417,36</b>											<b>16 000,87</b>
					<b>34,91</b>	<b>4 417,36</b>											<b>16 503,04</b>
					<b>1 141,87</b>	<b>4 417,36</b>											<b>17 066,11</b>
					<b>9 670,53</b>	<b>4 417,36</b>											<b>18 500,25</b>
					<b>34,91</b>	<b>4 417,36</b>											<b>19 036,15</b>
					<b>42,60</b>	<b>4 417,36</b>											<b>19 524,11</b>
					<b>34,91</b>	<b>4 417,36</b>											<b>20 036,15</b>
					<b>1 141,87</b>	<b>4 417,36</b>											<b>21 600,38</b>
					<b>9 670,53</b>	<b>4 417,36</b>											<b>23 500,25</b>
					<b>34,91</b>	<b>4 417,36</b>											<b>24 036,15</b>
					<b>42,60</b>	<b>4 417,36</b>											<b>24 524,11</b>
					<b>34,91</b>	<b>4 417,36</b>											<b>25 036,15</b>
					<b>1 141,87</b>	<b>4 417,36</b>											<b>26 600,38</b>
					<b>9 670,53</b>	<b>4 417,36</b>											<b>28 500,25</b>
					<b>34,91</b>	<b>4 417,36</b>											<b>29 036,15</b>
					<b>42,60</b>	<b>4 417,36</b>											<b>29 524,11</b>
					<b>34,91</b>	<b>4 417,36</b>											<b>30 036,15</b>
					<b>1 141,87</b>	<b>4 417,36</b>											<b>31 600,38</b>
					<b>9 670,53</b>	<b>4 417,36</b>											<b>33 500,25</b>
					<b>34,91</b>	<b>4 417,36</b>											<b>34 036,15</b>
					<b>42,60</b>	<b>4 417,36</b>											<b>34 524,11</b>
					<b>34,91</b>	<b>4 417,36</b>											<b>35 036,15</b>
					<b>1 141,87</b>	<b>4 417,36</b>											<b>36 600,38</b>
					<b>9 670,53</b>	<b>4 417,36</b>											<b>38 500,25</b>
					<b>34,91</b>	<b>4 417,36</b>											<b>39 036,15</b>



Tabelle 3.1.8 (Fortsetz.)  
Ergebnisse nach Hills-Instrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

8. EEF Zahlungen Ergebnisse für 2013	Lomé										Cotonou		Insgesamt je Land				
	NRP		Außer NRP						Insgesamt		Finanzrahm en A	Finanzrahm en B		Insgesamt			
	Finanzhilfen	Zusverfügungen	Solorthilfe	Flüchtlingshilfe	Wagniskapital	Stabex	Sysmin	Strukturassistenz	Hochverschuldete Länder (HIPC)	Insgesamt außer NRP					Zinsen		
Antigua und Barbuda	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bahamas	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Barbados	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Belize	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dominica	(0,00)	-	-	-	0,08	-	-	-	-	-	-	-	-	0,08	-	-	0,08
Dominikanische Republik	(0,00)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(0,00)	-	-	(0,00)
Grenada	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Guyana	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Haiti	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jamaika	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
St. Kitts und Nevis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
St. Lucia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
St. Vincent und die Grenadinen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Suriname	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Trinidad und Tobago	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
* Karibik Insgesamt	(0,00)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fidschi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kiribati	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Papua-Neuguinea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Solomonen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tonga	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Towatu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vanuatu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Samoa	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
* Pazifik Insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Karibische Region	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentralafrikanische Region	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ostafrikanische Region	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Region Indischer Ozean	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Intra-AKP-Zuweisungen	(0,12)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Multiregionale Maßnahmen (PALOP)	(0,02)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pazifische Region	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Region südliches Afrika	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Westafrikanische Region	(0,22)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
* Regionale Zusammenarbeit AKP Insgesamt	(0,36)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzhilfs- und Verwaltungskosten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Alle AKP-Staaten	4,44	(0,12)	(0,09)	0,02	(0,09)	5,89	(0,09)	5,81	(0,20)	10,25	(0,05)	7,83	7,78	(0,20)	18,04		
* AKP Insgesamt	4,44	(0,09)	0,02	(0,09)	5,89	(0,09)	5,81	(0,20)	10,25	(0,05)	7,83	7,78	(0,20)	18,04			
Anguilla	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Britische Jungferninseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Montserrat	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
St. Helena	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Turks- und Caicos Inseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
* Britische ÜLG Insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aruba	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niederländische Antillen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
* Niederländische ÜLG Insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Französisch-Polynesien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mayotte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neukaledonien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
St. Pierre und Miquelon	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wallis und Futuna	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
* Französische ÜLG Insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EEF Regionale Projekte PTF	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EEF Regionale Projekte PTN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EEF Regionale Projekte PTU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
* Regionale Zusammenarbeit ÜLG Insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
* ÜLG Insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
* AKP + ÜLG Insgesamt	4,44	(0,09)	0,02	(0,09)	5,89	(0,09)	5,81	(0,20)	10,25	(0,05)	7,83	7,78	(0,20)	18,04			

Tabelle 3.2.1  
Ergebnisse nach Ländern (in Mio. EUR)

9. EEF kumulierter Stand 2013	Cotonou										Insgesamt			
	NRP	Finanzrahmen A					Finanzrahmen B					Beschlüsse	Delegierte Mittel	Zahlungen
		Beschlüsse	in % der NRP	Zahlungen	in % der NRP	Beschlüsse	in % der NRP	Zahlungen	in % der NRP	Beschlüsse	in % der NRP			
Angola	97,50	96,49	99%	88,32	91%	25,51	26%	24,96	26%	135,20	128,34	124,88		
Benin	303,97	302,12	99%	300,71	99%	1,05	0%	1,05	0%	303,53	302,21	301,99		
Botswana	52,07	50,12	96%	50,12	96%	8,06	15%	8,06	15%	60,13	59,19	58,18		
Burkina Faso	338,20	338,20	100%	332,98	98%		0%		0%	347,30	345,08	341,82		
Burundi	212,43	212,43	100%	204,52	96%	50,92	24%	50,22	24%	329,28	325,56	319,63		
Kamerun	161,78	161,78	100%	155,35	96%	7,23	4%	6,78	4%	169,01	166,95	162,13		
Kap Verde	47,29	47,29	100%	44,18	93%	5,50	12%	5,50	12%	53,68	51,78	50,04		
Zentralafrikanische Republik	108,98	108,98	100%	102,27	94%	9,06	8%	9,06	8%	118,05	115,37	111,33		
Tschad	198,22	198,22	100%	184,57	93%	16,77	8%	16,41	8%	216,25	208,18	202,05		
Komoren	31,53	31,53	100%	25,74	82%	5,80	18%	5,80	18%	37,33	35,80	31,53		
Kongo (Brazzaville)	112,51	112,51	100%	110,51	98%	6,36	6%	6,14	5%	133,41	131,69	131,19		
Demokratische Republik Kongo	412,24	412,24	100%	404,38	98%	98,49	24%	97,24	24%	566,48	561,18	556,46		
Dschibuti	40,39	40,25	100%	34,73	86%		0%		0%	40,25	37,87	34,73		
Aquatorialguinea	8,99	8,99	100%	6,21	69%		0%		0%	8,99	6,57	6,21		
Eritrea	81,80	81,80	100%	74,68	91%	0,46	1%	0,46	1%	82,25	81,69	75,13		
Äthiopien	531,51	531,51	100%	513,06	97%	43,62	8%	43,61	8%	604,63	600,81	586,18		
Gabun	34,35	34,35	100%	25,35	74%	1,10	3%	1,01	3%	35,56	32,22	26,47		
Gambia	51,70	51,70	100%	47,70	92%	1,80	3%	1,23	2%	56,10	54,51	51,51		
Ghana	289,77	288,34	100%	276,19	95%	1,67	1%	1,67	1%	291,48	290,68	279,33		
Guinea-Bissau	58,96	58,96	100%	48,53	82%	3,20	5%	3,20	5%	62,44	53,95	52,01		
Guinea (Conakry)	88,76	88,76	100%	88,00	99%	28,38	32%	24,39	27%	151,36	149,92	146,61		
Côte d'Ivoire	4,86	4,86	100%	4,86	100%	200,07	4114%	193,57	3981%	204,93	201,72	198,43		
Kenia	260,47	260,47	100%	242,90	93%	26,21	10%	20,13	8%	296,53	281,39	271,51		
Lesotho	103,56	103,56	100%	92,27	89%		0%		0%	104,13	97,86	92,84		
Liberia	99,74	99,74	100%	88,35	89%	23,74	24%	23,70	24%	123,49	115,93	112,04		
Madagaskar	379,53	379,53	100%	374,47	99%	6,25	2%	6,25	2%	385,78	382,03	380,72		
Malawi	220,90	219,00	99%	216,30	98%	20,36	9%	20,36	9%	243,37	243,37	242,81		
Mali	413,73	413,73	100%	406,52	98%	42,09	10%	40,82	10%	458,33	451,07	449,85		
Mauretanien	119,01	119,01	100%	108,26	91%	27,26	23%	27,26	23%	146,58	139,88	135,83		
Mauritius	62,41	62,41	100%	62,41	100%	0,67	1%	0,67	1%	63,16	63,16	63,16		
Mosambik	417,56	417,56	100%	400,56	96%	3,38	1%	3,38	1%	429,30	421,56	412,11		
Namibia	93,41	93,41	100%	92,89	99%	0,61	1%	0,61	1%	94,01	93,60	93,49		
Niger	343,81	343,81	100%	338,08	98%	13,03	4%	13,03	4%	352,17	352,17	351,11		
Nigeria	440,21	440,21	100%	383,45	87%		0%		0%	544,59	519,83	484,38		
Ruanda	216,81	216,81	100%	215,03	99%		0%		0%	218,68	216,99	216,89		
São Tomé und Príncipe	12,85	12,85	100%	12,20	95%	2,00	16%	1,87	15%	14,85	14,23	14,06		
Senegal	271,72	271,72	100%	262,29	97%	10,97	4%	10,48	4%	283,38	275,91	273,46		
Seychellen	4,48	4,48	100%	4,10	92%	0,70	16%	0,70	16%	5,18	4,99	4,80		
Sierra Leone	177,41	177,41	100%	160,40	90%	56,08	32%	52,79	30%	236,01	236,01	233,38		
Somalia	180,30	180,30	100%	179,61	100%		0%		0%	180,30	180,18	179,61		
Südsudan	266,66	266,66	100%	15,87	6%		0%		0%	266,66	56,79	15,87		
Sudan	125,90	236,24	188%	134,34	107%	78,67	62%	78,04	62%	421,94	346,43	319,40		
Swasiland	34,71	34,71	100%	29,93	86%		0%		0%	35,94	33,15	30,87		
Tansania	383,80	383,80	100%	382,42	100%	4,55	1%	4,55	1%	388,38	387,80	387,01		
Togo	18,54	18,54	100%	17,58	95%	39,89	215%	38,30	207%	77,14	73,35	72,04		
Uganda	254,00	254,00	100%	250,07	98%	36,75	14%	36,74	14%	297,14	294,76	292,99		
Sambia	349,10	349,10	100%	328,69	94%	18,94	5%	18,94	5%	368,31	368,04	347,91		
Simbabwe	32,06	32,06	100%	28,77	90%	24,30	76%	22,79	71%	56,63	53,19	51,82		
<b>* Afrika insgesamt</b>	<b>8 550,47</b>	<b>8 654,48</b>	<b>101%</b>	<b>7 950,69</b>	<b>93%</b>	<b>951,47</b>	<b>11%</b>	<b>921,75</b>	<b>11%</b>	<b>10 127,26</b>	<b>9 639,92</b>	<b>9 377,82</b>		



Tabelle 3.2.1 (Forts.)  
Ergebnisse nach Ländern (in Mio. EUR)

9. EEF kumulierter Stand	Cotonou													
	NRP			Finanzrahmen A				Finanzrahmen B				Insgesamt		
	2013	Beschlüsse	in % der NRP	Zahlungen	in % der NRP	Beschlüsse	in % der NRP	Zahlungen	in % der NRP	Beschlüsse	in % der NRP	Zahlungen	Beschlüsse	in % der NRP
Antigua und Barbuda	6,20	81%	100%	4,99	81%	6,20	0%	0%	0%	6,20	0%	5,79	0%	4,99
Bahamas	5,28	100%	100%	5,22	99%	5,28	0%	0%	0%	5,28	0%	5,22	0%	5,22
Barbados	11,68	100%	100%	10,47	90%	11,68	0%	0%	0%	11,68	0%	11,66	0%	10,47
Belize	7,62	100%	100%	7,11	93%	7,62	0,64	8%	0,64	7,62	8%	7,77	8%	7,77
Dominica	10,47	100%	100%	10,14	97%	10,47	4,38	42%	4,38	14,85	42%	14,59	42%	14,52
Dominikanische Republik	109,58	100%	100%	109,58	100%	109,58	36,13	33%	36,13	144,89	31%	144,01	31%	144,01
Grenada	19,00	100%	100%	18,85	99%	19,00	7,57	40%	7,57	26,57	40%	26,42	40%	24,73
Guyana	43,81	100%	100%	41,38	94%	43,81	9,09	21%	9,09	52,64	21%	52,64	21%	50,47
Haiti	112,67	100%	100%	104,41	93%	112,67	167,68	148%	167,68	279,44	140%	273,17	140%	262,09
Jamaika	38,29	100%	100%	34,99	91%	38,29	28,01	73%	28,01	149,38	73%	147,12	73%	132,08
St. Kitts und Nevis	4,47	100%	100%	4,47	100%	4,47	0%	0%	0%	4,47	0%	4,47	0%	4,47
St. Lucia	18,04	100%	100%	16,68	92%	18,04	4,68	26%	4,68	22,72	24%	22,30	24%	21,08
St. Vincent und die Grenadinen	13,02	100%	100%	12,14	93%	13,02	4,40	34%	4,40	17,42	30%	17,40	30%	16,10
Sunname	43,29	100%	100%	43,17	100%	43,29	0,69	2%	0,69	44,08	2%	44,02	2%	43,97
Trinidad und Tobago	31,33	100%	100%	31,33	100%	31,33	0%	0%	0%	37,33	0%	37,33	0%	37,33
<b>* Karibik insgesamt</b>	<b>474,86</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>454,94</b>	<b>96%</b>	<b>474,86</b>	<b>262,36</b>	<b>55%</b>	<b>262,36</b>	<b>826,29</b>	<b>52%</b>	<b>814,81</b>	<b>52%</b>	<b>779,29</b>
Cookinseln	2,73	100%	100%	2,73	100%	2,73	0,60	22%	0,60	3,33	22%	3,33	22%	3,33
Timor-Leste	17,31	100%	100%	16,36	94%	17,31	0%	0%	0%	17,31	0%	16,99	0%	16,36
Fidschi	22,22	100%	100%	21,61	97%	22,22	2,10	9%	2,10	24,32	9%	24,15	9%	24,10
Kiribati	8,80	100%	100%	8,31	94%	8,80	2,20	25%	2,20	11,35	24%	10,96	24%	10,74
Marshallinseln	3,43	100%	100%	3,21	94%	3,43	1,10	32%	1,10	4,53	32%	4,31	32%	4,31
Mikronesien	4,70	100%	100%	4,37	93%	4,70	1,36	29%	1,36	6,10	29%	5,76	29%	5,73
Nauru	1,80	100%	100%	1,67	93%	1,80	0,50	28%	0,50	2,30	27%	2,29	27%	2,16
Palau	2,00	100%	100%	1,81	90%	2,00	0,60	30%	0,60	2,60	30%	2,41	30%	2,41
Papua-Neuguinea	74,09	100%	100%	69,70	94%	74,09	25,90	35%	25,90	103,40	39%	92,76	39%	87,40
Salomonen	14,21	100%	100%	13,76	97%	14,21	7,80	55%	7,80	22,45	55%	22,45	55%	21,93
Tuvalu	5,17	100%	100%	5,17	100%	5,17	1,88	36%	1,88	7,06	36%	7,06	36%	7,06
Vanuatu	4,13	100%	100%	4,13	100%	4,13	0,70	17%	0,70	5,03	16%	5,03	16%	5,01
Samoa	14,89	100%	100%	13,36	90%	14,89	3,18	21%	3,18	18,08	21%	17,55	21%	16,63
<b>* Pazifik insgesamt</b>	<b>21,80</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>21,64</b>	<b>99%</b>	<b>21,80</b>	<b>2,10</b>	<b>10%</b>	<b>2,10</b>	<b>23,90</b>	<b>10%</b>	<b>23,70</b>	<b>10%</b>	<b>23,64</b>
<b>Karibik insgesamt</b>	<b>199,27</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>176,60</b>	<b>89%</b>	<b>199,27</b>	<b>50,71</b>	<b>25%</b>	<b>50,71</b>	<b>32,80</b>	<b>16%</b>	<b>32,80</b>	<b>16%</b>	<b>32,80</b>
Karibische Region	104,89	100%	100%	104,89	100%	104,89	34,48	33%	34,48	137,41	33%	137,41	33%	132,27
Zentralafrikanische Region	62,37	100%	100%	47,96	77%	62,37	16,14	26%	16,14	78,51	26%	78,51	26%	78,51
Region östliches und südliches Afrika und Indischer Ozean	283,95	100%	100%	231,29	81%	283,95	46,07	16%	46,07	326,57	16%	326,57	16%	326,57
Pazifische Region	33,19	100%	100%	33,19	100%	33,19	20,12	60%	20,12	39,78	60%	39,08	60%	38,86
Multiregionale Maßnahmen (PALOP)	39,78	100%	100%	38,86	98%	39,78	0%	0%	0%	39,78	0%	39,08	0%	38,86
Regionale Zusammenarbeit AKP	2 743,96	100%	100%	2 516,24	92%	2 743,96	112,08	4%	112,08	2 858,04	4%	2 846,88	4%	2 838,04
Region südliche Afrika	97,23	100%	100%	89,22	92%	97,23	17,29	18%	17,29	114,52	17%	109,58	17%	106,18
Westafrikanische Region	247,32	100%	100%	172,75	70%	247,32	31,10	13%	31,10	278,41	11%	249,06	11%	200,73
<b>* Regionale Zusammenarbeit AKP insgesamt</b>	<b>3 602,68</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>3 211,00</b>	<b>89%</b>	<b>3 602,68</b>	<b>257,15</b>	<b>7%</b>	<b>257,15</b>	<b>3 859,83</b>	<b>7%</b>	<b>3 602,68</b>	<b>7%</b>	<b>3 353,99</b>
Finanzierungs- und Verwaltungskosten	157,90	100%	100%	153,90	97%	157,90	188,76	12%	188,76	312,66	12%	312,66	12%	312,66
Alle AKP-Staaten	12 985,18	100%	100%	11 947,13	92%	12 985,18	1 521,70	12%	1 521,70	14 508,88	11%	14 508,88	11%	14 508,88
Anguilla	12,24	100%	100%	12,16	99%	12,24	0%	0%	0%	12,24	0%	12,16	0%	12,16
Britische Jungferinseln	0,92	100%	100%	0,72	78%	0,92	0%	0%	0%	0,92	0%	0,91	0%	0,91
Kaimaninseln	4,52	100%	100%	4,52	100%	4,52	4,47	100%	4,47	8,99	100%	8,96	100%	8,96
Falklandinseln	23,08	100%	100%	20,38	88%	23,08	0%	0%	0%	23,08	0%	23,05	0%	23,05
Montserrat	2,35	100%	100%	2,35	100%	2,35	2,35	100%	2,35	4,70	100%	4,65	100%	4,65
Pitcairnsinseln	17,94	100%	100%	17,82	99%	17,94	0%	0%	0%	17,94	0%	17,82	0%	17,82
St. Helena	13,88	100%	100%	13,88	100%	13,88	13,88	100%	13,88	27,76	100%	27,76	100%	27,76
Turks- und Caicosinseln	74,94	100%	100%	71,83	96%	74,94	4,47	6%	4,47	79,41	6%	79,41	6%	79,41
<b>* Britische ÜLG insgesamt</b>	<b>10,34</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>10,28</b>	<b>99%</b>	<b>10,34</b>	<b>4,47</b>	<b>43%</b>	<b>4,47</b>	<b>14,81</b>	<b>43%</b>	<b>14,81</b>	<b>43%</b>	<b>14,81</b>
Niederländische Antillen	50,47	100%	100%	49,65	98%	50,47	0%	0%	0%	52,60	0%	51,78	0%	51,78
<b>* Niederländische ÜLG insgesamt</b>	<b>60,81</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>59,93</b>	<b>99%</b>	<b>60,81</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>63,00</b>	<b>0%</b>	<b>62,18</b>	<b>0%</b>	<b>62,18</b>
Französisch-Polynesien	20,93	100%	100%	19,75	94%	20,93	0%	0%	0%	20,97	0%	20,22	0%	19,35
Mayotte	24,24	100%	100%	24,24	100%	24,24	19,75	82%	19,75	44,00	82%	43,97	82%	43,97
Neukaledonien	28,75	100%	100%	28,75	100%	28,75	18,88	66%	18,88	47,63	66%	47,63	66%	47,63
St. Pierre und Miquelon	18,94	100%	100%	18,88	100%	18,94	0%	0%	0%	18,94	0%	18,88	0%	18,88
Wallis und Futuna	16,86	100%	100%	16,86	100%	16,86	15,74	93%	15,74	32,60	93%	32,60	93%	32,60
<b>* Französische ÜLG insgesamt</b>	<b>109,71</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>102,43</b>	<b>93%</b>	<b>109,71</b>	<b>34,47</b>	<b>31%</b>	<b>34,47</b>	<b>144,20</b>	<b>31%</b>	<b>140,73</b>	<b>31%</b>	<b>137,37</b>
Regionale Zusammenarbeit ÜLG	47,94	100%	100%	44,42	93%	47,94	0%	0%	0%	47,97	0%	47,97	0%	47,97
<b>* Regionale Zusammenarbeit ÜLG insgesamt</b>	<b>47,94</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>44,42</b>	<b>93%</b>	<b>47,94</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>48,44</b>	<b>0%</b>	<b>48,44</b>	<b>0%</b>	<b>48,44</b>
Alle ÜLG	293,40	100%	100%	278,61	95%	293,40	4,47	2%	4,47	301,77	2%	301,77	2%	296,96
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>13 278,58</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>12 225,76</b>	<b>92%</b>	<b>13 278,58</b>	<b>1 526,17</b>	<b>11%</b>	<b>1 526,17</b>	<b>15 804,75</b>	<b>11%</b>	<b>15 804,75</b>	<b>11%</b>	<b>15 804,75</b>

Tabelle 3.2.2  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

	Cotonou												INSGESAMT		
	Finanzrahmen A				Finanzrahmen B				Finanzrahmen B						
	NRP	Beschlüsse	in % der NRP	Zahlungen	in % der NRP	Beschlüsse	in % der NRP	Zahlungen	in % der NRP	Beschlüsse	in % der NRP	Zahlungen	Beschlüsse	Delegierte Mittel	Zahlungen
Angola	97,50	(20,45)	-21%	(1,51)	-2%	-	0,05	0%	(6,48)	(20,55)	0%	0,05	0%	(6,48)	(1,46)
Benin	303,97	(5,13)	-2%	0,33	0%	-	0%	0%	(1,96)	(5,13)	0%	-	0%	(1,96)	0,33
Botswana	52,07	-	0%	0,22	0%	-	0%	0%	-	-	0%	0,22	0%	(0,14)	0,22
Burkina Faso	338,20	(5,41)	-2%	0,01	0%	-	0%	0%	(1,88)	(6,25)	0%	-	0%	(1,88)	0,01
Burundi	212,43	(0,11)	0%	5,09	2%	(1,49)	(0,08)	0%	(1,61)	(1,61)	0%	(0,08)	0%	(0,36)	5,01
Kamerun	161,78	(4,49)	-3%	1,03	1%	(0,97)	0,22	0%	(5,46)	(5,46)	0%	0,22	0%	(1,01)	1,25
Kap Verde	47,29	(0,00)	0%	1,57	3%	-	0%	0%	(0,00)	(0,00)	0%	-	0%	(0,22)	1,57
Zentralafrikanische Republik	108,98	-	0%	2,31	2%	(0,06)	-	0%	(0,06)	(0,06)	0%	-	0%	(0,65)	2,31
Tschad	198,22	(3,52)	-2%	2,50	1%	-	0,39	0%	(3,52)	(3,52)	0%	0,39	0%	(1,87)	2,89
Komoren	31,53	(0,20)	-1%	0,10	0%	(0,40)	-	0%	(0,40)	(0,40)	0%	-	0%	(0,30)	0,10
Kongo (Brazzaville)	112,51	(1,51)	-1%	0,09	0%	-	-	0%	(1,52)	(1,52)	0%	-	0%	(1,62)	0,09
Demokratische Republik Kongo	412,24	(3,31)	-1%	4,83	1%	-	1,04	0%	(5,43)	(5,43)	0%	1,04	0%	(1,31)	5,90
Demokratische Republik Kongo	412,24	(3,31)	-1%	4,83	1%	-	1,04	0%	(5,43)	(5,43)	0%	1,04	0%	(1,31)	5,90
Deschbati	40,39	(0,14)	0%	6,26	16%	-	0%	0%	(0,14)	(0,14)	0%	-	0%	(0,12)	6,26
Aquatorialguinea	8,99	-	0%	(0,02)	0%	-	-	0%	-	-	0%	-	0%	(0,88)	(0,02)
Eritrea	81,80	(0,65)	-1%	(0,25)	0%	-	0%	0%	(0,65)	(0,65)	0%	-	0%	(0,13)	(0,25)
Äthiopien	531,51	-	0%	(0,19)	0%	(1,17)	0,01	0%	(1,64)	(1,64)	0%	0,01	0%	(2,22)	(0,18)
Gabun	34,35	-	0%	1,30	4%	-	0%	0%	-	-	0%	-	0%	(0,07)	1,30
Gambia	51,70	(1,01)	-2%	0,82	2%	-	0%	0%	(1,01)	(1,01)	0%	-	0%	(0,07)	0,82
Ghana	289,77	(9,81)	-3%	5,19	2%	(1,13)	-	0%	(1,13)	(1,13)	0%	-	0%	(10,93)	5,19
Guinea-Bissau	58,96	(0,67)	-1%	0,81	1%	-	-	0%	(0,67)	(0,67)	0%	-	0%	(0,42)	0,81
Guinea (Conakry)	88,76	(0,64)	-1%	1,77	2%	(0,03)	1,54	0%	(0,03)	(0,03)	0%	1,54	0%	(2,58)	3,31
Guinea (Conakry)	88,76	(0,64)	-1%	1,77	2%	(0,03)	1,54	0%	(0,03)	(0,03)	0%	1,54	0%	(2,58)	3,31
Côte d'Ivoire	4,86	-	0%	-	0%	-	3,80	78%	(1,80)	(1,80)	0%	3,80	78%	(0,34)	3,80
Kenia	260,47	(3,47)	-1%	11,29	4%	-	(0,01)	0%	(3,47)	(3,47)	0%	(0,01)	0%	(1,22)	11,28
Kenia	260,47	(3,47)	-1%	11,29	4%	-	(0,01)	0%	(3,47)	(3,47)	0%	(0,01)	0%	(1,22)	11,28
Lesotho	103,56	(0,09)	0%	2,68	3%	-	0%	0%	(0,09)	(0,09)	0%	-	0%	0,29	2,68
Liberia	99,74	-	0%	0,71	1%	-	(0,04)	0%	-	-	0%	(0,04)	0%	(2,19)	0,67
Madagaskar	379,53	(12,43)	-3%	0,61	0%	-	-	0%	(12,43)	(12,43)	0%	-	0%	(2,10)	0,61
Madagaskar	379,53	(12,43)	-3%	0,61	0%	-	-	0%	(12,43)	(12,43)	0%	-	0%	(2,10)	0,61
Malawi	220,90	(12,38)	-6%	1,22	1%	(0,43)	(0,18)	0%	(12,38)	(12,38)	0%	(0,18)	0%	(6,23)	1,03
Malawi	220,90	(12,38)	-6%	1,22	1%	(0,43)	(0,18)	0%	(12,38)	(12,38)	0%	(0,18)	0%	(6,23)	1,03
Mali	413,73	(0,20)	0%	(0,21)	0%	-	0,13	0%	(0,21)	(0,21)	0%	0,13	0%	(0,20)	(0,08)
Mali	413,73	(0,20)	0%	(0,21)	0%	-	0,13	0%	(0,21)	(0,21)	0%	0,13	0%	(0,20)	(0,08)
Mauretanien	119,01	(1,57)	-1%	2,31	2%	-	0%	0%	(1,57)	(1,57)	0%	-	0%	(1,01)	2,31
Mauritius	62,41	-	0%	-	0%	-	-	0%	-	-	0%	-	0%	-	-
Mauritius	62,41	-	0%	-	0%	-	-	0%	-	-	0%	-	0%	-	-
Mosambik	417,56	(1,02)	0%	1,21	0%	(0,12)	0,01	0%	(1,02)	(1,02)	0%	0,01	0%	(1,87)	1,22
Mosambik	417,56	(1,02)	0%	1,21	0%	(0,12)	0,01	0%	(1,02)	(1,02)	0%	0,01	0%	(1,87)	1,22
Namibia	93,41	-	0%	0,01	0%	-	-	0%	-	-	0%	-	0%	(0,04)	0,01
Namibia	93,41	-	0%	0,01	0%	-	-	0%	-	-	0%	-	0%	(0,04)	0,01
Niger	343,81	(3,12)	-1%	(0,73)	0%	-	-	0%	(3,12)	(3,12)	0%	-	0%	(2,64)	(0,73)
Niger	343,81	(3,12)	-1%	(0,73)	0%	-	-	0%	(3,12)	(3,12)	0%	-	0%	(2,64)	(0,73)
Nigeria	440,21	(15,43)	-4%	5,26	1%	-	-	0%	(15,43)	(15,43)	0%	-	0%	(7,47)	5,12
Nigeria	440,21	(15,43)	-4%	5,26	1%	-	-	0%	(15,43)	(15,43)	0%	-	0%	(7,47)	5,12
Ruanda	216,81	(0,28)	0%	0,41	0%	-	0,05	0%	(0,28)	(0,28)	0%	0,05	0%	(0,46)	0,41
Ruanda	216,81	(0,28)	0%	0,41	0%	-	0,05	0%	(0,28)	(0,28)	0%	0,05	0%	(0,46)	0,41
São Tomé und Príncipe	12,85	-	0%	3,43	1%	(0,63)	0,05	0%	(0,63)	(0,63)	0%	0,05	0%	(0,46)	0,41
São Tomé und Príncipe	12,85	-	0%	3,43	1%	(0,63)	0,05	0%	(0,63)	(0,63)	0%	0,05	0%	(0,46)	0,41
Senegal	271,72	(12,37)	-5%	4,48	0%	-	-	0%	(12,37)	(12,37)	0%	-	0%	(4,64)	3,43
Senegal	271,72	(12,37)	-5%	4,48	0%	-	-	0%	(12,37)	(12,37)	0%	-	0%	(4,64)	3,43
Seychellen	4,48	-	0%	-	0%	-	-	0%	-	-	0%	-	0%	-	-
Seychellen	4,48	-	0%	-	0%	-	-	0%	-	-	0%	-	0%	-	-
Sierra Leone	177,41	(3,13)	-2%	(0,10)	0%	-	(0,29)	0%	(3,13)	(3,13)	0%	(0,29)	0%	(5,09)	(0,38)
Sierra Leone	177,41	(3,13)	-2%	(0,10)	0%	-	(0,29)	0%	(3,13)	(3,13)	0%	(0,29)	0%	(5,09)	(0,38)
Somalia	180,30	(6,31)	-3%	2,24	1%	-	-	0%	(6,31)	(6,31)	0%	-	0%	(0,65)	2,24
Somalia	180,30	(6,31)	-3%	2,24	1%	-	-	0%	(6,31)	(6,31)	0%	-	0%	(0,65)	2,24
Südsudan	266,66	189,00	71%	12,86	5%	-	19,84	0%	189,00	189,00	0%	19,84	0%	30,65	12,86
Südsudan	266,66	189,00	71%	12,86	5%	-	19,84	0%	189,00	189,00	0%	19,84	0%	30,65	12,86
Sudan	125,90	36,00	29%	8,12	6%	(0,71)	(0,10)	0%	(0,71)	(0,71)	0%	(0,10)	0%	(0,85)	8,02
Sudan	125,90	36,00	29%	8,12	6%	(0,71)	(0,10)	0%	(0,71)	(0,71)	0%	(0,10)	0%	(0,85)	8,02
Swasiland	34,71	(1,72)	-5%	0,00	0%	-	-	0%	(1,72)	(1,72)	0%	-	0%	(2,86)	0,00
Swasiland	34,71	(1,72)	-5%	0,00	0%	-	-	0%	(1,72)	(1,72)	0%	-	0%	(2,86)	0,00
Tansania	383,80	(2,06)	-1%	4,15	1%	(1,71)	1,50	8%	(2,06)	(2,06)	0%	1,50	8%	(1,68)	4,15
Tansania	383,80	(2,06)	-1%	4,15	1%	(1,71)	1,50	8%	(2,06)	(2,06)	0%	1,50	8%	(1,68)	4,15
Togo	18,54	(2,06)	-11%	0,80	4%	-	-	0%	(2,06)	(2,06)	0%	-	0%	(4,23)	2,29
Togo	18,54	(2,06)	-11%	0,80	4%	-	-	0%	(2,06)	(2,06)	0%	-	0%	(4,23)	2,29
Uganda	254,00	(4,23)	-2%	(0,00)	0%	-	-	0%	(4,23)	(4,23)	0%	-	0%	(0,31)	(0,00)
Uganda	254,00	(4,23)	-2%	(0,00)	0%	-	-	0%	(4,23)	(4,23)	0%	-	0%	(0,31)	(0,00)
Sambia	349,10	(4,05)	-1%	1,12	0%	-	0%	0%	(4,05)	(4,05)	0%	0%	0%	(4,05)	1,12
Sambia	349,10	(4,05)	-1%	1,12	0%	-	0%	0%	(4,05)	(4,05)	0%	0%	0%	(4,05)	1,12
Simbabwe	32,06	(0,13)	0%	(0,54)	-2%	-	(0,01)	0%	(0,13)	(0,13)	0%	(0,01)	0%	(2,47)	(0,55)
Simbabwe	32,06	(0,13)	0%	(0,54)	-2%	-	(0,01)	0%	(0,13)	(0,13)	0%	(0,01)	0%	(2,47)	(0,55)
* Afrika insgesamt	8 550,47	81,11	1%	89,75	1%	(10,64)	8,03	0%	(10,64)	(10,64)	0%	8,03	0%	49,13	97,67
* Afrika insgesamt	8 550,47	81,11	1%	89,75	1%	(10,64)	8,03	0%	(10,64)	(10,64)	0%	8,03	0%	49,13	97,67

Tabelle 3.2.2 (Fortss.)  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

9. EEF Jahresergebnisse	Catonou											
	NRP			Finanzrahmen A			Finanzrahmen B			INSGESAMT		
	Beschlüsse	in % NRP	Zahlungen	in % der NRP	Beschlüsse	in % NRP	Zahlungen	in % NRP	Beschlüsse	in % NRP	Zahlungen	in % NRP
2013												
Antigua und Barbuda	6,20	0%	0,04	0%	(1,30)	0%	0,04	0%	(1,30)	0%	0,04	0%
Bahamas	5,28	-25%	0,04	1%	(1,30)	0%	0,04	0%	(1,30)	0%	0,04	0%
Barbados	11,68	0%	0,04	0%	(1,30)	0%	0,04	0%	(1,30)	0%	0,04	0%
Belize	7,62	-2%	0,13	1%	(0,13)	0%	0,13	-5%	(0,36)	0%	0,13	0%
Dominica	10,47	0%	0,13	1%	(0,13)	0%	0,13	0%	(0,36)	0%	0,13	0%
Dominikanische Republik	109,58	-2%	0,00	0%	(1,79)	0%	0,00	0%	(1,79)	0%	0,00	0%
Grenada	19,00	-1%	0,00	0%	(0,27)	0%	0,00	0%	(0,27)	0%	0,00	0%
Guyana	43,81	-16%	0,03	0%	(6,84)	0%	0,03	0%	(6,84)	0%	0,03	0%
Haiti	112,79	0%	0,87	1%	(0,12)	0%	0,87	0%	(0,29)	-1%	(1,98)	0%
Jamaika	38,29	-32%	0,27	1%	(12,18)	0%	0,27	0%	(0,01)	0%	(12,25)	0%
St. Kitts und Nevis	4,47	-10%	0,01	0%	(0,47)	0%	0,01	0%	(0,47)	0%	0,01	0%
St. Lucia	18,04	0%	0,18	1%	(0,50)	0%	0,18	0%	(0,50)	0%	0,18	0%
St. Vincent und die Grenadinen	13,02	-4%	0,97	7%	(1,00)	0%	0,97	0%	(1,00)	0%	0,97	0%
Suriname	43,29	-2%	0,02	0%	(1,00)	0%	0,02	0%	(1,00)	0%	0,02	0%
Trinidad und Tobago	31,33	0%	0,00	0%	(2,40)	0%	0,00	0%	(2,40)	0%	0,00	0%
<b>* Karibik insgesamt</b>	<b>474,86</b>	<b>-5%</b>	<b>2,53</b>	<b>1%</b>	<b>(24,60)</b>	<b>-5%</b>	<b>2,53</b>	<b>0%</b>	<b>(0,67)</b>	<b>0%</b>	<b>(1,67)</b>	<b>0%</b>
Cookinseln	2,73	0%	0,06	2%	(0,69)	0%	0,06	0%	(0,69)	0%	0,06	0%
Timor-Leste	17,31	-4%	1,82	11%	(0,03)	0%	1,82	0%	(0,03)	0%	1,82	0%
Fidschi	22,22	0%	0,00	0%	(0,00)	0%	0,00	0%	(0,00)	0%	0,00	0%
Kiribati	8,80	0%	0,00	0%	(0,00)	0%	0,00	0%	(0,00)	0%	0,00	0%
Marshallinseln	3,43	0%	0,00	0%	(0,00)	0%	0,00	0%	(0,00)	0%	0,00	0%
Mikronesien	4,70	0%	0,00	0%	(0,00)	0%	0,00	0%	(0,00)	0%	0,00	0%
Nauru	1,80	0%	0,00	0%	(0,00)	0%	0,00	0%	(0,00)	0%	0,00	0%
Niue	2,00	0%	0,00	0%	(0,00)	0%	0,00	0%	(0,00)	0%	0,00	0%
Palau	2,00	0%	0,20	0%	(0,00)	0%	0,20	0%	(0,00)	0%	0,20	0%
Papua-Neuguinea	74,07	0%	0,79	6%	(0,52)	0%	0,79	0%	(0,52)	0%	0,79	0%
Salomonen	14,21	-10%	0,13	-3%	(0,13)	0%	0,13	0%	(0,13)	0%	0,13	0%
Tonga	5,17	0%	0,01	0%	(0,14)	0%	0,01	0%	(0,14)	0%	0,01	0%
Tuvalu	4,13	-1%	0,01	0%	(0,14)	0%	0,01	0%	(0,14)	0%	0,01	0%
Vanuatu	14,89	0%	0,00	0%	(0,14)	0%	0,00	0%	(0,14)	0%	0,00	0%
Samoa	21,80	0%	0,00	0%	(0,14)	0%	0,00	0%	(0,14)	0%	0,00	0%
<b>* Pazifik insgesamt</b>	<b>199,27</b>	<b>-1%</b>	<b>2,69</b>	<b>1%</b>	<b>(1,35)</b>	<b>-1%</b>	<b>2,69</b>	<b>0%</b>	<b>(0,80)</b>	<b>-1%</b>	<b>1,76</b>	<b>0%</b>
Karibische Region	104,89	-2%	0,01	0%	(0,15)	0%	0,01	0%	(0,15)	0%	0,01	0%
Zentralamerikanische Region	62,37	0%	0,00	0%	(0,15)	0%	0,00	0%	(0,15)	0%	0,00	0%
Region östliches und südliches Afrika und Indischer Ozean	283,95	-1%	10,29	4%	(3,44)	-1%	10,29	0%	(3,44)	1%	1,61	1%
Multiregionale Maßnahmen (PALOP)	23,19	-11%	0,40	2%	(2,48)	-11%	0,40	0%	(2,48)	0%	0,40	0%
Pazifische Region	39,78	-2%	0,55	0%	(0,55)	-2%	0,55	0%	(0,55)	0%	0,55	0%
Regionale Zusammenarbeit AKP	2 743,96	-2%	73,89	3%	(99,21)	-2%	73,89	0%	(99,21)	0%	73,89	0%
Region südliches Afrika	97,23	-14%	0,39	0%	(14,08)	-14%	0,39	0%	(14,08)	0%	0,39	0%
Westafrikanische Region	247,32	-1%	4,98	2%	(2,80)	-1%	4,98	0%	(2,80)	0%	4,98	0%
<b>* Regionale Zusammenarbeit AKP insgesamt</b>	<b>3 602,68</b>	<b>-2%</b>	<b>89,08</b>	<b>2%</b>	<b>(84,95)</b>	<b>-2%</b>	<b>89,08</b>	<b>0%</b>	<b>(3,22)</b>	<b>0%</b>	<b>12,49</b>	<b>0%</b>
Finanzierungs- und Verwaltungskosten					(2,50)		(0,09)		(2,50)		8,63	
<b>* AKP insgesamt</b>	<b>12 827,28</b>	<b>0%</b>	<b>183,96</b>	<b>1%</b>	<b>(32,30)</b>	<b>0%</b>	<b>183,96</b>	<b>0%</b>	<b>(14,52)</b>	<b>0%</b>	<b>20,61</b>	<b>0%</b>
Anguilla	12,24	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Britische Jungfemininseln	0,92	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kaimaninseln	4,52	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Falklandinseln	23,08	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Montserrat	2,35	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pitcaainseln	17,94	-	1,13	4%	-	-	1,13	-	-	-	1,13	-
St. Helena	13,88	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Turks- und Caicosinseln	74,94	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>* Britische ÜLG insgesamt</b>	<b>10,34</b>	<b>-1%</b>	<b>1,13</b>	<b>2%</b>	<b>(0,78)</b>	<b>-1%</b>	<b>1,13</b>	<b>0%</b>	<b>(2,53)</b>	<b>0%</b>	<b>1,13</b>	<b>0%</b>
Aruba	50,47	0%	0,07	0%	(0,66)	0%	0,07	0%	(0,66)	0%	0,07	0%
Niederländische Antillen	60,81	0%	4,15	0%	(0,66)	0%	4,15	0%	(0,66)	0%	4,15	0%
<b>* Niederländische ÜLG insgesamt</b>	<b>111,28</b>	<b>0%</b>	<b>4,22</b>	<b>0%</b>	<b>(1,32)</b>	<b>0%</b>	<b>4,22</b>	<b>0%</b>	<b>(1,32)</b>	<b>0%</b>	<b>4,22</b>	<b>0%</b>
Fransösisch-Polynesien	24,24	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mayotte	28,75	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neukaledonien	18,94	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
St. Pierre und Miquelon	16,86	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wallis und Futuna	88,78	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>* Französische ÜLG insgesamt</b>	<b>187,57</b>	<b>-1%</b>	<b>(1,08)</b>	<b>-1%</b>	<b>(1,47)</b>	<b>-1%</b>	<b>(1,08)</b>	<b>-1%</b>	<b>(1,47)</b>	<b>-1%</b>	<b>0,62</b>	<b>-1%</b>
<b>* Regionale Zusammenarbeit ÜLG insgesamt</b>	<b>187,57</b>	<b>-1%</b>	<b>(1,08)</b>	<b>-1%</b>	<b>(1,47)</b>	<b>-1%</b>	<b>(1,08)</b>	<b>-1%</b>	<b>(1,47)</b>	<b>-1%</b>	<b>0,62</b>	<b>-1%</b>
Alle ÜLG	(0,58)	-	2,46	1%	(0,58)	-	2,46	0%	(0,58)	-	2,46	0%
<b>* ÜLG insgesamt</b>	<b>223,95</b>	<b>-2%</b>	<b>2,58</b>	<b>1%</b>	<b>(3,49)</b>	<b>-2%</b>	<b>2,58</b>	<b>0%</b>	<b>(2,53)</b>	<b>0%</b>	<b>4,45</b>	<b>0%</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>13 051,23</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>1%</b>	<b>(35,79)</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>0%</b>	<b>(17,05)</b>	<b>0%</b>	<b>20,61</b>	<b>0%</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>13 051,23</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>1%</b>	<b>(35,79)</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>0%</b>	<b>(17,05)</b>	<b>0%</b>	<b>20,61</b>	<b>0%</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>13 051,23</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>1%</b>	<b>(35,79)</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>0%</b>	<b>(17,05)</b>	<b>0%</b>	<b>20,61</b>	<b>0%</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>13 051,23</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>1%</b>	<b>(35,79)</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>0%</b>	<b>(17,05)</b>	<b>0%</b>	<b>20,61</b>	<b>0%</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>13 051,23</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>1%</b>	<b>(35,79)</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>0%</b>	<b>(17,05)</b>	<b>0%</b>	<b>20,61</b>	<b>0%</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>13 051,23</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>1%</b>	<b>(35,79)</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>0%</b>	<b>(17,05)</b>	<b>0%</b>	<b>20,61</b>	<b>0%</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>13 051,23</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>1%</b>	<b>(35,79)</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>0%</b>	<b>(17,05)</b>	<b>0%</b>	<b>20,61</b>	<b>0%</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>13 051,23</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>1%</b>	<b>(35,79)</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>0%</b>	<b>(17,05)</b>	<b>0%</b>	<b>20,61</b>	<b>0%</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>13 051,23</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>1%</b>	<b>(35,79)</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>0%</b>	<b>(17,05)</b>	<b>0%</b>	<b>20,61</b>	<b>0%</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>13 051,23</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>1%</b>	<b>(35,79)</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>0%</b>	<b>(17,05)</b>	<b>0%</b>	<b>20,61</b>	<b>0%</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>13 051,23</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>1%</b>	<b>(35,79)</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>0%</b>	<b>(17,05)</b>	<b>0%</b>	<b>20,61</b>	<b>0%</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>13 051,23</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>1%</b>	<b>(35,79)</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>0%</b>	<b>(17,05)</b>	<b>0%</b>	<b>20,61</b>	<b>0%</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>13 051,23</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>1%</b>	<b>(35,79)</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>0%</b>	<b>(17,05)</b>	<b>0%</b>	<b>20,61</b>	<b>0%</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>13 051,23</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>1%</b>	<b>(35,79)</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>0%</b>	<b>(17,05)</b>	<b>0%</b>	<b>20,61</b>	<b>0%</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>13 051,23</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>1%</b>	<b>(35,79)</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>0%</b>	<b>(17,05)</b>	<b>0%</b>	<b>20,61</b>	<b>0%</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>13 051,23</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>1%</b>	<b>(35,79)</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>0%</b>	<b>(17,05)</b>	<b>0%</b>	<b>20,61</b>	<b>0%</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>13 051,23</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>1%</b>	<b>(35,79)</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>0%</b>	<b>(17,05)</b>	<b>0%</b>	<b>20,61</b>	<b>0%</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>13 051,23</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>1%</b>	<b>(35,79)</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>0%</b>	<b>(17,05)</b>	<b>0%</b>	<b>20,61</b>	<b>0%</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>13 051,23</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>1%</b>	<b>(35,79)</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>0%</b>	<b>(17,05)</b>	<b>0%</b>	<b>20,61</b>	<b>0%</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>13 051,23</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>1%</b>	<b>(35,79)</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>0%</b>	<b>(17,05)</b>	<b>0%</b>	<b>20,61</b>	<b>0%</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>13 051,23</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>1%</b>	<b>(35,79)</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>0%</b>	<b>(17,05)</b>	<b>0%</b>	<b>20,61</b>	<b>0%</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>13 051,23</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>1%</b>	<b>(35,79)</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>0%</b>	<b>(17,05)</b>	<b>0%</b>	<b>20,61</b>	<b>0%</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>13 051,23</b>	<b>0%</b>	<b>186,54</b>	<b>1%</b>	<b>(35,79)</b>	<b>0%</b>	<					

Tabelle 3.2.3  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

	9. EEF										Lomé			Freiwillige Beiträge Friedensfazilität	INSGESAMT JE LAND
	Beschlüsse kumulierter Stand 2013										Übertragungen in aus dem 6. EEF - Lomé	Übertragungen in aus dem 7. EEF - Lomé			
	Finanzrahmen A					Cotonou									
	Gesamtwirtschaftliche Unterstützung	Finanzrahmen A		Ausgleich Exporterlösausfälle	Finanzrahmen B		Durchführungskosten								
Sektorbezogene Politik		Finanzrahmen n A	Soforthilfe		Hochverschuldete arme Länder (HIPC)	Finanzrahmen n B									
Angola		96,49	96,49		25,51	25,51					13,19		135,20		
Benin	16,39	285,73	302,12	1,05	1,05	1,05					0,36		303,53		
Botswana		52,07	52,07	8,06									60,13		
Burkina Faso	184,95	153,25	338,20								9,10		347,30		
Burundi	64,85	147,58	212,43	5,86	37,46	7,60					65,93		329,28		
Kamerun		161,78	161,78		7,23	7,23							169,01		
Kap Verde	12,27	35,01	47,29		5,50	5,50					0,90		53,68		
Zentralafrikanische Republik	11,58	97,40	108,98	4,17	3,29	1,60							118,05		
Tschad		198,22	198,22		16,77	16,77					1,26		216,25		
Komoren		31,53	31,53		5,80	5,80							37,33		
Kongo (Brazzaville)	28,45	84,06	112,51	4,36	4,36	2,00					14,54		133,41		
Demokratische Republik Kongo	105,70	306,54	412,24		98,49						0,55		566,48		
Dschibuti		40,25	40,25										40,25		
Äquatorialguinea		8,99	8,99										8,99		
Eritrea		81,80	81,80		0,46	0,46							82,25		
Äthiopien	57,97	473,54	531,51		43,62	43,62					29,51		604,63		
Gabun		34,35	34,35		1,10	1,10					0,11		35,56		
Gambia		51,70	51,70	1,80							1,80		56,10		
Ghana	104,21	184,13	288,34		1,67	1,67					0,02		291,48		
Guinea-Bissau	9,78	49,18	58,96	3,20									62,44		
Guinea (Conakry)		88,76	88,76		28,38	28,38							151,36		
Côte d'Ivoire		4,86	4,86		200,07	200,07					34,22		204,93		
Kenia	100,73	159,74	260,47		26,21	26,21					9,84		296,53		
Lesotho		103,56	103,56								0,57		104,13		
Liberia	3,44	96,30	99,74		23,74	23,74					0,02		123,49		
Madagaskar	70,76	308,77	379,53		6,25	6,25					0,00		385,78		
Malawi	54,47	184,54	219,00	10,00	10,36	10,36					0,34		245,58		
Mali		413,73	413,73	1,11	40,98	42,09					2,51		458,33		
Mauretanien		119,01	119,01	21,60	5,66	27,26					0,32		146,68		
Mauritius	8,74	53,67	62,41	0,38	0,28	0,67					0,09		63,16		
Mosambik	145,83	271,72	417,56		3,38	3,38					6,64		429,30		
Namibia		93,41	93,41		0,61	0,61					1,72		94,01		
Niger	164,59	179,22	343,81		13,03	13,03							356,84		
Nigeria		440,21	440,21								104,38		544,59		
Ruanda	54,00	162,81	216,81								1,52		218,68		
São Tomé und Príncipe		12,85	12,85		2,00	2,00							14,85		
Senegal	45,15	226,57	271,72		10,97	10,97					0,69		283,38		
Seychellen		4,48	4,48		0,70	0,70							5,18		
Sierra Leone	62,00	115,41	177,41	24,75	31,33	56,08					23,30		256,79		
Somalia		180,30	180,30										180,30		
Südsudan	266,66		266,66										266,66		
Sudan	110,34	125,90	236,24		78,67	78,67					2,54		421,94		
Swasiland		34,71	34,71								1,24		35,94		
Tansania	177,60	206,19	383,80		4,55	4,55					0,04		388,38		
Togo	3,03	15,50	18,54		39,89	39,89					18,72		77,14		
Uganda	80,56	173,45	254,00		36,75	36,75					2,86		297,14		
Sambia	170,02	179,08	349,10	11,49	7,45	18,94					0,27		368,31		
Simbabwe		32,06	32,06		24,30	24,30					0,27		56,63		
<b>* Afrika insgesamt</b>	<b>2 114,09</b>	<b>6 540,40</b>	<b>8 654,48</b>	<b>92,43</b>	<b>847,84</b>	<b>11,20</b>					<b>14,57</b>		<b>10 127,26</b>		

Tabelle 3.2.3 (Forts.)  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

Beschlüsse künftiger Stand 2013	Finanzrahmen A Gesamtwirtschaftlich / Sektorbezogen e Politische Unterstützung				Finanzrahmen B Sektorhilfe Hochverschuldet etc arme				Durchführungskosten		Lomá Übertragungen n aus dem 6. EEF - Lomá		Freiwillige Beiträge Friedensfazilität	INSGESAMT JE LAND
	Finanzrahmen A Sektorbezogen e Politische Unterstützung	Finanzrahmen n A	Ausgleich Exportförderaus	Finanzrahmen Sektorhilfe	Finanzrahmen B Hochverschuldet etc arme	Finanzrahmen n B	Übertragungen n aus dem 6. EEF - Lomá	Übertragungen n aus dem 7. EEF - Lomá	Durchführungskosten	Übertragungen n aus dem 6. EEF - Lomá	Übertragungen n aus dem 7. EEF - Lomá			
Antigua und Barbuda	6,20	6,20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,20
Bahamas	5,28	5,28	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,28
Barbados	11,68	11,68	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11,68
Belize	7,62	7,62	0,64	0,64	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8,26
Dominica	6,40	10,47	4,38	16,15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14,85
Dominikanische Republik	80,71	28,87	19,98	16,15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	146,71
Grenada	9,88	19,00	7,57	9,09	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26,57
Guyana	19,07	24,74	8,40	16,67	-	-	-	-	-	-	-	-	-	52,90
Haiti	4,04	108,63	112,67	26,02	-	-	-	-	-	-	-	-	-	279,44
Jamaika	2,50	35,79	38,29	1,99	-	-	-	-	-	-	-	-	-	149,36
St. Kitts und Nevis	4,47	4,47	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,47
St. Lucia	18,04	18,04	4,68	4,68	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22,72
St. Vincent und die Grenadinen	13,02	13,02	4,40	4,40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17,42
Summe	43,29	43,29	0,69	0,69	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44,08
Trinidad und Tobago	26,98	31,33	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37,33
<b>* Karibik insgesamt</b>	<b>149,59</b>	<b>325,15</b>	<b>474,74</b>	<b>43,82</b>	<b>218,54</b>	<b>262,36</b>	<b>0,60</b>	<b>0,60</b>	<b>0,17</b>	<b>89,01</b>	<b>0,17</b>	<b>89,01</b>	<b>0,00</b>	<b>826,29</b>
Cookinseln	2,73	2,73	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,33
Timor-Leste	17,31	17,31	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17,31
Fidschi	22,22	22,22	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24,92
Kiribati	8,80	8,80	2,20	2,20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11,36
Marshallinseln	3,43	3,43	1,10	1,10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,53
Mikronesien	4,70	4,70	1,40	1,40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,10
Nauru	1,80	1,80	0,50	0,50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,30
Niue	2,00	2,00	0,60	0,60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,60
Palau	2,00	2,00	0,60	0,60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,60
Papua-Neuguinea	74,07	74,07	22,44	3,50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	103,40
Salomonen	14,21	14,21	7,25	0,55	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22,45
Tonga	5,17	5,17	1,88	1,88	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7,06
Tuvalu	4,13	4,13	0,70	0,70	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,03
Vanuatu	14,89	14,89	1,62	1,57	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,19
Samoa	21,80	21,80	2,08	0,02	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23,90
<b>* Pazifik insgesamt</b>	<b>199,27</b>	<b>199,27</b>	<b>33,39</b>	<b>17,32</b>	<b>50,71</b>	<b>50,71</b>	<b>34,48</b>	<b>34,48</b>	<b>0,01</b>	<b>4,97</b>	<b>0,01</b>	<b>4,97</b>	<b>0,00</b>	<b>254,96</b>
Kanbische Region	104,89	104,89	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	139,36
Zentralafrikanische Region	62,37	62,37	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	78,51
Region östliches und südliches Afrika und Indischer Ozean	280,51	280,51	46,07	46,07	-	-	-	-	-	-	-	-	-	326,57
Subregionale Maßnahmen (PALOP)	23,19	23,19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23,19
Pazifische Region	39,78	39,78	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	39,78
Regionale Zusammenarbeit AKP	2 742,28	2 742,28	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2 949,22
Region südliches Afrika	87,23	87,23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	114,32
Westafrikanische Region	247,32	247,32	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	278,41
<b>* Regionale Zusammenarbeit AKP insgesamt</b>	<b>3 597,96</b>	<b>3 597,96</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>257,15</b>	<b>16,14</b>	<b>16,14</b>	<b>4,32</b>	<b>65,96</b>	<b>4,32</b>	<b>65,96</b>	<b>0,00</b>	<b>3 949,57</b>
Finanzierungs- und Verwaltungskosten	89,41	89,41	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	435,75
Alle AKP-Staaten	13 173,37	13 173,37	169,64	1 083,71	11,20	1 521,70	346,33	346,33	1,67	29,18	1,67	29,18	0,00	15 782,58
Anguilla	12,24	12,24	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12,24
Britische Jungfernseln	0,92	0,92	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,92
Kaimaninseln	4,52	4,52	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,52
Faklandinseln	23,08	23,08	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23,08
Montserrat	2,35	2,35	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,35
Pitcairnseln	17,94	17,94	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17,94
St. Helena	13,86	13,86	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13,86
Turks- und Caicosinseln	6,02	6,02	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,02
<b>* Britische ÜLG insgesamt</b>	<b>13,86</b>	<b>61,08</b>	<b>-</b>	<b>4,47</b>	<b>4,47</b>	<b>4,47</b>	<b>4,47</b>	<b>4,47</b>	<b>-</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>79,41</b>
Anaba	10,34	10,34	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10,40
Niederländische Antillen	50,47	50,47	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	52,60
<b>* Niederländische ÜLG insgesamt</b>	<b>60,81</b>	<b>60,81</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2,13</b>	<b>-</b>	<b>2,13</b>	<b>0,00</b>	<b>63,00</b>
Frankreich-Polynesien	20,93	20,93	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20,97
Mayotte	24,24	24,24	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24,24
Neukaledonien	28,75	28,75	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29,05
St. Pierre und Miquelon	16,94	16,94	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16,94
Wallis und Futuna	16,68	16,68	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16,68
<b>* Französische ÜLG insgesamt</b>	<b>109,71</b>	<b>109,71</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0,93</b>	<b>-</b>	<b>0,93</b>	<b>0,00</b>	<b>110,66</b>
Regionale Zusammenarbeit ÜLG	47,94	47,94	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47,97
<b>* Regionale Zusammenarbeit ÜLG insgesamt</b>	<b>-</b>	<b>47,94</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>47,97</b>
Alle ÜLG	13,86	231,60	293,40	4,47	4,47	4,47	4,47	4,47	0,73	3,15	0,73	3,15	0,00	301,77
<b>* ÜLG insgesamt</b>	<b>13,86</b>	<b>231,60</b>	<b>293,40</b>	<b>4,47</b>	<b>4,47</b>	<b>4,47</b>	<b>4,47</b>	<b>4,47</b>	<b>0,73</b>	<b>3,15</b>	<b>0,73</b>	<b>3,15</b>	<b>0,00</b>	<b>301,77</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>2 277,53</b>	<b>7 296,42</b>	<b>169,64</b>	<b>1 088,18</b>	<b>11,20</b>	<b>1 526,17</b>	<b>347,06</b>	<b>347,06</b>	<b>20,77</b>	<b>699,00</b>	<b>20,77</b>	<b>699,00</b>	<b>24,58</b>	<b>16 084,35</b>

Tabelle 3.2.4  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

Beschlüsse Ergebnisse für 2013 2013	Cotonou										Freiwillige Beiträge Friedensfazilität	Insgesamt je Land
	Finanzrahmen A					Finanzrahmen B						
	Gesamtwirtschaftliche Unterstützung	Sektorbezogene Politik	Finanzrahmen A insgesamt	Ausgleich Exportüberschüsse	Soborthilfe	Hochverschuldete arme Länder (HFLC)	Finanzrahmen B insgesamt	Durchführungskosten	Leistungen aus dem 6. EEF - Land	Leistungen aus dem 7. EEF - Land		
Angola		(20,45)	(20,45)	(20,45)								(20,55)
Benin	(1,27)	(3,86)	(5,13)							(0,10)		(5,13)
Botsuana												
Burkina Faso	(2,05)	(3,56)	(5,41)							(0,84)		(6,25)
Burundi	(0,03)	(0,08)	(0,11)		(1,49)							(1,61)
Kamerun		(4,49)	(4,49)		(0,97)							(5,46)
Kap Verde		(0,00)	(0,00)									(0,00)
Zentralafrikanische Republik					(0,06)							(0,06)
Tschad		(3,52)	(3,52)									(3,52)
Komoren		(0,20)	(0,20)		(0,40)							(0,60)
Kongo (Brazzaville)		(1,51)	(1,51)							(0,02)		(1,52)
Demokratische Republik Kongo		(3,31)	(3,31)							(2,12)		(5,43)
Dschibuti		(0,14)	(0,14)									(0,14)
Äquatorialguinea												
Eritrea		(0,65)	(0,65)									(0,65)
Äthiopien					(1,17)							(1,64)
Gabun												
Gambia		(1,01)	(1,01)									(1,01)
Ghana		(9,61)	(9,61)		(1,13)							(10,99)
Guinea-Bissau		(0,56)	(0,56)									(0,67)
Guinea (Conakry)	(0,12)	(0,64)	(0,64)		(0,03)					(1,95)		(2,61)
Côte d'Ivoire					(1,80)							(1,80)
Kenia		(3,47)	(3,47)									(3,47)
Lesotho		(0,09)	(0,09)							(0,04)		(0,12)
Liberia												
Madagaskar	(1,81)	(10,62)	(12,43)									(12,43)
Malawi	(1,60)	(10,79)	(12,38)		(0,43)					(0,05)		(13,05)
Mali		(0,20)	(0,20)									(0,20)
Mauritanien		(1,57)	(1,57)									(1,57)
Mauritius												
Mosambik		(1,02)	(1,02)		(0,12)					(0,17)		(1,32)
Namibia												
Niger		(3,12)	(3,12)									(3,12)
Nigeria		(15,43)	(15,43)							(15,01)		(30,44)
Ruanda		(0,28)	(0,28)									(0,28)
São Tomé und Príncipe												
Senegal	(7,65)	(4,52)	(12,37)		(0,63)							(13,00)
Seychellen												
Sierra Leone		(3,13)	(3,13)							(0,36)		(3,51)
Somalia		(6,31)	(6,31)									(6,31)
Südsudan	189,00		189,00									189,00
Sudan	36,00		36,00		(0,71)							35,29
Swasiland		(1,72)	(1,72)									(1,72)
Tansania		(2,86)	(2,86)									(2,86)
Togo		(2,06)	(2,06)		(1,71)							(3,77)
Uganda		(4,23)	(4,23)									(4,23)
Sambia		(4,05)	(4,05)									(4,05)
Simbabwe		(0,13)	(0,13)									(0,13)
<b>* Afrika insgesamt</b>	<b>210,28</b>	<b>(129,17)</b>	<b>81,11</b>		<b>(10,64)</b>					<b>(0,06)</b>	<b>(21,28)</b>	<b>49,13</b>



Tabelle 3.2.5  
Ergebnisse nach Hilfinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

	9. EEF 2013 Delegierte Mittel kumulierter Stand											Cotonou			Lomé		Insgesamt je Land
	Finanzrahmen A					Finanzrahmen B						Durchführungskosten	Übertragungen aus dem 6. EEF - Lomé	Übertragungen aus dem 7. EEF - Lomé	Freiwillige Beiträge Friedenssicherheit		
	Gesamtwirtschaftliche Unterstützung	Sektorbezogene Politik	Finanzrahmen A	Ausgleichsexpenditenausfälle	Soforthilfe	Hochverschuldete im Land (HIPC)	Finanzrahmen B	Finanzrahmen B	Finanzrahmen B								
Angola		91,06	91,06	25,51	25,51						25,51			11,77	128,34		
Benin	16,39	284,55	300,94	1,05	1,05						1,05			0,23	302,21		
Botswana		51,13	51,13	8,06	8,06						8,06				59,19		
Burkina Faso	184,62	151,55	336,16											8,92	345,08		
Burundi	64,85	145,22	210,07	5,86	7,23						7,23			64,93	325,56		
Kamerun		159,72	159,72								5,50			0,36	166,95		
Kap Verde	12,27	33,65	45,92	4,17	1,60						1,60				51,78		
Zentralafrikanische Republik	11,58	94,72	106,30								16,41			1,08	115,37		
Tschad		190,69	190,69								5,80				208,18		
Komoren		30,01	30,01								6,14				35,50		
Kongo (Brazzaville)	28,45	82,57	111,02	4,14	2,00						6,14			14,54	131,69		
Demokratische Republik Kongo	105,70	302,53	408,23								98,10			0,38	561,18		
Dschibuti		37,87	37,87												37,87		
Äquatorialguinea		6,57	6,57												6,57		
Eritrea		81,23	81,23	0,46	0,46						0,46				81,69		
Äthiopien	57,97	469,71	527,69	43,62	43,62						43,62			29,51	600,81		
Gabun		31,10	31,10	1,01	1,01						1,01			0,11	32,22		
Gambia		50,70	50,70	1,23	1,23						1,23			2,58	54,51		
Ghana	104,11	183,43	287,54								1,67			0,02	290,68		
Guinea-Bissau		40,69	40,69								3,20				43,89		
Guinea (Conakry)		88,61	88,61								27,09			34,22	149,92		
Côte d'Ivoire		4,86	4,86								196,86				201,72		
Kenia	100,73	152,04	252,77								20,13			8,48	281,39		
Lesotho		97,29	97,29											0,57	97,86		
Liberia	3,44	88,75	92,19								23,74				115,93		
Madagaskar	70,76	305,03	375,79								6,25			0,00	382,03		
Malawi	54,47	162,39	216,86	10,00	10,36						10,36			0,34	243,37		
Mali		407,52	407,52	1,11	39,92						41,03			2,51	461,07		
Mauretanien		112,31	112,31	21,60	5,66						27,26			0,32	139,88		
Mauritius	8,74	53,67	62,41	0,38	0,28						0,67			0,09	63,16		
Mosambik	145,83	264,17	410,00	3,38	3,38						3,38			6,64	421,56		
Namibia		92,99	92,99								0,61				93,60		
Niger	164,59	174,54	339,13								13,03				352,17		
Nigeria		417,90	417,90											101,92	519,83		
Ruanda	54,00	161,13	215,13											0,34	216,89		
Sao Tomé und Príncipe		12,34	12,34								1,88			1,52	14,23		
Senegal	45,15	219,34	264,50								10,72			0,69	275,91		
Seychellen		4,29	4,29								0,70				4,99		
Sierra Leone	55,65	106,36	162,01	24,75	28,81						53,56			20,45	236,01		
Somalia		180,18	180,18												180,18		
Südsudan	56,79	56,79	56,79												56,79		
Sudan	48,11	113,25	161,36								78,04			2,54	346,43		
Swasiland		32,20	32,20											0,94	33,15		
Tansania	177,60	205,61	383,21								4,55			0,04	387,80		
Togo	3,03	15,24	18,27								38,91			16,17	73,35		
Uganda	80,56	171,29	251,84								36,74			2,86	294,76		
Sambia	169,27	174,57	343,83	11,49	7,45						18,94			0,27	363,04		
Simbabwe		30,07	30,07								22,84				53,19		
<b>* Afrika insgesamt</b>	<b>1 834,44</b>	<b>6 366,65</b>	<b>8 201,09</b>	<b>91,86</b>	<b>828,84</b>	<b>11,20</b>	<b>931,89</b>	<b>14,39</b>	<b>492,55</b>	<b>9 639,92</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>9 639,92</b>		



Tabelle 3.2.5 (Forts.)  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

Delegierte Mittel kumulierter Stand 2013	9. EEF										Insgesamt je Land	
	Finanzrahmen A					Cotonou						Freiwillige Beiträge Friedensfazilität
	Gesamtwirtschaftliche Unterstützung	Sektorbezogene Politik	Finanzrahmen A	Ausgleich Exportrefinanzierung	Finanzrahmen B	Sachhilfe	Hochverschuldete (einnahmeorientiert) (HPS)	Finanzrahmen B	Durchführungskosten	Übertragungen aus dem 6. EEF - Lerne		
Antigua und Barbuda		5,79	5,79									5,79
Bahamas		5,22	5,22									5,22
Belize		7,13	7,13		0,64							7,77
Dominica	6,40	10,21	10,21	4,38								14,59
Dominikanische Republik	80,71	28,87	109,58	19,26	16,05							144,89
Granada	9,88	8,98	18,85		7,57							26,42
Guyana	19,07	24,48	43,55	8,40	0,69							52,64
Haiti	3,54	106,02	109,55	163,61								273,17
Jamaika	2,50	33,54	36,04	1,99	26,02							147,12
St. Kitts und Nevis		4,47	4,47									4,47
St. Lucia		17,62	17,62	4,68								22,30
St. Vincent und die Grenadinen		13,00	13,00	4,40								17,40
Suriname		43,23	43,23	0,69								44,02
Trinidad und Tobago	26,98	31,33	4,35									37,33
<b>* Karibik insgesamt</b>	<b>149,08</b>	<b>318,15</b>	<b>467,24</b>	<b>43,11</b>	<b>215,27</b>	<b>289,38</b>	<b>0,17</b>	<b>89,01</b>	<b>814,81</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>814,81</b>
Cookinseln		2,73	2,73		0,60							3,33
Timor-Leste		16,99	16,99									16,99
Fidschi		21,63	21,63	2,03								24,15
Kiribati		8,53	8,53	2,08								10,96
Marschalleen		3,21	3,21	1,09								4,31
Mikronesien		4,37	4,37	1,39								5,76
Nauru		1,79	1,79	0,50								2,29
Niue		1,81	1,81	0,60								2,41
Palau		1,84	1,84	0,60								2,44
Papua-Neuguinea		68,52	68,52	3,48								92,26
Salomonen		12,66	12,66	5,95								19,60
Tonga		5,17	5,17	1,88								7,05
Tuvalu		4,13	4,13	0,70								5,03
Vanuatu		14,38	14,38	1,62								17,65
Samoa		21,66	21,66	2,00								23,70
<b>* Pazifik insgesamt</b>	<b>-</b>	<b>189,47</b>	<b>189,47</b>	<b>26,59</b>	<b>17,07</b>	<b>43,65</b>	<b>-</b>	<b>4,72</b>	<b>237,84</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>237,84</b>
Karibische Region		102,93	102,93									102,93
Zentralafrikanische Region		53,63	53,63									53,63
Indonesien		270,21	270,21									270,21
Indonesien, Südtliches und Südliches Afrika und Indischer Ozean		20,12	20,12									20,12
Multiregionale Maßnahmen (PALOP)		39,08	39,08									39,08
Pazifische Region		2 673,12	2 673,12									2 673,12
Regionale Zusammenarbeit AKP		92,56	92,56									92,56
Region südliches Afrika		218,70	218,70									218,70
Westafrikanische Region		30,36	30,36									30,36
<b>* Regionale Zusammenarbeit AKP insgesamt</b>	<b>-</b>	<b>3 470,36</b>	<b>3 470,36</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>251,96</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3 470,36</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3 800,91</b>
Finanzierungs- und Verwaltungskosten		89,31	89,31									89,31
Alle AKP-Staaten	<b>1 983,53</b>	<b>6 874,27</b>	<b>12 571,46</b>	<b>161,65</b>	<b>1 061,16</b>	<b>1 485,91</b>	<b>11,20</b>	<b>1 485,91</b>	<b>344,38</b>	<b>665,53</b>	<b>24,36</b>	<b>15 111,94</b>
Anguilla		12,16	12,16									12,16
Britische Jungferninseln		0,91	0,91									0,91
Kaimaninseln		4,52	4,52		4,47							4,47
Falklandinseln		23,05	23,05									23,05
Montserrat		2,35	2,35									2,35
Pikarmininseln		17,62	17,62									17,62
St. Helena		0,02	0,02									0,02
Turks- und Caicosinseln	13,86	60,83	74,69		4,47							79,16
<b>* Britische ÜLG insgesamt</b>	<b>13,86</b>	<b>60,83</b>	<b>74,69</b>	<b>-</b>	<b>4,47</b>	<b>4,47</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>344,38</b>	<b>1,67</b>	<b>20,08</b>	<b>433,80</b>
Aruba		10,28	10,28									10,28
Niederländische Antillen		49,71	49,71									49,71
<b>* Niederländische ÜLG insgesamt</b>	<b>-</b>	<b>59,99</b>	<b>59,99</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>344,38</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>109,69</b>
Frankreich-Polynesien		20,17	20,17									20,17
Mayotte		21,97	21,97									21,97
Neukaledonien		26,75	26,75									26,75
St. Pierre und Miquelon		18,88	18,88									18,88
Wallis und Futuna		16,82	16,82									16,82
<b>* Französische ÜLG insgesamt</b>	<b>-</b>	<b>106,59</b>	<b>106,59</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>344,38</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>106,59</b>
Regionale Zusammenarbeit ÜLG		46,45	46,45									46,45
<b>* Regionale Zusammenarbeit ÜLG insgesamt</b>	<b>-</b>	<b>46,45</b>	<b>46,45</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>344,38</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>46,45</b>
Alle ÜLG	<b>13,86</b>	<b>227,41</b>	<b>287,71</b>	<b>161,65</b>	<b>4,47</b>	<b>4,47</b>	<b>11,20</b>	<b>4,47</b>	<b>345,11</b>	<b>0,73</b>	<b>3,13</b>	<b>296,06</b>
<b>* ÜLG insgesamt</b>	<b>13,86</b>	<b>227,41</b>	<b>287,71</b>	<b>161,65</b>	<b>4,47</b>	<b>4,47</b>	<b>11,20</b>	<b>4,47</b>	<b>345,11</b>	<b>0,73</b>	<b>3,13</b>	<b>296,06</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>1 997,38</b>	<b>7 101,68</b>	<b>12 859,19</b>	<b>323,30</b>	<b>1 065,63</b>	<b>1 490,38</b>	<b>22,40</b>	<b>1 490,38</b>	<b>689,76</b>	<b>666,65</b>	<b>24,39</b>	<b>15 408,00</b>

Tabelle 3.2.6  
Ergebnisse nach Hilfinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

Delegierte Mittel/ Jahresergebnis 2013	Cotonou										Insgesamt je Land		
	Finanzrahmen A					Finanzrahmen B						Lomé	
	Gesamtwirtschaftliche Unterstützung	Sektorbezogene Politik	Finanzrahmen A insgesamt	Ausgleich Exporterlösausfälle	Soforthilfe	Entschuldigung	Finanzrahmen B	Durchführungskosten	Übertragungen aus dem 6. EEF - Lomé	Übertragungen aus dem 7. EEF - Lomé			Freiwillige Beiträge Friedensazilität
Angola		(6,40)	(6,40)									(0,07)	(6,48)
Benin		(1,96)	(1,96)										(1,96)
Botswana		(0,14)	(0,14)										(0,14)
Burkina Faso	(0,33)	(1,49)	(1,82)									(0,06)	(1,88)
Burundi		(0,31)	(0,31)					(0,05)					(0,36)
Kamerun		(0,83)	(0,83)					(0,08)					(1,01)
Kap Verde		(0,22)	(0,22)										(0,22)
Zentralafrikanische Republik		(0,65)	(0,65)										(0,65)
Tschad		(1,79)	(1,79)										(1,87)
Komoren		(0,27)	(0,27)					(0,03)					(0,30)
Kongo (Brazzaville)		(1,62)	(1,62)										(1,62)
Demokratische Republik Kongo		(1,45)	(1,45)					0,26					(1,31)
Dschibuti		(0,12)	(0,12)										(0,12)
Äquatorialguinea		(0,88)	(0,88)										(0,88)
Eritrea		(0,13)	(0,13)										(0,13)
Äthiopien		(1,23)	(1,23)					(0,98)					(2,22)
Gabun		(0,07)	(0,07)										(0,07)
Gambia		(0,07)	(0,07)	(0,00)									(0,07)
Ghana		(2,36)	(2,36)					(0,01)					(2,36)
Guinea-Bissau		(0,42)	(0,42)										(0,42)
Guinea (Conakry)		(0,04)	(0,04)					(0,59)					(2,58)
Côte d'Ivoire								(0,34)					(0,34)
Kenia		(0,99)	(0,99)										(1,22)
Lesotho		0,28	0,28										0,28
Liberia		(2,19)	(2,19)										(2,19)
Madagaskar		(2,10)	(2,10)										(2,10)
Malawi	(1,30)	(4,56)	(5,86)										(6,23)
Mali		(0,17)	(0,17)										(0,20)
Mali		(1,01)	(1,01)										(1,01)
Mauritanien													
Mauritius													
Mosambik		(1,57)	(1,57)										(1,87)
Namibia		(0,04)	(0,04)										(0,04)
Niger		(2,64)	(2,64)										(2,64)
Nigeria		(6,84)	(6,84)										(7,47)
Ruanda		(0,46)	(0,46)										(0,46)
Sao Tomé und Príncipe		(0,00)	(0,00)					0,05					0,05
Senegal	(0,49)	(4,14)	(4,64)										(4,64)
Seychellen		(0,01)	(0,01)										(0,01)
Sierra Leone	(0,18)	(3,73)	(3,92)										(5,09)
Somalia		(0,65)	(0,65)										(0,65)
Sudan	30,65												30,65
Sudan	25,14	(5,20)	19,94										19,94
Swasiland		(0,85)	(0,85)										(0,85)
Tansania		0,05	0,05										0,05
Togo		(0,04)	(0,04)										(1,68)
Uganda		(0,09)	(0,09)										(0,31)
Sambia	(0,50)	(0,42)	(0,93)										(0,93)
Simbabwe		(1,39)	(1,39)										(2,47)
<b>* Afrika insgesamt</b>	<b>52,98</b>	<b>(61,33)</b>	<b>(8,35)</b>	<b>(0,00)</b>	<b>(5,29)</b>	<b>(5,29)</b>	<b>(0,00)</b>	<b>(4,54)</b>	<b>(0,00)</b>	<b>(18,18)</b>	<b>(4,54)</b>	<b>(0,00)</b>	<b>(18,18)</b>



Tabelle 3.2.7  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

	9. EEF Zahlungen kumulierter Stand 2013													Insgesamt je Land
	Cotonou													
	Finanzrahmen A			Finanzrahmen B			Finanzrahmen C			Lomé		Freiwillige Beiträge Friedensfazili- tät		
	Gesamtwirtschaftliche Unterstützung	Sektorbezogene Politik	Finanzrahmen A	Ausgleich Exportüberschüsse	Soforthilfe	Hochverschuldet e arme Länder (HIPC)	Finanzrahmen B	Durchführungskosten	Übertragungen aus dem 6. EEF - Lomé	Übertragungen aus dem 7. EEF - Lomé				
Angola			88,32		88,32	24,96		24,96			11,60		124,88	
Benin	16,39		284,32		300,71	1,05		1,05			0,23		301,99	
Botsuana			50,12	8,06	58,18								58,18	
Burkina Faso	184,03		148,94		332,98						8,84		341,82	
Burundi	64,85		139,67	5,86	204,52	36,76	7,60	44,36			64,89		319,63	
Kamerun			155,35		155,35	6,78		6,78					162,13	
Kap Verde	12,27		31,91		44,18	5,50		5,50			0,36		50,04	
Zentralafrikanische Republik	11,58		90,68	4,17	102,27	3,29	1,60	4,89			1,08		111,33	
Tschad			184,57		184,57	16,41		16,41					202,05	
Komoren			25,74		25,74	5,80		5,80					31,53	
Kongo (Brazzaville)	28,45		82,06		110,51	4,14	2,00	6,14			14,54		131,19	
Demokratische Republik Kongo	105,70		298,68		404,38	97,24		97,24	0,38		54,46		556,46	
Dschibuti			34,73		34,73								34,73	
Äquatorialguinea			6,21		6,21								6,21	
Eritrea			74,68		74,68	0,46		0,46					75,13	
Äthiopien	57,97		455,08		513,06	43,61		43,61			29,51		586,18	
Gabun			25,35		25,35	1,01		1,01			0,11		26,47	
Gambia			47,70	1,23	48,93	1,67		1,67			2,58		51,51	
Ghana	103,63		172,56		276,19	1,67		1,67	0,02		1,45		279,33	
Guinea-Bissau	9,78		38,75	3,20	48,53						0,28		52,01	
Guinea (Conakry)			88,00		88,00	24,39		24,39			34,22		146,61	
Côte d'Ivoire			4,86		4,86	193,57		193,57					198,43	
Kenia	100,73		142,17		242,90	20,13		20,13			8,48		271,51	
Lesotho			92,27		92,27						0,57		92,84	
Liberia	3,44		84,91		88,35	23,70		23,70					112,04	
Madagaskar	70,76		303,71		374,47	6,25		6,25					380,72	
Malawi	54,47		161,83	10,00	216,30	10,36		10,36	0,34		5,81		242,81	
Mali			406,52		406,52	39,71		39,71			2,51		449,85	
Mauretanien			108,26	21,60	129,86	5,66		5,66			0,32		135,83	
Mauritius	8,74		53,67	0,38	58,41	0,28		0,28			0,09		63,16	
Mosambik	145,83		254,72		400,56	3,38		3,38			6,64		412,11	
Namibia			92,89		92,89	0,61		0,61			1,54		94,49	
Niger	164,59		173,49		338,08	13,03		13,03					351,11	
Nigeria			383,45		383,45						100,93		484,38	
Ruanda	54,00		161,03		215,03				1,52		0,34		216,89	
Sao Tomé und Príncipe			12,20		12,20	1,87		1,87					14,06	
Senegal	45,15		217,14		262,29	10,48		10,48			0,69		273,46	
Seychellen			4,10		4,10	0,70		0,70					4,80	
Sierra Leone	55,65		104,76	24,75	185,16	28,04		28,04			20,18		233,38	
Somalia			179,61		179,61								179,61	
Südsudan	15,87		15,87		15,87								15,87	
Sudan	24,71		109,62		134,34	78,04		78,04	2,54		104,49		319,40	
Swasiland			29,93		29,93						0,94		30,87	
Tansania	177,60		204,82		382,42	4,55		4,55			0,04		387,01	
Togo	3,03		14,54		17,58	36,30		36,30			16,16		72,04	
Uganda	80,56		169,52		250,07	36,74		36,74	2,86		3,32		292,99	
Sambia	168,71		159,98	11,49	328,69	7,45		7,45			0,27		347,91	
Simbabwe			28,77		28,77	22,79		22,79			0,27		51,82	
<b>* Afrika insgesamt</b>	<b>1 768,52</b>		<b>6 182,16</b>	<b>91,86</b>	<b>7 950,69</b>	<b>818,70</b>	<b>11,20</b>	<b>921,75</b>	<b>14,39</b>		<b>491,00</b>		<b>9 377,82</b>	

Tabelle 3.2.7 (Fortsetz.)  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

Zahlungen kumulierter Stand 2013	9. EEF										Insgesamt je Land	
	Finanzrahmen A					Cotonou						Freiwillige Beiträge Friedensfazili BT
	Gesamtwirtschaftliche Unterstützung	Sektorbezogene Politik	Finanzrahmen A	Ausgleichs- Exzessausfälle	Finanzrahmen B Hochschulen e arme Länder (HPC)	Finanzrahmen B	Durchführungskosten	Übertragungen aus dem 6. EEF - Lomé	Übertragungen aus dem 7. EEF - Lomé			
Antigua und Barbuda		4,99	4,99									4,99
Barbados		5,22	5,22									5,22
Barbados		10,47	10,47									10,47
Belize		7,11	7,11		0,64							7,75
Dominica	6,40	3,74	10,14	4,38								14,52
Dominikanische Republik	80,71	28,67	109,59	18,68	15,75							144,01
Grenada	9,86	8,98	18,85	5,88								24,73
Guyana	19,07	22,31	41,38	8,40	0,69							50,47
Haiti	3,54	100,87	104,41	157,68	1,99							262,09
Jamaika	2,50	34,99	37,49	26,02								132,08
St. Kitts und Nevis		4,47	4,47									4,47
St. Lucia		16,68	16,68	4,41								21,08
St. Vincent und die Grenadinen		12,14	12,14	3,96								16,10
Suriname		43,17	43,17	0,69								43,97
Trinidad und Tobago		26,98	26,98	31,33								37,33
<b>* Karibik insgesamt</b>	<b>149,06</b>	<b>306,85</b>	<b>454,94</b>	<b>41,82</b>	<b>207,35</b>							<b>779,29</b>
Cookinseln		2,73	2,73		0,60							3,33
Timor-Leste		16,36	16,36									16,36
Fidschi		21,61	21,61		2,00							24,10
Kiribati		8,31	8,31		2,08							10,74
Marehalleninseln		3,21	3,21		1,09							4,31
Mikronesien		4,37	4,37		1,36							5,73
Nauru		1,67	1,67		0,49							2,16
Niue		1,81	1,81		0,60							2,41
Palau		1,80	1,80		0,58							2,38
Papua-Neuguinea		59,74	59,74	8,91	12,36							75,34
Salomonen		10,70	10,70	3,38	3,92							15,03
Tonga		5,17	5,17	1,85	0,68							7,05
Tuvalu		4,13	4,13	0,68	0,28							5,01
Zanuaru		1,86	1,86	1,62	0,39							3,87
Samoa		21,04	21,04	1,98	0,92							23,94
<b>* Pazifik insgesamt</b>		<b>176,60</b>	<b>176,60</b>	<b>15,89</b>	<b>16,91</b>							<b>219,09</b>
Karibische Region		96,01	96,01									132,27
Zealandische Region		47,96	47,96									62,47
Südöstliches und Südliches Afrika und Indischer Ozean		231,29	231,29		41,58							272,86
Multinationale Maßnahmen (PALOP)		16,67	16,67									16,67
Pazifische Region		38,86	38,86									38,86
Regionale Zusammenarbeit AKP		2.251,24	2.251,24		103,85							2.699,33
Region südliches Afrika		66,22	66,22		16,96							106,18
Westafrikanische Region		172,75	172,75		27,99							200,73
<b>* Regionale Zusammenarbeit AKP insgesamt</b>		<b>3.214,00</b>	<b>3.214,00</b>		<b>239,15</b>							<b>3.529,39</b>
Finanzierungs- und Verwaltungskosten		69,41	69,41									69,41
Alle AKP-Staaten		155,90	155,90									155,90
<b>* AKP insgesamt</b>	<b>1.917,61</b>	<b>6.664,62</b>	<b>12.039,56</b>	<b>149,56</b>	<b>1.042,95</b>							<b>14.508,44</b>
Anguilla		12,16	12,16									12,16
Britische Jungfemineln		0,72	0,72									0,72
Kaimaninseln		4,52	4,52		4,47							9,47
Falklandinseln		20,38	20,38									20,38
Montserrat		2,35	2,35									2,35
Pitcairniseln		17,82	17,82									17,82
St. Helena		0,02	0,02									0,02
Turks- und Caicosinseln		57,97	57,97		4,47							63,88
<b>* Britische ULG insgesamt</b>	<b>13,86</b>	<b>13,86</b>	<b>13,86</b>		<b>4,47</b>							<b>18,85</b>
Aruba		10,28	10,28									10,34
Niederländische Antillen		49,66	49,66									51,76
<b>* Niederländische ULG insgesamt</b>		<b>59,93</b>	<b>59,93</b>									<b>62,12</b>
Französisch-Polynesien		19,31	19,31									19,35
Mayotte		19,75	19,75									19,75
Neukaledonien		28,75	28,75									29,64
St. Pierre und Miquelon		18,88	18,88									18,88
Wallis und Futuna		15,74	15,74									15,74
<b>* Französische ULG insgesamt</b>		<b>102,43</b>	<b>102,43</b>									<b>103,37</b>
Regionale Zusammenarbeit ULG		44,42	44,42									44,45
<b>* Regionale Zusammenarbeit ULG insgesamt</b>		<b>44,42</b>	<b>44,42</b>									<b>44,45</b>
Alle ULG		13,86	13,86		4,47							18,85
<b>* ULG insgesamt</b>	<b>1.931,46</b>	<b>6.884,96</b>	<b>12.316,16</b>	<b>149,56</b>	<b>1.047,42</b>							<b>14.795,40</b>
<b>* AKP + ULG insgesamt</b>												
<b>* ULG insgesamt</b>												
<b>* AKP + ULG insgesamt</b>												

Tabelle 3.2.8  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

Zahlungen Ergebnisse für 2013	Cotonou										Insgesamt je Land
	Finanzrahmen A			Finanzrahmen B				Lomé		Freiwillige Beiträge Friedensfazilität	
	Gesamtwirtschaftliche Unterstützung	Sektorbezogene Politik	Finanzrahmen A Insgesamt	Ausgleich Exportdeckschüsse	Solorthilfe	Entschuldung	Finanzrahmen B	Durchführungskosten	Übertragungen aus dem 6. EEF - Lomé		
Angola	-	(1,51)	(1,51)	-	0,05	-	0,05	-	-	-	(1,46)
Benin	0,02	0,32	0,33	-	-	-	-	-	-	-	0,33
Botswana	-	0,22	0,22	-	0,22	-	0,22	-	-	-	0,22
Burkina Faso	(0,15)	0,15	0,01	-	-	-	-	-	-	-	0,01
Burundi	-	5,09	5,09	-	(0,08)	-	(0,08)	-	-	-	5,01
Kamerun	-	1,03	1,03	-	0,22	-	0,22	-	-	-	1,25
Kap Verde	-	1,57	1,57	-	-	-	-	-	-	-	1,57
Zentralafrikanische Republik	-	2,50	2,50	-	0,39	-	0,39	-	-	-	2,89
Tschad	-	0,10	0,10	-	-	-	-	-	-	-	0,10
Komoren	-	0,09	0,09	-	-	-	-	-	-	-	0,09
Kongo (Brazzaville)	-	4,83	4,83	-	1,04	-	1,04	-	0,03	-	5,90
Demokratische Republik Kongo	-	6,26	6,26	-	-	-	-	-	-	-	6,26
Dschibuti	-	(0,02)	(0,02)	-	-	-	-	-	-	-	(0,02)
Äquatorialguinea	-	(0,25)	(0,25)	-	-	-	-	-	-	-	(0,25)
Eritrea	-	(0,19)	(0,19)	-	0,01	-	0,01	-	-	-	(0,18)
Äthiopien	-	1,30	1,30	-	-	-	-	-	-	-	1,30
Gabun	-	0,82	0,82	-	-	-	-	-	-	-	0,82
Gambia	-	5,19	5,19	-	-	-	-	-	-	-	5,19
Ghana	-	0,81	0,81	-	-	-	-	-	-	-	0,81
Guinea-Bissau	-	1,77	1,77	-	1,54	-	1,54	-	-	-	3,31
Guinea (Conakry)	-	-	-	-	3,80	-	3,80	-	-	-	3,80
Côte d'Ivoire	-	11,29	11,29	-	(0,01)	-	(0,01)	-	-	-	11,28
Kenia	-	2,68	2,68	-	-	-	-	-	-	-	2,68
Lesotho	-	0,71	0,71	-	(0,04)	-	(0,04)	-	-	-	0,67
Liberia	-	0,61	0,61	-	-	-	-	-	-	-	0,61
Madagaskar	-	1,69	1,22	-	(0,18)	-	(0,18)	-	-	-	1,03
Malawi	(0,47)	(0,21)	(0,21)	-	0,13	-	0,13	-	-	-	(0,08)
Mail	-	2,31	2,31	-	-	-	-	-	-	-	2,31
Mauritien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mauritius	-	1,21	1,21	-	0,01	-	0,01	-	-	-	1,22
Mosambik	-	0,01	0,01	-	-	-	-	-	-	-	0,01
Namibia	-	(0,73)	(0,73)	-	-	-	-	-	-	-	(0,73)
Niger	-	5,26	5,26	-	-	-	-	-	(0,14)	-	5,12
Nigeria	-	0,41	0,41	-	-	-	-	-	-	-	0,41
Ruanda	-	0,65	0,65	-	0,05	-	0,05	-	-	-	0,70
São Tomé und Príncipe	-	3,43	3,43	-	-	-	-	-	-	-	3,43
Senegal	-	(0,10)	(0,10)	-	(0,29)	-	(0,29)	-	-	-	(0,39)
Seychellen	-	2,24	2,24	-	-	-	-	-	-	-	2,24
Sierra Leone	-	12,86	12,86	-	-	-	-	-	-	-	12,86
Somalia	7,72	0,40	8,12	-	(0,10)	-	(0,10)	-	-	-	8,02
Sud Sudan	-	0,00	0,00	-	-	-	-	-	-	-	0,00
Sudan	-	4,15	4,15	-	-	-	-	-	-	-	4,15
Swasiland	-	0,80	0,80	-	1,50	-	1,50	-	(0,01)	-	2,29
Tansania	-	(0,00)	(0,00)	-	-	-	-	-	-	-	(0,00)
Togo	(0,02)	1,14	1,12	-	-	-	-	-	-	-	1,12
Uganda	-	(0,54)	(0,54)	-	(0,01)	-	(0,01)	-	-	-	(0,55)
Simbabwe	-	69,79	89,75	-	8,03	-	8,03	-	(0,11)	-	97,67
* Afrika insgesamt	19,96	69,79	89,75	-	8,03	-	8,03	-	(0,11)	-	97,67

Tabelle 3.2.8 (Forts.)  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

Zahlungen Ergebnisse für	Cotonou										Friedwillige Beiträge Friedensfazilitäten	Insgesamt je Land
	Finanzrahmen A		Finanzrahmen B		Finanzrahmen B		Lomé		Übertragung von aus dem 6. EF - Lomé	Übertragungen aus dem 7. EF - Lomé		
Gesamtwirtschaftliche Unterstützung	Sektorbezogene Politik	Finanzrahmen A insgesamt	Ausgleich Exporterlösausfälle	Sobothilfe	Entschuldung	Finanzrahmen B	Durchführungskosten	Übertragung von aus dem 6. EF - Lomé			Übertragungen aus dem 7. EF - Lomé	
Antigua und Barbuda		0,04										0,04
Argentinien												
Bahamas		0,04										
Belize												
Dominica		0,13										0,13
Dominikanische Republik		0,00		0,02	0,43					0,45		0,46
Grenada		0,03										0,03
Guyana		0,87								0,59		1,46
Haiti		0,27								(0,00)		0,27
Jamaika		0,18										0,18
St. Lucia		0,16								3,01		3,19
St. Vincent und die Grenadinen		0,97		0,03						0,03		1,00
Suriname		0,02								2,00		2,02
Trinidad und Tobago												
* Karibik insgesamt		2,53		3,06	1,02					4,08		8,61
Cookinseln		0,06										0,06
Timor-Leste		1,82										1,82
Fidschi		(0,05)			0,21					(0,00)		0,18
Kiribati												
Marshallinseln												
Microstaaten		(0,02)			0,08					0,05		0,05
Nauru					0,03							0,03
Niue		(0,00)										(0,00)
Palau												
Papua-Neuguinea		0,20			0,03					0,03		0,24
Salomonen		0,79		(0,25)	0,19					(0,00)		0,14
Tonga		(0,15)		1,27	0,03					1,30		2,09
Tuvalu					0,06					0,06		0,12
Tuvalu										0,04		0,04
Vanuatu		0,01										0,01
Samoa										0,05		0,05
* Pazifik insgesamt		2,69		1,08	0,68					1,76		4,65
Karibische Region												
Indonesische Region		(0,01)								0,13		0,11
Region Ostafrika und Südtliches Afrika und Indischer Ozean		(0,84)								0,95		0,11
Multiregionale Maßnahmen (FALCP)										1,61		1,61
Pazifische Region												0,40
Regionale Zusammenarbeit AKP										6,93		6,93
Region südliches Afrika										0,87		1,25
Westafrikanische Region										2,01		6,98
* Regionale Zusammenarbeit AKP insgesamt										12,49		104,55
Finanzierungs- und Verwaltungskosten												
Alle AKP-Staaten		(0,09)										1,24
Anguilla												
Britische Jungferninseln												
Britische Überseegebiete												
Falklandinseln												
Montserrat												
Pitcaainseln		1,13										1,13
St. Helena												
Türks- und Caicosinseln												
* Britische ÜLG insgesamt		1,13										1,13
Aruba												
Niederländische Antillen		0,07										0,07
* Niederländische ÜLG insgesamt		0,07										0,07
Französisch-Polynesien		4,15										4,15
Mayotte		3,72										3,72
Neukaledonien												
St. Pierre und Miquelon												
Wallis und Futuna		1,51										1,51
* Französische ÜLG insgesamt		9,38										9,38
Regionale Zusammenarbeit ÜLG												2,46
* Regionale Zusammenarbeit ÜLG insgesamt												2,46
Alle ÜLG												
* ÜLG insgesamt		10,57										13,04
* AKP + ÜLG insgesamt		85,59		4,14	9,73	26,36	1,24		2,06			229,66

Tabelle 3.3.1  
Ergebnisse insgesamt nach Hilsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

10. EEF kumulierter Stand 2013	Cotonou														
	NRP			Finanzrahmen A				Finanzrahmen B				Insgesamt			
	Bechlüsse	in % der NRP	Zahlungen	in % der NRP	Bechlüsse	in % der NRP	Zahlungen	in % der NRP	Bechlüsse	in % der NRP	Zahlungen	in % der NRP	Bechlüsse	Delegierte Mittel	Zahlungen
Angola	207,00	99%	32,93	16%	205,27	99%	32,93	16%	4,00	2%	3,20	2%	208,75	94,74	36,13
Benin	334,06	99%	184,27	55%	331,35	99%	184,27	55%	46,37	14%	46,04	14%	386,40	306,07	235,28
Botswana	87,60	100%	30,84	35%	87,60	100%	30,84	35%	45,20	52%	22,34	26%	132,80	102,99	53,18
Burkina Faso	661,71	99%	392,97	59%	655,82	99%	392,97	59%	56,72	9%	22,11	3%	712,54	592,24	415,08
Burundi	210,91	100%	122,85	58%	210,91	100%	122,85	58%	51,18	24%	45,76	22%	267,81	245,85	172,28
Kamerun	241,28	100%	158,33	66%	241,28	100%	158,33	66%	12,90	5%	9,44	4%	254,12	232,98	167,77
Kap Verde	60,11	100%	35,67	59%	60,11	100%	35,67	59%	9,00	15%	9,00	15%	69,10	63,19	44,67
Zentralafrikanische Republik	152,31	98%	35,20	23%	149,75	98%	35,20	23%	41,01	27%	29,78	20%	190,76	93,63	64,98
Tschad	331,00	100%	102,78	31%	330,99	100%	102,78	31%	36,94	11%	27,52	8%	367,93	227,65	130,30
Komoren	50,23	100%	13,27	26%	50,15	100%	13,27	26%	10,50	21%	10,00	20%	60,65	36,99	23,27
Kongo (Brazzaville)	85,00	100%	17,88	21%	84,79	100%	17,88	21%	6,25	7%	6,20	7%	91,04	62,55	24,08
Demokratische Republik Kongo	569,00	100%	243,17	43%	568,85	100%	243,17	43%	140,32	25%	108,60	19%	716,23	499,61	352,17
Dschibuti	66,00	100%	11,76	18%	66,00	100%	11,76	18%	10,14	15%	1,80	3%	76,14	23,01	13,56
Eritrea	53,70	100%	10,24	19%	53,70	100%	10,24	19%	4,86	9%	4,86	9%	58,56	20,95	15,10
Äthiopien	674,00	100%	376,02	56%	673,97	100%	376,02	56%	95,23	14%	45,22	7%	769,20	550,22	421,24
Gabun	38,20	100%	2,62	7%	38,20	100%	2,62	7%	4,54	7%	2,78	4%	73,59	47,40	2,62
Gambia	69,05	100%	36,22	52%	69,05	100%	36,22	52%	4,54	7%	2,78	4%	73,59	47,40	38,99
Ghana	420,35	100%	189,13	40%	420,07	100%	189,13	40%	41,02	10%	41,02	10%	461,09	420,89	210,15
Guinea-Bissau	37,32	99%	15,42	41%	36,78	99%	15,42	41%	20,45	55%	17,42	47%	57,23	37,35	32,83
Guinea (Conakry)	174,30	100%	65,23	37%	174,30	100%	65,23	37%	61,53	35%	36,51	21%	245,38	50,66	36,51
Côte d'Ivoire	261,13	100%	85,62	33%	260,17	100%	85,62	33%	157,11	60%	134,80	52%	417,28	310,38	200,03
Kenia	392,31	100%	139,30	36%	392,24	100%	139,30	36%	84,68	22%	40,99	10%	476,92	277,90	126,61
Lesotho	182,00	100%	109,14	60%	180,22	99%	109,14	60%	26,50	18%	25,69	18%	169,16	151,18	110,44
Liberia	255,00	100%	41,76	16%	255,00	100%	41,76	16%	41,67	23%	35,71	20%	221,89	195,33	144,85
Madagaskar	551,12	100%	237,60	43%	551,12	100%	237,60	43%	58,39	11%	58,32	11%	609,51	495,47	285,92
Malawi	704,80	100%	315,82	45%	704,80	100%	315,82	45%	56,42	8%	28,43	4%	767,47	597,02	347,32
Mali	192,89	100%	36,40	19%	192,10	100%	36,40	19%	17,87	9%	11,36	6%	209,97	130,59	47,76
Mauritanien	64,20	100%	49,46	77%	64,20	100%	49,46	77%	12,53	20%	11,49	18%	76,73	69,18	60,95
Mauritius	670,30	100%	403,01	60%	670,19	100%	403,01	60%	58,30	9%	13,31	2%	742,16	576,07	417,53
Mosambik	129,60	100%	59,26	46%	129,60	100%	59,26	46%	1,90	1%	0,30	0%	131,50	111,89	59,56
Namibia	508,00	100%	209,28	41%	507,87	100%	209,28	41%	90,30	18%	76,83	15%	598,16	458,95	286,10
Niger	677,00	100%	163,87	24%	677,00	100%	163,87	24%	12,00	2%	1,76	0%	689,00	447,65	165,63
Nigeria	379,30	100%	285,22	70%	379,28	100%	285,22	70%	9,44	2%	9,44	2%	391,69	338,72	274,66
Ruanda	22,00	100%	9,23	42%	22,00	100%	9,23	42%	1,00	5%	0,89	4%	23,00	18,29	10,12
São Tomé und Príncipe	317,21	100%	187,58	59%	317,19	100%	187,58	59%	22,46	7%	22,18	7%	339,65	248,72	209,76
Seychellen	11,40	100%	9,86	86%	11,40	100%	9,86	86%	9,50	83%	8,75	77%	20,90	20,11	18,61
Sierra Leone	266,82	100%	135,20	50%	266,78	100%	135,20	50%	35,02	13%	34,76	13%	303,80	230,21	169,96
Somalia	412,00	100%	159,41	39%	412,00	100%	159,41	39%	17,80	4%	6,54	2%	429,80	272,41	165,95
Swasiland	70,00	100%	17,25	25%	70,00	100%	17,25	25%	9,96	14%	9,70	1%	79,96	32,95	17,95
Tansania	607,00	100%	347,42	57%	606,48	100%	347,42	57%	21,66	4%	15,30	3%	628,14	535,60	362,72
Togo	144,56	100%	60,77	42%	144,27	100%	60,77	42%	23,24	16%	17,04	12%	167,51	142,22	77,81
Uganda	474,73	100%	235,47	50%	474,65	100%	235,47	50%	5,48	1%	5,21	1%	480,13	397,14	240,68
Sambia	452,34	100%	216,54	48%	451,72	100%	216,54	48%	36,87	8%	36,77	8%	488,59	426,16	253,31
Simbabwe	12,41	100%	101,84	82%	12,41	100%	101,84	82%	157,82	126%	101,84	82%	157,82	155,99	101,84
* Afrika insgesamt	12 411,12	100%	5 495,82	44%	12 391,44	100%	5 495,82	44%	1 714,68	14%	1 203,26	10%	14 163,87	10 486,84	6 713,28



Tabelle 3.3.1 (Fortsetzung)  
Ergebnisse insgesamt nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

10. EEF kumulierter Stand 2013	Cotonou															
	NRP				Finanzrahmen A				Finanzrahmen B				Insgesamt			
	Beschlüsse	In % der NRP	Zahlungen	In % der NRP	Beschlüsse	In % der NRP	Zahlungen	In % der NRP	Beschlüsse	In % der NRP	Zahlungen	In % der NRP	Beschlüsse	In % der NRP	Zahlungen	
Antigua und Barbuda	4,08	100%	3,30	81%	9,00	221%	9,00	221%	13,08	321%	12,39	305%	12,39	305%	12,39	
Barbados	9,80	100%	1,04	11%	5,81	59%	5,21	53%	15,60	159%	15,54	157%	15,54	157%	15,54	
Belize	11,80	100%	6,50	55%	4,61	39%	7,13	60%	16,41	139%	14,13	119%	16,41	139%	16,41	
Dominica	7,37	100%	4,04	55%	14,40	195%	27,72	375%	21,43	291%	21,43	291%	21,43	291%	21,43	
Dominikanische Republik	179,00	100%	111,34	62%	32,43	18%	8,86	5%	211,43	118%	177,60	99%	211,43	118%	177,60	
Grenada	6,60	100%	6,60	100%	11,34	172%	17,74	269%	17,74	269%	17,74	269%	17,74	269%	17,74	
Guyana	51,00	100%	1,82	4%	131,38	258%	70,68	138%	51,00	100%	2,60	5%	51,00	100%	2,60	
Haiti	411,00	100%	134,70	33%	520,85	127%	263,43	64%	411,00	100%	134,70	33%	520,85	127%	263,43	
Jamaika	132,60	100%	68,54	52%	52,96	40%	26,30	20%	132,60	100%	68,54	52%	52,96	40%	26,30	
St. Kitts und Nevis	4,50	100%	0,84	19%	1,80	40%	1,00	22%	4,50	100%	0,84	19%	1,80	40%	1,00	
St. Lucia	17,88	100%	3,88	22%	2,23	12%	1,00	6%	17,88	100%	3,88	22%	2,23	12%	1,00	
St. Vincent und die Grenadinen	11,82	100%	1,68	14%	2,51	21%	0,14	1%	11,82	100%	1,68	14%	2,51	21%	0,14	
Suriname	19,80	100%	10,85	55%	25,50	129%	13,82	69%	19,80	100%	10,85	55%	25,50	129%	13,82	
Trinidad und Tobago	25,50	100%	7,38	29%	35,67	140%	15,74	62%	25,50	100%	7,38	29%	35,67	140%	15,74	
<b>* Karibik insgesamt</b>	<b>892,75</b>	<b>100%</b>	<b>356,87</b>	<b>40%</b>	<b>268,46</b>	<b>30%</b>	<b>157,74</b>	<b>18%</b>	<b>892,75</b>	<b>100%</b>	<b>356,87</b>	<b>40%</b>	<b>268,46</b>	<b>30%</b>	<b>157,74</b>	
Cookinseln	3,60	100%	3,60	100%	0,30	8%	0,26	7%	3,60	100%	3,60	100%	0,30	8%	0,26	
Timor-Leste	88,73	100%	31,45	35%	3,80	4%	1,03	1%	88,73	100%	31,45	35%	3,80	4%	1,03	
Fidschi	20,05	100%	5,20	26%	0,50	2%	0,14	1%	20,05	100%	5,20	26%	0,50	2%	0,14	
Kiribati	2,70	100%	0,86	32%	0,50	18%	0,14	5%	2,70	100%	0,86	32%	0,50	18%	0,14	
Marshallinseln	8,30	100%	4,94	60%	0,50	6%	0,14	2%	8,30	100%	4,94	60%	0,50	6%	0,14	
Mikronesien	2,70	100%	0,86	32%	0,50	18%	0,14	5%	2,70	100%	0,86	32%	0,50	18%	0,14	
Nauru	3,60	100%	2,11	59%	0,50	14%	0,14	4%	3,60	100%	2,11	59%	0,50	14%	0,14	
Niue	2,90	100%	2,37	82%	0,50	17%	0,14	5%	2,90	100%	2,37	82%	0,50	17%	0,14	
Palau	107,84	100%	8,00	7%	0,65	1%	0,63	1%	107,84	100%	8,00	7%	0,65	1%	0,63	
Papua-Neuguinea	31,46	100%	6,79	22%	17,68	56%	17,56	56%	31,46	100%	6,79	22%	17,68	56%	17,56	
Salomonen	7,08	100%	0,61	9%	1,50	21%	0,63	9%	7,08	100%	0,61	9%	1,50	21%	0,63	
Tonga	5,50	100%	4,35	79%	1,50	27%	1,50	27%	5,50	100%	4,35	79%	1,50	27%	1,50	
Tuvalu	21,60	100%	4,93	23%	1,40	6%	0,67	3%	21,60	100%	4,93	23%	1,40	6%	0,67	
Vanuatu	38,20	100%	15,77	41%	11,50	30%	9,50	25%	38,20	100%	15,77	41%	11,50	30%	9,50	
Samoa	347,92	100%	92,63	27%	46,13	13%	37,86	11%	347,92	100%	92,63	27%	46,13	13%	37,86	
<b>* Pazifik insgesamt</b>	<b>165,00</b>	<b>100%</b>	<b>42,69</b>	<b>26%</b>	<b>42,69</b>	<b>26%</b>	<b>42,69</b>	<b>26%</b>	<b>165,00</b>	<b>100%</b>	<b>42,69</b>	<b>26%</b>	<b>42,69</b>	<b>26%</b>	<b>42,69</b>	
Karibische Region	198,00	100%	38,88	20%	198,00	100%	38,88	20%	198,00	100%	38,88	20%	198,00	100%	38,88	
Zentralafrikanische Region	734,00	100%	148,76	20%	734,00	100%	148,76	20%	734,00	100%	148,76	20%	734,00	100%	148,76	
Region östliches und südliches Afrika und Indischer Ozean	2 895,00	100%	1 657,21	57%	2 895,00	100%	1 657,21	57%	2 895,00	100%	1 657,21	57%	2 895,00	100%	1 657,21	
Intra-AKP-Zuweisungen	33,10	100%	7,10	21%	33,10	100%	7,10	21%	33,10	100%	7,10	21%	33,10	100%	7,10	
Multiregionale Maßnahmen (PALOP)	114,00	100%	36,98	32%	114,00	100%	36,98	32%	114,00	100%	36,98	32%	114,00	100%	36,98	
Pazifische Region	148,00	100%	21,48	15%	148,00	100%	21,48	15%	148,00	100%	21,48	15%	148,00	100%	21,48	
Region südliches Afrika	557,00	100%	17,48	3%	557,00	100%	17,48	3%	557,00	100%	17,48	3%	557,00	100%	17,48	
Westafrikanische Region	4 844,10	100%	1 970,57	41%	4 844,10	100%	1 970,57	41%	4 844,10	100%	1 970,57	41%	4 844,10	100%	1 970,57	
<b>* Regionale Zusammenarbeit AKP insgesamt</b>	<b>18 495,89</b>	<b>100%</b>	<b>7 915,88</b>	<b>43%</b>	<b>2 029,27</b>	<b>11%</b>	<b>1 398,86</b>	<b>8%</b>	<b>18 495,89</b>	<b>100%</b>	<b>7 915,88</b>	<b>43%</b>	<b>2 029,27</b>	<b>11%</b>	<b>1 398,86</b>	
Finanzierungs- und Verwaltungskosten																
<b>* AKP insgesamt</b>	<b>18 495,89</b>	<b>100%</b>	<b>7 915,88</b>	<b>43%</b>	<b>2 029,27</b>	<b>11%</b>	<b>1 398,86</b>	<b>8%</b>	<b>18 495,89</b>	<b>100%</b>	<b>7 915,88</b>	<b>43%</b>	<b>2 029,27</b>	<b>11%</b>	<b>1 398,86</b>	
Frankreich-Polynesien	19,79	100%	19,79	100%	19,79	100%	19,79	100%	19,79	100%	19,79	100%	19,79	100%	19,79	
Mayotte	23,72	100%	22,71	96%	23,72	100%	22,71	96%	23,72	100%	22,71	96%	23,72	100%	22,71	
Neukaledonien	19,81	100%	13,15	66%	19,81	100%	13,15	66%	19,81	100%	13,15	66%	19,81	100%	13,15	
St. Pierre und Miquelon	20,74	100%	13,90	67%	20,74	100%	13,90	67%	20,74	100%	13,90	67%	20,74	100%	13,90	
Wallis und Futuna	16,49	100%	16,49	100%	16,49	100%	16,49	100%	16,49	100%	16,49	100%	16,49	100%	16,49	
<b>* Französische ÜLG insgesamt</b>	<b>100,55</b>	<b>100%</b>	<b>49,76</b>	<b>49%</b>	<b>100,55</b>	<b>100%</b>	<b>49,76</b>	<b>49%</b>	<b>100,55</b>	<b>100%</b>	<b>49,76</b>	<b>49%</b>	<b>100,55</b>	<b>100%</b>	<b>49,76</b>	
Aruba	8,88	100%	8,88	100%	8,88	100%	8,88	100%	8,88	100%	8,88	100%	8,88	100%	8,88	
Niederländische Antillen	24,00	100%	24,00	100%	24,00	100%	24,00	100%	24,00	100%	24,00	100%	24,00	100%	24,00	
<b>* Niederländische ÜLG insgesamt</b>	<b>32,88</b>	<b>100%</b>	<b>32,88</b>	<b>100%</b>	<b>32,88</b>	<b>100%</b>	<b>32,88</b>	<b>100%</b>	<b>32,88</b>	<b>100%</b>	<b>32,88</b>	<b>100%</b>	<b>32,88</b>	<b>100%</b>	<b>32,88</b>	
Anguilla	11,70	100%	7,27	62%	11,70	100%	7,27	62%	11,70	100%	7,27	62%	11,70	100%	7,27	
Falklandinseln	4,13	100%	1,03	25%	4,13	100%	1,03	25%	4,13	100%	1,03	25%	4,13	100%	1,03	
Montserrat	15,66	100%	9,63	63%	15,66	100%	9,63	63%	15,66	100%	9,63	63%	15,66	100%	9,63	
Pitcairnsinseln	2,40	100%	2,40	100%	2,40	100%	2,40	100%	2,40	100%	2,40	100%	2,40	100%	2,40	
St. Helena	16,63	100%	16,63	100%	16,63	100%	16,63	100%	16,63	100%	16,63	100%	16,63	100%	16,63	
Turks- und Caicosinseln	11,85	100%	11,85	100%	11,85	100%	11,85	100%	11,85	100%	11,85	100%	11,85	100%	11,85	
<b>* Britische ÜLG insgesamt</b>	<b>62,37</b>	<b>100%</b>	<b>23,93</b>	<b>38%</b>	<b>62,37</b>	<b>100%</b>	<b>23,93</b>	<b>38%</b>	<b>62,37</b>	<b>100%</b>	<b>23,93</b>	<b>38%</b>	<b>62,37</b>	<b>100%</b>	<b>23,93</b>	
Regionale Zusammenarbeit ÜLG	40,00	100%	40,00	100%	40,00	100%	40,00	100%	40,00	100%	40,00	100%	40,00	100%	40,00	
<b>* Regionale Zusammenarbeit ÜLG insgesamt</b>	<b>40,00</b>	<b>100%</b>	<b>40,00</b>	<b>100%</b>	<b>40,00</b>	<b>100%</b>	<b>40,00</b>	<b>100%</b>	<b>40,00</b>	<b>100%</b>	<b>40,00</b>	<b>100%</b>	<b>40,00</b>	<b>100%</b>	<b>40,00</b>	
Alle ÜLG	235,80	100%	79,39	34%	235,80	100%	79,39	34%	235,80	100%	79,39	34%	235,80	100%	79,39	
<b>* ÜLG insgesamt</b>	<b>18 731,69</b>	<b>100%</b>	<b>7 995,27</b>	<b>43%</b>	<b>2 029,27</b>	<b>11%</b>	<b>1 398,86</b>	<b>8%</b>	<b>18 731,69</b>	<b>100%</b>	<b>7 995,27</b>	<b>43%</b>	<b>2 029,27</b>	<b>11%</b>	<b>1 398,86</b>	
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>10 222,13</b>	<b>100%</b>	<b>4 483,95</b>	<b>44%</b>	<b>1 541,71</b>	<b>15%</b>	<b>1 010,01</b>	<b>10%</b>	<b>10 222,13</b>	<b>100%</b>	<b>4 483,95</b>	<b>44%</b>	<b>1 541,71</b>	<b>15%</b>	<b>1 010,01</b>	

Tabelle 3.3.2  
Ergebnisse insgesamt nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

10. EEF Ergebnisse für 2013	Cotonou															
	NRP				Finanzrahmen A				Finanzrahmen B				Insgesamt			
	Beschlüsse	in % der	Zahlungen	in % der	Beschlüsse	in % der	Zahlungen	in % der	Beschlüsse	in % der	Zahlungen	in % der	Beschlüsse	Delegierte Mittel	Zahlungen	
Angola	207,00	44%	10,55	5%	90,30	44%	10,55	5%	-	0%	3,20	2%	90,30	48,98	13,75	
Benin	334,06	14%	38,15	11%	45,15	14%	38,15	11%	-	0%	2,01	1%	44,27	0,17	42,29	
Botswana	87,60	17%	2,18	2%	14,60	17%	2,18	2%	8,02	9%	11,84	14%	22,62	28,27	14,02	
Burkina Faso	661,71	7%	112,19	17%	46,59	7%	112,19	17%	8,90	1%	2,25	0%	55,49	70,62	114,44	
Burundi	210,91	11%	41,77	20%	23,60	11%	41,77	20%	4,57	2%	0,35	0%	28,17	77,31	44,46	
Kamerun	241,28	1%	43,99	18%	3,08	1%	43,99	18%	2,50	1%	5,43	2%	5,58	27,54	49,42	
Kap Verde	60,11	0%	9,30	15%	-	0%	9,30	15%	-	0%	-	0%	-	27,15	9,30	
Zentralafrikanische Republik	152,31	14%	5,51	4%	21,53	14%	5,51	4%	13,00	9%	2,08	1%	34,53	10,74	7,59	
Tschad	331,00	1%	44,13	13%	3,00	1%	44,13	13%	-	0%	10,16	3%	3,00	48,68	54,29	
Komoren	50,23	0,65	6,04	12%	0,65	1%	6,04	12%	0,40	1%	0,40	1%	1,05	7,67	6,44	
Kongo (Brazzaville)	85,00	(0,21)	7,34	9%	(0,21)	0%	7,34	9%	-	0%	0,14	0%	(0,21)	31,51	7,48	
Demokratische Republik Kongo	569,00	20,10	83,68	15%	20,10	4%	83,68	15%	20,00	4%	12,84	2%	46,24	141,64	96,92	
Deschibuti	66,00	2,00	7,93	12%	2,00	3%	7,93	12%	8,00	12%	0,12	0%	10,00	16,68	8,05	
Eritrea	53,70	-	7,18	13%	-	0%	7,18	13%	-	0%	-	0%	-	9,41	7,18	
Äthiopien	674,00	171,33	38,24	6%	171,33	25%	38,24	6%	50,00	7%	1,06	0%	221,33	155,22	39,30	
Gabun	39,20	-	1,44	4%	-	0%	1,44	4%	-	0%	-	0%	-	5,80	1,44	
Gambia	69,05	13,45	7,80	11%	13,45	19%	7,80	11%	-	0%	0,67	1%	13,45	9,17	8,46	
Ghana	420,35	15,72	17,35	4%	15,72	4%	17,35	4%	-	0%	-	0%	15,72	(6,57)	17,35	
Guinea-Bissau	37,32	1,96	1,73	5%	1,96	5%	1,73	5%	5,50	15%	2,47	7%	7,46	4,49	4,20	
Guinea (Conakry)	174,30	174,30	-	100%	174,30	100%	-	0%	5,24	3%	11,42	7%	189,09	14,45	11,42	
Kenia	261,13	31,32	13,56	5%	31,32	12%	13,56	5%	(0,29)	0%	62,94	24%	31,03	97,94	76,50	
Côte d'Ivoire	392,31	103,24	55,47	14%	103,24	26%	55,47	14%	40,00	10%	6,89	2%	143,24	81,57	62,36	
Lesotho	139,31	7,65	28,17	20%	7,65	5%	28,17	20%	-	0%	3,49	3%	7,65	47,28	32,54	
Liberia	182,00	16,00	17,27	9%	16,00	9%	17,27	9%	4,80	3%	(0,00)	0%	20,80	4,43	17,26	
Madagaskar	255,00	134,00	36,56	14%	134,00	53%	36,56	14%	-	0%	8,77	3%	134,00	98,71	45,32	
Malawi	551,12	60,84	66,78	12%	60,84	11%	66,78	12%	-	0%	3,93	1%	60,84	112,44	70,72	
Mali	704,80	238,99	146,26	21%	238,99	34%	146,26	21%	23,23	3%	6,14	1%	266,78	191,07	155,48	
Mauretanien	192,89	61,70	33,90	18%	61,70	32%	33,90	18%	-	0%	3,55	2%	61,70	110,84	37,45	
Mauritius	64,20	5,10	1,35	2%	5,10	8%	1,35	2%	1,04	2%	-	0%	6,14	8,24	1,35	
Mosambik	670,30	63,82	84,10	13%	63,82	10%	84,10	13%	35,21	5%	0,40	0%	100,70	60,59	85,71	
Namibia	129,60	23,20	28,21	22%	23,20	18%	28,21	22%	-	0%	0,06	0%	23,20	24,58	28,27	
Niger	508,00	157,10	79,85	16%	157,10	31%	79,85	16%	-	0%	0,32	0%	157,10	109,32	80,17	
Nigeria	677,00	27,00	74,88	11%	27,00	4%	74,88	11%	10,00	1%	-	0%	37,00	173,87	74,88	
Ruanda	379,30	77,88	72,23	19%	77,88	21%	72,23	19%	-	0%	-	0%	80,85	48,61	72,23	
São Tomé und Príncipe	22,00	3,40	3,73	17%	3,40	15%	3,73	17%	(0,57)	0%	0,10	0%	3,40	6,44	3,83	
Senegal	317,21	82,83	35,17	11%	82,83	26%	35,17	11%	0,60	5%	2,15	1%	82,26	44,18	37,31	
Seychellen	11,40	0,25	1,84	16%	0,25	2%	1,84	16%	0,60	5%	0,04	0%	0,85	0,28	1,89	
Sierra Leone	268,82	48,11	43,99	16%	48,11	18%	43,99	16%	-	0%	1,06	0%	48,11	65,72	45,05	
Somalia	412,00	38,00	46,56	11%	38,00	9%	46,56	11%	10,00	2%	1,34	0%	48,00	90,16	47,90	
Swasiland	70,00	8,20	3,09	4%	8,20	12%	3,09	4%	9,07	13%	0,53	1%	17,27	6,92	3,62	
Tansania	607,00	58,80	66,60	11%	58,80	10%	66,60	11%	-	0%	0,34	0%	58,80	31,25	66,93	
Togo	144,56	4,11	17,59	12%	4,11	3%	17,59	12%	6,32	4%	1,06	1%	10,43	77,96	18,65	
Uganda	474,73	24,65	45,71	10%	24,65	5%	45,71	10%	-	0%	0,11	0%	24,65	7,26	45,82	
Sambia	452,34	13,72	40,10	9%	13,72	3%	40,10	9%	-	0%	0,84	0%	13,72	79,87	40,95	
Simbabwe	-	-	-	-	-	-	-	-	9,36	-	32,65	-	9,36	52,32	32,65	
<b>* Afrika insgesamt</b>	<b>12 411,12</b>	<b>1 937,04</b>	<b>1 529,48</b>	<b>12%</b>	<b>1 937,04</b>	<b>16%</b>	<b>1 529,48</b>	<b>12%</b>	<b>274,89</b>	<b>2%</b>	<b>203,13</b>	<b>2%</b>	<b>2 235,96</b>	<b>2 360,79</b>	<b>1 742,65</b>	

Tabelle 3.3.2 (Fortsetz.)

Ergebnisse insgesamt nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

10. EEF Ergebnisse für 2013	Cotonou											
	Finanzrahmen A					Finanzrahmen B					Insgesamt	
	NRP	Beschlüsse	In % der	Zahlungen	In % der	Beschlüsse	In % der	Zahlungen	In % der	Beschlüsse	In % der	Zahlungen
Antigua und Barbuda	4,08	0,68	16%	0,63	16%	5,81	0%	5,21	0%	5,81	0,63	
Barbados	9,80	-	0%	-	0%	2,11	18%	1,70	14%	2,11	0,63	
Belize	11,80	-	0%	-	0%	3,47	23%	2,72	19%	3,47	0,63	
Dominica	7,37	-	0%	-	0%	6,90	94%	1,98	25%	6,90	0,63	
Dominikanische Republik	179,00	15,60	9%	28,36	16%	1,02	1%	2,39	1%	1,02	0,63	
Grenada	6,60	-	0%	-	0%	0,38	1%	0,15	2%	0,38	0,63	
Guyana	51,00	46,62	91%	5,50	1%	(0,86)	0%	4,83	1%	46,62	0,63	
Haiti	41,00	116,63	28%	22,88	6%	27,06	20%	7,40	6%	116,63	0,63	
Jamaika	132,60	42,50	32%	13,68	10%	0,16	4%	0,16	0%	42,50	0,63	
St. Kitts und Nevis	17,88	-	0%	-	0%	0,32	2%	0,23	1%	0,32	0,63	
St. Lucia	17,88	4,02	34%	0,79	7%	0,63	5%	0,14	0%	4,02	0,63	
St. Vincent und die Grenadinen	19,80	0,70	4%	3,82	19%	-	-	-	-	0,70	0,63	
Suriname	29,90	8,16	32%	2,75	9%	43,09	5%	23,60	3%	8,16	0,63	
Trinidad und Tobago	892,75	234,91	26%	80,12	9%	5,80	2%	2,30	1%	234,91	0,63	
<b>* Karibik insgesamt</b>	<b>3,60</b>	<b>2,55</b>	<b>71%</b>	<b>9,30</b>	<b>10%</b>	<b>3,80</b>	<b>0%</b>	<b>1,03</b>	<b>0%</b>	<b>2,55</b>	<b>0,63</b>	
Cookinseln	88,73	4,00	5%	9,30	10%	-	-	-	-	4,00	0,63	
Timor-Leste	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,63	
Fidschi	20,05	5,30	26%	2,73	14%	-	-	-	-	5,30	0,63	
Kiribati	6,36	1,35	21%	1,26	20%	-	-	-	-	1,35	0,63	
Marshallinseln	8,30	0,20	2%	3,34	40%	-	-	-	-	0,20	0,63	
Mikronesien	2,70	0,20	7%	0,62	23%	-	-	-	-	0,20	0,63	
Nauru	3,60	1,05	29%	0,39	11%	-	-	-	-	1,05	0,63	
Niue	2,90	0,18	6%	0,00	0%	-	-	-	-	0,18	0,63	
Palau	107,84	68,12	63%	2,65	2%	-	-	-	-	68,12	0,63	
Papua-Neuguinea	31,46	16,28	52%	1,32	4%	-	-	-	-	16,28	0,63	
Salomonen	7,08	0,47	7%	0,29	4%	-	-	-	-	0,47	0,63	
Tonga	5,50	-	0%	1,70	31%	-	-	-	-	-	0,63	
Tuvalu	21,60	12,82	59%	2,20	10%	-	-	-	-	12,82	0,63	
Vanuatu	38,20	-	0%	0,69	2%	-	-	-	-	0,69	0,63	
Samoa	347,92	112,52	32%	26,62	8%	5,80	2%	2,30	1%	112,52	0,63	
<b>* Pazifik insgesamt</b>	<b>165,00</b>	<b>30,65</b>	<b>19%</b>	<b>11,45</b>	<b>7%</b>	<b>5,80</b>	<b>2%</b>	<b>2,30</b>	<b>1%</b>	<b>30,65</b>	<b>0,63</b>	
Karibische Region	195,00	4,28	2%	20,77	10%	-	-	-	-	4,28	0,63	
Zentralafrikanische Region	734,00	235,52	32%	50,11	7%	-	-	-	-	235,52	0,63	
Region östliches und südliches Afrika und Indischer Ozean	2 895,00	577,58	20%	389,28	13%	-	-	-	-	577,58	0,63	
Intra-AKP-Zuweisungen	33,10	25,80	78%	0,47	1%	-	-	-	-	25,80	0,63	
Multiregionale Maßnahmen (PALOP)	114,00	48,50	43%	12,55	12%	-	-	-	-	48,50	0,63	
Pazifische Region	148,00	32,00	22%	12,63	8%	-	-	-	-	32,00	0,63	
Region südliches Afrika	557,00	333,20	60%	10,09	2%	-	-	-	-	333,20	0,63	
Westafrikanische Region	4 844,10	1 287,52	27%	508,35	61%	-	-	-	-	1 287,52	0,63	
<b>* Regionale Zusammenarbeit AKP insgesamt</b>	<b>18 495,89</b>	<b>3 571,99</b>	<b>19%</b>	<b>2 144,58</b>	<b>12%</b>	<b>323,78</b>	<b>2%</b>	<b>229,04</b>	<b>1%</b>	<b>3 571,99</b>	<b>0,63</b>	
Finanzierungs- und Verwaltungskosten	19,79	19,79	100%	-	0%	-	-	-	-	19,79	0,63	
<b>* AKP insgesamt</b>	<b>23,72</b>	<b>23,72</b>	<b>100%</b>	<b>22,71</b>	<b>96%</b>	<b>6,00</b>	<b>25%</b>	<b>6,00</b>	<b>25%</b>	<b>23,72</b>	<b>0,63</b>	
Mayotte	19,81	-	0%	6,50	33%	-	-	-	-	-	0,63	
Neukaledonien	20,74	-	0%	6,90	33%	-	-	-	-	-	0,63	
St. Pierre und Miquelon	16,49	16,49	100%	-	0%	-	-	-	-	16,49	0,63	
Wallis und Futuna	100,55	60,00	60%	36,11	36%	7,62	8%	7,82	8%	60,00	0,63	
<b>* Französische ÜLG insgesamt</b>	<b>24,00</b>	<b>24,00</b>	<b>100%</b>	<b>2,07</b>	<b>9%</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2,07</b>	<b>0,63</b>	
Aruba	32,88	24,00	73%	2,07	6%	-	-	-	-	24,00	0,63	
Niederländische Antillen	11,70	-	0%	-	0%	-	-	-	-	-	0,63	
<b>* Niederländische ÜLG insgesamt</b>	<b>44,13</b>	<b>4,13</b>	<b>100%</b>	<b>3,67</b>	<b>31%</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4,13</b>	<b>0,63</b>	
Falklandinseln	15,66	-	0%	4,70	30%	-	-	-	-	-	0,63	
Montserrat	2,40	-	0%	-	0%	-	-	-	-	-	0,63	
Pitcairniseln	16,63	-	0%	-	0%	-	-	-	-	-	0,63	
St. Helena	11,85	-	0%	-	0%	-	-	-	-	-	0,63	
Turks- und Caicosinseln	62,37	18,38	29%	15,20	24%	-	-	-	-	18,38	0,63	
<b>* Britische ÜLG insgesamt</b>	<b>40,00</b>	<b>17,00</b>	<b>43%</b>	<b>2,77</b>	<b>7%</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>17,00</b>	<b>0,63</b>	
<b>* Regionale Zusammenarbeit ÜLG insgesamt</b>	<b>40,00</b>	<b>17,00</b>	<b>43%</b>	<b>2,77</b>	<b>7%</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>17,00</b>	<b>0,63</b>	
<b>* Regionale Zusammenarbeit ÜLG insgesamt</b>	<b>235,80</b>	<b>119,38</b>	<b>51%</b>	<b>56,14</b>	<b>24%</b>	<b>7,62</b>	<b>3%</b>	<b>7,82</b>	<b>3%</b>	<b>119,38</b>	<b>0,63</b>	
Alle ÜLG	18 731,69	3 691,38	20%	2 200,72	35%	331,40	5%	236,86	5%	3 691,38	0,63	
<b>* ÜLG insgesamt</b>	<b>235,80</b>	<b>119,38</b>	<b>51%</b>	<b>56,14</b>	<b>24%</b>	<b>7,62</b>	<b>3%</b>	<b>7,82</b>	<b>3%</b>	<b>119,38</b>	<b>0,63</b>	
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>18 731,69</b>	<b>3 691,38</b>	<b>20%</b>	<b>2 200,72</b>	<b>35%</b>	<b>331,40</b>	<b>5%</b>	<b>236,86</b>	<b>5%</b>	<b>3 691,38</b>	<b>0,63</b>	
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>18 731,69</b>	<b>3 691,38</b>	<b>20%</b>	<b>2 200,72</b>	<b>35%</b>	<b>331,40</b>	<b>5%</b>	<b>236,86</b>	<b>5%</b>	<b>3 691,38</b>	<b>0,63</b>	

Tabelle 3.3.3  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

10. EEF Beschlüsse kumulierter Stand 2013	Cotonou Finanzrahmen B										Kofinanzierung	INSGESAMT JE LAND
	Finanzrahmen A	Ausgleich Exporterlösausfälle	Finanzrahmen B				Finanzrahmen B insgesamt	Durchführungskosten				
			Soforthilfe	Hochverschuldete arme Länder (HIPC)	Andere Ereignisse mit Auswirkungen auf den Haushalt	Finanzrahmen B insgesamt						
Angola	205,27		4,00			4,00	4,00			4,00	0,48	209,75
Benin	331,35		1,55			44,82	46,37			46,37	8,69	386,40
Botswana	87,60	8,02				37,18	45,20			45,20		132,80
Burkina Faso	655,82	19,30	23,42			14,00	56,72			56,72		712,54
Burundi	210,91	0,85	15,36			34,97	51,18			51,18	5,73	267,81
Kamerun	241,22		12,90				12,90			12,90		254,12
Kap Verde	60,10						9,00			9,00		69,10
Zentralafrikanische Republik	149,75		15,80			25,21	41,01			41,01		190,76
Tschad	330,99		36,94				36,94			36,94		367,93
Komoren	50,15	0,40		2,33		7,27	10,50			10,50		60,65
Kongo (Brazzaville)	84,79		6,25				6,25			6,25		91,04
Demokratische Republik Kongo	568,85		34,55			105,78	140,32			140,32	7,06	716,23
Dschibuti	66,00		10,14				10,14			10,14		76,14
Eritrea	53,70		4,56				4,56			4,56		58,26
Äthiopien	673,97		95,23				95,23			95,23		769,20
Gabun	39,20											39,20
Gambia	69,05		4,54				4,54			4,54		73,59
Ghana	420,07					41,02	41,02			41,02		461,09
Guinea-Bissau	36,78		3,77			16,68	20,45			20,45		57,23
Guinea (Conakry)	174,30		61,53				61,53			61,53	9,55	245,38
Côte d'Ivoire	260,17	20,70		11,85		115,39	157,11			157,11		417,28
Kenia	392,24		84,68				84,68			84,68		476,92
Lesotho	139,30		5,50			21,00	26,50			26,50	3,36	169,16
Liberia	180,22		8,41	7,34		25,92	41,67			41,67		221,89
Madagaskar	255,00		48,61				48,61			48,61		303,61
Malawi	551,12		14,39			44,00	58,39			58,39		609,51
Mali	704,80	3,37	45,35			7,70	56,42			56,42	6,25	767,47
Mauretanien	192,10		17,87				17,87			17,87		209,97
Mauritius	64,20	1,63				10,90	12,53			12,53		76,73
Mosambik	670,19	44,69	1,50	12,11			58,30			58,30	13,67	742,16
Namibia	129,60		1,90				1,90			1,90		131,50
Niger	507,87		90,30				90,30			90,30		598,16
Nigeria	677,00		2,00			10,00	12,00			12,00		689,00
Ruanda	379,28		9,44				9,44			9,44	2,98	391,69
São Tomé und Príncipe	22,00		1,00				1,00			1,00		23,00
Senegal	317,19		10,66			11,80	22,46			22,46		339,65
Seychellen	11,40		0,50			9,00	9,50			9,50		20,90
Sierra Leone	268,78		13,02			22,00	35,02			35,02		303,80
Somalia	412,00	10,00	7,80				17,80			17,80		429,80
Swasiland	70,00	9,96					9,96			9,96		79,96
Tansania	606,48		6,82	14,84			21,66			21,66		628,14
Togo	144,27	6,32	1,80			15,12	23,24			23,24		167,51
Uganda	474,65		5,48				5,48			5,48		480,13
Sambia	451,72		6,87			30,00	36,87			36,87		488,59
Simbabwe			9,93			147,88	157,82			157,82		157,82
<b>* Afrika insgesamt</b>	<b>12 391,44</b>	<b>125,24</b>	<b>734,34</b>	<b>48,46</b>	<b>806,64</b>	<b>1 714,68</b>	<b>1 714,68</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1 714,68</b>	<b>57,76</b>	<b>14 163,87</b>

Tabelle 3.3.3 (Forts.)  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

Beschlüsse kumulierter Stand 2013	10. EEF										INSGESAMT JE LAND
	Finanzrahmen A		Cotonou Finanzrahmen B				Finanzrahmen C		Durchführungskosten	Koffinanzierung	
	Finanzrahmen A	Ausgleichs-Expositionsbilanz	Soforthilfe	Hochverschuldete Länder (HIP-C)	Anderereignisse mit Auswirkung auf den Haushalt	Finanzrahmen insgesamt					
Antigua und Barbuda	4,08	9,00				9,00				13,08	
Barbados	9,79				5,81	5,81				15,60	
Belize	11,80	4,01	0,60			4,61				16,41	
Dominica	7,37	7,50			6,90	6,90				21,77	
Dominikanische Republik	179,00	28,93	3,50			32,43				211,43	
Grenada	6,60		2,40		0,15	8,79				17,94	
Guyana	51,00									51,00	
Haiti	410,64	5,26	67,74		58,38	131,38			38,83	580,85	
Jamaika	132,60	26,56	26,40			52,96				185,56	
St. Kitts und Nevis	4,50	1,80				1,80				6,30	
St. Lucia	17,88		1,03		1,20	2,23				20,11	
St. Vincent und die Grenadinen	11,82	0,45			2,06	2,51				14,32	
Suriname	19,80									19,80	
Trinidad und Tobago	25,50									25,50	
<b>* Karibik insgesamt</b>	<b>892,38</b>	<b>83,51</b>	<b>101,67</b>	<b>0,15</b>	<b>83,13</b>	<b>268,46</b>			<b>38,83</b>	<b>1 199,67</b>	
Cookinseln	3,60		0,03			3,92				88,73	
Timor-Leste	88,73									88,73	
Fidschi			3,80			3,80				3,80	
Kiribati	20,05		1,00			1,00				21,05	
Marshallinseln	6,35				0,50	0,50				6,85	
Mikronesien	8,30									8,30	
Nauru	2,70									2,70	
Niue	3,60									3,60	
Palau	2,90									2,90	
Papua-Neuguinea	107,84		0,65			0,65				108,49	
Salomonen	31,39		17,68			17,68				49,06	
Tonga	7,08		7,79			7,79				14,87	
Tuvalu	5,50		1,50			1,50				7,00	
Tuvalu	5,50		1,40			1,40				23,00	
Vanuatu	21,60	2,00	4,00		5,50	11,50				49,70	
Samoa	38,20	2,00	4,00		23,97	46,13				393,97	
<b>* Pazifik insgesamt</b>	<b>347,83</b>	<b>2,00</b>	<b>20,16</b>		<b>23,97</b>	<b>46,13</b>				<b>164,99</b>	
Karibische Region	164,99									198,00	
Zentralafrikanische Region	198,00									733,11	
Region östliches und südliches Afrika und Indischer Ozean	733,11									2 885,97	
Intra-AKP-Zuweisungen	2 873,82								12,15	33,10	
Multiregionale Maßnahmen (PALOP)	33,10									114,00	
Pazifische Region	114,00									148,00	
Region südliches Afrika	148,00									557,00	
Westafrikanische Region	557,00									12,15	
<b>* Regionale Zusammenarbeit AKP insgesamt</b>	<b>4 822,02</b>									<b>4 834,18</b>	
Finanzierungs- und Verwaltungskosten							501,36			502,52	
<b>* AKP insgesamt</b>	<b>18 453,68</b>	<b>210,75</b>	<b>856,17</b>	<b>48,61</b>	<b>913,74</b>	<b>2 029,27</b>	<b>501,36</b>	<b>109,91</b>		<b>21 094,21</b>	
Französisch-Polynesien	19,79		2,00			2,00				21,79	
Mayotte	23,72									29,72	
Neukaledonien	19,81				6,00	6,00				19,81	
St. Pierre und Miquelon	20,74									20,74	
Wallis und Futuna	16,49		2,70			2,70				19,19	
<b>* Französische ÜLG insgesamt</b>	<b>100,55</b>		<b>4,70</b>		<b>6,00</b>	<b>10,70</b>				<b>111,25</b>	
Aruba	8,80									8,80	
Niederländische Antillen	24,00									24,00	
<b>* Niederländische ÜLG insgesamt</b>	<b>32,80</b>									<b>32,80</b>	
Anguilla	11,70									11,70	
Falklandinseln	4,13									4,13	
Montserrat	15,66									15,66	
Pitcairnseln	2,40									2,40	
St. Helena	16,63									16,63	
Turks- und Caicosinseln	11,85		4,30			4,30				16,15	
<b>* Britische ÜLG insgesamt</b>	<b>62,37</b>		<b>4,30</b>			<b>4,30</b>				<b>66,67</b>	
Regionale Zusammenarbeit ÜLG	40,00									40,00	
<b>* Regionale Zusammenarbeit ÜLG insgesamt</b>	<b>40,00</b>									<b>40,00</b>	
Alle ÜLG							6,00			6,00	
<b>* ÜLG insgesamt</b>	<b>235,72</b>		<b>9,00</b>		<b>6,00</b>	<b>15,00</b>	<b>6,00</b>			<b>256,72</b>	
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>18 689,40</b>	<b>210,75</b>	<b>865,17</b>	<b>48,61</b>	<b>919,74</b>	<b>2 044,27</b>	<b>507,36</b>	<b>109,91</b>		<b>21 350,94</b>	

Tabelle 3.3.4  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

10. EEF Beschlüsse Ergebnisse für 2013	Coronou							Kofinanzierung	INSGESAMT JE LAND
	Finanzrahmen A		Finanzrahmen B			Durchführungskosten			
	Ausgleich Exportlösaufschläge	Soforthilfe	Hochverschuldete arme Länder (HIPC)	Andere Ereignisse mit Auswirkungen auf den Haushalt	Finanzrahmen B insgesamt				
Angola	90,30	-	-	-	-	-	-	90,30	
Benin	45,15	-	-	-	-	-	(0,88)	44,27	
Botswana	14,60	8,02	-	-	-	-	-	22,62	
Burkina Faso	46,59	8,90	-	-	-	-	-	55,49	
Burundi	23,60	-	4,57	-	-	-	-	28,17	
Kamerun	3,08	-	2,50	-	-	-	-	5,58	
Kap Verde	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zentralafrikanische Republik	21,53	-	13,00	-	-	-	-	34,53	
Tschad	3,00	-	-	-	-	-	-	3,00	
Komoren	0,65	0,40	-	-	-	-	-	1,05	
Kongo (Brazzaville)	(0,21)	-	-	-	-	-	-	(0,21)	
Demokratische Republik Kongo	20,10	-	-	20,00	-	-	6,14	46,24	
Dschibuti	2,00	-	8,00	-	-	-	-	10,00	
Eritrea	-	-	-	-	-	-	-	-	
Äthiopien	171,33	-	50,00	-	-	-	-	221,33	
Gabun	-	-	-	-	-	-	-	-	
Gambia	13,45	-	-	-	-	-	-	13,45	
Ghana	15,72	-	-	-	-	-	-	15,72	
Guinea-Bissau	1,96	-	-	5,50	-	-	-	7,46	
Guinea (Conakry)	174,30	-	5,24	-	-	-	9,55	189,09	
Côte d'Ivoire	31,32	-	-	(0,29)	-	-	-	31,03	
Kenia	103,24	-	40,00	-	-	-	-	143,24	
Lesotho	7,65	-	-	-	-	-	-	7,65	
Liberia	16,00	-	-	4,80	-	-	-	20,80	
Madagaskar	134,00	-	-	-	-	-	-	134,00	
Malawi	60,84	-	-	-	-	-	-	60,84	
Mali	238,99	-	23,23	-	-	-	4,57	266,78	
Mauretanien	61,70	-	-	-	-	-	-	61,70	
Mauritius	5,10	1,04	-	-	-	-	-	6,14	
Mosambik	63,82	35,21	-	-	-	-	1,67	100,70	
Namibia	23,20	-	-	-	-	-	-	23,20	
Niger	157,10	-	-	-	-	-	-	157,10	
Nigeria	27,00	-	-	10,00	-	-	-	37,00	
Ruanda	77,88	-	-	-	-	-	2,98	80,85	
São Tomé und Príncipe	3,40	-	-	-	-	-	-	3,40	
Senegal	82,83	-	(0,57)	-	-	-	-	82,26	
Seychellen	0,25	0,50	-	0,10	-	-	-	0,85	
Sierra Leone	48,11	-	-	-	-	-	-	48,11	
Somalia	38,00	10,00	-	-	-	-	-	48,00	
Swasiland	8,20	9,07	-	-	-	-	-	17,27	
Tansania	58,80	-	-	-	-	-	-	58,80	
Togo	4,11	6,32	-	-	-	-	-	10,43	
Uganda	24,65	-	-	-	-	-	-	24,65	
Sambia	13,72	-	-	-	-	-	-	13,72	
Simbabwe	-	-	-	-	-	9,68	-	9,36	
<b>* Afrika insgesamt</b>	<b>1 937,04</b>	<b>78,96</b>	<b>146,14</b>	<b>(0,29)</b>	<b>50,08</b>	<b>274,89</b>	<b>24,03</b>	<b>2 235,96</b>	

Tabelle 3.3.4 (Forts.)

Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

Beschlüsse Ergebnisse für 2013	10. EEF						Cotonou						Kofinanzierung	INSGESAMT JE LAND
	Finanzrahmen A	Ausgleich Exporterlösaufstiege	Soforthilfe	Hochschulstudien in den arabischen Ländern (HPC)	Andere Ergebnisse mit Auswirkungen auf den Haushalt	Finanzrahmen B insgesamt	Finanzrahmen A insgesamt	Durchführungskosten	Finanzrahmen B insgesamt	Finanzrahmen A insgesamt	Finanzrahmen B insgesamt	Finanzrahmen A insgesamt		
Antigua und Barbuda	0,68	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,68	
Barbados	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,81	
Belize	-	2,11	-	-	-	5,81	-	-	-	-	-	-	2,11	
Dominica	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,90	
Dominikanische Republik	15,60	-	1,00	-	6,90	-	-	-	-	-	-	-	16,60	
Grenada	-	-	-	0,15	-	-	-	-	-	-	-	-	0,15	
Guyana	46,62	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46,62	
Haiti	116,63	5,26	(8,44)	-	2,38	(0,80)	-	-	-	-	-	-	116,15	
Jamaika	42,60	26,56	0,50	-	-	27,06	-	-	-	-	0,33	-	69,56	
St. Kitts und Nevis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
St. Lucia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,23	
St. Vincent und die Grenadinen	4,02	-	-	-	0,23	-	-	-	-	-	-	-	4,65	
Suriname	0,70	-	-	-	0,63	-	-	-	-	-	-	-	0,70	
Trinidad und Tobago	8,16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8,16	
<b>* Karibik insgesamt</b>	<b>234,91</b>	<b>33,93</b>	<b>(6,94)</b>	<b>0,15</b>	<b>15,95</b>	<b>43,09</b>	<b>0,33</b>	<b>278,33</b>	<b>278,33</b>	<b>278,33</b>	<b>0,33</b>	<b>278,33</b>	<b>278,33</b>	
Cookinseln	2,55	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,55	
Timor-Leste	4,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,00	
Fidschi	-	-	3,80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,80	
Kiribati	5,30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,30	
Marshallinseln	1,35	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,35	
Mikronesien	0,20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,20	
Nauru	0,20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,20	
Niue	1,05	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,05	
Palau	0,18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,18	
Papua-Neuguinea	68,12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68,12	
Salomonen	16,28	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16,28	
Tonga	0,47	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,47	
Tuvalu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Vanuatu	12,82	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12,82	
Samoa	-	2,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,00	
<b>* Pazifik insgesamt</b>	<b>112,62</b>	<b>2,00</b>	<b>3,80</b>	<b>0,15</b>	<b>66,03</b>	<b>66,03</b>	<b>0,14</b>	<b>181,52</b>	<b>181,52</b>	<b>181,52</b>	<b>0,14</b>	<b>181,52</b>	<b>181,52</b>	
<b>Zentralafrikanische Region</b>	<b>30,65</b>	<b>2,00</b>	<b>3,80</b>	<b>0,15</b>	<b>66,03</b>	<b>66,03</b>	<b>0,14</b>	<b>181,52</b>	<b>181,52</b>	<b>181,52</b>	<b>0,14</b>	<b>181,52</b>	<b>181,52</b>	
Region östliches und südliches Afrika und Indischer Ozean	4,28	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,28	
Intra- AKP-Zuweisungen	577,66	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	577,66	
Interregionale Maßnahmen (PALOP)	25,60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25,60	
Pazifische Region	48,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48,00	
Region südliches Afrika	32,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32,00	
Westafrikanische Region	333,20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	333,20	
<b>* Regionale Zusammenarbeit AKP insgesamt</b>	<b>1 287,62</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1 287,62</b>	<b>1 287,62</b>	<b>1 287,62</b>	<b>-</b>	<b>1 287,62</b>	<b>1 287,62</b>	
Finanzierungs- und Verwaltungskosten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>* AKP insgesamt</b>	<b>3 571,99</b>	<b>114,89</b>	<b>143,00</b>	<b>(0,14)</b>	<b>66,03</b>	<b>323,78</b>	<b>24,85</b>	<b>4 033,11</b>	<b>4 033,11</b>	<b>4 033,11</b>	<b>24,85</b>	<b>4 033,11</b>	<b>4 033,11</b>	
Frankösisch-Polynesien	19,79	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19,79	
Mayotte	23,72	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23,72	
Neukaledonien	-	-	-	-	6,00	-	-	-	-	-	-	-	6,00	
St. Pierre und Miquelon	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Wallis und Futuna	16,49	-	1,62	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18,11	
<b>* Französische ÜLG insgesamt</b>	<b>60,00</b>	<b>-</b>	<b>1,62</b>	<b>-</b>	<b>6,00</b>	<b>7,62</b>	<b>-</b>	<b>76,24</b>	<b>76,24</b>	<b>76,24</b>	<b>-</b>	<b>76,24</b>	<b>76,24</b>	
Aruba	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Niederländische Antillen	24,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24,00	
<b>* Niederländische ÜLG insgesamt</b>	<b>24,00</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>24,00</b>	<b>24,00</b>	<b>24,00</b>	<b>-</b>	<b>24,00</b>	<b>24,00</b>	
Anguilla	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Falklandinseln	4,13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,13	
Montserrat	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Pitcairnsinseln	2,40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,40	
St. Helena	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Turks- und Caicosinseln	11,85	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11,85	
<b>* Britische ÜLG insgesamt</b>	<b>18,38</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>18,38</b>	<b>18,38</b>	<b>18,38</b>	<b>-</b>	<b>18,38</b>	<b>18,38</b>	
Regionale Zusammenarbeit franz. ÜLG	60,00	-	1,62	-	6,00	7,62	-	76,24	76,24	76,24	-	76,24	76,24	
Regionale Zusammenarbeit niederl. ÜLG	24,00	-	-	-	-	-	-	24,00	24,00	24,00	-	24,00	24,00	
Regionale Zusammenarbeit brit. ÜLG	18,38	-	-	-	-	-	-	18,38	18,38	18,38	-	18,38	18,38	
Regionale Zusammenarbeit ÜLG	17,00	-	-	-	-	-	-	17,00	17,00	17,00	-	17,00	17,00	
Alle ÜLG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>* ÜLG insgesamt</b>	<b>119,38</b>	<b>-</b>	<b>1,62</b>	<b>-</b>	<b>6,00</b>	<b>7,62</b>	<b>-</b>	<b>125,92</b>	<b>125,92</b>	<b>125,92</b>	<b>-</b>	<b>125,92</b>	<b>125,92</b>	
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>3 691,38</b>	<b>114,89</b>	<b>144,62</b>	<b>(0,14)</b>	<b>72,03</b>	<b>331,40</b>	<b>24,85</b>	<b>4 240,22</b>	<b>4 240,22</b>	<b>4 240,22</b>	<b>24,85</b>	<b>4 240,22</b>	<b>4 240,22</b>	

Tabelle 3.3.5  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

Delegierte Mittel kumulierter Stand 2013	10. EEF							Kofinanzierung	INSGESAMT JE LAND
	Finanzrahmen A		Finanzrahmen B						
	Ausgleich Exporterlösausfälle	Soforthilfe	Hochverschuldete arme Länder (HIPC)	Andere Ereignisse mit Auswirkungen auf den Haushalt	Finanzrahmen B insgesamt	Durchführungskosten			
Angola	90,26	4,00				4,00	0,48	94,74	
Benin	251,58	1,38				46,16	8,33	306,07	
Botswana	67,31					35,68		102,99	
Burkina Faso	545,27	10,40				46,98		592,24	
Burundi	192,67	0,84				47,50	5,68	245,85	
Kamerun	222,69					10,29		232,98	
Kap Verde	54,19					9,00		63,19	
Zentralafrikanische Republik	63,10	5,32				30,53		93,63	
Tschad	194,60	33,04				33,04		227,65	
Komoren	26,89	0,50	2,33			10,10		36,99	
Kongo (Brazzaville)	56,35	6,20				6,20		62,55	
Demokratische Republik Kongo	364,84	34,55				132,43	2,34	499,61	
Dschibuti	20,91	2,10				2,10		23,01	
Eritrea	16,09	4,86				4,86		20,95	
Äthiopien	499,00	51,23				51,23		550,22	
Gabun	7,44					-		7,44	
Ghana	379,87	3,12				3,12		47,40	
Guinea-Bissau	16,98	3,77				16,60		420,89	
Guinea (Conakry)		50,66				50,66		37,35	
Côte d'Ivoire	162,02	12,09				148,37		310,38	
Kenia	233,33	44,57	11,85			44,57		277,90	
Lesotho	121,59	5,49				26,49	3,10	151,18	
Liberia	158,77	8,10	7,34			36,56		195,33	
Madagaskar	98,94	31,34				31,34		130,28	
Malawi	437,08	14,39				58,39		495,47	
Mali	554,54	26,77				37,84	4,63	597,02	
Mauretanien	115,27	15,33				15,33		130,59	
Mauritius	57,69	0,59				11,49		69,18	
Mosambik	527,96	21,15	12,11			34,76	13,36	576,07	
Namibia	111,59	0,30				0,30		111,89	
Niger	368,93	90,02				90,02		458,95	
Nigeria	445,89	1,76				1,76		447,65	
Ruanda	329,28	9,44				9,44		338,72	
São Tomé und Príncipe	17,38	0,91				0,91		18,29	
Senegal	226,28	10,63				22,43		248,72	
Seychellen	11,34					8,77		20,11	
Sierra Leone	195,19	13,02				35,02		230,21	
Somalia	264,61	7,80				7,80		272,41	
Swasiland	32,06	0,89				0,89		32,95	
Tansania	518,40	2,37	14,84			17,21		535,60	
Togo	119,36	6,32				22,86		142,22	
Uganda	391,94	5,21				5,21		397,14	
Sambia	389,39	6,77				36,77		426,16	
Simbabwe		9,85				155,99		155,99	
<b>* Afrika insgesamt</b>	<b>9 003,18</b>	<b>55,65</b>	<b>48,46</b>			<b>1 445,76</b>	<b>37,91</b>	<b>10 486,84</b>	



Tabelle 3.3.5 (Forts.)  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

Deflegierte Mittel kumulierter Stand 2013	Cotonou						INSGESAMT JE LAND		
	Finanzrahmen in A	Ausgleich Exportersauefall	Soforthilfe	Hochverschuldete arme Länder (HIPC)	Andere Ergebnisse Ausschlüsse auf den Haushalt	Finanzrahmen in B insgesamt		Durchführungs- kosten	Kofinanzierung
Antigua und Barbuda	3,39	9,00				9,00			12,39
Barbados	9,73					5,81			15,54
Belize	11,23	2,36	0,55			2,90			14,13
Dominica	7,13	7,13				7,13			14,26
Dominikanische Republik	148,77	25,33	3,50			28,83			177,60
Grenada	6,60		2,20	0,15		8,79			17,74
Guyana	2,60								2,60
Haiti	206,52		55,17			107,82		25,76	340,11
Jamaika	91,48	5,00	26,40			31,40			122,88
St. Kitts und Nevis	4,45	0,67				0,67			5,11
St. Lucia	5,63		1,00			1,08			6,91
St. Vincent und die Grenadinen	2,49	0,28				0,28			2,77
Suriname	18,76								18,76
Trinidad und Tobago	24,03								24,03
<b>* Karibik insgesamt</b>	<b>543,00</b>	<b>49,76</b>	<b>88,82</b>	<b>0,15</b>		<b>67,33</b>		<b>25,76</b>	<b>774,81</b>
Cookinseln	0,91					0,27			1,18
Timor-Leste	48,70								48,70
Fidschi			2,80			2,80			2,80
Kiribati	12,17		1,00			1,00			13,17
Marshallinseln	5,72					0,50			6,22
Mikronesien	8,07								8,07
Nauru	2,28								2,28
Niue	2,40								2,40
Palau	2,63								2,63
Papua-Neuguinea	15,06		0,63			0,63			15,68
Salomonen	8,93					17,60			26,53
Tonga	6,54		6,32			6,32			12,87
Tuvalu	4,58		1,50			1,50			6,08
Vanuatu	19,45		1,28			1,28			20,73
Samoa	36,67		4,00			5,50			46,17
<b>* Pazifik insgesamt</b>	<b>174,11</b>	<b>-</b>	<b>17,53</b>	<b>-</b>		<b>23,86</b>		<b>-</b>	<b>215,50</b>
Karibische Region	101,08								101,08
Zentralafrikanische Region	126,10								126,10
Region östliches und südliches Afrika und Indischer Ozean	547,19								547,19
Intra-AKP-Zuweisungen	2 292,36							12,04	2 304,40
Multiregionale Maßnahmen (PALOP)	13,97								13,97
Pazifische Region	69,13								69,13
Region südliches Afrika	101,35								101,35
Westafrikanische Region	185,67								185,67
<b>* Regionale Zusammenarbeit AKP insgesamt</b>	<b>3 436,85</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>		<b>-</b>		<b>12,04</b>	<b>3 448,89</b>
Finanzierungs- und Verwaltungskosten								483,45	483,95
<b>* AKP insgesamt</b>	<b>13 157,14</b>	<b>105,40</b>	<b>668,06</b>	<b>48,61</b>		<b>871,14</b>		<b>483,45</b>	<b>15 410,01</b>
Französisch-Polynesien			1,80			1,80			1,80
Neukaledonien	23,12					6,00			29,12
Mayotte	19,71								19,71
St. Pierre und Miquelon	20,60								20,60
Wallis und Futuna			0,88			0,88			0,88
<b>* Französische ÜLG insgesamt</b>	<b>63,44</b>	<b>-</b>	<b>2,68</b>	<b>-</b>		<b>6,00</b>		<b>8,68</b>	<b>72,12</b>
Aruba	8,52								8,52
<b>* Niederländische ÜLG insgesamt</b>	<b>8,52</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>		<b>-</b>		<b>-</b>	<b>8,52</b>
Anguilla	11,70								11,70
Falklandinseln	4,03								4,03
Montserrat	15,39								15,39
St. Helena	16,40								16,40
Turks- und Caicosinseln			4,17			4,17			4,17
<b>* Britische ÜLG insgesamt</b>	<b>47,52</b>	<b>-</b>	<b>4,17</b>	<b>-</b>		<b>4,17</b>		<b>-</b>	<b>51,69</b>
Regionale Zusammenarbeit ÜLG	18,69								18,69
<b>* Regionale Zusammenarbeit ÜLG insgesamt</b>	<b>18,69</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>		<b>-</b>		<b>-</b>	<b>18,69</b>
Alle ÜLG								3,70	3,70
<b>* ÜLG insgesamt</b>	<b>138,17</b>	<b>-</b>	<b>6,84</b>	<b>-</b>		<b>6,00</b>		<b>12,84</b>	<b>154,71</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>13 295,30</b>	<b>105,40</b>	<b>674,90</b>	<b>48,61</b>		<b>877,14</b>		<b>487,16</b>	<b>15 564,72</b>

Tabelle 3.3.6  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

Delegierte Mittel/ Ergebnisse für 2013	Cotonou							Kofinanzierung	INSGESAMT JE LAND
	Finanzrahmen A		Finanzrahmen B			Finanzrahmen B insgesamt	Durchführungskosten		
	Ausgleich Exporterlöse aus stärke	Solorthilfe	Hochverschuldete arme Länder (HIPC)	Andere Ereignisse mit Auswirkungen auf den Haushalt					
Angola	44,50	4,00	-	-	-	4,00	-	0,48	48,98
Benin	(1,37)	(0,00)	-	0,06	-	0,06	0	1,49	0,17
Botswana	3,09	-	-	25,18	-	25,18	-	-	28,27
Burkina Faso	70,68	(0,06)	-	-	-	(0,06)	-	-	70,62
Burundi	74,80	1,00	-	-	-	1,00	-	1,50	77,31
Kamerun	26,96	0,58	-	-	-	0,58	-	-	27,54
Kap Verde	27,15	-	-	-	-	-	-	-	27,15
Zentralafrikanische Republik	8,21	2,53	-	-	-	2,53	-	-	10,74
Tschad	38,26	10,42	-	-	-	10,42	-	-	48,68
Komoren	7,62	0,05	-	-	-	0,05	-	-	7,67
Kongo (Brazzaville)	31,51	(0,00)	-	-	-	(0,00)	-	-	31,51
Demokratische Republik Kongo	117,65	-	-	21,65	-	21,65	-	2,34	141,64
Dschibuti	16,68	-	-	-	-	-	-	-	16,68
Eritrea	9,41	-	-	-	-	-	-	-	9,41
Äthiopien	149,22	6,00	-	-	-	6,00	-	-	155,22
Gabun	5,80	-	-	-	-	-	-	-	5,80
Gambia	8,69	0,48	-	-	-	0,48	-	-	9,17
Ghana	(6,57)	-	-	-	-	-	-	-	(6,57)
Guinea-Bissau	(0,93)	-	-	5,42	-	5,42	-	-	4,49
Guinea (Conakry)	-	14,45	-	-	-	14,45	-	-	14,45
Côte d'Ivoire	84,83	2,60	(0,29)	0,26	-	13,12	-	-	97,94
Kenia	81,08	0,48	-	-	-	0,48	-	-	81,57
Lesotho	40,20	3,99	-	-	-	3,99	-	3,09	47,28
Liberia	4,43	-	-	-	-	-	-	-	4,43
Madagaskar	75,97	22,74	-	-	-	22,74	-	-	98,71
Malawi	108,44	4,00	-	-	-	4,00	-	-	112,44
Mali	181,43	5,00	-	-	-	5,00	-	4,83	191,07
Mauretanien	105,11	5,73	-	-	-	5,73	-	-	110,84
Mauritius	8,24	-	-	-	-	-	-	-	8,24
Mosambik	37,98	21,15	0,10	-	-	21,25	0	1,36	60,59
Namibia	24,58	-	-	-	-	-	-	-	24,58
Niger	109,56	(0,24)	-	-	-	(0,24)	-	-	109,32
Nigeria	173,87	-	-	-	-	-	-	-	173,87
Ruanda	48,61	-	-	-	-	-	-	-	48,61
São Tomé und Príncipe	6,44	-	-	-	-	-	-	-	6,44
Senegal	44,20	(0,02)	-	-	-	(0,02)	-	-	44,18
Seychellen	0,28	-	-	-	-	-	-	-	0,28
Sierra Leone	65,72	-	-	-	-	-	-	-	65,72
Somalia	88,86	1,30	-	-	-	1,30	-	-	90,16
Swasiland	6,20	0,71	-	-	-	0,71	-	-	6,92
Tansania	29,61	1,64	-	-	-	1,64	-	-	31,25
Togo	71,64	6,32	-	(0,00)	-	6,32	-	-	77,96
Uganda	7,35	(0,09)	-	-	-	(0,09)	-	-	7,26
Sambia	79,95	(0,08)	-	-	-	(0,08)	-	-	79,87
Simbabwe	-	2,79	-	49,52	-	52,32	-	-	52,32
* Afrika insgesamt	2 115,97	89,39	(0,29)	102,09	-	229,92	-	14,89	2 360,79

Tabelle 3.3.6 (Forts.)  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

Delegierte Mittel Ergebnisse für 2013	Cotonou						Kofinanzierung	INSGESAMT JE LAND
	Finanzrahmen A	Ausgleich Exporterlösausfälle	Soforthilfe	Finanzrahmen B	Anderereignisse mit Auswirkungen auf die Haushalte	Finanzrahmen B insgesamt		
Antigua und Barbuda	-	-	-	-	-	5,81	-	14,14
Barbados	8,33	-	-	-	-	5,81	-	14,14
Belize	4,53	2,35	0,55	-	-	2,90	-	7,43
Dominica	0,33	-	-	-	-	-	-	0,33
Dominikanische Republik	1,75	( 3,60)	3,50	-	-	( 0,10)	-	1,65
Grenada	0,61	-	-	0,15	-	0,15	-	0,76
Guyana	( 0,25)	-	-	-	-	-	-	( 0,25)
Haiti	24,53	-	10,55	-	( 1,75)	8,50	0	34,08
Jamaika	4,04	5,00	0,50	-	-	5,50	-	9,54
St. Kitts und Nevis	3,55	0,67	-	-	-	0,67	-	4,21
St. Lucia	0,27	-	( 0,03)	-	0,08	0,05	-	0,31
St. Vincent und die Grenadinen	0,85	0,14	-	-	-	0,14	-	0,99
Suriname	( 0,03)	-	-	-	-	-	-	( 0,03)
Trinidad und Tobago	7,67	-	-	-	-	7,67	-	7,67
<b>* Karibik insgesamt</b>	<b>56,18</b>	<b>4,56</b>	<b>15,07</b>	<b>0,15</b>	<b>4,14</b>	<b>23,91</b>	<b>0,74</b>	<b>80,83</b>
Cookinseln	0,03	-	-	-	0,05	0,05	-	0,08
Timor-Leste	2,27	-	-	-	-	-	-	2,27
Fidschi	-	-	2,80	-	-	2,80	-	2,80
Kiribati	7,53	-	-	-	-	-	-	7,53
Marshallinseln	1,28	-	-	-	-	-	-	1,28
Mikronesien	0,44	-	-	-	-	-	-	0,44
Nauru	1,66	-	-	-	-	-	-	1,66
Niue	0,01	-	-	-	-	-	-	0,01
Palau	0,12	-	-	-	-	-	-	0,12
Papua-Neuguinea	4,45	-	-	-	-	-	-	4,45
Salomonen	0,15	-	-	-	-	-	-	0,15
Tonga	6,04	-	0,69	-	-	0,69	-	6,73
Tuvalu	1,13	-	-	-	-	-	-	1,13
Vanuatu	15,55	-	0,61	-	-	0,61	-	16,15
Samoa	18,28	-	-	-	-	-	-	18,28
<b>* Pazifik insgesamt</b>	<b>58,94</b>	<b>4,10</b>	<b>4,10</b>	<b>0,05</b>	<b>0,05</b>	<b>4,14</b>	<b>-</b>	<b>63,08</b>
Karibische Region	25,72	-	-	-	-	-	-	25,72
Zentralafrikanische Region	44,69	-	-	-	-	-	-	44,69
Region östliches und südliches Afrika und Indischer Ozean	213,96	-	-	-	-	-	-	213,96
Intra-AKP-Zuweisungen	398,43	-	-	-	-	-	-	398,43
Multiregionale Maßnahmen (PALOP)	6,85	-	-	-	-	-	( 0,01)	6,85
Pazifische Region	17,85	-	-	-	-	-	-	17,85
Region südliches Afrika	48,32	-	-	-	-	-	-	48,32
Westafrikanische Region	56,44	-	-	-	-	-	-	56,44
<b>* Regionale Zusammenarbeit AKP insgesamt</b>	<b>812,27</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>( 0,01)</b>	<b>812,27</b>
Finanzierungs- und Verwaltungskosten	-	-	-	-	-	90,71	-	90,71
<b>* AKP insgesamt</b>	<b>3 043,36</b>	<b>43,29</b>	<b>108,55</b>	<b>( 0,14)</b>	<b>106,28</b>	<b>257,98</b>	<b>15,63</b>	<b>3 407,68</b>
Französisch-Polynesien	-	-	1,80	-	-	1,80	-	1,80
Mayotte	23,12	-	-	-	6,00	6,00	-	29,12
Neukaledonien	( 0,10)	-	-	-	-	-	-	-
St. Pierre und Miquelon	-	-	-	-	-	-	-	-
Wallis und Futuna	-	-	0,02	-	-	0,02	-	0,02
<b>* Französische ÜLG insgesamt</b>	<b>23,03</b>	<b>-</b>	<b>1,82</b>	<b>-</b>	<b>6,00</b>	<b>7,82</b>	<b>-</b>	<b>30,94</b>
Aruba	0,12	-	-	-	-	-	-	0,12
<b>* Niederländische ÜLG insgesamt</b>	<b>0,12</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Anguilla	-	-	-	-	-	-	-	-
Falklandinseln	-	-	-	-	-	-	-	-
Montserrat	-	-	-	-	-	-	-	-
St. Helena	-	-	-	-	-	-	-	-
Turks- und Caicosinseln	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>* Britische ÜLG insgesamt</b>	<b>4,03</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4,03</b>
Regionale Zusammenarbeit franz. ÜLG	23,03	-	1,82	-	6,00	7,82	-	30,85
Regionale Zusammenarbeit niederl. ÜLG	0,12	-	-	-	-	-	-	0,12
Regionale Zusammenarbeit brit. ÜLG	4,03	-	-	-	-	-	-	4,03
Regionale Zusammenarbeit ÜLG	14,37	-	-	-	-	-	-	14,37
Alle ÜLG	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>* ÜLG insgesamt</b>	<b>41,54</b>	<b>43,29</b>	<b>1,82</b>	<b>( 0,14)</b>	<b>6,00</b>	<b>7,82</b>	<b>0,19</b>	<b>49,55</b>
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>3 084,90</b>	<b>43,29</b>	<b>110,38</b>	<b>( 0,14)</b>	<b>112,28</b>	<b>265,80</b>	<b>15,63</b>	<b>3 457,23</b>

Tabelle 3.3.7  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

Zahlungen kumulierter Stand 2013	Cotonou										Kofinanzierung	INSGESAMT JE LAND	
	Finanzrahmen A					Finanzrahmen B							
	Finanzrahmen A	Ausgleich Exporterlösausfälle	Soforthilfe	Hochverschuldete arme Länder (HIPC)	Andere Ereignisse mit Auswirkungen auf den Haushalt	Finanzrahmen B insgesamt	Durchführungskosten						
Angola	32,93		3,20			3,20					3,20		36,13
Benin	184,27		1,29			1,29				44,75	46,04	4,97	235,28
Botsuana	30,84									22,34	22,34		53,18
Burkina Faso	392,97	0,98	21,13			21,13				34,97	45,76	3,67	415,08
Burundi	122,85	0,81	9,98			9,98				9,00	9,00		172,28
Kamerun	158,33		9,44			9,44				25,21	27,52		167,77
Kap Verde	35,67									9,00	9,00		44,67
Zentralafrikanische Republik	35,20		4,57			4,57				25,21	27,52		64,98
Tschad	102,78		27,52			27,52				7,27	10,00		130,30
Komoren	13,27		0,40	2,33		6,20				6,20	6,20		24,08
Kongo (Brazzaville)	17,88		6,20			6,20				74,06	108,60	0,40	352,17
Demokratische Republik Kongo	243,17		34,54			34,54				1,80	1,80		13,56
Dschibuti	11,76		1,80			1,80							15,10
Eritrea	10,24		4,86			4,86					4,86		15,10
Äthiopien	376,02		45,22			45,22					45,22		421,24
Gabun	2,62												2,62
Gambia	36,22		2,78			2,78					2,78		38,99
Ghana	169,13		3,77			3,77				41,02	41,02		210,15
Guinea-Bissau	15,42		3,77			3,77				13,65	17,42		32,83
Guinea (Conakry)			36,51			36,51					36,51		36,51
Côte d'Ivoire	65,23	4,85	6,96	11,85		11,85				111,15	134,80		200,03
Kenia	85,62		40,99			40,99				21,00	25,69		126,61
Lesotho	83,87		4,69			4,69				21,12	25,69	0,88	110,44
Liberia	109,14		7,25	7,34		7,25				21,12	35,71		144,85
Madagaskar	41,76		15,27			15,27					15,27		57,03
Malawi	237,60		14,32			14,32				44,00	58,32		295,92
Malï	315,82	3,37	17,36			17,36				7,70	28,43	3,08	347,32
Mauretanien	36,40		11,36			11,36					11,36		47,76
Mauritius	49,46	0,59								10,90	11,49		60,95
Mosambik	403,01		1,20	12,11		1,20					13,31	1,21	417,53
Namibia	59,26		0,30			0,30					0,30		59,56
Niger	209,28		76,83			76,83					76,83		286,10
Nigeria	163,87		1,76			1,76					1,76		165,63
Ruanda	265,22		9,44			9,44					9,44		274,66
São Tomé und Príncipe	9,23		0,89			0,89					0,89		10,12
Senegal	187,58		10,38			10,38				11,80	22,18		209,76
Seychellen	9,86									8,75	8,75		18,61
Sierra Leone	135,20		12,76			12,76				22,00	34,76		169,96
Somalia	159,41		6,54			6,54					6,54		165,95
Swasiland	17,25	0,70									0,70		17,95
Tansania	347,42		0,46	14,84		0,46					15,30		362,72
Togo	60,77	1,00	1,47			1,47				14,57	17,04		77,81
Uganda	235,47		5,21			5,21					5,21		240,68
Sambia	216,54		6,77			6,77				30,00	36,77		253,31
Simbabwe			9,85			9,85				91,99	101,84		101,84
<b>* Afrika insgesamt</b>	<b>5 495,82</b>	<b>12,30</b>	<b>475,24</b>	<b>48,46</b>		<b>667,25</b>				<b>667,25</b>	<b>1 203,26</b>	<b>14,21</b>	<b>6 713,28</b>

Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)		10. EEF										Kofinanzierung	INSGESAMT JE LAND
		Finanzrahmen n A		Finanzrahmen B						Durchführungskosten			
Zahlungen kumulierter Stand 2013		Finanzrahmen n A	Ausgleich Exporterlösausfälle	Soforthilfe	Finanzrahmen B Hochverschuldete arme Länder (HIPC)	Andere Ereignisse mit Auswirkungen auf den Haushalt	Finanzrahmen B insgesamt	Durchführungskosten	Kofinanzierung	INSGESAMT JE LAND			
Antigua und Barbuda	3,30	9,00					9,00			12,30			
Barbados	1,04	1,29				5,21	5,21			6,25			
Belize	6,50	7,13	0,41				1,70			8,20			
Dominica	4,04	25,33					27,72			11,17			
Dominikanische Republik	111,34			2,39						139,06			
Grenada	0,97				0,07	8,79	8,86			9,83			
Guyana	1,82									1,82			
Haiti	134,70					43,86	70,68	0,57		205,95			
Jamaika	68,54			26,30			26,30			94,84			
St. Kitts und Nevis	0,84									0,84			
St. Lucia	3,88		1,00				1,00			4,88			
St. Vincent und die Grenadinen	1,68	0,14					0,14			1,82			
Suriname	10,85									10,85			
Trinidad und Tobago	7,36									7,36			
<b>* Karibik insgesamt</b>	<b>356,87</b>	<b>42,89</b>		<b>56,92</b>	<b>0,07</b>	<b>57,86</b>	<b>157,74</b>		<b>0,57</b>	<b>515,18</b>			
Cookinseln	0,90					0,26	0,26			1,16			
Timor-Leste	31,45									31,45			
Fidschi				1,03			1,03			1,03			
Kiribati				0,94			0,94			0,94			
Marshallinseln	5,20					0,14	0,14			6,14			
Mikronesien	4,94									4,94			
Nauru	0,86									0,86			
Niue	2,11									2,11			
Palau	2,37									2,37			
Papua-Neuguinea	8,00			0,63			0,63			8,63			
Salomonen	6,79					17,56	17,56			24,35			
Tonga	0,61			5,63			5,63			6,25			
Tuvalu	4,36			1,50			1,50			5,85			
Vanuatu	4,93			0,67			0,67			5,59			
Samoa	15,77			4,00		5,50	9,50			25,27			
<b>* Pazifik insgesamt</b>	<b>92,63</b>			<b>14,40</b>		<b>23,47</b>	<b>37,86</b>			<b>130,49</b>			
Karibische Region	42,69									42,69			
Zentralafrikanische Region	70,55									70,55			
Region östliches und südliches Afrika und Indischer Ozean	410,71									410,71			
Intra-AKP-Zuweisungen	1 668,53							6,12		1 674,65			
Multiregionale Maßnahmen (PALOP)	7,14									7,14			
Pazifische Region	36,98									36,98			
Region südliches Afrika	47,78									47,78			
Westafrikanische Region	24,08									24,08			
<b>* Regionale Zusammenarbeit AKP insgesamt</b>	<b>2 308,47</b>							<b>6,12</b>		<b>2 314,59</b>			
Finanzierungs- und Verwaltungskosten							463,96			463,96			
<b>* AKP insgesamt</b>	<b>8 253,76</b>	<b>55,19</b>		<b>546,56</b>	<b>48,53</b>	<b>748,58</b>	<b>1 398,86</b>		<b>15,08</b>	<b>10 137,80</b>			
Mayotte	22,71									22,71			
Neukaledonien	13,15									13,15			
St. Pierre und Miquelon	13,90									13,90			
Wallis und Futuna				0,68			0,68			0,68			
<b>* Französische ÜLG insgesamt</b>	<b>49,76</b>			<b>0,68</b>			<b>0,68</b>			<b>50,43</b>			
Aruba	2,07									2,07			
<b>* Niederländische ÜLG insgesamt</b>	<b>2,07</b>									<b>2,07</b>			
Anguilla	7,27									7,27			
Falklandinseln	1,03									1,03			
Montserrat	9,63									9,63			
St. Helena	5,80									5,80			
Turks- und Caicosinseln				0,98			0,98			0,98			
<b>* Britische ÜLG insgesamt</b>	<b>23,93</b>			<b>0,98</b>			<b>0,98</b>			<b>24,91</b>			
Regionale Zusammenarbeit ÜLG	3,63									3,63			
<b>* Regionale Zusammenarbeit ÜLG insgesamt</b>	<b>3,63</b>									<b>3,63</b>			
Alle ÜLG							3,29			3,29			
<b>* ÜLG insgesamt</b>	<b>79,39</b>			<b>1,66</b>			<b>1,66</b>			<b>84,33</b>			
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>8 333,17</b>	<b>55,19</b>		<b>548,22</b>	<b>48,53</b>	<b>748,58</b>	<b>1 400,52</b>		<b>15,08</b>	<b>10 222,13</b>			

Tabelle 3.3.8  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

Zahlungen Ergebnisse für 2013	Cotonou										Kofinanzierung	INSGESAMT	
	Finanzrahmen A					Finanzrahmen B							
	Ausgleich Exporterlöse	Solorthilfe	Hochverschuldete arme Länder (HIPC)	Andere Ereignisse mit Auswirkungen auf den Haushalt	Finanzrahmen B insgesamt	Durchführungskosten							
Angola	10,55	-	3,20	-	3,20	-	3,20	-	-	-	-	-	13,75
Benin	38,15	-	(0,02)	-	(0,02)	2,03	2,01	2,14	2,01	-	-	2,14	42,29
Botsuana	2,18	-	-	-	-	11,84	11,84	-	11,84	-	-	-	14,02
Burkina Faso	112,19	-	-	-	-	2,25	2,25	-	2,25	-	-	-	114,44
Burundi	41,77	0,06	-	-	0,06	-	0,35	2,34	0,35	-	2,34	44,46	
Kamerun	43,99	-	-	-	-	5,43	5,43	-	5,43	-	-	49,42	
Kap Verde	9,30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9,30	
Zentralafrikanische Republik	5,51	-	2,08	-	2,08	-	2,08	-	2,08	-	-	7,59	
Tschad	44,13	-	10,16	-	10,16	-	10,16	-	10,16	-	-	54,29	
Komoren	6,04	-	0,40	-	0,40	-	0,40	-	0,40	-	-	6,44	
Kongo (Brazzaville)	7,34	-	0,14	-	0,14	-	0,14	-	0,14	-	-	7,48	
Demokratische Republik Kongo	83,68	-	1,99	-	1,99	10,85	12,84	-	12,84	-	0,40	96,92	
Dschibuti	7,93	-	0,12	-	0,12	-	0,12	-	0,12	-	-	8,05	
Eritrea	7,18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7,18	
Äthiopien	38,24	-	1,06	-	1,06	-	1,06	-	1,06	-	-	39,30	
Gabun	1,44	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,44	
Gambia	7,80	-	0,67	-	0,67	-	0,67	-	0,67	-	-	8,46	
Ghana	17,35	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17,35	
Guinea-Bissau	1,73	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,20	
Guinea (Conakry)	-	-	11,42	-	11,42	-	2,47	-	2,47	-	-	4,20	
Côte d'Ivoire	13,56	3,83	3,25	(0,29)	(0,29)	56,15	62,94	-	62,94	-	-	76,50	
Kenia	55,47	-	6,89	-	6,89	-	6,89	-	6,89	-	-	62,36	
Lesotho	28,17	-	3,49	-	3,49	-	3,49	-	3,49	-	0,88	32,54	
Liberia	17,27	-	(0,00)	-	(0,00)	-	(0,00)	-	(0,00)	-	-	17,26	
Madagaskar	36,56	-	8,77	-	8,77	-	8,77	-	8,77	-	-	45,32	
Malawi	66,78	-	3,93	-	3,93	-	3,93	-	3,93	-	-	70,72	
Mali	146,26	-	6,14	-	6,14	-	6,14	-	6,14	-	3,08	155,48	
Mauretanien	33,90	-	3,55	-	3,55	-	3,55	-	3,55	-	-	37,45	
Mauritius	1,35	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,35	
Mosambik	84,10	-	0,40	-	0,40	-	0,40	-	0,40	-	1,21	85,71	
Namibia	28,21	-	0,06	-	0,06	-	0,06	-	0,06	-	-	28,27	
Niger	79,85	-	0,32	-	0,32	-	0,32	-	0,32	-	-	80,17	
Nigeria	74,88	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	74,88	
Ruanda	72,23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	72,23	
São Tomé und Príncipe	3,73	-	0,10	-	0,10	-	0,10	-	0,10	-	-	3,83	
Senegal	35,17	-	2,15	-	2,15	-	2,15	-	2,15	-	-	37,31	
Seychellen	1,84	-	-	-	-	0,04	0,04	-	0,04	-	-	1,89	
Sierra Leone	43,99	-	1,06	-	1,06	-	1,06	-	1,06	-	-	45,05	
Somalia	46,56	-	1,34	-	1,34	-	1,34	-	1,34	-	-	47,90	
Swasiland	3,09	0,53	-	-	-	-	0,53	-	0,53	-	-	3,62	
Tansania	66,60	-	0,34	-	0,34	-	0,34	-	0,34	-	-	66,93	
Togo	17,59	1,00	-	-	-	0,06	1,06	-	1,06	-	-	18,65	
Uganda	45,71	-	0,11	-	0,11	-	0,11	-	0,11	-	-	45,82	
Sambia	40,10	-	0,84	-	0,84	-	0,84	-	0,84	-	-	40,95	
Simbabwe	-	-	3,00	-	3,00	29,65	32,65	-	32,65	-	-	32,65	
<b>* Afrika insgesamt</b>	<b>1 529,48</b>	<b>5,42</b>	<b>84,92</b>	<b>(0,29)</b>	<b>84,92</b>	<b>113,08</b>	<b>203,13</b>	<b>10,04</b>	<b>203,13</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1 742,65</b>	

Tabelle 3.3.8 (Forts.)  
Ergebnisse nach Hilfsinstrumenten und Ländern (in Mio. EUR)

Zahlungen Ergebnisse für 2013	10. EEF							Colonus				Kofinanzierung	INSGESAMT
	Finanzrahmen	Ausgleich Exporterlösausfälle	Soforthilfe	Hochverschuldete arme Länder (HIF-C)	Andere Ereignisse mit Auswirkungen auf den Haushalt	Finanzrahmen B insgesamt	Durchführungskosten	Finanzrahmen B insgesamt	Durchführungskosten	Finanzrahmen B insgesamt			
Antigua und Barbuda	0,63	-	-	-	-	-	-	5,21	-	-	-	0,63	
Barbados	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,21	
Belize	2,72	1,29	0,41	-	-	-	-	1,70	-	-	-	4,42	
Dominica	3,47	1,86	-	-	-	-	-	1,86	-	-	-	5,33	
Dominikanische Republik	28,39	-	2,39	-	0,07	-	-	2,39	-	-	-	30,78	
Grenada	0,08	-	-	-	-	-	-	0,07	-	-	-	0,15	
Guyana	0,50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,50	
Haiti	22,80	-	3,71	-	4,83	-	-	1,12	-	0,56	-	28,19	
Jamaika	13,68	-	7,40	-	-	-	-	7,40	-	-	-	21,08	
St. Kitts und Nevis	0,16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,16	
St. Lucia	0,32	-	-	-	-	-	-	0,14	-	-	-	0,32	
St. Vincent und die Grenadinen	0,79	0,14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,92	
Suriname	3,62	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,62	
Trinidad und Tobago	2,75	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,75	
<b>* Karibik insgesamt</b>	<b>80,12</b>	<b>3,29</b>	<b>13,91</b>	<b>0,07</b>	<b>6,33</b>	<b>0,07</b>	<b>0,07</b>	<b>23,60</b>	<b>0,56</b>	<b>0,56</b>	<b>104,28</b>		
Cookinseln	0,14	-	-	-	-	-	-	0,07	-	-	-	0,21	
Timor-Leste	9,30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9,30	
Fidschi	-	-	1,03	-	-	-	-	1,03	-	-	-	1,03	
Kiribati	2,73	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,73	
Marshallinseln	1,26	-	-	-	0,09	-	-	0,09	-	-	-	1,35	
Mikronesien	3,34	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,34	
Nauru	0,62	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,62	
Niue	0,39	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,39	
Palau	0,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,00	
Papua-Neuguinea	2,03	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,03	
Samoa	1,32	-	-	-	0,60	-	-	0,60	-	-	-	1,92	
Seychellen	0,26	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,26	
Tuvalu	1,70	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,70	
Vanuatu	2,20	-	0,52	-	-	-	-	0,52	-	-	-	2,72	
Samoa	0,69	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,69	
<b>* Pazifik insgesamt</b>	<b>26,62</b>	<b>1,55</b>	<b>1,55</b>	<b>0,76</b>	<b>2,30</b>	<b>0,76</b>	<b>0,76</b>	<b>2,30</b>	<b>0,76</b>	<b>0,76</b>	<b>28,98</b>		
Karibische Region	11,45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11,45	
Zentralafrikanische Region	51,96	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51,96	
Region östliches und südliches Afrika und Indischer Ozean	162,06	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	162,06	
Intra-AKP-Zuweisungen	393,73	-	-	-	-	-	-	-	-	2,32	-	396,05	
Interregionale Maßnahmen (PALOP)	1,60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,60	
Pazifische Region	1,89	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,89	
Region östliches Afrika	38,85	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38,85	
Westafrikanische Region	16,69	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16,69	
<b>* Regionale Zusammenarbeit AKP insgesamt</b>	<b>688,87</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2,32</b>	<b>2,32</b>	<b>691,19</b>		
Finanzierungs- und Verwaltungskosten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	90,51	0,30	90,81	
<b>* AKP insgesamt</b>	<b>2 325,10</b>	<b>8,70</b>	<b>100,38</b>	<b>( 0,22)</b>	<b>120,17</b>	<b>229,04</b>	<b>120,17</b>	<b>229,04</b>	<b>13,22</b>	<b>13,22</b>	<b>2 657,86</b>		
Mayotte	22,71	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22,71	
Neukaledonien	6,50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,50	
St. Pierre und Miquelon	6,90	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,90	
Wallis und Futuna	-	-	0,68	-	-	-	-	0,68	-	-	-	0,68	
<b>* Französische ÜLG insgesamt</b>	<b>36,11</b>	<b>-</b>	<b>0,68</b>	<b>0,68</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0,68</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>36,78</b>		
Aruba	2,07	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,07	
<b>* Niederländische ÜLG insgesamt</b>	<b>2,07</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2,07</b>		
Anguilla	3,67	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,67	
Falklandinseln	1,03	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,03	
Montserrat	4,70	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,70	
St. Helena	5,80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,80	
Turks- und Caicosinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>* Britische ÜLG insgesamt</b>	<b>15,20</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>15,20</b>		
Regionale Zusammenarbeit franz. ÜLG	36,11	-	0,68	-	-	-	-	0,68	-	-	-	36,78	
Regionale Zusammenarbeit niederl. ÜLG	2,07	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,07	
Regionale Zusammenarbeit brit. ÜLG	15,20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15,20	
<b>* Regionale Zusammenarbeit ÜLG insgesamt</b>	<b>53,37</b>	<b>-</b>	<b>0,68</b>	<b>0,68</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0,68</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>54,05</b>		
Alle ÜLG	2,77	-	-	-	-	-	-	0,71	-	-	-	3,48	
<b>* ÜLG insgesamt</b>	<b>56,14</b>	<b>-</b>	<b>0,68</b>	<b>0,68</b>	<b>0,68</b>	<b>0,68</b>	<b>0,68</b>	<b>0,68</b>	<b>0,71</b>	<b>0,71</b>	<b>67,53</b>		
<b>* AKP + ÜLG insgesamt</b>	<b>2 381,24</b>	<b>8,70</b>	<b>101,06</b>	<b>( 0,22)</b>	<b>120,17</b>	<b>229,71</b>	<b>120,17</b>	<b>229,71</b>	<b>13,22</b>	<b>13,22</b>	<b>2 715,39</b>		

Tabelle 3.4.1  
Ergebnisse nach Ländern (in Mio. EUR)

	Beschlüsse			Delegierte Mittel			Zahlungen		
	Lomé	Cotonou	Insgesamt	Lomé	Cotonou	Insgesamt	Lomé	Cotonou	Insgesamt
<b>kumulierter Stand 2013</b>									
Angola	117,36	331,75	449,11	112,59	211,32	323,91	83,11	149,40	232,51
Benin	171,88	689,57	861,45	171,75	608,05	779,80	164,97	537,04	702,01
Boiswana	33,48	224,37	257,85	33,48	193,28	226,76	31,27	142,60	173,87
Burkina Faso	284,25	1 168,57	1 452,83	283,70	1 046,11	1 329,81	266,63	865,71	1 132,35
Burundi	132,84	531,16	664,00	131,84	506,48	638,32	87,18	427,02	514,20
Kamerun	232,70	423,13	655,84	232,66	399,93	632,59	146,40	329,90	476,29
Kap Verde	56,32	121,89	178,21	55,47	114,61	170,09	47,44	94,36	141,80
Zentralafrikanische Republik	84,47	308,81	393,28	84,30	209,00	293,30	77,59	176,31	253,90
Tschad	212,84	582,92	795,76	212,06	646,75	858,81	194,47	331,28	525,75
Komoren	16,12	97,97	114,09	16,12	72,79	88,91	10,46	54,80	65,27
Kongo (Brazzaville)	27,67	209,91	237,58	27,58	179,70	207,28	23,66	140,73	164,39
Demokratische Republik Kongo	103,10	1 226,96	1 330,05	101,76	1 005,95	1 107,71	78,50	853,79	932,29
Dschibuti	26,68	116,39	143,06	26,68	60,89	87,56	24,68	48,29	72,97
Aquatorialguinea	4,42	8,99	13,42	4,05	6,57	10,63	3,15	6,21	9,37
Eritrea	18,01	140,81	158,82	18,01	102,64	120,65	0,08	90,24	90,32
Äthiopien	366,36	1 344,37	1 710,73	362,03	1 121,57	1 483,60	278,96	977,96	1 256,92
Gabun	77,41	109,65	187,05	77,14	74,36	151,49	43,82	61,75	105,57
Gambia	33,16	127,08	160,24	31,81	99,33	131,14	27,32	87,92	115,25
Ghana	218,67	790,89	1 009,56	218,67	749,60	968,26	201,62	527,50	729,11
Guinea-Bissau	47,23	153,65	200,88	46,88	125,25	172,13	149,32	148,90	298,22
Guinea (Conakry)	149,42	362,51	511,94	149,32	166,36	315,68	42,54	118,79	161,33
Côte d'Ivoire	157,27	622,21	779,48	157,19	512,11	669,30	74,82	398,46	473,28
Kenia	193,08	763,61	956,68	188,37	739,18	927,55	88,28	389,64	477,92
Lesotho	65,08	272,72	337,80	65,00	248,46	313,47	63,75	202,71	266,46
Liberia	24,88	345,36	370,24	24,86	311,25	336,12	256,89	202,71	256,89
Madagaskar	274,10	744,39	1 018,49	274,10	567,32	841,42	205,78	492,75	698,53
Malawi	263,77	873,73	1 137,51	263,70	757,55	1 021,25	239,82	557,44	797,25
Mali	322,71	1 223,29	1 546,00	320,45	1 045,57	1 366,02	280,09	794,66	1 074,75
Mauretanien	133,29	393,33	526,62	133,29	307,25	440,54	84,66	219,59	304,25
Mauritius	55,32	139,80	195,12	55,32	132,25	187,57	30,16	124,02	154,18
Mosambik	409,00	1 305,12	1 714,12	406,14	1 131,48	1 537,62	306,90	963,49	1 270,39
Namibia	71,82	225,51	297,33	71,82	205,49	277,31	48,93	153,05	201,98
Niger	151,21	1 010,57	1 161,78	151,12	865,78	1 016,90	150,69	687,59	838,28
Nigeria	109,38	1 129,21	1 238,59	106,92	865,55	972,47	100,93	549,08	650,00
Ruanda	177,85	608,51	786,36	177,85	553,85	731,70	151,86	489,69	641,54
São Tomé und Príncipe	12,23	37,84	50,07	12,23	32,52	44,74	12,23	24,18	36,41
Senegal	237,60	622,34	859,94	237,37	523,93	761,30	148,15	482,53	630,68
Seychellen	7,23	26,08	33,30	7,23	25,09	32,32	5,46	23,41	28,86
Sierra Leone	123,60	537,29	660,89	118,96	445,78	564,74	112,74	383,16	495,90
Somalia	50,00	610,10	660,10	48,67	501,27	549,94	48,29	345,56	393,85
Südsudan		266,66	266,66		56,79	56,79		15,87	15,87
Sudan	219,29	314,91	534,20	218,99	239,40	458,38	107,03	212,38	319,40
Swasiland	67,68	118,21	185,89	60,37	68,42	128,79	22,18	51,14	73,32
Tansania	476,06	1 016,48	1 492,54	475,91	923,36	1 399,28	326,82	749,69	1 076,51
Togo	28,43	225,94	254,36	28,88	199,24	228,12	16,16	133,69	149,84
Uganda	423,88	770,88	1 194,75	423,66	665,72	1 089,38	294,45	527,49	821,94
Sambia	419,29	856,64	1 275,93	419,95	788,93	1 208,88	227,22	600,94	828,16
Simbabwe	105,21	214,17	319,38	105,18	208,91	314,09	86,90	153,39	240,30
<b>* Afrika insgesamt</b>	<b>6 983,62</b>	<b>24 945,98</b>	<b>31 339,60</b>	<b>6 948,00</b>	<b>20 194,25</b>	<b>27 142,25</b>	<b>5 217,44</b>	<b>16 153,00</b>	<b>21 370,44</b>





Tabelle 3.4.2  
Ergebnisse nach Ländern (in Mio. EUR)

Ergebnisse für 2013	ALLE EEF			Beschlüsse			Delegierte Mittel			Zahlungen		
	Lomé	Cotonou	Insgesamt	Lomé	Cotonou	Insgesamt	Lomé	Cotonou	Insgesamt	Lomé	Cotonou	Insgesamt
Angola	(3,40)	69,85	66,45	(3,41)	42,58	39,17	(0,05)	12,28	12,24		12,24	
Benin		39,14	39,14		(1,79)	(1,79)		42,63	42,63		42,63	
Botsuana	(3,55)	22,62	22,62	(0,82)	28,08	28,08		14,21	14,21		14,21	
Burkina Faso	(0,02)	50,08	46,54	(0,04)	68,74	67,92		114,45	114,45		114,45	
Burundi		26,57	26,54		76,94	76,94		49,48	49,48		49,48	
Kamerun		0,12	0,12	(0,04)	26,53	26,49		50,67	50,67		50,67	
Kap Verde	(0,34)	(0,00)	(0,34)	(0,03)	26,93	26,89		10,88	10,88		10,88	
Zentralafrikanische Republik		34,47	34,47	(0,06)	10,09	10,03		9,90	9,90		9,90	
Tschad	(4,22)	(0,52)	(4,74)	(0,45)	46,81	46,37	(0,05)	57,18	57,13		57,13	
Komoren		0,45	0,45		7,38	7,38		6,54	6,54		6,54	
Kongo (Brazzaville)	(1,82)	(1,72)	(3,54)	(0,19)	29,89	29,70		7,57	7,57		7,57	
Demokratische Republik Kongo	(2,12)	42,93	40,81	(0,12)	140,45	140,33	0,03	102,79	102,82		102,82	
Dschibuti	(0,79)	9,86	9,07		16,56	16,56		14,32	14,32		14,32	
Äquatorialguinea					(0,88)	(0,88)		6,92	(0,02)		(0,02)	
Eritrea		(0,65)	(0,65)		9,28	9,28		6,92	6,92		6,92	
Äthiopien	(0,47)	220,16	219,69	(0,05)	153,00	153,00		39,12	39,12		39,12	
Gabun		-	-	(0,06)	5,69	5,65		4,54	4,54		4,54	
Gambia	(0,04)	12,44	12,40		9,10	9,10		9,28	9,28		9,28	
Ghana		4,28	4,28		(9,20)	(9,20)		22,65	22,65		22,65	
Guinea-Bissau		6,04	6,04		4,05	4,05		14,73	14,73		14,73	
Guinea (Conakry)	(2,85)	188,42	185,57	(2,15)	13,81	11,66	4,73	5,01	5,01		9,74	
Côte d'Ivoire		29,23	29,23		97,60	97,60		80,31	80,31		80,31	
Kenia		139,77	139,77		80,35	80,35	(0,03)	73,65	73,65		73,65	
Lesotho	(0,04)	7,57	7,53		47,56	47,56	0,00	35,22	35,22		35,22	
Liberia		20,80	20,80		2,24	2,24		17,94	17,94		17,94	
Madagaskar		121,57	121,57		96,61	96,61		45,93	45,93		45,93	
Malawi	(1,64)	47,83	46,19	(0,53)	106,20	105,67	0,38	71,74	72,12		72,12	
Mali	(0,30)	266,58	266,28	(0,60)	190,87	190,27	(0,07)	155,40	155,33		155,33	
Mauretanien	(0,26)	52,22	51,96		109,83	109,83		39,76	39,76		39,76	
Mauritius		6,14	6,14		8,24	8,24		1,35	1,35		1,35	
Mosambik	(0,18)	99,56	99,39	(1,48)	58,90	57,43	(0,10)	86,93	86,93		86,93	
Namibia		23,20	23,20		24,54	24,54		28,28	28,28		28,28	
Niger	(0,28)	153,98	153,71	(0,63)	108,30	108,30		85,34	85,34		85,34	
Nigeria	(15,01)	21,57	6,56	(0,63)	167,03	166,40	(0,14)	80,14	80,00		80,00	
Ruanda		80,57	80,57		48,15	48,15		72,64	72,64		72,64	
São Tomé und Príncipe		3,40	3,40		6,49	6,49		4,53	4,53		4,53	
Senegal	(0,77)	69,27	68,50	(0,06)	39,55	39,49	(0,01)	40,74	40,73		40,73	
Seychellen		0,85	0,85		0,27	0,27		1,89	1,89		1,89	
Sierra Leone	(0,38)	44,97	44,59	(1,20)	61,71	60,51	0,00	44,66	44,66		44,66	
Somalia		41,69	41,69		89,51	89,51		50,14	50,14		50,14	
Südsudan		189,00	189,00		30,65	30,65		12,86	12,86		12,86	
Sudan		35,29	35,29		19,84	19,84		8,02	8,02		8,02	
Swasiland	(2,23)	15,10	12,87		5,78	5,78		3,62	3,62		3,62	
Tansania	(0,85)	55,94	55,09	(0,04)	31,30	31,30	(0,01)	71,09	71,09		71,09	
Togo		6,66	6,66		76,32	76,28		20,95	20,94		20,94	
Uganda		20,42	20,42	(0,22)	7,17	6,95		45,82	45,82		45,82	
Sambia	(0,77)	9,67	8,90		78,95	78,95	(0,00)	42,07	42,07		42,07	
Simbabwe		9,23	9,23		49,84	49,84		32,09	32,09		32,09	
<b>* Afrika insgesamt</b>	<b>(42,29)</b>	<b>2 296,62</b>	<b>2 254,32</b>	<b>(12,06)</b>	<b>2 347,86</b>	<b>2 335,79</b>	<b>4,70</b>	<b>1 848,21</b>	<b>1 852,90</b>		<b>1 852,90</b>	

Tabelle 3.4.1.2  
Ergebnisse nach Ländern (in Mio. EUR)

	ALLE EEF		Beschüsse		Delegierte Mittel		Zahlungen		Insgesamt
	Lomé	Cotonou	Insgesamt	Lomé	Cotonou	Insgesamt	Lomé	Cotonou	
<b>Ergebnisse für 2013</b>									
Antigua und Barbuda		0,68	0,68					0,63	0,63
Bahamas		(1,30)	(1,30)		0,04	0,04		0,04	0,04
Barbados		5,81	5,81		14,14	14,14		5,21	5,21
Belize		6,90	6,90		0,32	0,32		4,46	4,46
Dominica		14,81	14,81		1,27	1,27		31,24	31,24
Dominikanische Republik	(0,14)		(0,14)	(0,00)				(0,00)	
Grenada	(0,09)		(0,09)		0,60	0,60		0,15	0,15
Guyana		39,78	39,78	(0,49)	(0,25)	(0,74)		0,54	0,54
Haiti	(0,17)		(0,17)	(0,13)	32,10	31,97		29,64	29,64
Jamaika		115,74	115,56		8,46	8,46		21,35	21,35
St. Kitts und Nevis	(0,06)		(0,06)		4,21	4,21		0,17	0,17
St. Lucia		0,23	0,23		0,31	0,31		3,51	3,51
St. Vincent und die Grenadinen		0,05	0,05		0,30	0,30		1,81	1,81
Suriname	(0,30)		(0,30)		(0,30)	(0,30)		3,85	3,85
Trinidad und Tobago		8,16	8,16		7,67	7,67	2,00	2,75	4,75
<b>* Karibik insgesamt</b>	(0,47)	253,06	252,59	(0,62)	76,77	76,15	2,00	110,89	112,89
Cookinseln		2,55	2,55		0,08	0,08		0,26	0,26
Timor-Leste		3,31	3,31		2,23	2,23		11,12	11,12
Fidschi		3,80	3,80	(0,00)	2,56	2,56	(0,00)	1,21	1,21
Kiribati	(0,07)		(0,07)		7,53	7,53		2,73	2,73
Marshallinseln		1,35	1,35		1,27	1,27		1,35	1,35
Mikronesien		0,20	0,20		0,35	0,35		3,40	3,40
Nauru		1,05	1,05		1,03	1,03		0,83	0,83
Niue		0,18	0,18		0,12	0,12		0,04	0,04
Papua-Neuguinea	(2,24)		(2,24)		2,17	2,17		2,80	2,80
Salomonen		16,28	16,28		0,25	0,25		4,01	4,01
Tonga	(0,04)		(0,04)		6,23	6,23		0,23	0,23
Tuvalu		12,68	12,68		1,13	1,13	0,20	1,74	1,94
Vanuatu		2,00	2,00		16,06	16,06		2,72	2,72
Samoa		110,97	108,66	(0,00)	59,82	59,82	0,20	33,39	33,59
<b>* Pazifik insgesamt</b>	(0,61)	27,66	27,05		25,53	25,53		11,56	11,56
Karibische Region		(0,15)	(0,15)		(0,06)	(0,06)		0,11	0,11
Zentralafrikanische Region		4,28	4,28		44,69	44,69		51,96	51,96
Zentralafrikanische Region	(0,33)		(0,33)					162,06	162,06
Ostafrikanische Region		231,19	231,19		208,10	208,10		11,90	11,90
Region östliches und südliches Afrika und Indischer Ozean	(33,52)		(33,52)	(2,50)	398,43	395,93	(0,12)	469,93	469,81
Intra-AKP-Zuweisungen		577,58	544,06		4,97	4,97		-	-
Multiregionale Maßnahmen (PALOP)		23,32	23,32	(0,10)				-	-
Pazifische Region	(3,44)		(3,44)	(1,92)	17,60	17,60		13,63	13,63
Regionale Zusammenarbeit AKP		(60,03)	(63,47)		(38,75)	(40,67)		0,90	0,87
Region südliches Afrika		17,94	17,94		34,27	34,27		40,10	40,10
Westafrikanische Region	(3,81)		(3,81)	(1,89)	43,55	41,67		23,67	23,45
<b>* Regionale Zusammenarbeit AKP insgesamt</b>	(41,71)	1 199,35	1 157,63	(6,41)	738,34	731,93	(0,36)	792,76	792,40
Finanzierungs- und Verwaltungskosten	(0,92)		(0,92)		99,34	99,34		95,05	95,05
Alle AKP-Staaten	(8,91)	(2,30)	(11,21)	2,89	(5,32)	(2,43)	5,81	(0,29)	5,52
<b>* AKP insgesamt</b>	(106,71)	3 906,51	3 799,60	(16,20)	3 110,93	3 300,83	12,34	2 882,21	2 894,54
Anguilla					(0,08)	(0,08)		3,67	3,67
Britische Jungferinseln	(0,00)		(0,00)					-	-
Kaimaninseln		(2,53)	(2,53)		4,03	4,03		1,03	1,03
Falklandinseln		4,13	4,13					4,70	4,70
Montserrat								1,13	1,13
Pitcairnsinseln		2,40	2,40					5,80	5,80
St. Helena		11,07	11,07					2,07	2,07
Turks- und Caicosinseln	(0,00)		(0,00)		(0,09)	(0,09)		16,32	16,32
<b>* Britische ÜLG insgesamt</b>		15,07	15,07		3,86	3,86		2,07	2,07
Aruba		(0,66)	(0,66)		0,12	0,12		0,07	0,07
Niederländische Antillen		24,00	24,00		0,13	0,13		0,07	0,07
<b>* Niederländische ÜLG insgesamt</b>		23,34	23,34		0,25	0,25		2,14	2,14
Französisch-Polynesien		19,79	19,79		2,12	2,12		4,15	4,15
Mayotte		29,72	29,72		28,82	28,82		26,42	26,42
Neukaledonien		(1,47)	(1,47)		(0,10)	(0,10)		6,50	6,50
St. Pierre und Miquelon		18,11	18,11		0,02	0,02		6,90	6,90
Wallis und Futuna		66,16	66,16		30,86	30,86		2,18	2,18
<b>* Französische ÜLG insgesamt</b>	(0,07)	66,16	66,16	(0,00)				46,16	46,16
EEF Regionale Projekte PTF		16,42	16,42		14,37	14,37		5,23	5,23
Regionale Zusammenarbeit ÜLG	(0,07)		(0,07)	(0,00)	14,37	14,37		5,23	5,23
<b>* Regionale Zusammenarbeit ÜLG insgesamt</b>	(0,08)	123,30	123,22	(0,00)	49,52	49,52		70,57	70,57
Alle ÜLG	(106,79)	4 029,81	3 923,02	(16,20)	3 366,62	3 350,41	12,34	2 950,77	2 963,11

